Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21.
„Tagblatt-Haus".
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

27,000 Abonnenten. 2 Tagesausgaben.

Fernsprecher-Ruf:
„Tagblatt-Haus" Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 70 Pfg. monatlich, M. 2.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn. M. 3.— vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Bismarckring 29, sowie die 112 Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen 32 Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt" und „Kleiner Anzeiger" in einheitlicher Satzform; 20 Pfg. in davon abweichender Satzausführung, sowie für alle übrigen lokalen Anzeigen; 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Mk. für lokale Reklamen; 3 Mk. für auswärtige Reklamen. Ganze, halbe, drittel und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Rabatt.

Anzeigen-Annahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 387. Wiesbaden, Sonntag, 21. August 1910. 58. Jahrgang.

Morgen-Ausgabe.
1. Blatt.

Doch ein Massenstreik?

Der Plan eines Massenstreiks zur Unterstützung der Wahlrechtsagitation spukt bei einem Teile der Sozialdemokraten noch immer. Der Abg. Stadthagen hat auch die nochmalige Erörterung des Vorschlags auf dem bevorstehenden Parteitag in Aussicht gestellt. Die eifrigste Agitatorin für den Massenstreik aber ist Rosa Luxemburg. Den stärksten Anhang soll sie unter den Bergleuten am Niederrhein und in Westfalen haben. Das sozialdemokratische Organ in Dortmund unterstützt sie hierbei eifrig. Gegen Kautsky, der den Massenstreik gegenwärtig — nicht unter allen Umständen — für aussichtslos und töricht hält, wenden die dortigen Radikalen ein, daß er die Stimmung unter den Proletariern, zum mindesten unter den Bergleuten nicht kenne. Danach hätte also jeder unrecht, der anders denkt als die Radikalen im Ruhrrevier, und die Frage, wer von beiden Teilen die besseren Gründe geltend zu machen weiß, wäre von vornherein überflüssig!

Neuerdings ist die Frage des Massenstreiks angeschnitten worden auf dem Internationalen Bergarbeiterkongreß in Brüssel. Die britischen Kongreßteilnehmer hatten eine Resolution für den Weltfrieden eingebracht. Sie wurde unter jubelndem Beifall einstimmig angenommen. Über die Erörterung sagt ein Leitartikel eines Arbeitgeberblattes: „Ein französischer Delegierter erklärte rund heraus, daß die internationale Arbeiterbewegung einen allgemeinen Streik proklamieren solle, wenn es zum Kriege komme. Etwas vorsichtiger in der Form drückte sich der deutsche Pokorny aus. Er beschränkte sich darauf, zu sagen, daß die deutschen Arbeiter auf dem Posten sein würden, wenn ein Krieg ausbrechen sollte. Was unter dem „auf dem Posten sein" zu verstehen ist, liegt auf der Hand. Die Zuhörer erkannten es auch und quittierten durch stürmischen Beifall. Das ist nicht das erste Mal, daß von sozialdemokratischer Seite mit einem Massenausstand für den Fall des Krieges gedroht wird. Wenn die Äußerung so aufzufassen ist — und der Zusammenhang läßt eine andere Deutung kaum zu —, so ist sie allerdings für die Denkart mancher sogenannter Radikalen sehr bezeichnend und verdient sorgfältige Beachtung. Indes bezieht sie sich auf eine Eventualität, deren Eintritt glücklicherweise sehr wenig wahrscheinlich ist, nämlich auf den Fall eines Krieges. Eigentlich praktische Bedeutung können wir ihr deshalb kaum zuerkennen.

Aber wer für den Massenstreik im Kriegsfalle ist, der begeistert sich vielleicht auch für den Massenstreik in einem anderen Zeitpunkte und aus einer anderen Veranlassung. Etwa für den Massenstreik als Unterstützungsaktion für eine Wahlrechtsbewegung in Preußen. Wir müssen nun allerdings gestehen, daß wir uns einen verfehlteren Plan kaum vorzustellen vermögen. Für die Übertragung des Reichstagswahlrechts auf Preußen sind auch die Anhänger mehrerer bürgerlicher Parteien, die nach ihrer wirtschaftlichen Stellung Arbeitgeber sind. Für eine Verbesserung des geltenden Wahlrechts durch Einführung der geheimen und direkten Abstimmung sind noch mehr bürgerliche Wähler, bezw. Arbeitgeber. Wollen nun die Sozialdemokraten bei diesem beträchtlichen, möglicherweise dem größeren Teile der Arbeitgeber die Arbeit einstellen, ohne sie zu fragen und zweifellos gegen ihren Willen, so zwingen sie dieselben, in diesem Kampfe für die Wahlreform auf die Gegenseite zu treten oder mindestens eine völlige Zurückhaltung zu üben. Die Wahlrechtsbewegung wird auf diese Weise nicht gefördert, sondern gehemmt und geschädigt. Man sollte meinen, dies wäre so klar und selbstverständlich, daß auch ganz „Radikale" es einsehen müßten, falls sie sich nicht gerade darauf kaprizieren, mit dem Kopfe durch die Wand zu rennen — wobei noch niemals die Wand, sondern immer nur der Kopf Schaden genommen hat. Wenn wir daher vor dem politischen Massenstreik dringend warnen, so geschieht es nur im Interesse der Arbeiter selbst und der Wahlrechtsbewegung. Im übrigen bezweifeln wir aus eigener Kenntnis der Verhältnisse, daß im Ruhrgebiet wirklich eine so radikale Stimmung vorherrscht. Man läßt die Redakteure radikale Leitartikel schreiben, liest sie vielleicht auch gern. Von da bis zur überzeugten Billigung ist immer noch ein weiter Schritt, vor allem würden die Arbeiter sich aber sehr hüten, auf eigenes Risiko den Versuch einer Umsetzung dieser Aufforderung in die Tat zu machen. Wir halten das Wagnis für wenig wahrscheinlich, das eventuelle Mißlingen freilich für sicher.

Opferwillige Deutsche im Auslande.

Im Deutschen Reich, schreibt die „Rundschau über das Deutschtum im Ausland", werden oft gerade in nationalen Kreisen harte Urteile über den Mangel an nationaler Widerstandskraft der Ausland-Deutschen gegen fremde Einflüsse, über ihre nationale Gleichgültigkeit gefällt. Wie wenig gerecht es ist, solche verallgemeinernde Urteile auf Grund einzelner Fälle abzugeben, zeigt schon die eine Tatsache, daß es jetzt außerhalb des geschlossenen, mitteleuropäischen deutschen Sprachgebietes 5240 deutsche Schulen gibt, die das Auslanddeutschtum überwiegend aus eigenen Mitteln mit großen Opfern unterhält. Eine Ehrentafel hervorragend opferwilliger Deutscher im Ausland könnte man schnell mit Namen bedecken. Da spendet Müser der deutschen Schule in Brüssel 250 000 Frank, Hoetsch der in Bukarest 350 000 M., Klinckenberg vermacht der deutschen Schule in Pretoria 200 000 M. Bei der Gründung der deutschen Gewerbeschule in Hohenstadt, einer hartbedrängten Sprachinsel in Nordmähren, erlegt der Obmann des Bundes der Deutschen Nordmährens, Hermann Braß, auf einmal 200 000 Kronen als Spende seines Hauses. Nur gelegentlich erfährt die große Menge im Deutschen Reich etwas von solcher Opferwilligkeit. So konnte man vor kurzem in vielen Blättern lesen, daß der bisherige deutsche Gesandte in Buenos-Aires, von Waldthausen, 200 000 M. für deutsche Schulen in Südamerika gespendet hat. Er hat bereits einige Jahre hindurch den gemeinnützigen deutschen Bestrebungen in den ihm zugewiesenen Ländern seine besondere Teilnahme erwiesen, bald sorgte er für deutsche Vereine, bald für deutsche Schulen, bald für ein Krankenhaus. — Die deutsche Schule in Baldivia in Chile wurde 1858 von Karl Anwandter gegründet, einem wahrhaft königlichen Kaufmann; es genügte ihm nicht, sie ohne irgendwelche Bezahlung bis zum Jahre 1876 zu leiten und auch selbst Unterricht zu geben, er unterstützte sie auch noch reichlich mit Geld. Diesem Kaufmann ist ebenbürtig der vor kurzem verstorbene Lehrer Simon Nikolussi in Lusern, einer deutschen Sprachinsel Tirols, südöstlich von Trient. Um diesen bedrohten Posten seiner Muttersprache halten zu helfen, gab er eine lohnende Stelle in der Hauptstadt Innsbruck auf, wo er im Frieden seiner Arbeit hätte nachgehen können. Wenn Lusern heute ein gesichertes Vorwerk der großen deutschen Feste ist, so danken wir es der in dreißigjährigem Kampf mit den Italienern erprobten Treue dieses Lehrers. Ihm gleich zu stellen ist der wackere schwäbische Volksschullehrer Junginger in Frutillar am Llanquihue-See in Süd-Chile, der eine gut besoldete pensionsfähige Stelle an der Regierungsschule aufgab, um in seiner selbstgezimmerten „Schwabenburg" eine deutsche Schule ohne jede Zukunftssicherheit aufrechtzuhalten, deren Grundstock seine eigenen sieben Kinder sind. Groß ist auch die Zahl opferwilliger Geistlicher im Ausland. Als voriges Jahr die schwer kämpfende Martini-Schule in Kapstadt, eine deutsche, konfessionslose Schule, ihr 25jähriges Bestehen feierte, konnte der sie leitende evangelische Pastor Wagner, der täglich 5 bis 6 Stunden ohne Entgelt selbst gibt, sagen: „Ich möchte um keinen Preis mein Leben als Lehrer an unserer deutschen Schule missen, wenn es auch oft in diesen 25 Jahren schwer war, zum Sterben schwer." Aus solchen Beispielen ergibt sich wohl eins für alle: Mögen sich auch manche Deutsche im Ausland nur in Stunden der Bierbankbegeisterung als Deutsche fühlen, mögen auch am Niedergehen deutschen Volkstums hier und da in der Ferne Deutsche selbst Schuld tragen, — der großen Mehrheit, vor allen aber denen, die mit großem Opfersinne, mit stiller Schaffensfreude im Dienste unseres Volkes draußen arbeiten, schuldet das deutsche Volk Dank und Hilfe, Treue um Treue!

Feuilleton.

(Nachdruck verboten.)

Der Arzt wider Willen.

Humoreske von A. Tschiraschew.

Boris Godunow, Großfürst von Moskau, lag lange am Zipperlein darnieder und wurde dergestalt von Schmerzen gepeinigt, daß er befahl, seinem Leibarzt, welcher erklärt hatte, daß nunmehr seine medizinische Kenntnis für Heilung des Übels erschöpft sei, fünfzig Knutenhiebe zu verabreichen. Dieser Akt zorniger Ungeduld konnte jedoch nicht dazu beitragen, des Patienten Leiden zu heben. Während sich nun der Großfürst ratlos auf seinem Schmerzenslager wälzte, kam ihm der Einfall, durch öffentlichen Aufruf bekannt machen zu lassen, daß derjenige — gleichviel welchen Glaubens oder Standes er sei — welcher ein wirksames Mittel gegen seine Schmerzen anzugeben wisse, mit großen Gnaden und Reichtümern belohnt werden solle.

Das hörte auch Hanka, des Schneidermeisters Iwan Usileff junge Frau, gerade als sie mit ihrem Gatten einen heftigen Streit wegen eines durch ihre Nachlässigkeit verbrannten Gerichts Schweinefleisch mit Kapusta gehabt hatte und wobei es nach damaliger russischer Sitte wohl auch nicht ohne Tätlichkeiten abgegangen sein mochte. Hanka war ein hübsches, kreuzbraves Weib, sparsam, häuslich und gutmütig — nur durfte man ihr kein Unrecht antun, wie sie es in diesem Fall von ihrem Gatten vermeinte. Dann wurde sie heftig und rachgierig und ließ sich nicht gleich wieder beruhigen. Als sie den Amtsrufer des Großfürsten vernahm, kam ihr ein Rachegedanke. Stracks eilte sie nach dem großfürstlichen Palast und teilte dem Patienten mit, daß Usileff, ihr eheliches Gespons, im Besitz eines Heilmittels gegen das Zipperlein sei, solches jedoch als Geheimnis bewahre und es nur selten und sobald es ohne Aufsehen geschehen könne, in Anwendung brächte. Boris Godunow befahl, den Schneider, wie er ging und stand', herbei zu schaffen.

„Verächtlicher Sprößling eines Spitzbuben, weshalb hast du mir dein Geheimmittel gegen das Podagra vorenthalten?" schrie der Großfürst den Schneider an. „Ich sollte dich ohne Umstände an den Galgen hängen lassen, doch diesmal mag es noch so hingehen. Rasch, beginne dein Werk!"

„Ein Mittel gegen das Podagra, erhabener Herr?" fragte verblüfft der Schneider. „Weiß Gott, ich kenne keins!"

„Dann will ich dich eins kennen lehren, Iwan Usileff", versetzte der Patient. Und sich zu einem Diener wendend, fuhr er fort: „Sergei — laß mal diesem Mann 50 Hiebe aufzählen, und wenn er sich dann noch immer nicht auf sein Geheimmittel besonnen hat, mag er mir's selbst sagen."

Der unglückliche Schneider erhielt richtig die 50 Hiebe und wurde dann wieder vor den Großfürsten geführt. Dieser schnitt jede weitere Erklärung Usileffs durch die Frage ab: „Willst du oder willst du nicht? Ich verlange von dir nur ein Ja oder ein Nein!"

„Ja!" schrie von Schmerz, Angst und Zorn erregt der Unglückliche. „Ich bedarf jedoch eines Zeitraums von zwei Wochen, um die nötigen Kräuter einzusammeln."

„Sie sind dir bewilligt, „Iwan", rief leutselig der Großfürst. „Danke es deiner braven Frau, die mir dein Geheimnis verriet, daß ich deinem verstockten Sinn milde Verzeihung widerfahren lasse! Man wird dir zwei Wächter beigeben, die dich keinen Augenblick verlassen. Während der Kur wohnst du in meinem Palast, wo du gehalten werden sollst in Speis und Trank wie es dein Herz begehrt. Jetzt geh mit Gott!"

Vor der Tür des großfürstlichen Zimmers fand der Schneider zwei grimmig aussehende, bewaffnete Tataren, welche ihn nach einem Gemach geleiteten, mit der Weisung, hier könne er tun und verlangen, was ihm beliebe, nur möge er nicht etwa versuchen zu entweichen, da sie in diesem Fall Order hätten, ihn ohne Umstände totzustechen.

Da saß nun der arme Schneidermeister in dem prachtvollen Zimmer voller Verzweiflung und verwünschte tausendmal die Bissigkeit seiner Frau und das verbrannte Mittagessen, wodurch er in diese gefährliche Situation gekommen war. Er hielt sich für verloren — doch beschloß er, um Mißhandlungen vorzubeugen, eine angebliche Heilung zu beginnen.

Die Ufer des Flusses Oska waren berühmt durch den Reichtum ihrer Flora und weit gedehnte, herrliche Wiesenmatten. Davon hatte Iwan Usileff irgendwo einmal gehört, und es kam ihm der Gedanke, dem Großfürsten ein Kräuterbad zu bereiten. Von jenen Wiesenmatten ließ er einen ganzen Wagen Gras und Kräuter holen und daraus dem Patienten ein warmes Bad bereiten. Iwan mußte gegenwärtig

Deutsches Reich.

BC. **Die deutsche Flagge im Ausland.** Über die deutsche Flagge in den außerdeutschen Häfen werden in dem Bande 224 der Statistik des Deutschen Reiches Übersichten veröffentlicht. Wenn die Bedeutung der deutschen Seeschiffahrt richtig gewürdigt werden soll, muß neben dem Anteil der deutschen Flagge am Seeverkehr des eigenen Landes auch ihr Anteil am Seeverkehr der außerdeutschen Länder in Betracht gezogen und mit dem Seeverkehr der Schiffe anderer Staaten in Vergleich gestellt werden. Zu diesem Zweck ist in der Nachweisung neben einer Darstellung des Seeverkehrs der einzelnen Länder und ihrer wichtigsten Häfen der Anteil der deutschen Flagge, der Flagge des betreffenden Landes und der am Seeverkehr überhaupt am stärksten beteiligten britischen Flagge gegeben. Um die Entwicklung des Seeverkehrs während einer Reihe von Jahren verfolgen zu können, werden die erforderlichen Zahlen, soweit es möglich war, für die Jahre 1895, 1900 und 1905 bis 1908 geboten. Aus der Veröffentlichung geht hervor, daß der Anteil der deutschen Flagge am Weltseeverkehr von Jahr zu Jahr an Bedeutung gewinnt. An zweiter Stelle stand sie im letzten Berichtsjahr im Verkehr von Rußland, Großbritannien, Belgien, Portugal, Brasilien, Chile, Portorico, Algerien, Kapland, Natal, Persien, Britisch-Indien, Ceylon, der Philippinen, von Queensland, Neusüdwales, Viktoria, West- und Südaustralien, im Verkehr der Vereinigten Staaten von Amerika mit Europa, sowie an wichtigen Verkehrspunkten, wie dem Suezkanal, in Gibraltar, Malta, Aden, Singapore und Hongkong. Die dritte Stelle behauptete die deutsche Flagge in der Schiffsbewegung Schwedens, Dänemarks, der Niederlande, Frankreichs, Spaniens, im Gesamtverkehr der Vereinigten Staaten von Amerika mit dem Ausland, im Auslandsverkehr von Mexiko, der Kanarischen Inseln, von Niederländisch-Indien und Japan.

* **Mittlere technische Eisenbahnbeamte.** An den Minister der öffentlichen Arbeiten hat der Verein deutscher Ingenieure eine Eingabe gerichtet, die sich auf einige Erlasse, betreffend die Heranbildung von „Eisenbahningenieuren", bezieht. Es ist dies eine Klasse von Beamten, welche vermutlich einen Teil der Aufgaben übernehmen soll, die seither den höheren technischen Beamten zugewiesen war. Die nötige Vorbildung soll erreicht werden, indem die Anwärter, die keine Reifeprüfung gemacht, auch nicht die Prima besucht haben, einen auf kürzere Zeit zusammengedrängten Kursus an einer technischen Hochschule besucht haben. Die Eingabe hebt hervor, daß eine solche Verwischung der Grenzen zwischen Fachschule und Hochschule weder den Hochschulen noch der deutschen Technik Vorteile bringen könne.

* **Als Wahlparole des Bayerischen Bauernbundes** für die nächsten Reichstagswahlen hat der Landtagsabgeordnete Eisenberger in einer Versammlung in Wall bei Wolnzach verkündigt: Abermalige Erhöhung der landwirtschaftlichen Schutzzölle. — Das ist ein wertvolles Eingeständnis, weil auch der Bund der Landwirte demselben Ziele zustrebt.

* **Die Periode der Majestätsbeleidigungsklagen** scheint wieder einzusetzen. Von der Strafkammer in Elberfeld wurde eben der Schuhmachermeister Emil Stahl aus Cronenberg wegen Majestätsbeleidigung zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt. Stahl hatte sich in der Erregung über die Erhöhung der Zivilliste des Königs zu unbedachten Äußerungen hinreißen lassen. Der Staatsanwalt hatte 7 Monat Gefängnis beantragt.

* **Die 23. Generalversammlung des Evangelischen Bundes** findet, wie schon berichtet, vom 25. bis 28. Sept. in Chemnitz statt. U. a. spricht der Vorsitzende, Lic. Everling, „Zur Zeitlage", Geh. Rat D. Meyer-Zwickau über „Die Förderung der evangelischen Kirche in Österreich", Prof. D. Mirbt-Marburg über „Die deutsch-evangelische Diaspora im Ausland", Professor D. Haußleiter-Halle über „Die evangelische Mission in den deutschen Schutzgebieten", Generalsuperintendent D. Kaftan-Kiel über „Die gemeinsame christliche Weltanschauung, Ultramontanismus und Protestantismus".

* **Die Zuwachssteuer** ist nun auch in Lippstadt, Nürnberg, Velschau, Velbert, Wattenscheid, Vallenstedt und Hoherlehme eingeführt worden.

Heer und Flotte.

Personal-Veränderungen. Bartels, Oberleut. im 2. Nass. Feld-Art.-Regt. Nr. 63 Frankfurt, unter Beförderung zum überzähl. Hauptm. in der Berg. Feld-Art.-Regt. Nr. 59 versetzt und auf zwei Jahre nach Japan kommandiert. * Krüger, Oberleut. im 1. Nass. Feld-Art.-Regt. Nr. 27 Oranien, zum überzähl. Hauptm. befördert. * Henke, Leut. im 1. Nass. Feld-Art.-Regt. Nr. 27 Oranien, zum Oberleut. befördert. * v. Holbach, Leut. im Fuß-Art.-Regt. General-Feldzeugmeister (Brandenburg.) Nr. 3, zum Oberleut. befördert. * Hirthe, Oberleut. im 1. Nass. Pion.-Bat. Nr. 21, in die 4. Ingen.-Insp. versetzt. * Boog, Leut. im 2. Nass. Pion.-Bat. Nr. 25, zum Oberleut. befördert. * Loefler, Oberfeuerwerker beim Art.-Depot in Mainz, unter Versetzung zum Art.-Depot in Danzig zum Feuerwerksleut. befördert. * Charrière, Leut. im 1. Nass. Pion.-Bat. Nr. 21, scheidet mit dem 31. August aus dem Heere aus und wird mit dem 1. September 1910 in der Marine angestellt, und zwar im 3. Stamm-See-Bat. * Dr. Jungblut, Oberarzt beim Magdeburg. Drag.-Regt. Nr. 6, bei dem 2. Bat. Colberg. Gren.-Regts. Graf Gneisenau (2. Pomm.) Nr. 9 zum Bats.-Arzt ernannt unter Beförderung zum Stabsarzt. * Dr. Klee (Frankfurt a. M.), Dr. Jacob (Hanau), Unterärzte der Res., zu Assist.-Ärzten befördert. * Schwerdt, Veterinär beim 2. Nass. Feld-Art.-Regt. Nr. 63 Frankfurt, zum Oberveterinär befördert.

tz. **Die Umänderung der Einzelkochgeschirre.** Wie uns mitgeteilt wird, sind die Einzelkochgeschirre der Mannschaften vor kurzem kleiner gestaltet und zweckmäßiger als bisher eingerichtet worden. Gleichzeitig hiermit hat man eine Abnahme des Gewichts erzielt. Bemerkenswert ist, daß in der neuen „Anleitung zum Gebrauch der Feldküche" darauf hingewiesen wird, daß die Kochgeschirre infolge Einführung der Feldküchen durchaus nicht entbehrlich werden. Die Küchen werden nur zu den Kaisermanövern mitgeführt, damit die Leute das Kochen in den Kochgeschirren erlernen müssen.

Die Kaisermanöver im Jahre 1911. Die Kaisermanöver im Jahre 1911 sollen an der preußisch-sächsischen Grenze abgehalten werden. Voraussichtlich werden die beiden sächsischen Armeekorps gegen zwei preußische Armeekorps operieren. Als Manövergelände dürfte der nördliche Teil der Amtshauptmannschaften Grimma und Oschatz in Betracht kommen.

Unser erster Dreadnought-Panzerkreuzer. Der große Panzerkreuzer „v. d. Tann", der ein Deplacement von 19 000 Tonnen hat, ist, wie mitgeteilt, jetzt dienstbereit. Er hißt am 1. September die Kriegsflagge, um die Erprobungen zu beginnen. Die Besatzung wird rund tausend Köpfe zählen. In der Länge, 171 Meter, übertrifft das Schiff die „Nassau"-Klasse um volle 33 Meter. Die Deckaufbauten sind wenig umfangreich. Sie bestehen aus je zwei Schloten und Pfahlmasten sowie vier Panzertürmen mit je zwei 28-Zentimeter-Schnellfeuergeschützen. Es sind nicht weniger als 18 Kessel eingebaut. Der normale Kohlenvorrat beträgt 1000 Tonnen, doch läßt sich der Bruttoinhalt auf 2800 Tonnen steigern. Die zwischen dem Reichsmarineamt und der Bauwerft Blohm und Voß-Hamburg vereinbarte Geschwindigkeit von reichlich 24 Seemeilen hat das Schiff, unser erster Panzerkreuzer mit Turbinenmaschinen, schon bei der Probefahrt unter der Handelsflagge bedeutend übertroffen und 27,5 Seemeilen bei einer Maschinenleistung von 41 500 Wellenpferdestärken erzielt.

Deutsche Kolonien.

Über einen Enteignungsplan in Kamerun meldet die „Tägl. Rundschau", Gouverneur Dr. Seitz beabsichtige, sämtliche eingeborenen Grundbesitzer im Stadtbezirk Duala auf dem gesetzlich vorgeschriebenen Wege mit einem Kostenaufwand von 600 000 M. zu enteignen und eine besondere Eingeborenenstadt an geeigneter Stelle anzulegen. Irgendwelcher Widerspruch der Eingeborenen gegen diesen Plan ist nicht laut geworden. — Der Reichstag wird natürlich auch ein Wort mitzureden haben.

Ausland.

Frankreich.

Der Zustand der Arsenale und Werften. Der „Temps" meldet aus Toulon: Der Direktor im Marineministerium, Louis, der im Auftrag des Ministers eine Untersuchung des Toulouner Arsenals vorgenommen hat, erklärte, daß er das Arsenal in schlechtem Zustand vorgefunden habe. Er wird einen Plan für die vollständige Reorganisation der großen Marinewerften ausarbeiten. Der Hafen von Toulon soll für den Bau von 24 000-Tonnenschiffen hergerichtet werden, da er für den Stapellauf solcher Schiffe besonders geeignet sei.

Enthüllung einer Washington-Statue in Versailles. Im Schlosse von Versailles wurde Donnerstagnachmittag im Vestibül Napoleon, das den Zugang zum Kongreßsaal bildet, die Washington-Statue eingeweiht, die der Staat Virginia der französischen Republik zum Geschenk gemacht hat. Der Kriegsminister General Brun hielt die Ansprache. Der amerikanische Botschafter in Paris, Robert Bacon, und der gegenwärtig in Paris weilende französische Botschafter in Washington, Jusserand, wohnten der Feier bei.

Vereinigte Staaten.

Ein neues Goldlager. Etwa 40 Kilometer von Pas Keewatin in Manitoba ist in der Wildnis ein neues Goldfeld gefunden worden, das schon den Zielpunkt von Hunderten von „prospectors" bildet. Das reiche Goldlager wurde durch einen Zufall entdeckt. Zwei Jäger blieben in einer verlassenen Holzkabine über Nacht. Sie hatten einen tragbaren Ofen bei sich, in dem sie, da es recht kühl geworden war, Feuer machten. Um nun zu verhindern, daß der Fußboden in Brand gerate, brachte einer von ihnen Sand aus einem nahe Bache, um ihn unter den Ofen zu streuen. Sein Jagdgenosse, der früher Goldsucher gewesen war, bemerkte ein Flimmern und forschte nach, woher der Sand gekommen war. Er entdeckte dann auch einen langgestreckten niederen Hügel, der seiner Ansicht nach aus Goldsand bestand. In der nächsten Scheideanstalt wurde gefunden, daß die Tonne Sand Gold im Werte von 30 bis 50 Dollar führe, die Ausbeute also gewinnbringend sei.

Australien.

Das Landesverteidigungsgesetz. Der Bundesminister Pearce beantragte im Senat die 2. Lesung des Landesverteidigungsgesetzes und führte dabei aus, die Vorlage schließe sich eng den Vorschlägen und Empfehlungen Lord Kitcheners an. Der Schwerpunkt des neuen Gesetzes liege in der Ausdehnung der Dienstzeit in der Bürgermiliz bis zum 25. Lebensjahre (5 Jahre länger als nach dem früheren Gesetz), sowie in der Errichtung einer ähnlich wie das West Point College in Amerika eingerichteten Kriegsschule, die Zöglinge aus allen Klassen der Bevölkerung aufnimmt, und zwar allein auf Grund öffentlicher Prüfungen und mit vollständig freiem Unterricht. Der Minister schätzt die Zahl der jährlich in die Bürgermiliz Eintretenden auf 18 000 bis 19 000, so daß die Miliz im Jahre 1919 einen Effektivbestand von 114 000 Mann erreichen würde. Der Kostenanschlag hierfür belaufe sich auf 2 Millionen Pfund Sterling. Der Minister schloß, die Verteidigungsmaßnahmen seien jetzt notwendig geworden, wo die britische Flotte ernsthaft herausgefordert werde und im Stillen Ozean nur noch den vierten Rang einnehme. Selbst wenn Japan und China sich erböten, das in Australien gesetzlich bestehende Verbot der Einwanderung aus jenen Ländern einem Schiedsgericht zu unterbreiten, würde Australien dem nicht zustimmen, sondern auf dem Fortbestehen jenes Gesetzes beharren. Dieser Erdteil müsse gegen eine Invasion gerüstet dastehen, und er hoffe, daß das neue Verteidigungssystem die Sicherheit Australiens gewährleisten werde.

---

sein, als der Großfürst, welcher gerade wieder peinliche Schmerzen empfand, es bestieg.

Man denke sich die freudige Überraschung des unfreiwilligen Heilkünstlers, als schon wenige Minuten, nachdem der Großfürst die Badewanne bestiegen hatte, dieser Töne des Wohlbehagens hören ließ.

Noch drei Bäder, und der Kranke war geheilt.

„Iwan Usileff", rief der beglückte Wiederhergestellte, „eigentlich verdientest du, der seinen Herrn monatelang in schrecklichen Schmerzen verjammern ließ, ohne ihm dieses köstliche Heilmittel zu entdecken, an einen Galgen aufgeknüpft zu werden. Dein Leben soll dir aber aus Gnaden geschenkt sein — für deine Bosheit wirst du dagegen noch 50 Hiebe erhalten. Sergei, laß sie diesem Unmenschen aufzählen und dann führe ihn wieder hierher!"

Die Strafe wurde unter Sergeis Leitung und Aufsicht mit größter Pünktlichkeit vollzogen. Als der arme Heilkünstler wieder ins Zimmer hinkte, reichte ihm der Großfürst mit mildem Lächeln die Hand.

„Mein Sohn", sagte er, „ich habe dich verdientermaßen für deinen unchristlichen Starrsinn bestrafen lassen und will wünschen, daß dieser Denkzettel nachhaltig in deiner Erinnerung fortwirken möge, zu deiner Ehre und zum Wohle der leidenden Menschheit. Jetzt sollst du aber sehen, daß ich auch dankbar bin. Nimm hin diesen Ehrenpelz von kostbarstem schwarzen Zobel! Außerdem schenke ich dir das Gut Wobrow mit 1000 Seelen und mache dich zum Edelmann. Bist du zufrieden, Iwan Usileff?"

„Der Herr erhalte meinen gnädigsten mildherzigsten Gebieter noch 100 000 Jahre", stammelte der Beschenkte, seine beiden Hände von der eben gemißhandelten, schmerzenden Stelle wegziehend, um sie demütig über der Brust zu kreuzen. „Gott ist groß!"

Als er zu Hause ankam, umarmte den neuen Edelmann zärtlich seine Hanka.

„Gott ehre dich, mein Herr und Gemahl!" rief sie. „Wie glücklich bin ich, das Weib eines Mannes zu sein, dessen Bescheidenheit und tiefe Einsicht sich mit so großen Kenntnissen und erhabener Klugheit vereinigt!"

„Halte den Mund, Weib, ich weiß alles!" antwortete mit schmerzlich verzogenen Lippen der Heimgekehrte. „Alle Teufel, hat der Kerl zugehauen — das brennt wie Feuer! Weißt du, Hanka, da die Geschichte sich in dieser Weise geendigt hat, mag es gut sein; hüte dich aber, mich jemals wieder als Heilkünstler zu empfehlen!" —

„Das will ich", versetzte Hanka. „Aber wie's auch sein mag — dein Glück hast du doch nur mir zu verdanken!"

(Nachdruck verboten.)

Aviationstaumel-Brief.

Von unserem Pariser C. L.-Korrespondenten.

Eine aufgeregte Nacht in Noailles-de-l'Oise. — Das Ende des Circuit de l'Est. — Galante Aviatiker. — Moisants Flug nach London.

Noailles-de-l'Oise, 17. August.

Noailles-de-l'Oise ist, um es vorzustellen, ein freundliches Städtchen im Oise-Departement, umgeben von bewaldeten Hügeln. Seit der deutschen Einquartierung von 1871 hat es kein nennenswertes Ereignis mehr gesehen. In diesem glücklichen Ort, der keine Geschichte hat, suchte in den heißen Augusttagen ein geplagter Zeitungskorrespondent etwas Ruhe. Der Ihre. Die jüngste Nacht war kühl; angenehm strich würziger Felddurft zum Fenster ins Schlafzimmer herein. Kein Laut weit und breit. Keine nächtlichen Autobusse, wie in der Pariser Hölle . . . Welch erquickender Schlummer . . .

Gegen 4 Uhr in der Frühe, als der erste Sonnenschimmer die Dunkelheit bekämpfte, als schwach der erste Hahnenschrei ertönt, weckt mich Tumult in der Ortsstraße auf. Ich höre drunten laut meinen Namen rufen. Der Fermier ist's, der Landwirt von drüben, der eine Kalesche von anno 1860 angespannt hat und mich einlädt, mit nach Neuville-d'Aumont zu fahren, hoch auf dem Berge: die letzte Etappe des berühmten „Circuit de l'Est", Amiens-Paris, führt durchs Oise-Gebiet, und über dem Kirchlein von Neuville-d'Aumont weht die Signalfahne des „Matin"! Die Aufregung in der ganzen Gegend ist unbeschreiblich. Noch haben die braven Bauern keinen der lenkbaren Riesenvögel zu sehen bekommen; seit einer Woche wird von nichts mehr anderem gesprochen. Jedermann hält sich statt des „Petit Parisien", des Provinz-Leibblattes mit Millionenauflage, den „Matin", der seinen 100 000-Frank-Preis schnell wieder hereinbringt. Man will über alle Einzelheiten des nationalen Triumphs aus erster Quelle informiert werden, im Oise-Tal um so mehr, als Leblanc, der Favorit, zu seinen Söhnen gezählt wird. Dankend habe ich bereits ein Dutzend Angebote, mich mit auf den besten Aussichtspunkt zu nehmen, abgelehnt; dankend lehne ich auch die des nachbarlichen Fermiers ab, der so unsanft meinen Schlaf unterbricht, gerade, wo er am interessantesten, weil am tiefsten, wird. Der aufmerksame „Matin" hatte mir zwei feuerrote Einladungskarten zum Pariser Empfang, in Issy-les-Moulineaux, nachgesandt; ich dachte nicht daran, den Landaufenthalt zu unterbrechen, um dem so wunderbar geschürten Jubel der Hauptstädter für eine gewiß wunderbare, aber schon gesehene Sache beizuwohnen. Es ist hart, sich in der Dunkelheit hinaus auf das Manöverfeld zu begeben und im fürchterlichsten Gedränge stundenlang zu warten, bis beim Morgengrauen endlich die Leinwandflieger mit Motorgesause herankommen. Um so weniger würde ich neben dem Kirchturm von Neuville-d'Aumont mit der Fahne des „Matin" drei Stunden long der kommenden Dinge harren. Zwei Aeroplane zu sehen, die ich in Reims im Rudel beaugenscheinigt hatte.

Die Kalesche des Fermiers fährt davon; aber der Lärm auf der Straße hört nicht auf; Autos, Wagen, Fahrräder tuten, holpern und klingeln vorüber, wie in der Pariser Hölle. So schließe ich seufzend das Fenster und versenke mich wieder in Morphens' Arme. Zwei Stunden etwa vergehen; da fuhr ich erschreckt auf vom Lager — ein Stein ist zum Fenster hereingeflogen; klirrend fallen die Scheibensplitter zu Boden. Was soll das? Steinigt man den fremden Zeitungsmann, der, vielleicht aus Neid — oh

Deutscher Katholikentag.

S. u. H. Augsburg, 19. August.

Die am Sonntag hier zusammentretende 57. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands hat bereits einen großen Fremdenstrom in die Stadt des Augsburgischen Bekenntnisses und des heiligen Ulrich gelockt. Auch das äußere Bild der Straßen wird von der bevorstehenden Tagung beeinflußt. Man sieht schon zahlreiche katholische Geistliche in ihrer schwarzen Tracht, vereinzelte Domherren in der violetten Gewandung und die charakteristischen Gestalten der verschiedenen geistlichen Orden. Auch die katholische Laienwelt ist bereits stark vertreten, an ihrer Spitze der katholische Adel des Bayernlandes und die katholischen Magnaten von Oberschlesien, dem Rheinland und Westfalen. Zu ihnen gesellen sich die katholischen Reichstagsabgeordneten und die Abgeordneten zu den Einzelparlamenten. Von den „hervorragenden" Katholiken Bayerns dürfte am meisten interessieren Herr v. Cramer-Klett, ein übergetretener Protestant und Sohn des bekannten Nürnberger Maschinenfabrikanten, der sich durch großartige Schenkungen an die katholische Kirche Bayerns einen Namen gemacht hat. Großes Aufsehen erregte seinerzeit der von ihm vollzogene Ankauf des Klosters Ettal im bayerischen Hochland und in unmittelbarer Nähe von Oberammergau, das der Erwerber dann dem Benediktiner-Orden zur Niederlassung überließ. Auch der Ausbau des Klosters hat große Summen verschlungen. Einem unverbürgten Gerücht zufolge soll sich der Geschenkgeber zu den großartigen Stiftungen bewogen gefühlt haben, weil ihm die Hand einer bayerischen Prinzessin winkte; doch scheint aus dem Projekt nichts geworden zu sein. Den berühmtesten Namen unter allen Festteilnehmern des Katholikentages tragen die verschiedenen Grafen von Fugger, deren Vorfahren bekanntlich hier in Augsburg durch Wollhandel den Grund zu ihrem Reichtum gelegt haben und die die Zeiten der „Augsburger Pracht" inaugurierten. Im Fuggerhaus am Weinmarkt soll sich die Szene abgespielt haben, wobei Anton Fugger die Schuldscheine Kaiser Karls V. in ein Zimmerfeuer warf, eine schöne Sage, die deshalb nicht wahrer wird, weil sie verschiedentlich im Bild verherrlicht worden ist. — Ein anderes historisches Haus Augsburgs, das altbekannte „Gaschaus zu den drei Mohren", wird bei den kommenden Veranstaltungen insofern eine Rolle spielen, als die hervorragendsten Teilnehmer des Katholikentages in ihm Wohnung bestellt haben. Die Straßen zeigen bereits festlichen Schmuck, Blumen- und Girlandengewinde werden angebracht. Ganz wunderbar nimmt sich der Prachtbau des alten Rathauses aus, in dessen berühmten „Goldenen Saal" das Festmahl am Schluß der Generalversammlung stattfinden soll. Die Festhalle am Eingang zum Wittelsbacher Park, die durch Vergrößerung der alten „Sängerhalle" entstanden ist, wurde durch intensives Arbeiten in den letzten Wochen vollständig fertiggestellt. Dem Haupteingang gegenüber liegt die Rednertribüne, die sich terrassenförmig weit in den Saal hinein erstreckt. Davor befindet sich das Rednerpodium. Die Halle vermag insgesamt 7500 Menschen zu fassen, sie hat 3600 Sitzplätze im Parterre, 1400 auf den Galerien und 200 auf der Präsidialtribüne. Die übrigen Plätze sind Stehplätze. In die Halle führen 19 Türen, die eine rasche Füllung und Leerung gestatten. Bei einer Probe hat es sich herausgestellt, daß die Akustik der Halle eine ganz vorzügliche ist, so daß man die Redner auch von den letzten Plätzen aus wird verstehen können. Für die Presse, deren Vertreter in großer Zahl angemeldet sind, ist in ausreichender Weise gesorgt. Das Äußere der Halle ist mit Fahnen-, Wappen- und Girlandenschmuck versehen. Im Inneren befinden sich an den Galerien die Wappen sämtlicher deutschen Bischöfe. Ein Bild an der Präsidialwand stellt den segnenden Christus dar. Morgen leitet feierliches Abendläuten von allen Kirchen Augsburgs die Generalversammlung der Katholiken Deutschlands ein, am folgenden Sonntag findet ein Pontifikalamt im hohen Dom und nachmittags der große Festzug der Arbeiter- usw. -vereine statt.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Wiesbaden, 21. August.

Die Woche.

Für den Ueberlandflug Frankfurt-Mainz-Mannheim herrschte, bevor er in Szene trat, recht große, zum Teil sogar etwas überschwängliche Begeisterung. Auch in Wiesbaden, so lange die Aussicht bestand, daß die fliegenden Menschen auf ihrer Luftbahn unsere Stadt berühren würden. Die Begeisterung war verfrüht, hier flaute sie sofort ab, als Wiesbaden ausgeschaltet werden mußte, und anderswo ist sie ebenfalls schwächer geworden. Soweit das Ergebnis dieser gewiß beachtenswerten sportlichen Veranstaltung heute überblickt werden kann, ist man nicht über ein Experimentieren hinausgekommen. Der eine Flieger leistete etwas mehr, der andere weniger, eine wirklich befriedigende Leistung gelang keinem. In den Berichten war in jeder dritten Zeile von zerbrochenen Flügeln, von Motorstörungen und dergleichen zu lesen, und wenn durch den Überlandflug etwas bewiesen wurde, so ist es das, daß von einer Eroberung des Luftmeers auf den schwankenden Flügeln der Aeroplane noch keineswegs geredet werden kann. Vorderhand ist's noch ein Kampf, in dem sich die Luft immer noch als der stärkere Teil erweist, und kein Sieg. Allerdings ein zur frohen Hoffnung stimmender Kampf; der schwächere Teil hat Erfolge errungen, die zu der Annahme berechtigen, daß einmal die Zeit kommen wird, in der sich auch die auf einem Aeroplan in die Luft wagen können, denen das Leben mehr wert ist, als das offenbar recht berauschende Gefühl, „auch geflogen" zu sein. Bis dahin werden freilich noch recht große Opfer an Zeit, Geld und Menschenleben gebracht werden müssen, und es wird vermutlich auch noch sehr viel Wasser den Rhein hinabfließen.

Große Opfer und darunter leider recht viele ganz und gar unschuldige Opfer erfordert auch immer noch der Automobilsport, dessen Gefährlichkeit kürzlich der hessische Reichs- und Landtagsabgeordnete Köhler einen ungemein groben und über das Ziel schießenden, aber im Grunde nicht ganz unberechtigten Artikel widmete. Es vergeht nach wie vor kein Tag, an dem nicht auf irgend einer Landstraße einer von den Rädern eines Automobils zerquetscht wird. Daß weite Kreise des Volkes angesichts dieser Tatsache dem Automobilismus nicht freundlicher gesinnt werden können, darf nicht wundernehmen. Es kann sogar vorausgesagt werden, daß die Erbitterung wachsen und zu den entschiedensten Protesten gegen die Gesundheit und Leben des werktätigen Volkes in Stadt und Land gefährdenden Auswüchse führen wird, die der Verkehr mit solchen Kraftfahrzeugen gezeitigt hat, die lediglich dazu dienen, mit Schnellzugsgeschwindigkeit über die Landstraße zu rasen. Daß es vernünftige Automobilisten gibt, die sich bewußt sind, daß sie ihrerseits Rücksicht auf die arbeitenden und den Kern des Staates bildenden Volkskreise zu nehmen haben, und die keineswegs mit dem hochfahrenden Ton einverstanden sind, der in den vor kurzem von einem Automobilklub veröffentlichten „10 Geboten für Fuhrleute" angeschlagen worden ist, kann anerkannt werden, das wird jedoch die automobilfeindliche Stimmung nicht beeinflussen. Ich weiß nicht, ob es eine nicht zu rechtfertigende Wortverschwendung ist, den tausend und aber tausend Mahnungen, die bereits vergebens von volksfreundlichen Männern und von der gesamten Presse an die Adresse der rücksichtslosen Automobilisten gerichtet worden sind, neue Mahnungen nachzuschicken; was getan werden kann und getan werden muß, das ist das: immer wieder und mit allem Nachdruck die Behörden aufzufordern, ihre Schuldigkeit zu tun, und Übergriffe in das selbstverständliche Recht des Volkes auf die Sicherheit der öffentlichen Verkehrswege zu verhindern. Wenn man schon dem harmlosesten Hund einen Maulkorb anlegen muß, um nicht straffällig zu werden, so ist nicht einzusehen, weshalb es gestattet sein soll, in der Leidenschaft des Sports eine Gefahr zu provozieren, die in erschreckend zahlreichen Fällen handgreiflich vor Augen geführt worden ist; die Entwicklung des Automobils zu einem hervorragenden, der Volkswirtschaft dienenden Verkehrsmittel wird unter einer schärferen Überwachung seiner sportlichen Verwendung zweifellos nicht leiden. -n-

— **Panorama von Wiesbaden.** Das herrliche Rundbild, das die Weltkurstadt mit ihrer Umgebung von verschiedenen Höhen aus bietet, ist bis heute so eigentlich nicht recht im Bild festgehalten gewesen. Das bekannte Panorama der Stadt, das diese von der Platte aus gesehen zeigt, gibt wohl einen Überblick auf die vielgestaltige Form Wiesbadens und seines Dächermeers, zeigt die leichte Höhenschwellung, die uns vom Rhein trennt, läßt aber die wunderliebliche Lage am Hang des Taunus, eingesenkt im Talkessel, kaum ahnen. Es war darum schon immer das Verlangen vieler, ein Rundbild geschaffen zu sehen, das Wiesbaden im Kranz der Taunusberge zeigt und ein treffliches Abbild seiner entzückenden Lage ist. Photograph Langrath von hier, als Künstler und Spezialist in seinem Beruf wohlbekannt, hat jetzt diesem Mangel abgeholfen. Seit Samstagmittag steht im „Tagblatthaus", und zwar in dem Laden, den Elvers u. Pleyer zu Ausstellungszwecken benutzen, in einer künstlerisch und geschmackvoll gestalteten Dekoration von Schalen und Stoffen ein 2,50 Meter langes Rundbild Wiesbadens, wie es sich heute von der Höhe des Bismarckturmes den Blicken des Beschauers darbietet. Soweit Wiesbaden malerisch wirkt, so weit hat es der künstlerisch geschulte Blick des Photographen auf die Platte genommen. In sechs Aufnahmen, die zu einem Bild komponiert wurden, finden wir Wiesbaden von dem alten Bierstadter Wartturm bis zum Biebrricher Wasserturm wieder. Dieses gewaltige Panorama enthüllt eine ununterbrochene Reihe schöner Landschafts- und Städtebilder. Im Hintergrund blauen die Höhen des Taunus herüber, überragt von Feldberg und dem Kellerskopf mit seinem Aussichtsturm, die Platte und das weiße Jagdschloß grüßt aus der Ferne, das funkelnde Dach der griechischen Kapelle überragt das Etablissement Neroberg und schlank wie eine Nadel steigt als Wahrzeichen der ganzen Umgebung wiederum der Biebrricher Wasserturm seitwärts über den Höhenrücken. Davor liegt das weite Rundbild der Stadt, die in ihrer vielformigen Gestaltung wie ein Loblied menschlichen Schöpfergeistes zur Höhe steigt. Wie hingehaucht scheint das Bild, und doch weiß es dem aufmerksamen Beschauer manch längst vertraute, liebgewordene Einzelheit zu enthüllen. Fein und farbig abgetönt ist alles, wie der zarte Landschaftstraum eines empfindsamen Malers. Wir hörten vor Wochen, daß die städtische Verwaltung nach einem Panorama suchte, das Wiesbadens unvergleichlich schöne Lage im Bilde festhalte. Die Stadt im Tal, den Taunus im Hintergrund, es will uns bedünken, als sei ihr Wunsch erfüllt, so daß sie nicht zögern sollte, das Bild einschließlich aller Rechte anzukaufen. Denn wie kein anderes bisher ist dieses Panorama geeignet, Propagandazwecke für Wiesbaden zu erfüllen. Als Plakat mit kurzem Text dem Kurprospekte beigegeben möchten wir es sehen, auf fernen Bahnhöfen, den prunkenden Kurplätzen ferner Länder und den Salons der weite Meere durchfurchenden Ozeanriesen finden, damit es Zeugnis ablege von der Schönheit unserer Heimat und bei Freunden die Sehnsucht wecke, sie kennen zu lernen. -s.

— **Volks-Unterrichtskurse.** Die studentischen Volksunterrichtskurse, über deren Zweck und Ziel wir schon häufiger die letzte Zeit berichtet haben, nehmen jetzt wieder ihren Anfang, und zwar beginnt der Unterricht am Montag, den 22. August, abends 8 Uhr, in der Blücherschule und endet Mitte Oktober. Die Anmeldungen zu den Kursusabenden finden in den ersten beiden Wochen statt. Kurse werden diesmal abgehalten: am Montag im Rechnen (Bruch-, Dezimal-, Zins-, Rabattrechnung, Einführung in die Geometrie), am Dienstag in Deutsch (Diktate, Aufsätze, Briefe, Lebensläufe, Eingaben, Annoncen usw.), Donnerstag in Rede und Diskussion und gewerb-

---

nein! — das Mittun versagte? Im Nu bin ich auf den Beinen und blicke auf die Straße. Drunten steht ein anderer nachbarlicher Fermier, der mir in höchster Erregung zuschreit, ich solle gen Himmel sehen. Ich sehe und höre den Monoplan Leblancs, der über Noailles und genau über die es durchziehende nationale Heerstraße in 200 Meter Höhe dahinfliegt. Wer wird in ein paar Jahren noch wegen einer solchen Wanderschwalbe den Kopf heben, selbst in Noailles! Aber es ist die erste Schwalbe dieser Art, die sich über meinem lieben Städtchen blicken läßt, und ich verstehe, ich teile seine Freude. Ich verstehe und freue mich, die würdige Madame la Receveuse, die Postverwalterin, mit ihrem jungen Stab schöner Postlädres in kaum mehr als dem Hemde auf der Straße zu sehen. Die Nachbarinnen, die nicht an der Völkerwanderung nach Neuville-d'Aumont teilnahmen, sind jetzt doch bei dem Propellerlärm und dem Geschrei der von Leblancs Umweg Überraschten herausgeeilt. Der Aviatiker muß von oben ein ähnlich amüsantes Bild genießen, wie Zeppelin es genoß, als er bei seiner ersten großen Schleifenfahrt im Goldenen Mainz die gesamte Bürgerschaft in primitivster Nachttoilette sich in den Gassen einen Schnupfen holen sah. Und der Freudetaumel in Noailles ist derselbe wie in Moguntia: die Postlädres, die Kleinbürgerinnen, die Bäuerinnen und Mägde jauchzen, tanzen und springen, in Pantoffeln und ohne, auf der Chaussee! Der nachbarliche Fermier hatte kein anderes Mittel gefunden, mich an dem allgemeinen Aviationstaumel teilnehmen zu lassen, als mir das Fenster einzuwerfen. Wer die Scheibe bezahlen wird, ist noch nicht abgemacht. Es wird nur übrigbleiben, sie als Redaktionsspesen zu notieren.

Von da an ist an Schlafen nicht mehr zu denken; eine wilde Jagd von Autos mit Reportern, Mechanikern und Ersatzteilen für Aeroplane tost vorüber, von Amiens kommend. Ich nehme gemütlich den Morgenzug, in dem natürlich von Noailles bis zum Nordbahnhof nur über die Aviatik und ihre überraschenden Fortschritte gesprochen wird. Vor dem Bahngebäude brüllen die Camelots die Extraausgaben des „Matins" aus, ein Blatt mit der fetten Überschrift „Victoire!!!" und dem übernaturgroß aquarellierten Kopfe Leblancs. In der Speiseanstalt Duval lese ich, wie alle anderen Déjeunierenden, gemütlich beim Mittagsmahl, was ich mühevoller in Issy-les-Moulineaux als pflichteifriger Chronist hätte miterleben müssen: Leblanc ist um 5 Uhr 3 Min. in Amiens aufgestiegen; um 6 Uhr 45 Min. landet er in Issy. Man hebt ihn vom Stahlroß und trägt ihn im Triumph herum, setzt ihn in ein Auto und fährt ihn im Triumph herum, drückt ihn nochmals auf den Sattel seines Monoplans hinauf und läßt ihn im Triumph herumfliegen, bis er halbtot vor Müdigkeit und Ehrungen unter den Glückwünschen des Kriegsministers Brun und den ohrenbetäubenden Zurufen der herbeitrompeteten Riesenmenge die Flucht nach einem wohlverdienten Bett ergreift. Aubrun folgt ihm auf dem Fuße; er brauchte für diese sechste Etappe 7 Minuten mehr, für alle sechs Etappen 1½ Stunden mehr wie Leblanc, der einen besseren Motor besaß. Die beiden einzigen Fahrzeuge, die vollständig die Rundreise zurücklegten, waren zwei Eindecker Blériots, was die Erfahrungen des Meetings von Reims in der Praxis bestätigt: Die Biplane können nicht mit. Vielleicht würden die Antoinette-Eindecker noch Besseres geleistet haben wie die Blériots, aber sie hatten sich nicht beteiligt. Leblanc, der sich heute ganz der Aviatik widmet und früher Direktor eines Zinkwerks, dann Ballonfahrer war, ist 41 Jahre alt und wie Aubrun, der jünger und ein Sportsmann ist, ein Held. Die Leistungen der beiden Blériotflieger werden in aller Welt anerkannt; zu bestimmten Daten eine 790 Kilometer lange Rundfahrt zumeist bei Wetterumbildern zurückgelegt zu haben, das war eine Tat, die schon ein geschichtliches Faktum genannt werden darf. Sie brachte Leblanc auch die stattliche Gesamtsumme von 127 000 Frank ein, Aubrun nur 13 000 Frank, was im Vergleich etwas wenig ist. Auch Legagneux, der auf seinem Farman-Zweidecker in Issy-les-Moulineaux landete, hat sich bei den regionalen Meetings etwas Geld geholt, dazu den Ruf, ein amüsanter Bursche zu sein. Er unterbrach jede Etappenfahrt mehrmals, umkreiste alle Kirchen, die ihm in den Weg kamen, und machte sich über den „Matin" lustig, indem er dem Sensationsblatte bei jedem Halt nur lakonisch telegraphierte, was er in den Dorfwirtshäusern zu essen bekam. Offiziell zählt seine Leistung nicht. Auch die militärischen Aeroplane, die so tapfer an dem „Circuit" teilnahmen, stellten keine so regelmäßigen Rekords auf wie die beiden Blériots; bislang schien das Kriegsministerium die Biplane vorzuziehen, wohl weil sie sicherer dünkten. Aber die Zukunft scheint doch unwiderruflich dem Eindecker zu gehören; die Vogelgestalt war keine schlechte Erfindung der Natur! In ein paar Jahren werden jedoch die Monoplane wahrscheinlich ganz anders konstruiert sein, wenn sie an einem cross-country zu Hunderten teilnehmen.

Die französische Aviatik ist in einem Rausch von Ruhm und Heldentum befangen. Latham, der reiche Junge, der schon so oft sein Leben aufs Spiel setzte, als er bei der Kanalüberquerung ins Wasser plumpste, gedachte diesmal, wohl aus Ärger, nicht an dem „Circuit" teilgenommen zu haben, gleich in einem Zuge die Fahrt von Paris nach London zurückzulegen; er hatte gestern in Amiens eine Panne und überfuhr heute dort einen Baum, wobei der Baum und seine Antoinette zertrümmert wurden, er selbst aber wieder keinen Schaden nahm. Doch sein Versuch reizte augenblicklich einen zweiten Flieger, den jungen Moisant, der bei seiner vierten Aeroplanfahrt von Chartres nach Paris zu kommen wagte und — man stirbt nur einmal — bei seiner fünften die Reise nach der englischen Kapitale beschloß! Mit seinem Mechaniker kam er gestern abend glücklich bis Amiens, gerade wie Latham, und vermochte heute früh bis nach Calais zu fliehen, wo er um 7 Uhr bei den Baracken eintraf, von denen aus Blériot aufgestiegen war. Nachdem er sich neuen Essenzvorrat geholt hatte, flog der Jüngling mit seinem Mechaniker trotz des starken Windes wieder auf und fuhr um 10 Uhr 45 Min. in 200 Meter Höhe stramm hinüber zu den Angelsachsen. Dreiviertelstunden später war er im englischen Seebad Deal, wo die Misses erschreckt aus den Wellen flohen, als der unerwartete Vogel kam, hatte erfrorene Finger und kutschierte doch weiter über Ashford nach der Themsestadt! Seine Leistung ist nicht minder schön wie die des Circuit! Ja, man wird sich wirklich in den für Aeronautik so begeisterten deutschen Landen beeilen müssen; der „Matin"-Chauvinismus darf dort nicht den wichtigen Zweig, vielleicht den wichtigsten der Luftschiffahrt: die Aviatik, verkennen.

Karl Sahm.

liche Buchführung, am Freitag in Geographie und Schönschreiben. Die Teilnahme an jedem Kurs kostet 50 Pf. Hoffentlich machen recht viele von dieser zweckmäßigen, sozialen Einrichtung Gebrauch.

— **Chemisches Laboratorium Fresenius zu Wiesbaden.** An dem im Frühjahr 1910 abgehaltenen Ferienkursus des Chemischen Laboratoriums Fresenius beteiligten sich 20 Studierende. Im gegenwärtigen Sommersemester 1910 ist das Laboratorium von 52 Studierenden besucht, darunter 10 Damen. Der Heimat nach verteilen sich die Studierenden wie folgt: 39 sind aus dem Deutschen Reich, 8 aus Frankreich, 3 aus Rußland, 2 aus den Vereinigten Staaten von Nordamerika und je 1 aus England, aus Holland, aus Rumänien, aus Schweden und aus der Türkei. Außer den Direktoren, Geh. Regierungsrat Professor Dr. H. Fresenius, Professor Dr. W. Fresenius und Professor Dr. E. Hintz, sind am Laboratorium 4 Dozenten und Abteilungsvorsteher, ferner im Unterrichtslaboratorium 2 Assistenten und in den Untersuchungslaboratorien (Versuchsstationen) 19 Assistenten, sowie 3 Laboranten und 5 Laborantinnen tätig. Die Herbstferienkurse haben am 15. Juli begonnen und dauern bis zum 1. November d. J. Das nächste Wintersemester beginnt am 17. Oktober d. J. Im Sommersemester 1910 gingen eine Anzahl von wissenschaftlichen Arbeiten aus dem Laboratorium Fresenius hervor. Die betreffenden Abhandlungen wurden in chemischen Fachblättern, insbesondere in der von den Direktoren des Laboratoriums herausgegebenen „Zeitschrift für analytische Chemie" veröffentlicht. Außer den wissenschaftlichen Arbeiten wurden im Sommersemester 1910 in den verschiedenen Abteilungen des Untersuchungslaboratoriums (Versuchsstationen) zahlreiche Untersuchungen im Interesse des Handels, des Bergbaus, der Industrie, der Landwirtschaft, der Gesundheitspflege, sowie der Verwaltungs- und Gerichtsbehörden ausgeführt.

— **Handwerkliches.** Vorgestern abend hielt der hiesige Innungsausschuß eine Sitzung ab, in der er zu dem vom 28. bis 30. August im neuen Handwerkskammergebäude in Berlin stattfindenden allgemeinen Deutschen Innungs- und Handwerkertag seinen Vorsitzenden, den Hofschornsteinfegermeister Meier, den Schlossermeister Gath, sowie den Tapeziermeister Kallwasser als seinerseitige Delegierte entsandte. Als Ersatzleute haben eventuell für sie der Schreinermeister Eduard Hansohn und D. Haberstock einzutreten. Die Versammlung nahm mit Interesse Kenntnis von einer Stiftung in Höhe von 15 000 Mark, welche der Hansabund zu dem Zweck dem Zentralausschuß der vereinigten Innungsverbände Deutschlands zugewiesen hat, daraus selbständigen Handwerksmeistern Unterstützungen zum Besuch der Brüsseler Ausstellung zu gewähren.

— **So ist das Leben.** Eine ergreifende Szene spielte sich gestern mittag vor dem Gerichtsgebäude ab. Müßige Gaffer umstanden dort eine junge Frau, die weinend erzählte, daß ihr Mann soeben wegen Diebstahls zu einer längeren Gefängnisstrafe verurteilt worden sei. Die Trostlose war nur schwer zu beruhigen. Und während hier ein trübseliges Wesen die ganze Stufenleiter seelischer Not durchkostete, ertönten von einer in der Nähe liegenden Wirtschaft die Klänge der „Lustigen Witwe", von einem nicht ganz einwandfreien Grammophon herrührend, über die Straße.

— **Dementiert** wird von der „Volksstimme" die Mitteilung, daß wegen ihres Artikels über einen Vorfall, der sich nachts im Vorderhaus des „Katholischen Gesellenhauses" in der Dotzheimer Straße abgespielt haben soll, Anklage wegen Beleidigung des Pfarrers G. erhoben worden sei. Sie erklärt: „Es wird behauptet, gegen einen Redakteur der „Volksstimme" sei wegen öffentlicher Beleidigung des katholischen Pfarrers G. in Wiesbaden Anklage erhoben worden, trotzdem die „Volksstimme" den inkriminierten Artikel wiederrufen habe. Beides ist unrichtig. Die „Volksstimme" hatte behauptet, Pfarrer G. habe sich nachts um 12 Uhr in der Wohnung einer Pensionsinhaberin aufgehalten, angeblich um dort Miete einzukassieren. Zwischen einem Pensionär und dem Pfarrer sei es dann zu einem Wortwechsel gekommen und der Pfarrer habe die Flucht durch das Fenster nehmen müssen. Zu widerrufen ist an dieser Behauptung nichts, weil sie vollinhaltlich bestätigt worden ist, selbst durch die uns vom Rechtsbeistand des Pfarrers zugegangene sachliche Darstellung. Die „Volksstimme" hat lediglich hierzu bemerkt, daß dem Pfarrer aus seinem nächtlichen Besuch kein Vorwurf gemacht werden könne. Eine Anklage ist ebenfalls noch nicht erhoben worden."

— **Die freie Vereinigung von Ortskrankenkassen** der Provinz Hessen-Nassau, welche morgen und übermorgen in Haiger ihre Jahresversammlung abhält, hat eben ihren Jahresbericht erstattet. Darnach setzt die Vereinigung sich zurzeit aus 53 Kassen (41 im Regierungsbezirk Wiesbaden und 12 im Regierungsbezirk Cassel) mit insgesamt 36 436 Mitgliedern zusammen. — Die Versicherungsanstalt für Hessen-Nassau, welche zu Beginn des Jahrzehnts kaum 4 Prozent ihrer Einnahme aus Beiträgen für die Krankenfürsorge aufwandte, hat, mit infolge der unausgesetzten bezüglichen Vorstellungen der Vereinigung, für das laufende Jahr 750 000 M. zur Durchführung des Heilverfahrens in den Etat eingestellt, d. h. 16 Prozent der Beträge, und außer auf Lungenkranke auch auf andere Kranke das Heilverfahren erstreckt. Im Jahre 1908 wurde das Heilverfahren bei 3782 Personen durchgeführt. Auch die Angehörigen-Unterstützung wurde erheblich erweitert. Was die Mehrbelastung der Arbeitgeber durch die Halbierung der Krankenkassenbeiträge anbelangt, so hat die Vereinigung eine Umfrage veranstaltet, welche folgendes Resultat ergab. Die eventuelle Mehrbelastung würde betragen in Biebrich 49 967,70 M., Bierstadt 977 M., Braubach 4623,63 Mark, Dotzheim 2542,04 M., Eltville 6060 M., Dehrn 1126,36 M., Erbach 1230,74 M., Frankfurt 500 000 M., Hadamar 26 256,73 M., Haiger 2281 M., Herborn 3402 M., Homburg 16 429,38 M., Höchst 27 379 M., Idstein 3358 M., Montabaur 3836 M., Niederlahnstein 10 195 M., Oberursel 13 037,95 M., Ramsbach 577 M., Rüdesheim 12 600,22 Mark, St. Goarshausen 2558,44 M., Unterliederbach 6234 Mark, Usingen 2548,25 M., Weilburg 6232 M., Wiesbaden 82 003 M. In dem Verhältnis zwischen Kassen und Ärzten ist im Berichtsjahr eine wesentliche Änderung nicht eingetreten. Die Ärzte haben von den erhöhten Honorarforderungen, welche sie gestellt, bedeutend nachgelassen, wodurch ein offener Kampf vermieden wurde. Von einem Frieden im wirklichen Sinn des Wortes kann noch keine Rede sein. Es ist ein Notzustand, unter dem beide Teile leiden. Die Ausgaben der Kassen für ärztliche Behandlung steigen nach den neuen Verträgen ganz erheblich, wenn die Fünf-Mark-Pauschale auch nicht zur Tatsache geworden ist. Durch ihre strasse Organisation erreichen die Ärzte ihr Ziel auch auf indirektem Wege.

— **Ein dankbarer Gast.** In einem Biebricher Hotel wohnte ein Oberlehrer aus Osterwiek im Harz ein paar Tage lang. Nach seiner Rückkehr in die Heimat sandte er an den Biebricher Magistrat 50 M.; in dem Begleitschreiben heißt es: „Der Aufenthalt in dem reizend gelegenen Biebrich vom 18. bis 21. Juli („Hotel Bellevue") hat mir und meiner Familie so sehr behagt, daß ich unseren Dank ausdrücken möchte. Beifolgende 50 M. bitte ich für gemeinnützige Zwecke der Stadt Biebrich gefälligst zu verwenden. Ganz ergebenst G. M."

— **Rheinschiffahrt.** Die Sektfabrik Kupferberg u. Ko, Mainz, wird heute mit einem Waldmanndampfer eine große Festfahrt mit ihrem gesamten Personal nach Aßmannshausen-Rüdesheim veranstalten.

Theater und Literatur.

* **Walhalla-Theater.** Heute Sonntag findet eine Wiederholung von „Walzertraum" statt. Morgen Montag geht nochmals „Die keusche Susanne" in Szene. Am Dienstag, den 22., ist ein Gastspiel des Herrn Emil Rothmann angesetzt, der von früher her noch bestbekannt wegen seiner Direktion und als Komiker. Er hatte sich hier als Wolf Bär Pfefferkorn in „Rastelbinder", sowie in anderen Rollen, in denen er auftrat, durch seine treffliche Komik großer Beliebtheit erfreut. Zur Aufführung gelangt am Dienstag „Ein Walzertraum". Herr Rothmann wird hierin die Partie des Fürsten Joachim spielen. — Am 1. September beginnt im Walhalla-Theater die diesjährige Varieté-Saison. Herr Direktor Reisleitner, welcher die Leitung der kommenden Saison übernommen hat, ist es gelungen, ein glänzendes Programm von 10 Nummern zusammenzustellen.

* **Beethoven-Konservatorium** (Direktor H. G. Gerhard, gegr. 1897). Mittwoch, den 24. August, findet die Eröffnung der neuen Unterrichtsräume im Erdgeschoß der Villa van Bosch, Wilhelmstraße 12 (Eingang für Schüler Luisenstraße 1), mit einer kleinen Feierlichkeit nachmittags 5 Uhr statt. Eintritt frei für Schüler und Angehörige. Anmeldungen zum Unterricht werden täglich entgegengenommen.

Vereins-Nachrichten.

* Der Männergesangverein „Friede" veranstaltet heute Sonntagnachmittag 4 Uhr einen Familienausflug nach Schierstein (Saalbau „Deutscher Kaiser"). Für Unterhaltung ist bestens Sorge getragen.

* Der „Radfahrerverein 1904 Wiesbaden" veranstaltet heute Sonntag, nachmittags 4 Uhr, einen Familienausflug nach Erbenheim in den „Frankfurter Hof".

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

= **Biebrich,** 20. August. Das Empfangsgebäude des Biebricher Hauptbahnhofs für den Personenverkehr des Bahnhofs Biebrich-West erfährt zurzeit eine Erweiterung und zwar durch einen Anbau und einen Aufbau. Der Anbau hat den Zweck, einen besonderen Arbeitsraum für den Bahnhofsvorsteher zu schaffen. Der Aufbau wird in der Weise ausgeführt, daß das Dachgeschoß des westlichen Teiles erhöht und ausgebaut wird. Es soll darin eine Dienstwohnung untergebracht, bezw. dadurch erweitert werden.

(!) **Dotzheim,** 20. August. Das in Mainz geschehene Unglück der Pioniere hatte hier große Aufregung hervorgerufen. Durch Telephon war die Nachricht von dem Unglück hierher gemeldet worden, und zwar ohne nähere Angabe des Ortes. Sofort verbreitete sich im Orte die Nachricht, auf dem Exerzierplatz sei ein Laufgraben eingestürzt. Da bei diesen Arbeiten auch von Dotzheim gebürtige Soldaten beschäftigt sind, so kann man sich leicht denken, daß die Aufregung nicht gering war. Scharenweise eilten die Leute zum Exerzierplatz, der glücklicherweise keine Unglücksstelle war. — Gestern wurde unter außerordentlich zahlreicher Beteiligung (u. a. 2 Gesangvereine und 2 Musikkapellen) der nach schwerer Krankheit verstorbene langjährige Wirt der Turnhalle, Herr Jakob Rück beerdigt.

= **Bierstadt,** 19. August. Wie auch von anderen Orten berichtet wurde, sahen sich viele Handwerksleute gezwungen, auswärts, besonders in Rheinland und Westfalen oder in der Saargegend, Arbeit zu suchen, da hier das Baugewerbe außerordentlich niederliegt. Überhaupt dürfte der Sommer 1910 bei mancher Arbeiterfamilie in schlechtem Andenken bleiben, der in der besten Jahreszeit die Bausperre mit den minimalen Bezügen der Streikkasse brachte und nun im Spätsommer eine recht unerfreuliche Arbeitslosigkeit. Vor einigen Wochen brachten noch die Arbeiten auf dem Rennplatz in Erbenheim recht vielen hiesigen Handwerkern Verdienst. Augenblicklich bietet höchstens die Landwirtschaft noch Unterkommen für solche, die nicht ganz gesicherte Stellen einnehmen. An Arbeitskräften fehlt es daher unseren Landwirten nicht. Recht bezeichnend ist es daher auch, daß im Frühjahr 2 Familien von hier mit reicher Kinderschar nach Australien auswanderten und sich dort durch Vermittlung einer englischen Gesellschaft als Kolonisten angesiedelt haben. Obwohl die Familien aus zum Teil kaum reisefähigen Kindern bestand, soll sie gut drüben angekommen sein. — Die Schulferien sind nun beendet und am Dienstag dieser Woche wurde die Schule wieder aufgenommen. Auch der Fortbildungsschulunterricht hat wieder zur gewohnten Zeit begonnen. — Neben den recht erheblichen Steuerlasten in unserer Zivilgemeinde gegenüber den früheren Jahren werden unsere Steuerzahler soeben durch die Verteilung der ev. Kirchensteuerzettel daran erinnert, daß auch die Kirchensteuer ganz erheblich erhöht worden ist. Während man in früheren Jahren stets mit 12 Prozent der Kommunalsteuer auskam, müssen jetzt stets 16⅔ Prozent erhoben werden. Dabei ist das hiesige evang. Kirchengut eines der bedeutendsten im ganzen Bezirk und die hiesige Pfarrstelle auch die bestbesoldetste. Die früheren bedeutenden Verkäufe von Grundstücken der Kirchengemeinde haben jedoch keinerlei Steuererleichterungen, sondern nur bedeutende Erhöhungen gebracht.

Nassauische Nachrichten.

a. **Langenhain,** 19. August. Herr Lehrer Wagner, der am 1. Januar 1911 sein 25jähriges Dienstjubiläum als Lehrer unserer Gemeinde feiert, tritt am 1. Februar 1911 nach einer Gesamtdienstzeit von 45 Jahren in den Ruhestand. Eine ganze Generation hat zu Wagners Füßen gesessen und erinnert sich allzeit der treuen Lehrerarbeit dieses Mannes, der nicht nur in der Schule seinen Mann stellte, sondern auch außerhalb derselben als langjähriger Dirigent unseres mehrfach preisgekrönten Gesangvereins und Förderer der Obstkultur segensreich gewirkt hat. Sein Andenken wird hier in Segen bleiben.

× **Diez,** 19. August. Heute mittag saß der Lehrling des Schlossermeisters Jakob Reusch, namens Bernhard aus Heistenbach, auf der Mauer der Lahnbrücke, als ein Wagen mit Baumstämmen vorüber fuhr. Bei der Drehung des Wagens wurde der Lehrling von einem Stamm erfaßt und in die Tiefe geschleudert. Hier schlug er mit der Seite und dem Kopf auf einen Steinhaufen, wodurch er Verletzungen davontrug und ins neue Krankenhaus gebracht wurde. — Seit 3 Tagen sind die Kranken aus dem alten Hospital ins neue Auguste-Viktoria-Krankenhaus übergeführt worden.

r. **Erbach i. Rhg.,** 18. August. Das an Stelle der im September v. J. niedergebrannten „Alten Post" errichtete Restaurant „Zum Marcobrunnen" am Bahnhof ist eröffnet worden. Das neue, nach Entwürfen des Wiesbadener Architekten Karl Lambrich ausgeführte Haus ist ein imposanter Prachtbau.

o. **Braubach,** 20. August. Der auf der Blei- und Silberhütte beschäftigte Arbeiter Wilhelm Seitel aus Gemmerich geriet zwischen zwei Förderwagen und erlitt sehr schwere Verletzungen.

w. **Hachenburg,** 19. August. Heute wurde Herr Bezirksschornsteinfegermeister Wilhelm Popp beerdigt, der ganz plötzlich an einem Gehirnschlag gestorben ist. Der Verstorbene, der als „Achtziger" den Feldzug von 1870/71 mitgekämpft hat, war wegen seines echten Humors eine hier und in der ganzen Umgegend beliebte Persönlichkeit.

Aus der Umgebung.

Als mordverdächtig verhaftet.

= **Mainz,** 20. August. Gestern wurde hier der Zigeuner Marx verhaftet, der sich auch Michel und Steinbach nennt, unter dem dringenden Verdacht, seine Geliebte Ende Mai d. J. auf dem Büchelberg in Aschaffenburg ermordet zu haben.

Ms. **Cassel,** 19. August. Eine glückliche Finderin ist eine junge Casseler Dame, Frl. Luise Schomberg, Tochter des verstorbenen Lehrers W. Schomberg hier, gewesen. Sie fand vor einigen Tagen im Habichtswalde bei einem Spaziergange ein goldenes, mit Edelsteinen reich besetztes Armband, welches die Prinzessin Viktoria Luise von Preußen bei einer Ausfahrt verloren hatte. Die Prinzessin war über den Verlust um so untröstlicher, weil das Armband ein Geschenk ihres ältesten Bruders, des Kronprinzen, war. Die ehrliche Finderin lieferte das Kleinod der Prinzessin wieder ab und erhielt neben einem eigenhändigen Dankschreiben der Prinzessin auch eine goldene Brosche mit Edelsteinen übermittelt.

Gerichtliches.

Aus Wiesbadener Gerichtssälen.

wc. **Antisemit und Beamte.** Der Fensterreiniger, Redakteur und Vorsitzende der Deutsch-nationalen Partei, Jakob Kaiser, ist auf die Konsumvereine und alles, was diesen ähnlich sieht, nicht gut zu sprechen. Eines Tages hat er sich in seinem Blatte verschiedene hiesige Beamte aufs Korn genommen, indem er von ihnen behauptete, sie seien Teilhaber eines hiesigen Kohlengeschäftes, einer von ihnen betreibe ein derartiges Geschäft unter Beteiligung des anderen, man beziehe pro anno 1000 Wagen Kohlen und Briketts, die man nicht nur an Beamte verteile, sondern man laufe förmlich herum, um auch Fremde zu Kunden zu bekommen, man beziehe auch Fleisch, Fische, Wurst, Käse, Zigarren und alle erdenklichen anderen Konsumartikel im Großen, versorge die halbe Stadt damit, mißbrauche die Zeit, in der man Dienst habe, zur Besorgung von Privatgeschäften, werde oft in privaten Angelegenheiten täglich 15mal ans Telephon gerufen, um mit ihren Privatkunden zu sprechen, verlasse oft das Bureau, um eigene Geschäfte zu erledigen usw. Dieselben Behauptungen hat er in den an die vorgesetzte Behörde der Beamten gerichteten Eingaben aufgestellt. Als dort aber der Beweis für diese Behauptungen verlangt wurde, war K. nicht zu Hause. Kaiser stand jetzt wegen Beleidigung vor dem Schöffengericht. Das Gericht billigte ihm den Schutz des § 193 zu, sah den Beweis dafür, daß K. die Absicht der Beleidigung gehabt habe, nicht für geführt an, und kam daher zu einem Freispruch. — (Wie uns von dem hauptsächlich in Frage kommenden Beamten mitgeteilt wird, hat er gegen das Schöffengerichtsurteil Berufung angemeldet. D. Red.)

wc. **Bleirohrdiebe.** Zu Anfang dieses Jahres wurden in Wiesbaden eine ganze Zahl von Bleirohrdiebstählen in der Art verübt, daß Bedürfnisanstalten in Wirtschaften usw., sofern sie von der Straße direkt zugängig waren, von Personen betreten und die Wasserzuführungsrohre abgeschnitten, resp. mitgenommen wurden. In einem Fall ist der wegen Diebstahls vorbestrafte Schneider Friedrich Sch. neben dem 16 Jahre alten Blitzjungen Heinrich W. bei einem derartigen Diebstahl betroffen worden, wobei W. offenbar der Verführte war. Die Strafkammer verurteilte Sch. wegen kriminell rückfälligen Diebstahls zu einem Jahr Gefängnis, 5jährigem Ehrverlust und ordnete, da bei der Höhe dieser Strafe Fluchtverdacht vorlag, seine sofortige Abführung in Untersuchungshaft an. W. erhielt eine Woche Gefängnis. Beim Verlassen des Sitzungssaales applizierte ihm seine Mutter ihrerseits einige derbe Ohrfeigen, welche ihm das Blut hoch emporspritzen machten.

wc. **Die Kassetten der Farbwerke.** Auf den Höchster Farbwerken sind zweimal in nicht allzulanger Aufeinanderfolge die Lohnkassetten mit etwa 1500 M. Inhalt von Unbefugten auf dem Bureau erhoben und beraubt worden. Das erstemal gelang es merkwürdigerweise trotz aller einschlägiger Bemühungen nicht, die Täter zu ermitteln, das zweitemal aber wurden sie angehalten und in diesem Falle ist denn auch bereits ihre Verurteilung zu 5 Monaten, resp. 2 Wochen Gefängnis seitens der Strafkammer erfolgt. Der Täter war das zweitemal der Bleilöter Wilh. K. von Ried sowie sein Bruder, während das erstemal beteiligt war ebenfalls K., außer ihm aber der Maurer Jakob B. von Höchst. Bei Gelegenheit der Entlarvung der Täter in dem zweiten Falle wurde ermittelt, daß sie auch in dem Falle 1 die Täter waren. In jedem Falle hatte man auf Grund eines gemeinsam entworfenen Planes gehandelt. Stets war K. auf das Bureau gegangen, und weil er dort bekannt war, wurde ihm ohne weiteres die Kassette, welche für die Auslöhnung der einem Meister unterstellten Mannschaft bestimmt war, ausgefolgt. Gestern verurteilte die Strafkammer K. wegen Betrugs zu 5, B. wegen Hehlerei zu 2 Monaten Gefängnis.

Aus auswärtigen Gerichtssälen.

Ein neuer Bachstein-Prozeß.

S. u. H. **Nordhausen,** 19. August. Gegenüber dem Gutachten des Professors Rippold, dessen markantesten Teil wir wiedergegeben haben, verwiesen der Beklagte Dr. Mock und sein Verteidiger darauf, daß dem Professor Dr. Mausbach eine Stellungnahme zur Sache vom Gericht nicht nahegelegt worden sei. Man habe ihn vielmehr nur um die Übersetzung ersucht, und es müsse daher auch ihm Gelegenheit gegeben werden, sich noch zur Sache selbst zu äußern. Nach kurzer Beratung beschloß der Gerichtshof, die Verhandlung zu vertagen und den Sachverständigen Professor Dr. Mausbach aufzufordern, zum nächsten Termin noch ein Gutachten zur Sache selbst zu erstatten.

Sport.

* **Fußball.** Das für heute angesetzte Wettspiel zwischen dem Nordkreismeister „Hanau 94" mit dem Wiesbadener Fußballverein wurde durch eine Verfügung des Verbandes süddeutscher Fußballvereine, nach welcher Hanau ein Protestspiel mit Offenbach austragen muß, in letzter Minute abgesagt. In letzter Minute ist nun der Wiesbadener Sportverein mit einer Mannschaft eingesprungen und findet das Treffen beider Vereine heute nachmittag präzis 4 Uhr auf dem Sportplatz des Wiesbadener Fußballvereins an der Waldstraße statt.

sr. **Rennen zu Baden-Baden.** Der Eröffnungstag der internationalen Woche war am Freitag von gutem Wetter begünstigt und die Bahn zeigte sehr starken Besuch. Das den Mittelpunkt bildende mit 46 000 Mark ausgestattete Fürstenberg-Memorial wurde von 7 Pferden bestritten und brachte den französischen Farben den ersten Erfolg. Das über 2000 Meter führende Rennen nahm einen spannenden Verlauf. Nach einem guten Start führte zuerst der Graditzer Ladislaus vor Uriel und Star. Im ersten Bogen verbesserten Secours und Maboul ihre Positionen und Secours ging auf der gegenüberliegenden Seite klar in Front vor Ladislaus, Maboul, Star und Uriel, während Rose de Jericho und Hort den Beschluß bildeten. Ende der gegenüberliegenden Seite war Ladislaus geschlagen, Maboul rückte zu Secours auf, und die beiden Pferde kamen als erste in den Einlauf. In der Distanz zog Maboul von Secours fort und gewann sehr sicher gegen den vor den Tribünen mit schönem Vorstoß aufrückenden Star, der Secours nach Kampf auf den dritten Platz verwies. Uriel endete als vierter vor Hort. In den Hamilton-Stakes konnte Herrn A. v. Schmieders Monostatos den Weiler Hengst Traum erst nach heftiger Gegenwehr bezwingen. In der Wellgunde-Steeple-Chase konnte ein deutsches Pferd gegen die Franzosen triumphieren. Der leichtgewichtete Sodar des Grafen Westphalen siegte sehr leicht gegen Mons. de Mumms Happy Boy. Nachstehend die Resultate: Preis von der Donau. 4000 M. Dist. 1400 Meter: 1. Frau O. Gaus Tileing (Weatherdon); 2. Jack Horner (Cleminson); 3. Clutch (Duller). Tot.: 53 : 10. Pl.: 24, 15, 15 : 10. Unpl. Antaeus, Solo (4), Babylone, Virtue. Sicher ½—1½—2 Lg. — Preis von Karlsruhe, 12 300 M. Dist.: 1600 Meter: 1. Freiherrn A. v. Oppenheims Signorina (G. Stern); 2. Ridolfi (A. Schläfke); 3. Droll (J. Childs). Tot.: 32 : 10. Pl. 15, 26,20 : 10. Unpl.: Wache, Force majeure, Polycrates, Oben Hinaus, Blauer Dunst. Leicht 1—2 Lg. — Fürstenberg-Memorial, Preis 46 000 M., Dist.: 1600 Meter: 1. Mons. M. Caillaults Maboul (Curry); 2. Star (Spear); 3. Secours (G. Stern). Tot. 53 : 10. Pl.: 19, 15, 16 : 10. Unpl.: Ladislaus, Rose de Jericho, Uriel, Hort. Sehr sicher ¾—Hals. — Hamilton Stakes, Preis 6150 M., Dist.: 1000 Meter: 1. Herrn A. v. Schmiebers Monostatos (O'Connor); Traum (Shaw); 3. Cimon (Child). Tot.: 20 : 10. Pl.: 11, 19, 12 : 10. Unpl.: Mahalla, Erla, Amnestie, Salvator, Tourbillon. Sicher ¾—Hals. — Totalisator-Hürden-Rennen, Preis 4200 M., Dist.: 2800 Meter: 1. Mons. J. Heitz' Si Si (Gehrke); 2. Le Capiston (Leiner); Manolesko (Hock). Tot.: 22 : 10. Pl.: 15, 99, 24 : 10. Unpl.: Cabra, Villageois (gef.), Wisdom Tooth, Poete, Phryne, Romunale, Paddy, Mrs. Dot. Sehr leicht 2½ bis 1—½ Lg. — Wellgunde-Steeple-Chase, Preis 6000 M., Dist.: 4500 Meter: 1. Graf Westphalens Sodar (Rybka); 2. Happy Boy (erkl.), (Birghan); 3. Kassaba (Charvat); Tot.: 87 : 10. Pl.: 23, 20, 16 :10. Unpl. Olaf (4), Zip, Edfu (gef.), Sturm (angeh.). Sehr leicht 3— 4 Lg.

Kleine Chronik.

Der größte Schlachthof in Europa. Freitagvormittag wurde der neue städtische Vieh- und Schlachthof Dresden-Friedrichstadt unter einer Ansprache des Geheimrats Dr. Beutler eröffnet. Der Schlachthof stellt zurzeit die größten derartigen Anlagen in ganz Europa dar. Er besteht aus 66 einzelnen Gebäuden, darunter die großen, ganz aus Eisenbeton hergestellten Schlachthausanlagen. Die Gesamtkosten des Baues belaufen sich auf über 16 000 000 M.

Raub in einer Kaserne. In Budapest haben nachts unbekannte Täter einen äußerst frechen Raub in einer Kaserne mitten in einer der belebtesten Straßen der Stadt verübt. Sie stiegen in die Kaserne der Hofwache durch ein Fenster, erbrachen in der Kanzlei zwei eiserne Geldkassetten und raubten die darin befindliche Löhnung von 26 000 Kronen. Da Zivilpersonen äußerst schwer Zugang zu diesen Räumen haben dürften, auch mit den Örtlichkeiten nicht so vertraut sein können, glaubt man, daß die Täter Honvedsoldaten sind.

Abgestürzt. Der seit Sonntagnachmittag verschwundene 23jährige Kontorist Steyskal ist im Latschgebiet von Mitgliedern des Grazer Alpenklubs mit zerschmetterten Gliedmaßen in einer Schlucht tot aufgefunden worden. — Der Rechtsanwalt Dr. Berne aus Berlin ist bei einer Hochtour auf den Wilden Freiger im Stubeital abgestürzt. Er erlitt neben leichteren Verletzungen einen komplizierten Bruch des linken Oberschenkels und wurde in das Innsbrucker Spital verbracht. — Vom Imbach-Horn stürzte beim Edelweißsuchen eine Wiener Touristin ab und wurde gefährlich verletzt.

Selbstmord oder Verbrechen. Aus Düsseldorf wird berichtet: An der Golsheimer Insel ist die Leiche eines Greises gefunden worden. Wie die eingeleitete Untersuchung ergab, handelt es sich um den arbeitslosen Collenbusch aus Elberfeld, der mit einem 19jährigen Friseur von Elberfeld aus nach Düsseldorf gemacht und hier mehrere Wirtschaften besucht hatte. Ob es sich um einen Selbstmord, Unfall oder Verbrechen handelt, ist noch nicht festgestellt. Der Friseur, in dessen Besitz die goldene Brille Collenbuschs gefunden wurde, ist in Düsseldorf verhaftet worden. Bei seinem Verhör gab er an, den Toten in Düsseldorf verlassen zu haben. Collenbusch äußerte schon längere Zeit Selbstmordgedanken.

Falschmünzer. Ein Kaufmann, ein früherer Wirt und ein Arbeiter von Neuwied sind wegen des Verdachts, falsches Geld in den Verkehr gebracht zu haben, verhaftet worden.

Ein neues Erholungsheim für Kruppsche Angestellte. Frau Geh. Kommerzienrat Krupp-Witwe, die in Baden-Baden alljährlich auf ihrer Besitzung einige Wochen sich aufhält, läßt im Stadtteil Lichtenthal ein Erholungsheim für Angestellte der Kruppschen Werke errichten.

Letzte Nachrichten.

Die Schloßeinweihung in Posen.

Posen, 20. August. (Eigener Drahtbericht.) Das Kronprinzenpaar ist 1 Uhr 57 Minuten auf dem Hauptbahnhof eingetroffen.

Posen, 20. August. (Eigener Drahtbericht.) Aus Anlaß der Einweihung des neuen Schlosses verlieh der Kaiser heute folgende Ordensauszeichnungen: den Roten Adlerorden zweiter Klasse mit Eichenlaub dem Erbauer des Schlosses, Geheimen Baurat Professor Schwechten, den Kronenorden zweiter Klasse dem Direktor der Schloßbaukommission Oberhofbaurat Geyer und Professor Dr. Seidel, die Krone zum Roten Adlerorden dritter Klasse mit Schleife dem Hofstaatssekretär Geheimen Hofrat Buro, den Roten Adlerorden vierter Klasse mit der Krone dem Bildhauer Professor Riegelmann, den Roten Adlerorden vierter Klasse den Architekten Tuhm, Körschner und Eisfelder, den Kronenorden vierter Klasse dem Dekorationsmaler Kellner. Außerdem wurde an eine Reihe Personen, welche bei der Bauausführung und der inneren Einrichtung des Schlosses tätig waren, Ordens- und andere Auszeichnungen verliehen.

Wie es so geht.

hd. **Berlin,** 20. August. Prinz Prosper von Arenberg, der im Jahre 1899 wegen Ausschreitungen in Deutsch-Südwestafrika zum Tode verurteilt, später zu langjähriger Gefängnisstrafe begnadigt und 1904 im Wiederaufnahmeverfahren wegen Geisteskrankheit freigesprochen wurde, ist jetzt als nicht mehr der Anstaltspflege bedürftig aus dem Sanatorium entlassen worden.

„L. Z. 6".

hd. **Friedrichshafen,** 20. August. Der für heute vormittag geplante zweite Probeaufstieg des „L. Z. 6" mußte wegen zu starken Windes in den höheren Luftschichten unterbleiben. Falls der Wind abflaut, wird der Aufstieg heute nachmittag unternommen. Von seinem Ausfall wird es abhängen, wann die Fahrt nach Baden-Baden angetreten wird.

Wieder ein Opfer der Aviatik.

Civita Vecchia, 20. August. (Eigener Drahtbericht.) Nachdem der 27jährige Kavallerieleutnant Vival di Pasqua, der einen eigenen Farman-Zweidecker steuert, von Rom aus nach hier gekommen war und unter dem Jubel der Bewohner Bewegungen über der Stadt ausgeführt hatte, ist er bei seiner Rückkehr zwischen Magliana und Ponte Galera abgestürzt und hat dabei den Tod gefunden. Sein Gesicht war bis zur Unkenntlichkeit entstellt. Das Flugzeug ist zerstört.

Ein neuer Dreadnought.

Portsmouth, 20. August. (Eigener Drahtbericht.) In Gegenwart des spanischen Königspaares wurde der neue Dreadnought „Orion" vom Stapel gelassen. Das Schiff hat eine Wasserverdrängung von 22 500 Tonnen. Die Hauptarmierung besteht aus zehn 13,5-Zöller. Es soll eine Geschwindigkeit von 21 Knoten erreichen.

Durch einen Stechapfel vergiftet.

Berlin, 20. August. (Eigener Drahtbericht.) Durch den Genuß eines Stechapfels haben sich gestern nachmittag 4 Kinder im Alter von 3½ bis 9 Jahren, Steglitzer Straße wohnhaft, schwere Vergiftungen zugezogen. Ein Schüler einer benachbarten höheren Bürgerschule, in deren einen Klasse der Stechapfel gestern besprochen worden war, hatte einen Apfel auf der Straße fortgeworfen, der dann von den Kindern aufgefunden worden war.

Ein roher Patron.

hd. **Braunschweig,** 20. August. Der Kohlenhändler Karl Werner von hier hat gestern abend einen seiner Arbeiter mit einem Besenstiel derart geschlagen, daß der Arbeiter bald nach der Überführung ins Krankenhaus gestorben ist. Grund zu der Tat ist den „Braunschweiger Neuesten Nachrichten" zufolge, daß der Arbeiter von einem einkassierten Betrage im Einverständnis mit der Frau Werners einige Mark als Vorschuß auf seinen Lohn erhalten hat. Werner wurde verhaftet.

Auf schreckliche Weise verunglückt.

Madrid, 20. August. (Eigener Drahtbericht.) In einer Fischkonservenfabrik in der Nähe von Bilbao fiel eine Arbeiterin in einen Kessel mit siedendem Öl. Sie wurde buchstäblich geschmort.

Ein Erdstoß in Algier.

Algier, 20. August. (Eigener Drahtbericht.) Heute früh 1 Uhr 20 wurde hier ein Erdstoß verspürt, der wohl Sachschaden, aber keine Menschenverluste im Gefolge hatte.

---

wb. **Wien,** 20. August. Die Zeitungsmeldung von einem Zusammenstoß der Kriegsschiffe „Erzherzog Friedrich" und „Erzherzog Franz Ferdinand" ist erfunden. „Erzherzog Friedrich" befindet sich seit gestern wohlbehalten in Pola und das Kriegsschiff „Erzherzog Franz Ferdinand" in Dalmatien.

Dramburg, 20. August. (Amtlich.) Gestern entgleisten auf dem Bahnhof Polzin aus dem gemischten Zug Nr. 564 bei der Einfahrt in Baerwalde i. Pommern zwei Personenwagen (ein vierter Klassewagen), wovon einer auf die Seite fiel. Fünf Reisende wurden nicht lebensgefährlich verletzt. Der Betrieb ist nicht gestört. Die Ursache der Entgleisung konnte bisher noch nicht mit Bestimmtheit festgestellt werden. Untersuchung ist eingeleitet.

Cöln, 20. August. (Eigener Drahtbericht.) Heute morgen wurde hier der Buchhalter eines Scheveninger Hotels verhaftet, der gestern von dort nach Unterschlagungen in Höhe von 20 000 Gulden geflüchtet war.

Breslau, 20. August. (Eigener Drahtbericht.) Auf der Straße nach Lazy wurde ein galizischer Arbeiter im Wald ermordet und beraubt aufgefunden.

Paris, 20. August. (Eigener Drahtbericht.) Der Deutsche Simon, der, wie bereits gemeldet, gestern morgen in Chatillon schwer verwundet aufgefunden worden ist, ist seinen Verletzungen erlegen. Man glaubt an Selbstmord.

Letzte Handelsnachrichten.

Berliner Börsenbericht.

Berlin, 20. August. (Eigener Drahtbericht.) Wie gewöhnlich am Samstag zeigte die Börse bei mäßigen Umsätzen ein ruhiges Aussehen, wozu auch der Ausfall der Londoner Börse beitrug. Die Grundstimmung war aber im allgemeinen ziemlich fest, und zwar besonders für Montanwerte, die von den Meldungen über den Beitritt weiterer Eisenwerke zum Roheisenverband und von größeren Auslandsverkäufen der Siegerländer Werke in Spiegeleisen, sowie von besseren Berichten über den englischen Eisenmarkt profitierten. In gleichem Sinne wirkte auch der amtliche Düsseldorfer Marktbericht, nach dem die Nachfrage auf dem Eisenmarkte rege bleibt. Wesentliche Kursbesserungen erzielten Oberschlesischer Eisenbahnbedarf und Phönix. Für Elektrizitätswerte stellten sich die Kurse unter Führung von Edison etwas höher. Banken im allgemeinen ziemlich behauptet. Von Amerikanern Baltimore erheblich nachgebend auf Befürchtungen einer geringeren Dividende. Schantungbahnaktien stiegen in Erwartung einer günstigeren Einnahme. Österreichische Werte auf Wien schwächer. Auf dem übrigen Markgebiete waren die Kursveränderungen belanglos. Dynamittrustaktien zogen weiter an. Hansaaktien auf Meinungskäufe wesentlich höher. Tägliches Geld 3 Prozent. Die Börse schloß in fester Haltung. Elektrizitätswerte weiter anziehend, besonders Siemens. Baltimore auf Deckungen erholt. Industriewerte des Kassamarktes ziemlich fest. Chemische Werte schwächer. Privatdiskont 3⅜ Prozent.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Auf Rücksendung oder Aufbewahrung der uns für diese Rubrik zugehenden, nicht verwendeten Einsendungen kann sich die Redaktion nicht einlassen.)

* Eine Arbeit, die eingestellt werden mußte. Die in der Morgen-Ausgabe vom letzten Donnerstag unter dieser Überschrift veröffentlichte „Einsendung aus dem Leserkreis" entspricht nicht den Tatsachen. Es ist allerdings richtig, daß die Arbeit vorübergehend eingestellt war, der betreffende Unternehmer bestreitet aber, daß die zur Untersuchung gelangte Ölfarbe mit seinem, am Regierungsbau verwandten Material identisch gewesen ist. Die zur Verarbeitung gelangte Farbe steht noch unberührt zur ordnungsmäßigen Entnahme einer Probe zwecks einer Analyse zur Verfügung; die Unrichtigkeit der aufgestellten Behauptungen wird sich durch eine Analyse, zu der die vertragsschließende Behörden von dem Unternehmer aufgefordert worden ist, einwandfrei nachweisen lassen. Es wird übrigens bemerkt, daß man einen dunklen Farbenton mit Bleiweiß allein, also ohne Zusatz von Mischfarben, nicht herstellen kann. Die in der Einsendung enthaltene Beleidigung wird der Verfasser vor Gericht zu verantworten haben.

Familien-Nachrichten.

Standesamt Wiesbaden.

(Rathaus, Zimmer Nr. 30; geöffnet an Wochentagen von 8 bis 1/2 1 Uhr; für Eheschließungen nur Dienstags, Donnerstags und Samstags.)

Geburten:

12. Aug. dem Briefträger Peter Oppenhäuser e. S., Rudolf.
12. „ dem Schuhmacher Peter Maurer e. T., Barbara.
12. „ dem Friseur August Haibach e. S., Otto.
13. „ dem Schuhmacher Heinrich Kilbinger e. S., August.
14. „ dem Mil.-Bauregistrator-Anwärter Emil Rathke e. T., Gertrud.
14. „ dem Postschaffner August Kukies e. S., Rudolf.
14. „ dem Lagerhalter Peter Weingärtner e. T., Charlotte.
15. „ dem Monteur Karl Diehl e. T., Elly.
16. „ dem Bäckergehilfen Fritz Danner e. S., Friedrich.
16. „ dem Gerichtsassessor Dr. Walter Hültenschmidt e. S., Wolfgang.
16. „ dem Maurergehilfen Ludwig Ritter e. S., Heinrich.
17. „ dem Spengler Georg Hartenfels e. T., Hildegard.
17. „ dem Schlosser Ottomar Heinemann e. S., Otto.
17. „ dem Buchhalter Karl Maerdian e. T., Luise.
17. „ dem Kaufmann Ludwig Kiehl e. T., Margot.
18. „ dem Schuhmacher Paul Paulick e. S., Fritz.

Aufgebote:

Eisenbahnarbeiter Philipp Heimes in Hallgarten mit Regina Anna Salize in Östrich.
Agent Karl Scholz in Dotzheim mit Philippine Franziska Scholl hier.
Schlosser Hermann Rehwinkel mit Margarete Diehl hier.
Gärtner Friedrich Hardt mit Karoline Krombach hier.
Schneider Nikolaus Bartz in Mainz mit Anna Erb hier.
Fabrikarbeiter Joh. Jak. Draisbach in Raunheim mit Maria Babette Deinlein hier.
Rentamtsassessor Anton Georg Pfeffer in Greding mit Anna Gernerd in Mainstockheim.
Metzger Konrad Christian Stiefler in Odersbach mit Anna Kremer in Wertheim.
Kaufmann Joseph Ferdinand Hubert Maria Raeß hier mit Kath. Jal in Irheim.
Elektromonteur Wilh. Kleemann in Solingen mit der Witwe Theresia Heckelmann, geb. Reiser.
Postbote Augustin Mihm in Hanau mit Christina Groginger in Mainz.

Sterbefälle:

17. Aug. Lehrer a. D. Gustav Horn, 67 J.
17. „ Brunhilde Maria Therese, geb. Tüllius, Ehefrau des Ingenieurs Ludwig Aug. Rudolf, 26 J.
17. „ Franz, S. d. Goldarbeiters Ludwig Pomy, 10 M.
17. „ Kurhalter Friedrich Hölzer, 66 J.
18. „ Major a. D. Hermann Mencke, 69 J.
18. „ Witwe Emilie Hiller, geb. Simson, 79 J.

Geschäftliches.

Tee Schmidt gegr. 1730 Tee
Cacao Chokolade Soma. Ceylon Wedda Tee

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 22 Seiten
sowie die Verlagsbeilagen „Der Roman" und „Illustrierte Kinder-Zeitung" Nr. 17.

Leitung: W. Schulte vom Brühl.

Verantwortlicher Redakteur für Politik, Handel, Vermischtes und Sport: A. Hegerhorst, Erbenheimer Höhe; für Feuilleton: W. Schulte vom Brühl, Sonnenberg; für Wiesbadener Nachrichten, Anzeigen und Reklamen: J. B. H. Diefenbach; für Nassauische Nachrichten, Aus der Umgebung und Gerichtssaal: H. Diefenbach in Wiesbaden.

Druck und Verlag der L. Schellenbergschen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

1 Pfd. Sterling	ℳ 20.40
1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Lei	» —.80
1 österr. fl. i. G.	» 2.—
1 fl. ö. Whrg.	» 1.70
1 österr.-ungar. Krone	» —.85
100 fl. öst. Konv.-Münze	105 fl.-Whrg.
1 skand. Krone	ℳ 1.125

Kursbericht vom 20. Aug. 1910.

Offizielle Kurse der Frankfurter Börse. ◦ Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.

1 fl. holl.	ℳ 1.70
1 alter Gold-Rubel	» 3.20
1 Rubel, alter Kredit-Rubel	» 2.16
1 Peso	» 4.—
1 Dollar	» 4.20
7 fl. süddeutsche Whrg.	» 12.—
1 Mk. Bko.	» 1.50

Staats-Papiere.

a) Deutsche.

Zf.		In %.
4.	D.-R.-Anl. unk. 1918 ℳ	102.10
4.	D. R.-Schatz-Anw. »	100.25
3½	D. Reichs-Anleihe »	92.95
3.	» » » »	83.85
4.	Pr. Cons. unk. 1918 »	102.40
4.	Pr. Schatz-Anweis. »	100.60
3½	Preuss. Consols »	92.95
3.	» » »	83.80
4.	Bad. Anleihe 08 »	101.75
4.	Bad. A. v. 1901 uk. 09 »	—
3½	» Anl. (abg.) s. fl.	—
3½	» » » ℳ	93.50
3½	» Anl. v. 1886 abg. »	—
3½	» » » 1892 u. 94 »	92.
3½	» » v. 1900 kb. 05 »	91.90
3½	» A. 1902 uk. b. 1910 »	—
3½	» » 1904 » » 1912 »	—
3.	» » » v. 1896 »	—
4.	Bayr. Abl.-Rente s. fl.	101.10
4.	» E.-B.-A. uk. b. 06 ℳ	101.20
4.	» » » » » » 15 »	101.20
3½	» E.-B. u. A. A. »	91.75
3.	» E.-B.-Anleihe »	82.75
4.	Pfälz. E. B. Prioritäten	100.40
3.	Elsass-Lothr. Rente »	—
4.	Hamb. St.-A. 1900 u. 09 »	101.30
3½	» St.-Rente »	—
3½	» St.-A. amrt. 1887 »	—
3½	» » 91, 93, 99, 04 »	—
3.	» » » » » 86, 97, 02 »	—
4.	Gr. Hess. 1899 »	100.55
4.	» » 1906 »	100.80
4.	» » 1908, 1909 »	101.50
3½	» » » (abg.) »	—
3½	» » » »	91.10
3.	» » » »	80.
3.	Sächsische Rente »	83.40
3½	Waldeck-Pyrm. abg. »	92.85
4.	Württemb. unk. 1915 »	101.40
3½	» v. 1875-80, abg. »	92.60
3½	» » 1881-83 » »	91.70
3½	» » 1885 u. 87 »	—
3½	» » 1888 u. 1889 »	92.60
3½	» » 1893 »	—
3½	» » 1894 »	—
3½	» » 1895 »	—
3½	» » 1900 »	91.75
3½	» » 1903 »	91.80
3.	» » 1896 »	83.40

b) Ausländische.

I. Europäische.

Zf.		In %.
4.	Belgische Rente Fr.	95.50
3.	Bern. St.-Anl. v. 1895 »	84.
4½	Bosn. u. Herzeg. 98 Kr.	99.65
4½	» u. Herz. 02 uk. 1913 »	100.
4.	» u. Herzegowina »	—
5.	Bulg. Tabak v. 1902 ℳ	101.20
3.	Französ. Rente Fr.	—
4.	Galiz. Land.-A. stfr. Kr.	97.80
4.	» Propination » ö. fl.	93.60
1½	Griech. E.-B. stfr. 90 Fr.	47.50
1½	» Mon.-Anl. v. 87 »	—
	» » 87 2500r »	47.40
3.	Holländ. Anl. v. 96 h. fl.	—
4.	Ital. amort. 89, S. 3 u. 4 Le	—
4.	» Kirchgüt. Obl. abg. »	—
3½	cons. stfr. Rte. i. G.	
3½	10000/20000 Le	104.50
3½	» » 100-4000 »	104.50
	» Rente i. G. »	—
3½	Luxemb. Anl. v. 94 Fr.	99.80
3½	Norw. Anl. v 1894 ℳ	94.70
3.	» cv. » v. 1888 »	—
4⅕	Öst. Papierrente ö. fl.	—
4.	» Goldrente ö. fl. G.	96.75
4⅕	» Silberrente ö. fl.	97.30
4.	» einheitl. Rte., cv. Kr.	93.80
4.	» » » 1.5./11. »	—
4.	» Staats-Rente 2000r »	94.60
4.	» » » 20,000r »	94.60
4½	Portug. Tab.-Anl. ℳ	—
4½	do. inn. amrt. stfr. v. 05 »	83.90
3.	do. unif. 1902 S. 1410 »	66.50
3.	do. » S. III »	68.30
3.	do. » S. III (Spec.) »	11.60
5.	Rum. amort. Rte. v. 03 »	101.80
4.	» Conv. »	91.20
4.	» » v. 1890 »	94.50
4.	» » » 1891 »	—
4.	» inn. Rte. (½ 89) »	—
4.	» äuss. Rte. (½ 89) »	—
4.	» amort. » v. 1894 ℳ	91.70
4.	» » » » 1896 »	90.50
4.	» » » » 1898 »	90.60
4.	» » » » 1905 »	90.30
4.	» » » » 1908 »	90.20
4.	» » » » 1910 »	90.40
4½	Russ. Staatsanl. stfr. 05 »	100.30
4.	do. Cons.-Anl. v. 1880 »	91.10
4.	do. Gold- do. v. 1889 »	91.20
4.	do. C. E. B. S. I u. II 89 »	92.50
4.	do. do. S. III stf. v. 90 »	—
4.	do. Gold-A. Em. II v. 90 »	91.50
4.	do. » » III v. 90 »	—
4.	do. » » IV v. 90 »	—
4.	do. » » VI v. 94 »	92.40
4.	» St.-R. v. 94 a. K. Rbl.	—
4.	» » » 1902 stfr. ℳ	91.90
3½	» Conv. A. v. 98 stfr. »	—
3½	» Goldanl. » 94 » »	83.70
3.	» » » 96 » »	—
3½	Schwed. v. 80 (abg.) »	95.70
3½	» » 1886 »	92.50
3½	» » 1890 »	—
3.	» » »	80.90
3½	Schweiz. Eidg. unk. 1911 Fr.	96.20
4½	Serb. stfr. Gold ℳ	90.90
4.	» amort. v. 1895 »	84.10
4.	Span. v. 1882 (abg.) Pes.	97.20
3½	Türk.-Egypt.-Trb. £	—
4.	» cons. » v. 1890 ℳ	87.10
4.	» (Administr.) 1903 »	87.75
4.	» (Bagdad) S. I »	86.65
4.	» con. u. v. 1903, 06 Fr.	94.50
4.	» Anl. von 1905 ℳ	86.50
4.	» » » 1908 »	86.40
4.	Ung. Gold-R. 2025r »	—
	» » 1012,50r »	—
4.	» Staats-Rente Kr.	91.70
3½	» » 10,000r »	—
3.	» St.-R. v. 1897 stf. »	81.80
4.	» Eis. Tor Gold » ℳ	76.30
	» Grundtl. v. 89 » ö. fl.	93.20
	» » 5000r » »	93.20
	» » 500r » »	93.

II. Aussereuropäische.

Zf.		In %.
4.	Arg. i. G.-A. v. 1887 Pes.	—
5.	» » » abgest. »	—
5.	» 1907 unk. 1912 »	—
5.	» 1907 tgb. ab 1910 »	101.60
5.	» äuss. E.-B. i. G. 90 £	102.20
4½	» innere von 1888 ℳ	99.80
4.	» äuss. G.-Anl. 1888 £	—
4½	» » » v. 1897 ℳ	—
4½	Chile Gold-Anl. v. 89 »	91.90
4½	» » » v. 06 »	93.20
6.	Chin. St.-Anl. v. 1895 £	105.60
5.	» » v. 1896 »	102.10
4½	» » v. 1898 »	99.30
5.	do. St. E. Tient.-Puk. »	102.10
5.	Cuba St.-A. 04 stf. i. G. ℳ	102.
4½	do. stf. i. G. tgb. ab 1919 »	102.
4.	Egypt. unificierte Fr.	—
3½	» privilegierte »	—

Zf.		In %.
3.	Egypt. garantierte £	—
4½	Japan. Anl. S. II »	97.25
4.	do. v. 1905 S. 12–19 ℳ	—
5.	Mex. am. inn. I-V Pes.	99.80
5.	» cons. äuß. 99 stf. £	100.25
4.	» Gold v. 1904 stfr. ℳ	95.
3.	» cons. inn. 5000r Pes.	65.70
	» » 1250r »	—
5.	Tamaul. (25j. mex. Z.) »	—
5.	Sao Paulo v. 08 i. G. £	100.60
5.	do. E.-B. in Gold ℳ	100.70

Provinzial- u. Communal-Obligationen.

Zf.		In %.
4.	Rheinpr. 20, 21, 31-34 ℳ	101.
3½	do. 22 u. 23 »	98.
3½	do. 30 »	95.75
3½	do. 10, 12-16, 19, 24-27, 29 »	91.40
3½	do. Ausg. 19 uk. 09 »	—
3½	do. » 28 uk. b. 1916 »	91.40
3½	do. » 18 »	88.40
3.	do. » 9, 11 u. 14 »	87.
4.	Frkf. a. M. v. 06 u. 14 »	100.50
4.	do. 1907 untlgb. b. 18 »	—
4.	do. 1908 unkdb. b. 18 »	100.80
3½	do. Lit. N u. Q (abg.) »	98.
3½	do. Lit. R (abg.) »	94.
3½	do. » S v. 1886 »	93.
3½	do. » T » 1891 »	93.
3½	do. » U » 93, 99 »	93.
3½	do. » V » 1896 »	93.
3½	do. W v. 98 u. 08 »	94.50
3½	do. Str.-B. » 1899 »	94.50
3½	do. v. 1901 Abt. I »	92.50
3½	do. » » A. II, III »	—
3½	do. » 1906 A. I, II »	90.75
3½	do. » 1903 »	93.20
3½	do. v. Bockenheim »	93.25
3½	Berlin von 1886/92 »	—
4.	Bingen v. 01 uk. b. 06 »	—
4.	do. » 07 » » 12 »	—
3½	do. » 1903 »	—
3½	do. v. 05 ukb. 1910 »	—
3½	do. » 1895 »	—
4.	Darmstadt v. 07 u. 14 »	—
4.	» v. 09 u. 16 »	—
3½	do. abg. v. 79 »	—
3½	do. v. 1888 u. 1894 »	—
3½	do. conv. v. 91 L. H. »	—
3½	do. » 1897 »	—
3½	do. v. 02 am. ab 07 »	—
3½	do. v. 05 » ab 1910 »	—
4.	Giessen v. 1907 u. 1917 »	—
4.	do. 09 u. 1914 »	100.50
3½	do. v. 1890 »	91.
3½	do. v. 1893 »	—
3½	do. v. 1896 kb. ab 01 »	—
3½	do. » 1897 » » 02 »	—
3½	do. » 03 uk. b. 08 »	—
3½	do. » 05 uk. b. 1910 »	91.60
4.	Hanau von 1909 u. 20 »	100.30
4.	Heidelberg von 1901 »	100.70
4.	do. v. 1907 u. 1913 »	—
3½	do. » 1894 »	—
3½	do. » 1903 »	91.20
3½	do. v. 05 uk. b. 1911 »	91.20
3½	Cassel (abg.) »	—
4.	Cöln von 1900 »	100.10
4.	do. » 1906 »	100.10
4.	do. » 1908 uk. 09 »	—
3½	Limburg (abg.) »	91.10
4.	Mainz v. 99 kb. ab 1904 »	—
4.	do. v. 1900 uk. b. 1910 »	—
4.	do. R. 1907 uk. 1916 »	—
3½	do. (abg.) 1878 u. 83 »	—
3½	do. » L. J. v. 1884 »	—
3½	do. von 1886 u. 88 »	—
3½	do. (abg.) L. M. v. 91 »	—
3½	do. von 1894 »	—
3½	do. » 05 uk. b. 1915 »	—
4.	Mannh. v. 1901 uk. 06 »	—
4.	do. » 1906 uk. 11 »	—
4.	do. » 1907 uk. 12 »	—
4.	do. 1908 u. 1913 »	—
3½	do. » 1888 »	91.30
3½	do. » 1895 »	—
3½	do. v. 1898 k. 03 »	91.30
3½	do. » 1904/05 »	91.
4½	Offenbach von 1877 »	—
4½	do. » 1879 »	—
4.	do. v. 1900 k. 1906 »	—
3½	do. v. 1891/02 abg. »	—
3½	do. von 1898 »	—
3½	do. v. 1902 u. 1908 »	—
3½	do. v. 1905 u. 1915 »	—
4.	Stuttgart v. 1895 k. a. 05 »	100.10
4.	do. » 1906 u. 13 »	100.10
3½	do. » 1902 u. 08 »	91.50
3½	do. » 1904 u. 12 »	91.50
4.	Trier v. 1901 uk. b. 06 »	100.40
3½	do. » 1899 »	—
4.	Wiesbaden v. 1900/01 »	—
4.	do. v. 1903 uk. 1916 »	—
4.	do. v. 1903 S. IV u. 12 »	103.
4.	do. 1908, S. I, r. 1937 »	102.40
4.	do. 1908, S. II, u. 1910 »	—
3½	do. (abg.) »	—
3½	do. v. 1887, 96, 98, 02 »	91.50
3½	do. v. 1903 S. I, II »	—
4.	Worms v. 1901 u. 07 »	—
4.	do. 1908 u. 1913 »	100.
4.	do. 1909 uk. 1914 »	—
3½	do. » 1887/89 »	—
3½	do. » 1896 k. 1901 »	—
3½	do. » 1903 k. 1914 »	—
3½	do. » 1905 u. 1910 »	—

Zf.		In %.
3½	Amsterdam h. fl.	—
4½	Buk. v. 1888 (conv.) ℳ	—
4½	do. » 1895 4050r »	98.
4½	do. » 1898 »	96.90
4.	Christiania von 1894 »	100.
4.	Kopenhg. v. 01 u. 11 »	98.10
3½	do. von 1886 »	—
3.	do. » 1895 »	82.30
4.	Lissabon » 1886 ℳ	—
4.	Moskau Ser. 30-33 Rbl.	—
2½	Neapel st. gar. Lire	101.20
4.	Stockholm v. 1880 ℳ	—
5.	Wien Com. (Gold) »	—
5.	do. » (Pap.) ö. fl.	—
4.	do. v. 1898 u. 08 Kr.	96.
4.	do. Invest. Anl. ℳ	97.
3½	Zürich von 1889 Fr.	93.60
6.	St. Buen.-Air. 1892 Pe.	103.70
5.	do. 1909 i. G. (409) ℳ	100.50
4½	do. v. 88 i. G. £	—

Vollbez. Bank-Aktien.

Div. Vorl.	Ltzt.		In %
6½	6½	A. Elsäss. Bankges.	126.80
7.	5¼	Badische Bank R.	134.
3.	3.	B. f. ind. U. S. A-D. ℳ	71.
—	—	» f. Handel u. Ind. »	163.20
4.	4.	» Bod.-C.-A., W. »	125.10
8⅔	8⅔	» Handelsbank s. fl.	163.
13.	11.	» Hyp. u. Wechs. »	284.50
7½	7½	Barmer Bank-V. »	130.
6.		Berg- u. Metall-Bk. ℳ	116.75
8½	8½	Berg.-Märk. Bank »	—
9.	9.	Berl. Handelsg. »	169.50
6½	6½	» Hyp.-B. L. A. B »	117.30
6.	6.	Breslauer D.-Bk. »	113
5½	6.	Comm. u. Disc.-B. »	112.80
6.	6½	Darmstädter Bk. s. fl.	—
6.	6½	do. M. 1000 ℳ	130.20
12.	12½	Deutsche B. S. I-X »	252.
8¼	8.	» Asiat. B. Taels	145.50
4½	5.	» Eff. u. W. Th'	170.70
7.	7.	Deutsch. Hyp.-B. Thl.	146.20
9.	9.	» Überseebank »	170.70
6.	6.	» Ver.-Bank ℳ	127.80
9.	9½	Diskonto-Ges. »	188.50
7½	8½	Dresdener Bank »	157.50
8.	8.	Eisenbahn-R.-Bk. »	157.25
9.	9	Frankfurter Bank »	201.50
9.	9½	do. H.-Bk. »	209.
8.	8.	do. Hyp. C.-V. »	168.50
8.	8.	Gothaer G.-C.-B. Thl.	164.
5¼	5¼	Mitteld. Bdkr., Gr. ℳ	101.60
6½	6.	do. Cr.-Bank »	119.20
6.	6½	Natlbk. f. Dtschl. »	123.50
11.	11.	Nürnb. Vereinsbk. »	233.
6⅔	6⅔	Oest.-Ungar. Bk. Kr.	133.70
6.	6½	Oest. Länderb. »	130.
9⅓	10.	do. Cred.-A. ö. fl.	203.
5.	5.	Pfälz. Bank ℳ	104.50
9.	9.	do. Hypot.-Bk. »	—
8.	8.	Preuss. B.-C.-B. Thl.	164.
5½	5¼	do. Hyp.-A.-B. ℳ	122.
7⅞	5⅔	Reichsbank »	—
7.	7.	Rhein. Credit.-B. »	139.20
9.	9.	do. Hypot.-Bk. »	197.50
7.	7.	Rh.-Westf. Disc.-G. »	126.60
7.	7½	Schaaffh. Bankver. »	142.10
6.	6.	Südd. Bk., Mannh. »	117.30
8.	8.	do. Bodenkr.-B. »	177.50
5½	5½	Schwarzb. Hyp.-B. »	117.
7½	7½	Wiener Bank-V. »	—
7.	7.	Württbg. Bankanst. »	148.50
5.	5.	do. Landesbank »	104.
6.	5.	do. Notenb. s. ℳ	115.20
7.	7.	do. Vereinsbk. fl.	149.50

Nicht vollbezahlte Bank-Aktien.

Div. Vorl.	Ltzt.		In %.
9.	9.	Banque Ottomane Fr.	138.

Aktien u. Obligat. Deutscher Kolonial-Ges.

Divid. Vorl.	Ltzt.		In %.
11.	—	Otaviminen Fr.	147.75
—	—	Ostafr. Eisenb.-Ges. (Berl.) Ant. gar. ℳ	203.
5.	5.	South West Africa C. »	188.

Aktien industrieller Unternehmungen.

Divid. Vorl.	Ltzt.		In %.
18.	12.	Alum. Neuh. (50%) Fr.	—
10.	10.	Aschffbg. Buntpap. ℳ	177.
8.	8.	» Masch.-Pap. »	138.75
10⅓	10½	Bad. Zckf. Wagh. fl.	203.90
3.	5.	Baug Südd. 1.60% E. ℳ	91.
15.	15.	Bleist. Faber Nbg. »	283.
10.	9.	Brauerei Binding »	182.
9.	8.	» Duisburger »	111.20
7.	6.	» Eichbaum »	100.20
12½	12	» Eiche, Kiel »	—
8.	7.	» Henninger Frkf. »	138.
8.	7.	» » Pr.-Akt »	142.
10.	9.	» Herkules Cassel »	167.
3½	1.	» Hofbr. Nicol. »	—
8.	6.	» Kempff »	121.
4.	3.	» Löwenbr. Sin. »	—
10.	9.	» Mainzer A.-B. »	207.50
8.	8.	» Mannh. Act. »	137.
9.	9.	» Nürnberg »	172.
6.	5.	» Parkbrauereien »	91.50
7.	6.	» Rettenmayer »	108.20
6.	0.	» Rhein. (M.) Vz. »	48.
0.	0.	» Stamm-A. »	—
4½	0.	» Schöfferhof »	84.
4.	5.	» Sonne, Speier. »	74.
13.	10.	» Stern, Oberrad »	196.50
0.	2.	» Storch, Speier »	78.20
14.	14.	» Tucher »	238.50
7½	6½	» Union (Trier) »	111.
4.	4.	» Werger »	76.
		» Worms, Oertge »	
6.	8.	Bronzef. Schlenk »	131.50
12.	10.	Cem. Heidelb. »	146.20
12.	8.	» F. Karlst. »	123.
9.	0.	» Lothr. Metz »	110.
8.	8.	Cham. u. Th.-W. A. »	152.90
7½	6½	Chem. A.-C. Guano »	110.60
22.	24.	» Bad. A. u. Sodaf. »	485.50
0.	0.	» Blei, Silb. Brauh. »	120.75
33.	36.	» D. Gold-, Sl.-Sch. »	594.50
12.	12.	» Fabr. Goldbg. »	206.
14.	14.	» » Griesh. El. »	258.
27.	27.	» Farbw. Höchst »	512.
0.	0.	» » Mühlheim »	67.
20.	20.	» Fabr., V. Mannh. »	327.50
7.	12.	» Weiler-ter-Meer »	223.20
32.	32.	» Werke Albert »	480.
10.	11.	» Holzverkohlgs. »	243.80
10.	10.	» Ult.-Fabr. Ver. »	176.
12½	12½	El. Accum. Berlin »	212.50
9⅓	10.	» Deut. Uebersee »	183.25
12.	13.	» Ges. Allg. Berl. »	284.
18.	18.	» Bergm.-Werke »	257.
4.	4.	» W. Homb. v. d. H. »	—
6.	5.	» Lahmeyer »	120.50
7.	7.	» Licht u. Kraft »	143.
10.	10.	» Lief.-Ges., Berl. »	198.
5.	6.	» Schuckert »	107.60
11.	12.	» Siem. u. Hals. »	247.50
6.	6.	» Siemens, Betr. »	123.
7.	7.	» Tel.-G. Dtsch. A. »	127.25
9.	8.	Feinmechanik (J.) »	153.
0.	10.	Filzfabrik Fulda »	141.
10.	10.	Gasges. Frankfurt »	203.50
9.	9.	Gummif. Berl.-Frkf. »	254.50
7.	7.	Heddernh. Kupf. »	129.60
4.	0.	Gelsk. Gußst. »	87.
7½	9.	Kalk Rh. Westf. »	159.90
10.	8.	Kunstseidef., Frkf. »	120.35
10.	12.	Lederf. N. Sp. »	222.
3.	7½	» Rothe, Kreuzn. »	105.
10.	10.	Ludwigsh. W.-M. »	159.
25.	25.	Masch. A., Kleyer »	437.
0.	4.	» Armat. Hilpert »	83.50
12.	12.	» Badenia, Wh. »	205.40
17.	21.	» Bielefeld D., »	426.
7.	7.	» Faber u. Schl. »	143.50
6.	5.	» Gasm. Deutz »	—
13.	14.	» Gritzn., Durl. »	243.
14.	14.	» Karlsruher »	—
12½	12½	» Mannesm.-R. »	227.30
19.	24.	» Moenus »	375.25
3.	4.	» Mot. Oberurs. »	—
12.	12.	» Schn. Frankenth. »	242.
25.	25.	» Witten. St. »	285.
		Mehl- u. Br. Haus. »	87.50
10.	10.	Metall Geb. Bing, N. »	185.
7½	8.	Ölfab. Ver. D. »	158.
0.	2½	Prz. Stg. Wessel »	—
23.	10.	Pressh., Spirit. abg. »	235.
9.	8.	Pulverf., Pl., St. I. »	137.50
10.	10.	Schuhf. Vr. Frank. »	180.
8.	9.	Schuhst. V. Fulda »	155.
7.	7.	do. Frankf., Herz »	116.50
8.	7.	Seilind. (Wolff) »	119.50
16.	15.	Glasind. Siemens »	260.50
6.	7½	Spinn. Tric., Bes. »	140.
9.	8.	» Wesld. Jute »	115.
5.	4.	D. Verlags-Anst. »	108.
12.	12.	Waggon Fuchs »	191.50
25.	15.	Zellst.-Fabr. Waldh. »	258.

Bergwerks-Aktien.

Div. Vorl.	Ltzt.		In %.
15.	12.	Boch. Bb. u. G. ℳ	233.50
6.	5.	Buderus Eisenw. »	111.70
10.	6.	Conc. Bergb.-G. »	—
10.	10.	Deutsch-Luxemb. ℳ	205.50
12.	8.	Eschweiler Bergw. »	192.80
8.	3.	Friedrichsh. Brgb. »	132.
9.	9.	Gelsenkirchen »	212.
11.	8.	Harpener Bergb. »	196.60
10.	9.	Hibernia Bergw. »	—
10.	9.	Kaliw. Aschersl. »	—
10.	10.	do. Westereg. »	213.25
4½	4½	do. do. P.-A. »	103.
6.	5½	Massener Bergbau »	—
1½	0.	Oberschl. Eis.-In. »	104.75
11.	9.	Phönix Bergbau »	234.75
12.	12.	Riebeck. Montan »	199.
10.	4.	V. Kön.-u. L.-H Thlr.	178.50
20.	18.	Östr. Alp. M. ö. fl.	—

Kuxe.

(ohne Zinsber.)			per St. in ℳ
—	—	Gew. Rossleben ℳ	11.700

Aktien v. Transport-Anstalt.

a) Deutsche.

Divid. Vorl.	Ltzt.		In %.
8.	8.	Lübeck-Büchen ℳ	184.
5½	6.	Allg. D. Kleinb. »	116.
8.	8.	do. Lok.-u. Str.-B. »	156.
8¼	8¼	Berliner gr. Str.-B. »	186.
4½	4½	Cass. gr. Str.-B. »	—
6½	6½	Danzig El. Str.-B. »	—
5.	5½	D. Eis.-Betr.-Ges. »	111.50
4⅘	6.	Schant. E.-B.-Akt. »	137.
5½		Südd. Eisenb.-Ges. »	122.40
0.	6.	Hamb.-Am. Pack. »	142.
0.	0.	Nordd. Lloyd »	109.70

b) Ausländische.

Divid. Vorl.	Ltzt.		In %.
6.	6.	V. Ar. u. Cs. P. ö. fl.	115.50
5.	5.	do. St.-A. »	—
12⅔	7⅓	Buschtehr. Lit. A. »	230.
10⅓	10½	do. Lit. B. »	—
1⅔	1⅔	Czákath-Agram »	24.50
5.	5.	do. Pr.-A. (i.G.) »	—
5.	5.	Fünfkirchen-Barcs »	105.
6⅔	6⅔	Öst.-Ung. St.-B. Fr.	159.
0.	0.	do. Sb. (Lomb.) »	22.
4.	5.	Prag-Dux Pr.-A. ö. fl.	—
5.	5.	do. St.-Act. »	—
0.	¼	Raab Öd.-Ebenfurt »	25.50
5.	5.	Stahlw. R. Grz. »	—
7.	6⅔	Gotthardbahn Fr.	—
5.	6½	Orient-E.-B.-Betr.-G.	152.50
6.	6.	Baltim. u. Ohio Doll.	106.60
6.	6.	Pennsylv. R. R. »	131
6.	6.	Anatol. Eis.-B. ℳ	118.20
5.	5¾	Prince Henri Fr.	145.
10.	10.	Grazer Tramway öfl.	—

Pr.-Obligat. v. Transp.-Anst.

a) Deutsche.

Zf.		In %.
3.	Allg. D. Kleinb. abg. ℳ	—
4.	Allg. Loc.- u. Str.-B. v. 98 »	101.40
4½	Bad. A.-G. f. Schiff. »	101.40
4.	Casseler Strassenbahn »	—
4½	D. E.-B.-Betr.-G. S. II »	100.50
4.	D. Eisenb.-G. Serie I »	99.
4½	do. (Pf.) S. II u. IV »	102.10
4.	do. Serie I u. III »	—
4½	Nordd. Lloyd uk. b. 06 »	102.
4½	do. 08 uk. 1913 »	100.70
4.	do. v. 02 » » 07 »	—
3½	Südd. Eisenbahn »	89.40

b) Ausländische.

Zf.		In %.
4.	Böhm. Nord stf. i. G. ℳ	—
4.	do. Wstb. stfr. i. S. ö. fl.	—
4.	do. do. » in G. ℳ	—
4.	do. do. von 1895 Kr.	95.
4.	Donau-Dampf. 82 stf. G. ℳ	95.90
4.	do. 86 » i. G »	95.70
4.	Elisabethb. stpfl. i. G. »	—
4.	do. stfr. in Gold »	98.40
4.	Fr. Jos.-B. in Silb. ö. fl.	94.30
5.	Fünfkirch.-Barcs stf. S. »	94.90
4.	Gal. K. L. B. 90 stf. i. S. »	—
4.	Graz-Köfl. v. 1902 Kr.	—
4.	Ksch. O. 89 stf. i. S. ö. fl.	93.
4.	do. v. 89 » i. G. ℳ	95.
4.	do. v. 91 » i. G. »	—
4.	Lemb. Czrn. J. stpfl. S. ö. fl.	—
4.	do. do. stfr. i. S. »	94.
4.	Mähr. Grb. von 95 Kr.	—
4.	do. Schles. Centr. »	—
4.	Öst. Lokb. stf. i. G. ℳ	—
4.	do. do. stfr. i. G. »	—
5.	do. Nwb. sf. i. G. v. 74 »	104.
3½	do. do. conv. v. 74 »	84.90
3½	do. do. v. 1903 Lit. C. »	89.
5.	do. Lit. A. stf. i. S. ö. fl.	—
3½	do. conv. L. A. Kr.	85.50
3½	do. do. v. 1903 L. A. »	85.60
5.	do. do. L. B. stfr. S. ö. fl.	—
3½	do. do. conv. L. B. Kr.	85.90
3½	do. do. v. 1903 L. B. »	—
5.	do. Süd (Lmb.) sf. i. G. ℳ	—
4.	do. do. »	79.60
2⅗	do. do. Fr.	57.60
2⅗	do. E. v. 1871 i. G. »	—
5.	do. Stsb. 73/74 sf. i. G. ℳ	—
5.	do. Br. R. 72 sf. i. G. Thl.	—
4.	do. Stsb. v. 83 stf. i. G. ℳ	97.90
3.	do. I.-VIII. Em. stf. G. Fr.	—
3.	do. IX. Em. stf. i. G. »	80.50
3.	do. v. 1885 stf. i. G. »	—
3.	do. (Eg. N.) stf. i. G. »	82.30
3.	do. v. 1895 stf. i. G. ℳ	77
4.	Pilsen-Priesen sf. i. S. ö. fl.	—
3.	Prag-Dux 1896 stfr. i. G. »	78.60
3.	R. Öd. Eb. stf. i. G. »	74.90
3.	do. v. 91 stf. i. G. »	74.40
3.	do. v. 97 stf. i. G. »	67.80
4.	Reichenb.-Pard. sf. S. ö. fl.	95.
4.	Rudolfb. stf. i. S. »	94.50
4.	do. Salzkg. stf. i. G. ℳ	94.00
5.	Ung.-Gal. stf. i. S. ö. fl.	103.25
4.	Vorarlberg stf. i. S. »	—
2⅗	Ital. stg. E.-B. S. A.-E. Le	—
4.	do. Mittelm. stf. i. G. »	—
2⅗	Livorno Lit. C, D u. D/2 »	75.90
4.	Sardin. Sec. stf. g. I u. II Le	102.
4.	Sicilian. v. 89 stf. i. G. »	—
2⅗	Süd.-Ital. S. A.-H. »	73.20
4.	Toscanische Central »	117.40
5.	Westsizilian. v. 79 Fr.	102.50
5.	do. v. 1880 Le	96.
3½	Gotthardbahn Fr.	95.
3½	Jura-Simplon v. 94 gar. »	95.35
4.	Schweiz-Centr. v. 1880 »	—
4½	Iwang.-Dombr. stf. g. ℳ	—
4.	Kursk.-Kiew. stfr. gar »	—
4.	do. Chark. 89 » »	89.40
4.	Mosk.-Jar.-A. 97 stf. g. »	97.30
4½	Mosk. Kasan E.-B. 1909 »	97.20
4.	do. uk. 1915 stfr. G. »	—
4.	do. Wind. Rb. v. 97 »	90.
4.	do. do. v. 98 stfr. »	90.
4½	do. Wor. ab 1910 stfr. »	97.05
4½	do. do. Serie II »	97.05
4.	do. do. v. 95 stf. g. »	—
3.	Gr. Russ. E.-B.-G. stf. »	74.
4.	Russ. Sdo. v. 97 stf. g. »	97.
4.	do. Südwest stfr. g. »	89.30
4.	Rydsan-Uralsk stf. g. »	89.50
4.	do. do. v. 97 stfr. »	—
4.	Warsch.-Wien stfr. gar. »	88.50
4.	do. do. S. IX stfr. »	—
4.	do. S. X uk. 1911 »	92.
4.	Warsch.-W. S. XI uk. 11 ℳ	—
4.	Wladikawkas stfr. g. »	—
4.	do. v. 1898 uk. 09 »	90.40
5.	Anatolische i. G. »	100.10
4½	Port. E.-B. v. 891, Rg. »	—
3.	Saloniki-Monastir »	66.50
5.	Tehuantepec rckz. 1914 »	—

Pfandbr. u. Schuldverschr. v. Hypotheken-Banken.

Zf.		In %.
3½	Allg. R.-A., Stuttg. ℳ	94.
3½	Bay. Ver.-B. München »	92.60
4.	do. H.-B. S. 6 uk. 1912 »	92.80
3½	do. do. Ser. 1 u. 15 »	94.10
4.	do. Hyp.- u. W.-Bk. »	100.70
4.	do. do. (unverl.) »	100.50
3½	do. do. »	92.40
3½	do. do. (unverl.) »	92.50
4.	do. Bd.-C.-A., Wzbg. »	96.
4.	do. do. S. 9 u. 10 »	96.
4.	do. do. S. 11, 12, 14 »	96.
4.	do. do. S. 22, 23 »	96.20
3½	do. do. S. 1, 3-6, 20, 21 »	88.20
3½	do. do. kdb. ab 07 »	88.20
4.	Nürnb. V.-B., S. 13, 20, 21 »	88.20
4.	do. S. 22, unk. 1912 »	100.40
4.	do. S. 29-32, unk. 18 »	101.30
3½	do. »	92.40
4.	Berl. Hypb. abg. 80% »	99.80
3½	» do. » 80% »	90.80
4.	D. Gr.-Cr. Gotha S. 6 »	99.60
4.	do. Ser. 7 »	99.60
4.	do. » 9 u. 9a »	99.60
4.	do. S. 10, 10a uk. 1913 »	99.70
4.	do. S. 12, 12a » 1914 »	99.70
4.	do. S. 13 unk. 1915 »	99.70
4.	do. S. 14 » 1916 »	99.70
4.	do. S. 16 » 1919 »	100.90
3½	do. Ser. 3 u. 4 »	101.30
3½	do. » 5 »	90.50
3½	do. » 8, unk. 1905 »	90.50
3½	do. » 11, » 1913 »	90.50
4.	D. Hyp.-B. Berlin S. 10 »	99.60
4.	do. S. 14, uk. b. 1914 »	99.90
4.	do. S. 15 u. 16, uk. 17 »	100.
4.	do. S. 18 u. 19 utlgb. 19 »	100.40
4.	do. S. 20 u. 21 uk. 20 »	101.
3½	do. 13 u. 13a uk. 13 »	90.50
3½	do. kündb. ab 1905 »	91.
4.	Frkf. Hyp.-B. Ser. 14 »	99.70
4.	do. do. S. 20 uk. 1915 »	100.70
4.	do. do. Ser. 21 uk. 20 »	101.20
4.	do. do. S. 16 u. 17 »	100.20
4.	do. do. S. 18 kdb. 05 »	100.
3½	do. do. Ser. 12, 13 »	92.30
3½	do. do. S. 15, kb. 1906 »	92.30
3½	do. do. Ser. 19 »	92.90
3½	do. K.-Ob. S. 1 k. 1910 »	92.30
4.	do. Hyp.-Kr.-V. S. 15-19	99.90
	21-27, 31, 34-42 tilgb. »	100.
4.	do. do. S. 43 uk. 1913 »	99.60
4.	do. do. S. 46, kdb. 08 »	100.70
4.	do. do. S. 47 uk. 1915 »	—
4.	do. do. S. 48 uk. 1917 »	100.60
4.	do. do. S. 49 uk. 1919 »	100.80
4.	do. do. S. 50 uk. 1920 »	101.
3½	do. do. S. 44 uk. 1913 »	95.
3½	do. do. S. 28-30 u. 32 »	92.50
3½	do. do. S. 45, tilgb. »	99.50
4.	Hambg. H. B. S. 141-400 »	99.50
4.	do. S. 401-470 » 1913 »	99.75
4.	do. 471/540 » 1916 »	100
4.	do. 541/610 uk. 1918 »	—
3½	do. S. 1-190, 301-10 »	91.
3½	do. 311-350 uk. 1913 »	90.50
4.	Mein. Hyp.-B. S. 2, 6 u. 7 »	99.60
4.	do. do. S. 8 uk. 1911 »	99.70
4.	do. do. S. 9 » 1914 »	100.
4.	do. do. S. 11 » 1916 »	100.10
4.	do. do. S. 12 » 1917 »	100.20
4.	do. do. S. 13 » 1918 »	100.10
4.	do. do. S. 14 » 1919 »	101.
3½	do. do. kb. ab 05 u. 07 »	91.
3½	do. Ser. 10 »	92.30
4.	M. B.-C.-Hyp. (Gr.) 2-4 »	99.25
4.	do. Ser. 6 uk. 15 »	100.50
3½	do. unk. b. 1906 »	92.
4.	Pfälz. Hyp.-B. uk. 1917 »	100.30
3½	do. do. »	92.20
4½	Pr. B.-Cr.-Act.-B. Ser. 4 »	92.30
4.	do. do. S. 17 u. 18 ab 10 »	99.60
4.	do. do. S. 21 uk. 1913 »	99.60
4.	do. do. S. 22 uk. 1915 »	99.70
4.	do. do. S. 24 uk. 1916 »	99.80
4.	do. do. S. 25 uk. 1918 »	100
4.	do. do. S. 26 » 1919 »	100.50
4.	do. do. S. 27 » 1920 »	101.
3½	do. do. S. 20 » 1913 »	95.50
3½	do. do. S. 23 » 1915 »	92.60
3½	do. do. S. 3, 7, 8, 9 »	91.
4.	Pr. Centr.-B.-C.-B. v. 90 »	99.60
4.	do. do. v. 1899 u. 01 »	99.60
4.	do. do. v. 1903 uk. 12 »	99.80
4.	do. do. v. 1906 » 16 »	100.
4.	do. do. v. 1907 » 17 »	100.40
4.	do. do. v. 1909 » 19 »	100.30
4.	do. do. v. 1910 » 20 »	101.20
3½	do. do. v. 1886 »	90.70
3½	do. do. v. 1889 »	90.70
3½	do. do. v. 1894 »	90.40
3½	do. do. v. 1896 kb. 06 »	90.40
3½	do. do. v. 1904 uk. 13 »	91.20
4.	do. do. Com. 01 kd. 10 »	100.50
4.	do. do. do. 08 uk. 17 »	101.60
3½	do. do. do. v. 1887 »	91.40
3½	do. do. do. 96 uk. 06 »	91.40
3½	do. do. do. 05 » 16 »	92.20
3½	do. Hyp.-Act.-Bank »	—
2⅗	do. do. do. »	—
4½	do. do. Sr. 125 auf 80% abg. »	97.75
4.	do. do. »	97.80
3½	do. do. »	90
4.	do. do. v. 04 uk. 13 »	99.20
4.	do. do. v. 05 » 14 »	99.30
4.	do. do. v. 07 uk. 17 »	99.80
4.	do. do. v. 09 uk. 19 »	100.70
4.	do. Kom. v. 08 uk. 18 »	101.
4.	do. do. v. 09 uk. 19 »	101.60
4.	do. Hyp.-V.-G. (Ant. Ctf) »	99.
3½	do. do. do. »	94.
4.	do. Pfbr.-Bk. E. 16 u. 19 »	99.
4.	do. do. E. 22 uk. b. 12 »	99.80
4.	do. do. E. 25 » » 14 »	99.80
4.	do. do. E. 27 » » 15 »	99.60
4.	do. do. E. 28 » » 17 »	99.90
4.	do. do. E. 29 » » 19 »	100.90
3½	do. do. E. 21 » » 12 »	93.75
3½	do. do. E. 26 » » 14 »	94.
3½	do. do. E. 17 u. 18 kdb. »	90.30
3½	do. do. E. 24 uk. b. 12 »	91.30
3½	do. Kleinb. E. 1 kb. ab 04 »	95.
3½	do. Kom. S. 3 uk. b. 12 »	91.60
4.	do. Landsch. Central »	103.
4.	Rhein. Hyp.-B. kb. ab 02 »	99.80
4.	do. uk. b. 1907 »	99.80
4.	do. » » 1912 »	100.
4.	do. » » 1917 »	100.10
4.	do. » » 19 »	100.10
3½	do. »	91.
3½	do. » » 1914 »	91.
4.	Rh.-Westf. B.-C. S. 3, 5 ℳ	99.30
4.	do. S. 7 u. a. 8 u. 8a »	99.50
4.	do. » 9 u. 79a uk. 12 »	99.40
4.	do. » 10 uk. 1915 »	99.80
4.	do. » 11 » 1918 »	100.25
4.	do. » 12 » 1920 »	—
3½	do. » 2, 4 u. 6 »	90.30
4.	Südd. B.-C. 31/32, 34, 43 »	100.50
3½	do. bis inkl. S. 52 »	92.60
4.	W. B.-C.-H., Cöln S. 7 »	99.60
4.	do. do. S. 8 »	100.30
3½	do. do. S. 4 »	92.80
3½	do. do. S. 9 »	92.30
4.	Württ. H.-B. Em. b. 92 »	99.80
3½	do. do. »	92.80

Staatlich od. provinzial-garant.

Zf.		In %.
4.	Ld. Hess.-H.-B. S. 12-13	100.90
	16, uk. 1913 ℳ	101.20
4.	do. S. 14-15 u. 17 uk. 1914 »	101.60
4.	do. S. 18-20 uk. 1916 »	101.60
3½	do. Serie 1, 2 6-8 »	92.60
3½	do. » 3—5, verl. »	92.
3½	do. » 9—11 uk. 1915 »	92.20
4.	do. Com. Ser. 5—6 »	100.90
4.	do. do. Serie 7—9 »	102.10
4.	do. do. » 10—12 »	101.60
3½	do. do. » 1—3 »	92.60
3½	do. Ser. 4 verl. uk. 1915 »	92.20
4.	L.-K (Cass.) S. 22 uk. 1914 »	101.40
4.	do. » S. 21 » 1916 »	101.50
3½	do. » S. 21 » 1917 »	95.40
4.	Nass. L.-B. L. V. u. W. 15 »	101.30
3½	do. do. Lit. U »	99.
3½	do. do. Lit. J »	94.60
3½	do. do. F, O, H, K, L »	94.60
3½	do. do. M, N, P, Q »	94.50
3½	do. do. Lit. R, S, »	94.70
3½	do. do. Lit. T »	94.70
3.	do. do. Lit. O. »	89

Amerik. Eisenb.-Bonds.

Zf.		In %.
4.	Centr. Pacif. I Ref. ℳ	97.20
3½	do. »	87.50
5.	Chic. Milw. St. P., D. P.	—
4*	do. do. do.	—
4*	North. Pac. Prior Lien	100.40
3*	do. do. Gen. Lien	71.60
5*	San Fr. u. Nrth. P. I M.	—
4*	South. Pac. S. B. I M.	94.50

Diverse Obligationen.

Zf.		In %.
4.	Aschaffb. Buntp. Hyp. ℳ	—
4.	Bank für industr. U. »	97.
4.	Brauerei Binding H. »	99.
4.	do. Frkf. Essigh. »	—
4.	do. Nicolay Han. »	91.
4.	do. Mainzer Br. »	102.50
4½	do. Rhein. (Alteb.) »	98.
4½	do. do. (Mainz) »	88.50
4½	do. Storch Speyer »	105.50
4.	do. Werger »	98.
4.	do. Oertge Worms »	94.50
5.	Brüxer Kohlenbgb. H. »	102.50
4.	Buderus Eisenwerk »	103.50
4.	Cementw. Heidelbg. »	101.30
4½	Bad. Anil.- u. Sodaf. »	101.50
4½	Blei- u. Silb.-H., Brb. »	101.
4½	Fabr. Griesheim El. »	103.50
4½	Farbwerke Höchst »	101.
4½	Chem. Ind. Mannh. »	100.20
4.	do. Kalle & Co. H. »	—
4.	Concord. Bergb., H. »	96.80
5.	Dortmunder Union »	—
4.	Esb.-B. Frankf a. M. »	101.50
3½	do. do. »	—
4½	Eisenb.-Renten-Bk. »	102.
4.	do. do. »	100.
4½	El. Accumulat., Boese »	103.
4½	do. Allg. Ges., S. 4 »	103.30
4.	do. Serie I-IV »	98.
5.	El. Dtsch. Uebersee. »	105.10
4½	do. Ges. Lahmeyer »	101.60
4.	do. do. do. »	96.60
4.	Frankfurter Hof Hypt. »	99.80
4½	Gelsenkirch. Gusstahl »	100.20
4.	Harpener Bergb.-Hyp. »	101.
4½	Hôtel Nassau, Wiesb. »	101.90
4½	Seilindust. Wolff Hyp. »	103.70
4½	Zellst. Waldhof Mannh.	102.50

Verzinsl. Lose.

Zf.		In %.
4.	Badische Prämien Thlr.	—
3.	Belg. Cr.-Com. v. 68 Fr.	—
5.	Donau-Regulierung ö. fl.	—
3½	Goth. Pr.-Pfdbr. I. Thlr.	—
3½	do. do. II. »	—
3.	Hamburger von 1866 »	—
3.	Holl. Kom. v. 1871 h. fl.	—
3½	Köln-Mindener Thlr.	134.75
3½	Lübecker von 1863 »	—
2½	Lütticher von 1853 Fr.	—
3.	Madrider, abgest. »	—
4.	Meining. Pr.-Pfdbr. Thlr.	135.70
4.	Oesterreich. v. 1860 ö. fl.	174.20
3.	Oldenburger Thlr.	—
5.	Russ. v. 1864 a. Kr. Rbl.	—
5.	do. v. 1866 a. Kr. »	—
2½	Stuhlweissb.-R.-Gr. ö. fl.	—

Unverzinsliche Lose.

Zf.			Per St. in Mk.
—	Augsburger	fl. 7	39.
—	Braunschweiger	Thlr. 20	206.
—	Finländisch.	Thlr. 10	—
—	Mailänder	Le 45	—
—	Meininger	s. fl. 7	37.
—	Oesterr. v. 1864	ö. fl. 100	—
—	do. Cr. v. 58	ö. fl. 100	—
—	Pappenheim Gräfl.	s. fl. 7	—
—	Salm-Reiff. G.	ö. fl. 40 CM.	—
—	Türkische	Fr. 400	179.60
—	Ung. Staatsl.	ö. fl. 100	381.
—	Venetianer	Le 30	41.10

Geldsorten.

	Brief.	Geld.
Engl. Sovereig. p. St.	20.43	20.38
20 Francs-St. »	16.23	16.15
Oesterr. fl. 8 St. »	16.20	16.16
do. Kr. 20 St. »	17.	16.90
Gold-Dollars p. Doll.	—	4.18½
Neue Russ. Imp. p. St.	—	216.
Gold al marco p. Ko.	2800	2790
Ganzf. Scheideg. »	2804	—
Hochhalt. Silber »	74.50	72.50
Amerikanische Noten (Doll. 5—1000) p. D.	4.18½	4.18½
Amerikanische Noten (Doll. 1—2) p. Doll.	4.18½	4.18
Belg. Noten p. 100 Fr.	80.95	80.85
Engl. Noten p. 1 Lstr.	20.43	20.42
Frz. Noten p. 100 Fr.	81.10	81
Holl. Noten p. 100 fl.	169.55	169.45
Ital. Noten p. 100 Le.	80.75	80.10
Oest.-U. N. p. 100 Kr.	85.25	85.15
Russ. Not. Gr. p. 100 R.	—	—
do. (1 u. 3 R.) p. 100 R.	—	
Schweiz. N. p. 100 Fr.	81.20	81.10

* Kapital und Zinsen in Gold.

Reichsbank-Diskont 4%.

Wechsel.

In Mark.

Amsterdam fl. 100	169.42	3½%	Paris Fr. 100	81.05	
Antw. Brüssel Fr. 100	80.70	3½%	Schweiz Fr. 100	80.70	3%
Italien Lire 100	80.42	5%	St. Petersb. S.-R. 100	—	3½%
London Lstr. 1	20.43	3%	Triest Kr. 100	—	4%
Madrid Ps. 100	—	4½%	Wien Kr. 100	85.10	6%
N.-York (3 T. S.) D. 100	—		do. Kr. m. S.	—	

Benützen Sie die ausserordentlich günstige Kaufgelegenheit

während meines

Saison-Schluss-Verkaufs!

In sämtlichen Abteilungen meines Hauses kommen grosse Warenposten zu **ganz bedeutend herabgesetzten Preisen** zum Verkauf,

Warenhaus Julius Bormass.

K 12

Telephon 1927. Gegr. 1858.

Hch. Reichard, vorm. F. Alsbach,
Vergolderei, Taunusstrasse 18.
Werkstätte für Bilder-Einrahmung.
Neuvergolden und Renovieren von Möbeln,
Spiegeln und Gemälde-Rahmen.
Grösste Auswahl in modernen Photographie-Rahmen.
Toilette-Spiegel. — Gerahmte Kunstblätter. 959
Aufhängen und Verpacken von Gemälden und Spiegeln.

„THALIA"-Vergnügungsfahrten
Oesterr. Lloyd, Triest.

IX. **Reise Hamburg-Genua,** vom 2. bis 26. September, nach Amsterdam, Ostende, Cherbourg, Bayonne, Lissabon, Tanger, Gibraltar, Malaga, Algier, Palma. Preise samt Verpfleg. v. ca. M. 425 an.

X. **Riviera,** Süditalien, Tunis, Dalmatien, vom 29. Sept. bis 17. Okt. Preise samt Verpflegung von ca. M. 320 an.

XI. **Korfu, Sizilien, Malta, Tunis, Sardinien,** vom 22. Okt. bis 4. Nov. Preise samt Verpflegung von ca. M. 255 an. (Landausflüge durch Cook, Wien.)

Extrareise, Syrien, Palästina, Aegypten, vom 18. Okt. bis 23. Nov. Preis M. 1700.

Vergnügungsreise nach Ostindien und Ceylon ab Triest am 8. Jänner 1911. Dauer 2 Monate. Preis 1. Klasse M. 3400. — Reise nach Ostasien ab Triest am 27. Jänner 1911, Dauer 5 Monate. Preis I. Klasse M. 6800. — Sonderprogramme für jede Reise.

Auskünfte, Anmeldungen: In **Wiesbaden** bei: Internationales Verkehrsbureau **E. Korn,** Kaiser-Friedrich-Platz 3, u. **L. Rettenmeyer.** F 200

Messerputzmaschinen von 7 Mk. an.
Reparaturen sofort und billig.
Ph. Kraemer, Metzgergasse 27. Tel. 2079.

Rex Einkoch Apparat.

Warum sind

REX-Konservengläser -Vorratskocher

heute allgemein bevorzugt?

Weil dieselben

1. keine Nachahmung veralteter Systeme sind,
2. praktisch in ihrer Form und Anwendung,
3. leistungsfähig durch ihre Konstruktion,
4. zuverlässig im Gebrauch,
5. für alle bestehenden Systeme passend,
6. vorzüglich in Qualität,
7. billig im Preise.

Ein Versuch überzeugt von der Richtigkeit vorstehender Angaben. K 141

Erich Stephan,
Kl. Burgstr., Ecke Häfnergasse. :: Telephon 736.

---

4 Kinder!
Seltene Gelegenheit.
Ein Post. **Kinderstiefel, Schulstiefel,** in schwarz u. farb., darunter sämische, deren Wert 5—6 Mk. ist, jetzt nur **3.50** Mk., **Sandalen, Hausschuhe** u. **Pantoffel** mit fester Ledersohle schon v. 60 Pf. an, **Herren- u. Damenstiefel** ebenfalls **billig.**
Nur Neugasse 22.

UB ? iK

UB ? iK

UB ? iK

Gratisverf. Katalog üb. wirkl. g. Zucht-, Lege- u. Rassehühn. M. Becker, Weidenau b. 119 Sieg. Tauf. Anerk. F 9

Grosse Einkaufsvorteile bietet
Teppich-Spezialhaus
Emil Lefèvre
Berlin S. 82. Seit 1882 nur
Oranienstr. 158
Riesen-Teppich-Lager
aller Grössen und Qualitäten
Sofa-Grösse . à 5, 10, 15— 75 M.
Salon-Grösse à 15, 20, 30— 250 M.
Saal-Grösse . à 45, 60, 75—1800 M.
Portieren, Möbelstoffe, Tischdecken, Gardinen, Stepp- u. Tüllbettdecken.
Spezial-Katalog
650 Abbildungen gratis u. franko.
(Ia. 6577) F 180

Alle Frauen
sollten im Interesse ihrer Gesundheit das wasserlösliche Spülpulver „GYNIN" benutzen. — Aerztlich als ideales Spülmittel für Irrigator- und Bidetgebrauch empfohlen. — „GYNIN" reinigt und desinfiziert. Großer Karton (für ca. 60 Spülungen ausreich.) à Mark 2.—, Porto 20 Pf. Prospekt gratis!
In Wiesbaden: A. Gretz Nachf., Langgasse 29. Med. Warenh. P. A. Stoss Nf., Taunusstr. 2.

Königl. Belg. Staats-Postdampfer

LONDON
via OSTENDE-DOVER
3 mal täglich. 3 Stunden Ueberfahrt.
Wiesbaden-London in 15½ Stunden.
Durchl. Wagen v. Wiesbaden nach Ostende. Fahrkarten u. Auskunft in den meisten Reisebureaux.
Neue prachtvolle Turbinendampfer.
Die schnellsten Schiffe im Kanal.
F 135

Zivil-Ingenieur A. v. Böhm
(A. Jönsson & Co., G. m. b. H.),
Wiesbaden,
Ellenbogengasse 3. — Tel. 3430, 3431, 3677.
Patentverwertung ohne Vorspesen.
Begutachtung u. Ausarbeitung von patentfähigen Ideen.
Ratschläge kostenlos. 5239

Größte Essigproduktion von Hessen-Nassau.

Biebricher Essigfabrik
Dr. Paul Frische
Biebrich a. Rh.
Goldene Medaille Wiesbaden 1909
Garantie für reinste Gärungsprodukte.
Niederlagen überall. — Telephon 97.

A. Leicher Oranienstr. 6, nahe der Rheinstr.
Spezialgeschäft für
solide Möbel.
Wohnungs-Einrichtungen von 400–3000 Mk.
Grosse Auswahl. — Günstige Bedingungen.
Durch geringe Spesen wirklich billige Preise.
Kostenanschlag und Besichtigung unverbindlich.

Bedeutend herabgesetzte Preise für

Damen- u. Kinder-Konfektion

Posten I	Posten II	Posten III	Posten IV	Posten V	Posten VI	Posten VII	Posten VIII
Weiße Batist-Blusen mit Stickerei-Einsätzen und Passe,	Weiße Batist- und Stickerei-Blusen	Tüll-, Spachtel-, Batist- u. wollene Popeline-Blusen	Elegante Stickerei-, Tüll- und seidene Blusen halsfrei u. geschloss.,	Jacken-Kostüme Jacke auf Seide, solide verarbeitet,	Leinene Kostüm-Röcke Falten- u. glatte Fass,	Garnierte Kleider aus besten Stoffen reizende Neuheiten,	Jacken-Kostüme in englisch. Leinen, Batist- und Leinenkleider, Prinzeßform und Taillenfassons,
sonstiger regulärer Verkaufspreis bis 3.50	früherer regulärer Verkaufspreis bis 5.50	früherer regulärer Verkaufspreis bis 8.75	früherer regulärer Verkaufspreis bis 12.75	früherer regulärer Verkaufspreis bis 48.00	früherer regulärer Verkaufspreis bis 13.50	früherer regulärer Verkaufspreis bis 65.00	früherer regulärer Verkaufspreis bis 45.00
jetzt nur 1.50	jetzt nur 2.50	jetzt nur 3.95	jetzt nur 5.95	jetzt nur 14.50	jetzt nur 6.50	jetzt nur 25 Mk.	jetzt nur 17.50

Ca. 1000 Stück Kinderkleidchen in verschiedensten Stoffen hübsch garniert jedes Stück 1.50.

S. BLUMENTHAL & Co

K6

Schreibmaschinen-

Farbbänder

aus einer Konkursmasse konkurrenzlos billig. Nur Ia Qualität.
Lehmanns Schreibstube,
Marktstraße 12, 1. — Telephon 2537.

Badeschwamm-

Einlegesohle „Vilana“.

Patentamtlich geschützt Nr. 115 072.

Diese Einlegesohle mit einer Einlage aus bestem Badeschwamm stellt das Vollkommenste dar, was in Einlegesohlen existiert. — Die „Vilana-Sohle“ saugt den Schweiss leicht und schnell auf, verhütet Hornhaut und Hühneraugen. — Bei sachgemässer Behandlung sind Vilana-Sohlen unübertroffen.

Paar 80 Pf.

Ferdinand Herzog,
Wiesbaden, Langgasse 50.
K50

Nähmaschinen
aller Systeme, aus den renommiertesten Fabr. Deutschlands, mit den neuest., überhaupt existierenden Verbesserungen empf. bestens
Ratenzahlung. Langjährige Garantie
W. du Fais, Mechaniker, 1074
Kirchgasse —. Telephon 3764.
Eigene Reparatur-Werkstätte.

Lager in amerik. Schuhen.
Aufträge nach Mass. 102
Herm. Stickdorn, Gr. Burgstr. 4.

? Tragen Sie ?

Schicke **Damen-Stiefel**
7.75
8.50
9.50

Moderne **Herren-Stiefel**
9.75
10.50
12.50

Nur Langgasse 27.

Die schnellste und billigste
Reisegepäck-, Passagier-, Eil- und Frachtgut-Abfertigung
ist durch die

Eilboten-Gesellschaft „Blitz“,
Coulinstrasse No. 3, am Michelsberg.

Noch innerhalb 1 Stunde vor Abgang des Zuges bringen wir das Reisegepäck zur Bahn. Auf Wunsch bringt der Blitzbote Fahrkarte und Gepäckschein dem Reisenden in die Wohnung.

Ferner übernehmen wir die Aufbewahrung von Reisegepäck jeder Art.

Klavier- und Möbeltransporte
durch nur geschultes Personal bei billigster Berechnung.

Man rufe nur Telephon No. 2575 oder 4300, der Bote erscheint sofort.

Tafel-Freuden
sind nur denkbar bei Verwendung von
Prinzen-Essigen
D.R.W. 55604.
Allein. Fabrikant: Martin Prinz, Schierstein i. Rhg.
Vertreter: Fritz Bernstein, Aarstraße 22a. Tel. 3001.
181

Schul, Schul, Schul,
Anzüge, Hosen, Joppen
kauft man billigst Neugasse 22, 1. 6097

PFAFF

Wanderer

1026

Vertreter:
Carl Kreidel,
36 Webergasse 36.

Augen auf!

MAGGI's Bouillon-Würfel
sind die besten!
Nur echt mit der Schutzmarke „Kreuzstern“.

5 Pfg. für 1/4-1/8 Liter.
K19

Nr. 387.
Morgen-Ausgabe.
2. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Sonntag,
21. August 1910.
58. Jahrgang.

BADE-EINRICHTUNGEN
in vollendeter Ausführung
führen aus
H. SCHAFFSTAEDT G. m. b. H.
Moritzstraße 60. WIESBADEN. Fernsprecher 6612.
SPEZIALITÄT:
Einrichtungen feiner Villen, Hotels und Sanatorien.
Feinste Referenzen. Ingenieur-Besuche. Uebernahme der vollständigen technischen Einrichtung.

Persil
das moderne
Waschmittel
wäscht in halber Zeit.
Billigst im Gebrauch.
Unschädlichkeit garantiert.
Henkel & Co., Düsseldorf,
auch der weltbekannten
Henkel's Bleich-Soda
F 82

Ersf'n Brumby
Brumby!
Feinster Magen-Bitter
Patentamtlich geschützt!
Seit 1848 bekannt!
Vielfach prämiiert
G. Brumby,
Leipzig-Co. Tel. 5191. Dresden-A. 16. Tel. 4004.
General-Vertretung:
Rudolf Nachmann,
Mainz, F 78
Gr. Emmeranusstrasse 25.

Semiplatten, Fassungen, Printen, Retouchen, Bromsilber-Vergrößerungen, rob u retouchiert, Passepartouts, Mustermappen, Bilderrahmen, Bilderglas, alle Zubehörteile zum Einrahmen beziehen Sie am billigsten und vorteilhaftesten direkt ab Fabrik. Verlangen Sie bitte Offerte. **Allgemeine Reproduktions-Gesellschaft m. b. H., Berlin,** Alexanderstraße 55. **Vertreter gesucht.** F 200

Vollständig neu eingerichtet und bedeutend vergrößert.
B. Schmitt, *Wohnungs-Einrichtungen.*
Gegründet 1872. Wiesbaden. Gegründet 1872.
Friedrichstr. 34. : Durchgang zum Luisenplatz. : Fernspr. 3197.
Goldene Medaille Wiesbaden 1909.
Innen-Ausbau.
Wohnungs-Einrichtungen
in einfach gediegener wie vornehm reicher Ausführung.
Zirka 80 komplette : : : : : : : : Muster-Zimmer in 14 Schaufenstern und vier Etagen vollständig neuzeitlich eingerichtet ausgestellt.
1054
Größte Auslage am Platze und Umgegend in dieser Branche. Besichtigung meiner Ausstellung ist Jedermann gerne gestattet.

Freude!
bereiten Sie Ihrer Frau,
wenn Sie Ihr
Johns „Volldampf"-Waschmaschine
schenken. K 32
Ersparnis an Zeit, Seife und Brennmaterial ca. 75 Prozent.
Lieferung durch den Vertreter
L. D. Jung,
Kirchgasse 47. Tel. 213.
Ecke Mauritiusplatz.

Schreiber's Konservatorium der Musik,
zugleich Theaterschule (Oper und Schauspiel).
Eintritt jederzeit! — Prospekte gratis!
Der Direktor: **Franz Schreiber,**
Adolfstrasse 6, 2.

Geld-Darlehen ohne Bürg., Rat.-Rückzahlg., diskr., reell u. schnell v. Selbstg. **Schlevogt. Berlin,** Brüderstr. 41. Rückporto. F 164

Geld-Darlehen, 5% Ratenrückzahl., gerichtlich nachgewiesen reell, Selbstgeber, **Diesner, Berlin 127,** Belle-Alliancestraße 67. Rückporto. F 77

Mehrfach präm. **allerfeinste Schlesw.-Holstein. Tafel-Butter** versendet täglich frisch in Postkollis zu Tagespreisen F 200
Meierei F. Mathiesen,
Husby i. Angeln, Schlesw.-Holst.

6 50 Mk.
Damen-Schnürstiefel
mit und ohne **Lackkappen,** in schicken Formen.
Herren-Schnür- u. Zugstiefel
aus kernigem Material, in vorzügl. Passformen.

7 50 Mk.
Herren-Schnürstiefel
mit und ohne **Lackkappen,** hochmoderne Formen.
Damen-Schnürstiefel
Derbyschnitt — **Lackkappen,** breite mod. Form, amerik. Absatz.

Conrad Tack & Cie. Schuhwaren-Fabrik Burg b. M.
Grösste Leistungsfähigkeit durch direkten Verkauf eigner Fabrikate!
Verkaufshaus **WIESBADEN:** Marktstrasse 10, Am Schlossplatz.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt" kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzausführung 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Kontorfräulein für selbst. Arb. in kl. Bureau sofort gesucht. Off. mit Zeugn. u. Gehaltsansprüchen unt. B. 817 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Verkäuferin f. Schweinemetzgerei gesucht Schwalbacher Straße 25, Laden.

Anständige tücht. Verkäuferin u. zum Servieren sofort gesucht. Branchek. nicht erford. Off. B. 78 Tagbl.-Ztg., Wilhelmstr. 8. 6157

Lehrmädchen oder angehende Verkäuferin gesucht Kl. Burgstraße 1, Spielwarengeschäft.

Ordentl. Lehrmädchen gegen sofortige Vergütung gesucht. Said-Kaufhaus, Moritzstraße 15.

Lehrmädchen f. Schweinemetzgerei gesucht Schwalbacher Straße 25, Laden.

Gewerbliches Personal.

Zuarbeiterin für dauernd gesucht Walramstr. 2, 1, Damenschneiderei.

Angehende 1. Arbeiterin sofort ges. Geschw. Schaeffer, Weberg. 12.

Büglerin u. angehende auf dauernd ges. Steingasse 18.

Gesucht für nachm. von 2—8 Uhr zu 2 Kindern im Alter von 6 und 9 Jahren zuverl. Kindergärtnerin oder Fräulein mit Töchterschulbildung. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Chiffre G. 815 an den Tagbl.-Verlag.

Suche ein Fräulein aus guter Familie für ein sechsjähr. Mädchen f. einige Stunden am Tage. Vorzustellen bis 10½ Uhr vormittags Grillparzerstraße 9.

Jg. Fräulein zu leidender Dame gesucht Stiftstraße 28, 1 l.

Feinbürgerliche Köchin p. 1. Sept. gesucht Parkstraße 20.

Suche für sof. od. 1. September feinbürg. Köchin, die Hausarb. übernimmt, längere Zeugn. erwünscht. Vorst. 9—11 u. 2—4 Martinstr. 5.

Suche gute Herrschafts- u. feinbürg. Köchinnen, Haushält., Jungfern, Hotel-, Pens.- u. Herrsch.-Zim.- u. Hausmädch. Kath. Hardt, Stellenv., Delaspeestr. 1. Tel. 4372.

Feinbürgerliche Köchin, die auch Hausarbeit übernimmt, sof. oder 1. Sept. gesucht. Creutzberger, Alexandrastraße 8. 6159

Alleinmädch., kinderlieb, z. 1. Sept. gesucht Hartingstraße 13, 2 l.

Ordentl. kräftiges Mädchen wird gesucht Kleine Langgasse 5.

Gesucht ein tüchtiges zweites Hausmädchen mit guten Empfehlung. 9—11 vorm., 3—4 nachm. Sonnenberger Str. 47.

Tüchtiges Alleinmädchen, welches perf. bürgerl. kochen k., sof. ges. Schönfeld, Marktstr. 26, Schuhg.

Einf. junges Mädchen gesucht. Carl, Wörthstraße 9. B16456

Tüchtiges Mädchen gesucht Alexandrastraße 15, Part.

Mädchen, welches etwas von der Restaurationsküche versteht und sich noch weiter ausbilden will, in feine Weinstube gesucht Adelheidstraße 65, Part.

Braves Mädchen, das etwas koch. k., gesucht Faulbrunnenstraße 10, 1 r.

Ein tücht. Mädchen gesucht. Bäckerei Ruster, Walramstraße 8.

Zum 1. September wird ein Zimmermädchen ges. Pens. Winter, Sonnenberger Straße 34.

Gesucht sofort oder 1. Sept. ein tücht. Hausmädchen Friedrichstraße 27, 2.

Mädchen für Küche u. Hausarbeit zum 1. Sept. sucht Silbana, Kapellenstraße 4.

Tücht. Alleinmädchen in kl. Haush. gesucht Schenkendorfstraße 1, P. r.

Mädchen gesucht. Kaiser-Friedrich-Ring 18. Kurh.

Tüchtiges Mädchen für alle Hausarbeit gesucht Langgasse 10, 1.

Nettes sauberes Hausmädchen das auch zu kochen versteht, sof. ges. Gute, längere Zeugnisse erforderlich. Taunusstraße 9, 1 links.

Ein junges sauberes Mädchen zu einem Kinde ges. Mauergasse 10, Metzgerei.

Gesucht zum 1. September in eine kl. Fam. gen. hoh. Lohn ein tücht. saub. jung. Mädchen, das gutbürgerl. kocht u. alle Hausarb. verst. Gute Zeugn. erforderl. An der Ringkirche 6, 1 Tr., von 10—5 Uhr. 6147

Zuverl. Alleinmädchen z. 1. Sept. gesucht Goethestraße 20, Part.

Hausmädchen gegen hohen Lohn gesucht. Hotel Imperial.

Ord. Mädchen, w. gutbürg. koch. k. u. Hausarbeit übern., per 1. Sept. gesucht. Kweitmädchen vorhanden. Marchand, Friedrichstraße 40.

Fleiß. sauberes Alleinmädchen für Anfang September gesucht. Näh. Idsteiner Straße 6.

Tüchtiges Mädchen für einen kleinen Privathaushalt gegen hohen Lohn für sofort gesucht. Wäsche außer dem Hause. Friedrichstraße 39, 2 l.

Jung. ordentl. Mädchen vom Lande sofort gesucht. Frau Kaiser, Gustav-Freytagstraße 4, Gth.

Suche für sofort ein kräftiges Mädchen für Küchen- u. Hausarbeit, Kirchgasse 50, Part.

Mädchen, welches kochen kann u. Hausarb. verrichtet, zum sofortigen Eintritt oder per 1. Sept. ges. Kapellenstr. 39, P.

Ein Mädchen zur Aushilfe gesucht, ev. auch für dauernd. Bücherplatz 2, rechts. B 16713

Bess. zuverl. unabhängige Frau oder Frl. zu 3jähr. Mädchen von 2 bis 7 nachm. ges. Off. mit Gehaltsanspr. u. O. 812 an den Tagbl.-Verl.

Mädchen für alle Hausarbeit v. ½8—4 Uhr od. auch zur Aushilfe bald. gesucht Kapellenstraße 25, P.

Anständ. Mädchen tagsüber ges. Näh. Helenenstraße 4, bei Aug. Becht.

Sauberes junges Mädchen für leichte Hausarbeit und etwas Nähen tagsüber sofort gesucht Stiftstraße 6, Parterre.

Alleinsteh. Frau oder Mädchen für 2 Stunden Hausputz tägl. gegen leeres Zimmer m. Hängeboden ges. Große Burgstraße 6, 1.

Putzfrau gesucht Langgasse 21, „Tagblatt"-Kontor. *

Monatsfrau, zuverlässige u. unabhängige, sofort gesucht. Vorzust. Montagvorm. bei Weiß, Emser Straße 10, Gartenh.

Monatsfrau sofort gesucht Am Römertor 2, 1 St. links.

Monatsfrau gesucht. Mayer, Kirchgasse 17, 1 Treppe.

Monatsfrau für kl. Haushalt per sofort gesucht Bahnhofstraße 16, Putzgeschäft. 6152

Laufmädchen gesucht Friedrichstraße 46, Laden.

Stellen-Angebote

Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Tücht. jg. Reisender gesucht, welcher mit gut. Erfolg. ger. u. prima Zeugn. bes. Genaue schriftl. Off. u. R. 816 an den Tagbl.-Verlag.

Gewandte Provisionsreisende a. Futterkalk gesucht. Adolf Wolther, Bleichstraße 40. B16535

Gewerbliches Personal.

Zwei Schreiner, welche beizen u. polieren können, v. Möbelgeschäft gesucht. Offerten unt. M. R. 100 postlagernd Bismarckring.

Steinmetzen, auf Kunststein schon gearbeitet, per sofort gesucht. Zu melden Baustelle Marcus Berls & Co., Wilhelmstraße. 6144

Schuhmacher auf Sohlen u. Fleck, sowie auf neue Arbeit ges. Moritzstraße 56.

Mech. Werkst.- u. Schlosserei-Lehrl. gesucht Rheingauer Str. 14, Stippler.

Für einen Geschäftswagen zu fahren 1 junger Mann gesucht Schlachthausstraße 15.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Junge tüchtige Verkäuferin, englisch sprechend, aus hiesiger guter Familie, sucht Stellung in Papierwarengeschäft oder verw. Branche. Off. u. B. 813 an den Tagbl.-Verl.

Kontorfräulein, zuverlässig u. fleißig, in Buchführ., Maschinenschr., Stenogr. usw. gut ausgebildet, sucht Stell. für gleich oder spät. unt. bescheid. Ansprüchen. Off. u. K. 797 an den Tagbl.-Verl.

Gesucht für ein Fräulein, 20 Jahre alt, welches bess. Schulk. besitzt u. eine Handelsschule besucht hat, Stellung auf einem Bureau od. in einem Geschäft. Drudenstraße 4, P. l.

Fräulein, in der Kurz-, Weiß- u. Manufakturwarenbranche, sowie im Nähen sehr bewandert, z. Z. noch in fester Stell., sucht sich zu verändern. Off. M. 144 Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 29.

Tücht. selbst. Verkäuferin s. Stell. in Metzgerei u. Aufschnittgesch. Off. unter E. 813 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Perf. Schneiderin s. noch Kundsch. in u. auß. d. H. Hermannstr. 23, 3.

Näherin übern. das Anfertigen v. H.- u. D.-Wäsche, Aussatt., sowie Haus-, Kinderkl. u. Blus., Vend. u. Ausbess. N. Arbeitsnachto., Rathaus.

Fräulein nimmt noch Kunden auß. dem Hause an im Ausbess. u. Weißnähen. Feldstraße 12, 1 l.

Flickfrau hat noch Tage frei. Roonstraße 21, Part. l. B 16732

Friseuse nimmt noch Damen an. Hallgarter Straße 7, Vdh. Part. r.

Perf. Friseuse sucht noch Damen. Jahnstraße 38, Part. links. B 16416

Frl. s. St. als Weißzeugbeschließ. od. sonstigen Vertrauensposten. Off. unter T. 809 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Krankenpflegerin sucht Stelle bei Damen. Offerten unter T. 814 an den Tagbl.-Verlag.

Junge Dame (25 Jahre) aus guter Familie, angen. Aeußere, landwirtsch. Schule besucht u. sehr tüchtig, sucht Wirkungskreis zur Gesellschaft u. Hilfe der Hausfrau, b. vollst. Familienanschluß. Ausland nicht ausgeschlossen. Offerten unter Z. 815 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein aus guter Familie s. Stell. als Haushält. zu einz. ält. Herrn, Dienstm. od. Stundenfr. erw. Off. u. M. 814 an den Tagbl.-Verl.

Bess. Fräulein s. Stellung als Stütze z. kinderl. Ehep., spr. frz. Off. u. N. 814 an den Tagbl.-Verlag.

Zur Erlernung der Küche wünscht junges Fräulein Stelle in besserer Familie od. f. Pension, ohne gegens. Vergütung. Nerotalstraße 15, 1 r. B 16716

Ein besseres Fräulein, im Haushalt erfahren, sucht Stell. bei einzelnem älterem Herrn oder Dame per 1. Sept. Off. u. C. 144 Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 29.

Für meine Köchin, 3jähr. Zeugnisse, suche ich z. 1. Sept. gute Stelle. v. St., Kaiser-Friedrich-Ring 19, 2. B 16740

Ein ordentliches Mädchen sucht bis 1. Sept. oder früher als Hausm. Stell. Näh. b. Fr. Kettner, Sedanplatz 4, Mittelb. 2 r. B16675

Tüchtiges Mädchen, das in allen Hausarbeiten gut bewandert ist und bisher in nur bess. Hause tätig gewesen, sucht bis zum 1. Sept. Stelle, am liebsten in bess. Hause od. bei Damen. Gefl. Off. unter B. D. 70 hauptpostlagernd Wiesbaden. Prima Zeugnisse stehen zu Diensten. B 16688

Geb. frdl. Mädchen, 19-jährig, aus sehr guter Familie, in häusl. Arb. erf., wünscht Stellung in f. Hause bei Kindern, auch auswärts. Gefl. Offerten unter A. 480 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Junges Hausmädchen, welches im Nähen, Bügeln u. Serv. erfahren ist, sucht Stellung. Strakemann, Dotzheim, Feldstraße 9.

Nettes Mädch., 20 J., s., sof. Stelle in kl. bess. Haushalt. Off. an Nagel, Frankfurt a. M., Hellerhofstr. 7, P. r.

Junges Mädchen sucht Stellung in b. Hause, a. n. ausw. Näh. Fr. Kolbe, Biebrich, Feldstraße 23.

Aelteres Mädchen, welches kochen kann, und alle Hausarbeit gründl. verst., sucht zum 1. od. 15. September Stelle, gute Zeugnisse vorhanden. Offerten unter U. 815 an den Tagbl.-Verlag.

Alleinstehende ältere Dame (Witwe) wünscht sich b. älterer Dame od. Herrn im Haushalte unentgeltlich nützlich zu machen. Offerten unter B. 817 an den Tagbl.-Verlag.

Junge kräftige Frau sucht eine Dame auszufahren. Näh. im Tagbl.-Verlag. Lv

Saub. Frau s. Bureau od. Laden zu putzen. Hermannstraße 19, 1.

Junge s. f. Frau, gut empf., sucht Putz- u. Waschbesch. Schierstein Straße 20, Hth. 1 l.

Mädchen sucht Wasch- u. Putzbesch. Hellmundstraße 45, Mans. B 16721

A. empf. Frau s. Wasch- u. Putzb. Walramstraße 27, Hth., eif. Treppe.

Frau sucht Wasch- u. Putzbeschäft. Walramstraße 5, 1 St.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Junger Kaufmann von auswärts sucht, gestützt auf pr. Zeugn., per sof. od. bald Stell. auf Kontor, Lager od. als Verkäufer. Gefl. Off. an Paul Steger, hier, Dreiweidenstraße 4.

Gewerbliches Personal.

Pens. Beamter sucht Vertrauensst. oder Beschäftigung jeder Art. Offert. unter E. 816 an den Tagbl.-Verlag.

Hausverwaltung p. 1. Okt. gesucht v. s. R. Familie. Off. u. V. 810 an den Tagbl.-Verl.

Herrschaftskutscher, ledig, mit prima Zeugnissen u. Empfehl., sucht per sofort gleiche Stellung od. als Geschäftskutscher od. Gesch.-Hausdiener, andernfalls als Hausmeister. Angebote u. P. 812 a. d. Tagbl.-Verl.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Tüchtige Verkäuferin für ff. Aufschnitt gesucht Rheinstraße 77.

Tücht. Verkäuferinnen für Haus- und Küchen-Geräte, durchaus branchekundig, engagiert gegen hohes Gehalt Rietschmann N.

Bedeutendes christliches Manufakt.- u. Modehaus sucht per bald wirklich **tücht. Verkäuferinnen** für Kleiderstoffe und Stapelwaren. Bewerberinnen, die langjähr. Zeugnisse aus der Branche aufweisen k., nicht unter 24 Jahre alt sind, belieb. schriftliche detaill. Offert. nebst Bild unter A. 469 an den Tagbl.-Verlag einzureichen.

Tüchtige Verkäuferin aus der Schuhwarenbranche per sof. gesucht. Offerten unter T. 816 an den Tagbl.-Verlag.

Schuhbranche. Verkäuferin wird per 1. September aufgenom. bei Conrad Tack & Cie., Marktstraße 10.

Tücht. Verkäuferinnen für Haus- und Küchen-Geräte, durchaus branchekundig, engagiert gegen hohes Gehalt Rietschmann N.

Spitzen. Branchekundige gewandte **Verkäuferin** zur Leitung einer Filiale per Nov. ges. Off. unt. A. 478 an den Tagbl.-Verl.

Zwei tüchtige **Verkäuferinnen** für die Abteilung **Handschuhe** sucht z. Eintritt per 1. Okt. Leonhard Tietz, A.-G., Mainz. F 46

Lehrmädchen aus guter Familie gesucht. Seidenhaus Marchand.

Lehrmädchen für den Verkauf v. Papier- und Schreibwaren aus achtbaren Familien, ferner erste Verkäuferinnen für Damenputz und Damen-Konfektion gesucht. Warenhaus Julius Bormaß.

Gewerbliches Personal.

Erste Taillenarbeiterin, welche ganz selbständig ist, Abstecken und Zuschneiden kann, für dauernde Stellung gesucht. 6111 H. Stein, Wilhelmstraße 30.

Mehrere selbständige **Taillen- u. Rockarbeiterinn.** per sofort für dauernd gesucht. Wemmer & Ulrich, Kaiser-Friedrich-Platz.

Damen, welche die feine Schneiderei erlern. wollen oder sich selbst unter meiner Aufsicht eleg. Kleider und Kostüme arbeiten wollen, gegen klein. Hon., wollen sich melden Göbenstraße 6, 1 l.

Junges Mädchen zu 4½-jähr. Knaben ges. Schul- od. Berufszeugn. bitte mitzubringen. Backe, Taunusstraße 5, Part. rechts.

Stellennachweis Monopol, besteingeführtes Bureau am Platze, Inh. Hugo Lang, Stellenvermittler für sämtl. Hotels, Pensions-, Restaurants- u. Herrschaftspersonal, Bleichstraße 23, 2 (Straßenbahnhaltest. Hellmundstr.). Telephon 3061. B16774 Personal jeder Art bei sofortiger Placierung gesucht.

Köchin, perfekt im Kochen u. Backen, gesucht. Pens. Esplanade, Sonnenberger Str. 30.

Solide tücht. Köchin, die wenig Hausarbeit mit übern. muß, in herrschaftl. Haushalt ges. Kaiser-Fr.-Ring 37, 3, vorstell. 4—6.

Kaffeeköchin, tüchtig und selbständig, für sofort oder 1. September f. auswärtiges Sanatorium gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. Mb

Gesucht gute Jungfern mit und ohne Sprachkenntn. nach Amerika, Paris u. Rom, Herrschaften hier, ferner Kinderpflegerin (mit englisch) nach Amerika, angehende Jungfern, bessere Stubenmädchen, Hotelstütze, Küchenhaushälterinnen, kalte Mamsells, Kaffeeköchinnen, Beiköchinnen, große Anzahl Köchinnen in Hotels, Pensionen, Restaurants und Herrschaftshäuser, Büfettfräulein, flotte Serviertri. in erste Geschäfte, perfekte Büglerin, perfekte Stopferin, nette Stützen für Privath., adrette Zimmermädchen in Hotels und Pensionen, große Anzahl Alleinmädchen, Küchenmädchen 2c. bei hohem Lohn.

Zentral-Bureau Frau Lina Wallrabenstein, Stellenvermittlerin, Erstes Bureau am Platze für Herrschaftshäuser und Hotels, 10 Langgasse 10, 1. Etage. 2555 Telephon 2555.

Alleinmädchen, das auch kochen kann, bei hoh. Lohn für kleinen Haushalt gesucht. Backe, Taunusstraße 5, Part. rechts.

Bess. Hausmädchen fürs Weißzeug gesucht. Hotel Schwarzer Bock.

Zuverl. besseres Hausmädchen zum 1. Sept. von Arzt gesucht. Erfr. Nikolasstraße 8, 1, von 3—5 Uhr.

Mädchen zum Alleindienen, w. selbständ. koch. kann, nach auswärts zu kinderlosem Ehepaar per 1. Sept. ges. Zu melden Montag zwisch. 4 u. 6 Uhr Klopstockstraße 11, 2.

Stellen-Nachweis „Germania", Heim f. stellensuch. Mädchen, Jahnstraße 4, Telephon 2461, sucht für sofort: Köchinnen für Hotel, Restaur. u. Herrsch.-Häuser. Stütze, die nähen kann, besseres Hausmdch. n. Paris b. h. Lohn, Hotel-Z.-Mädch., gröb. Anz. Alleinmädch. f. prima gute Stellen, flotte Büfett- u. Servierfräulein.

Frau Anna Kieser, Stellenvermittlerin, erstklassiges Institut speziell für weibl. Personal aller Branchen. Kost u. Logis f. 1 Mk. u. höher.

Putzfrau gesucht Langgasse 21, „Tagblatt"-Kontor. *

Jüngeres Laufmädchen aus nur guter Familie sucht Schuhhaus Neustadt, Langgasse 5.

Stellen-Angebote

Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Bedeutende und gut eingef. Firma der Lack- und Farbenbranche sucht für Wiesbaden und Umgebung tüchtigen **Vertreter.** Offerten unt. A. 477 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Redegewandter Herr kann 8 bis 10 Mk. täglich verdienen. Off. a. „Deutsche Fleischer-Zeitung" Berlin W. 8. F 200

D·H·V

Grösster kaufmännischer Verein.
Ueber
120 000
Mitglieder.
Wir empfehlen den Herren Prinzipalen unsere kostenfreie
Stellen-Vermittlung
Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband Hamburg, Holstenwall 4.
Geschäftsstelle Wiesbaden, Westendstrasse 38.

Aufgepaßt!
Noch 100 Reisende auf Haussegen, Oelbruckbilder u. Brautkranzkasten zum Besten eines Kirchenbaues verlangt. Oberreisende mit Kolonnen bevorzugt. Kunstatelier „Hansa", Berlin W, 57. F138

Strebsamer Mann
als Filialleiter in jed. Bezirk gesucht. Wohnort und Beruf gleich. Einkommen monatl. Mark 400 und mehr. Kapital u. Laden nicht nötig. Auch als Nebenerwerb. **Carbornit-Industrie, Bonn 234.** F82

Junger Mann
gesucht für **Kolonial- und Delikatessenwaren-Agenturgeschäft.** Off. m. Lebensl. u. N. 811 a. d. Tagbl.-Verl.

Geruchlose Dauerwäsche!
Geld wie Heu verdienen Sie durch Uebern. d. Vertretung. Auch Nebenbeschäftigung. Höchste Provision. Korrekteste Erledigung infolge immenser Läger. **Max Eid Nachf., Wäsche-Fabrik, Frankfurt a. Main.** Aelteste und größte Dauerwäsche-Spez.-Firma. F138

Nebenverdienst.
Von erstklassiger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft, die auch die Einbruchdiebstahl-, Wasserleitungsschäden- u. Mietverlustversicherung betreibt, wird für Wiesbaden tüchtiger **Vertreter** gesucht, dem hohe Provisionen und Erwerbsprovisionen gewährt werden. Gefl. Angebote sind unter **A. 476** an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Lehrling
für kaufmännisches Bureau per sofort gesucht. Offerten unter **M. G. 9732** postlagernd Bismarckring. B16561

Lehrling
mit guten Schulkenntnissen u. deutl. Schrift per jetzt gesucht f. d. Bureau der Wiesbadener Staniol- u. Metallkapsel-Fabrik A. Flach, Marktstraße 7.

Gewerbliches Personal.

Ingenieur
zum Zeichnen einer projektierten Hüttenanlage sofort gesucht. Offerten mit Angabe von Referenzen u. **P. 812** an den Tagbl.-Verlag.

Tücht. selbständige Dek.-Maler
finden dauernde Beschäftigung. F46
J. Kerz, Mainz, Rheinallee 28.

Gärtnergehilfen
sucht Gärtner **Schwebig, Schierstein.**

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Fräulein,
23 Jahre alt, in ungekündigter St., mit allen Kontorarbeiten vertraut, Stenographie, Maschinenschr., einfache Buchführung usw., sucht geeigneten Posten in Wiesbad. od. Nähe. Off. u. M. 816 an den Tagbl.-Verl.

Gewerbliches Personal.

Junges Fräulein,
perfekt im Schneidern, sucht Stellung zum 1. Oktober, am liebsten in einem Geschäfte als Direktrice oder Zuschneiderin. Offerten unter B. 809 an den Tagbl.-Verlag.

Besseres Fräulein
sucht Stellung als
Erzieherin
zu 1 oder 2 Kindern, unterrichtet auch in Klavier u. Malen, geht auch ins Ausland. Gefl. Offerten unt. S. 815 an den Tagbl.-Verlag.

Hausdame (Jüdin),
repräsentabel, Norddeutsche, elternl. Fräul., ohne Anhang, mit heiterem Temperament, liebensw. Gesellsch.-Dame, mit häusl. Tüchtigkeit und Gewandth., sucht per 1. Sept. Vertrauensstell. Gefl. Offerten unter „Hausdame" nach Düsseldorf-Obercassel, Obercasseler Straße 108.

Fräulein sucht Stelle
als angehende Jungfer, Reisebegleiterin oder Kinderfräulein. Referenzen stehen zu Diensten. Offerten unter R. 814 an den Tagbl.-Verlag.

Welche vornehme Dame würde jung. musikal. **Mädchen** aus guter Familie, im Haushalt und besonders Pflege erfahren, als
Gesellschafterin
engagieren, event. nur für nachmittags. Gefl. Offerten unter **S. 1825** an **D. Frenz, Mainz.** F46

Wirtschaftsfräulein,
26 Jahre alt, perfekt im Haushalt, sucht Vertrauensstellung bei einem Herrn, event. auch ins Ausland. Angeb. unt. F. P. 4145 an Rudolf Mosse, Pforzheim. F138

Lehrerstochter,
20 Jahre alt, musikalisch, welche im Auslande war, sucht spätestens zum 1. Okt. cr. Stell. in ganz feinem Hause oder bei einz. Dame. Off. an W. Reutzling, Saarbrücken 5, erbet.

Lehrerstochter,
Nordd., evang., 18 Jahre, in allen Haus- u. Handarbeiten erfahren, sucht Stelle als Stütze bei Familienanschluß. Vergüt. ca. 15 Mk. monatl. erw. Off. L. 816 an den Tagbl.-V.

Empfehle perf. Herrschaftsköchinnen, Stützen, Haus- u. Alleinmädchen, sowie Aushilfeköchinnen. Frau Elise Lang, Stellenverm., Goldgasse 8, 1. Tel. 2363.

Junge Stütze,
in Küche und Haus tüchtig u. praktisch erfahren, sucht sofort oder später Stelle in gutem Hause. Off. u. N. 1824 an **D. Frenz, Mainz.** (Nr. 1824) F46

Suche für meine Tochter,
18 Jahre alt, zum 1. Oktober **ein halbes** Jahr **Aufnahme** in einem **besseren Hause zur gründlichen Erlernung** des **Haushaltes.** Am liebsten wo ein oder zwei junge Mädchen **vorhanden.** Vergütung 200 Mk. meinerseits.
Offerten sind zu richten an
Hotel Schützenhof.

In welchem Hotel oder ff. Pension
könnte bessere Tochter das Kochen erlernen? Eintritt baldigst. Gefl. Offert. unter **A. 479** an den Tagbl.-Verlag.

Erstes und zweites Hausmädchen, in allen Arbeiten perf., mit guten Zeugn., suchen Stelle z. 1. Sept. in nur feinem Hause. Off. u. **M. H. 19** bahnpostlagernd **Frankfurt a. M.**

Gesunde Schenkamme
sucht sofort Stelle. Offerten erbeten an Frau **A. Deinert, Marburg a. d. L., Friedrichstraße 11 a.** B16661

Stellen-Gesuche

Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Volontärstelle
sucht ein j. M., 16 J. alt, aus g. H. u. m. g. Schulbild., auf e. Fabrikkontor. Eisenbranche bevorzugt. Off. u. S. 816 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

J. Mann sucht Stelle als Hausbursche in Konditorei. Radfahrer. Offerten u. **O. 1820** an **D. Frenz, Mainz.** (Nr. 1820) F46

≡ Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts. ≡

Lokale Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger" kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger sind bei Aufgabe zahlbar.

Vermietungen

1 Zimmer.

Bismarckring 38 1 Zim., Küche u. Keller auf 1. August zu vermieten. Näh. daselbst 1. Stock l. B14579
Hirschgraben 13, Vdh. Part., 1 Zim. u. Küche sofort. Einzusch. v. 12—6.
Jahnstr. 44, Hth. P., 1 Zim., Küche u. K. zu v. Näh. Rheinstr. 107, P.
Oranienstr. 3, P., Mfdz. u. K. zu v.
Riehlstr. 4 1-Z.-Wohn. (Mf.) B15302
Scharnhorststraße 17, Hth., 1 Zim. u. Küche. Näh. Vdh. 1. B15808
Schwalbacher Straße 53 1-Zimmer-Wohn. z. v. Näh. Mtb. P. 2626

2 Zimmer.

Arndtstraße 8 2 sch. Frontsp.-Z. u. K. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 56, P.
Bismarckring 42, Hth., 2 Zim., Küche sof. o. sp. z. v. Näh. Mtb. P. F575
Bleichstr. 27, Dachst., 2 Z., K. B14165
Bleichstr. 30 (fr. 14) 2-Z.-Wohn. sof. spät. od. 1. Okt. zu verm. B16742
Blücherstr. 15, Hth., 2 Zim. u. K.
Dotzheimer Straße 65 2 Zim. u. K. i. 2. St., m. Wohn., p. Okt. B14897
Friedrichstraße 37, Stb., sch. 2- u. 3-Zimmer-Wohnung zu verm. 3280
Georg-August-Str. 6 2-Z.-W., Hth.
Helenenstraße 17 schöne 2- u. 3-Zim.-Wohnungen sofort zu vm. B16354
Jahnstraße 19 Mans.-W., 2 Zim. u. Küche, zu verm. Näh. bei Kamme, Vorderh. Frontsp. 3305
Kirchgasse 49, Vdh. 1, 2 ev. 3 Zim. u. Küche zu vermieten. 3252
Kirchg. 49 sch. 2-Z.-Mf.-W. sof. 2738
Kleiststr. 3, Hth., schöne 2-Zim.-Wohn.
Kleiststraße 10 2-Z.-Wohn. z. v. 2696
Luisenstraße 37 2-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. im Zigarrenlad. 3279
Moritzstraße 68, Fsp., 2 Z. u. Küche zu verm. Hausarb. f. übern. w. Näh. Vdh. 1 St. 3267
Rheinstraße 50, Stb., 2 gr. Zimmer, Küche u. Keller sofort zu verm.
Riehlstr 4 2-Z.-Wohn. (Mf.) B15304
Ecke Röder- u. Nerostraße 46 2 Zim., Entresol, mit Zubeh., sof. oder p. Okt. zu verm. Näh. **Part.** 2806
Walramstr. 27, 1. St., 2 Frtsp.-Zim. u. Küche zu vermieten. B16617
Werderstr 9, S. 1, ger. 2-Z.-W. m. Z. p. 1. Okt. z. v. N. das. V. P. [illegible]31
Zietenring 14, Stb. 1. St. u. Mtb. 1. Stock, je eine 2-Zim.-Wohnung u. Küche zu v. Näh. Bureau Gebr. Tornow, Elsässerplatz. B16743

3 Zimmer.

Albrechtstr. 38, P., 3-Z.-W., 1. St., Nähe dem Bahnhof, auf 1. Okt.
Dotzheimerstraße 26 Wohnung, 3 gr. Mansardräume und Küche sofort oder später zu vermieten. 2740
Emser Str. 69, 2, 3 Zim. m. Zubeh., 680 Mk., wegen Abreise mit Nachlaß per 1. Oktober oder spät. z. v.
Frankenstr. 28 sch. 3-Zim.-W. gl. od. 1. Okt., 460 Mk. N. 1. St. B16744
Georg-August-Str. 6 sch. 3-Z.-Wohn. (Neub.), N. das. o. Eltviller Str. 9.
Göbenstraße 19, Mittelb., sch. 3-Z.-W.
Hellmundstraße 2, 1, an der Dotzh. Straße, schöne 3-Z.-W. zum Okt.
Jahnstraße 19, Vdh. P., 3 Zim. u. Küche per 1. Okt. zu verm. Näh. 1 St., bei Frau Kunz. 3304
Knausstr. 4 sch. 3-Zim.-W. m. reichl. Nebeng. in staubfr. L., per sof. od. spät. f. 600 Mk. z. v. Bes. 9—12, Schff. d. Hsm. R. Bism.-R. 25, 1 l.
Luisenstraße 8, Stb. Part., 3-Zim.-Wohnung z. 1. Okt. z. verm. Näh. das. u. Taunusstr. 7, 1 r. 3278
Platter Str. 15, P. l., 3-Z.-W., Balk.
Ecke Röder- und Nerostraße 46 3 gr. Zimmer mit Zubeh. sof. od. Okt. zu verm. Näh. Parterre. 2805
Rüdesheimer Straße 29, Part. r., 3-Z.-Wohn., mit Zubeh., Bureau im Hofanbau, beides zusammen oder getrennt, per 1. Okt. zu vermieten. Hausverwaltung kann übertragen werden. F229
Scheffelstraße 10, 1, mod. 3-Zim.-Wohn. zu vm. Näh. Part. l. 3282
Schwalbacher Straße 53 3 Zim. mit Zubehör. Näh. Mittelb. P. 2654
Walramstraße 35, a. d. Emser Str., schöne 3-Zim.-W. bill. Näh. Part.
Wielandstr. 13 eleg. 3-Z.-Whn., 1., 2., 3 St., der Neuzeit entspr., sofort od. spät. Näh. das. Part. 2741

4 Zimmer.

Dotzheimer Straße 62, 3, 4-Zim.-Wohnung, 2 Mans., 2 Keller, Balk. rc., hell und geräumig, in ruhigem Haus p. Okt. z. v. Näh. das. B16345
Ecke Emser u. Walramstraße 4-Zim.-Wohn., Küche u. Zubehör auf sof. oder 1. Okt. zu vermieten. Näh. Weißenburgstr. 12, Baubur. 3275
Ecke Emser u. Weißenburgstr. 4-Z.-Wohnung, Küche, Bad u. Zubehör, auf sof. od. 1. Okt. zu vermieten. Näheres daselbst Baubureau. 2862
Herderstraße 27 4-Zim.-Wohnungen, 1. u. 2. Etage, nebst Zubeh. sof. od. 1. Okt. zu vm. Näh. 1. Et. l. 3288
Klopstockstraße 1, an dem Gutenbergplatz, Part.-Wohnung, 4 Zimmer, Bad u. reichl. Zubeh., sof. od. spät. zu verm. Zu erfr. Gutenbergplatz 3, Part. 3284
Mainzer Straße 88, Part., 4 Zim., Balkon, 2 Keller, Gas, Gartenben., pro Jahr 800 Mk. sof. od. später z. v. Näh. Mainzer Str. 28. 2766
Moritzstraße 17, 2., große 4-Z.-W., mit allem Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. 3270
Nerostraße 9 4-Zim.-Wohn. m. Zub. p. 1. Okt. zu vm. Näh. Lad. 2826
Rheinstraße 47, Gth., zwei 4-Zim.-Wohnungen, ganz der Neuzeit entsprechend, per 1. Oktober bill. zu vm. Näh. das. Blumenlad. 2335
Röderstraße 21, 2, schöne 4-Z.-Wohn. sofort zu vermieten. 2792
Scharnhorststr. 46 4-Z.-W., mit allem Zubehör auf 1. Okt. zu v. B16745
Schwalbacher Straße 57, 2, Neubau, mod. 4-Zim.-W., Erker, 2 Balk., Bad usw., p. 1. Okt. od. fr. billig.
Wielandstr. 12 4-Z.-W., mod. u. bill.
Wielandstr. 13 eleg. 4-Z.-W., 1., 2., 3 St., d. Neuz. entspr., per sofort od. spät. Näh. daselbst Part. 2742
Wielandstraße 21 eleg. 4-Zim.-Wohn. (3 Z. n. d. Straße), 1. Okt. 3258

5 Zimmer.

Kleine Burgstr. 11, 3. St., Wohnung v. 5 Zim., Küche, Mans., 2 Balk. u. Keller alsbald zu vm. Näh. bei Hausverwalter Harth das. F229
Herrnmühlgasse 9, Kur-Zentrum, 1. Etage, 5 Zim., Küche, Speisek., 2 Balk., Bad, Gas u. Elektr., nebst Zubehör p. 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst 2. Etage rechts. 2705
Kapellenstraße 5, 2, Wohn., 5 Zim. mit Zubehör zu verm. 3301
Rheinstraße 115 gr. 5-Z.-W., 2. Et., mit Balkon, Bad, 2 Mans., usw. billig, zu 1250 Mk., zu vermieten. Kann vom 1. Sept. an bezogen w. Näh. daselbst 1. Etage. 3285

6 Zimmer.

Kaiser-Friedr.-Ring 40, 1. od. 3. Et., 6 Zimmer, Schrank- u. Badez., m. reichl. Zub. p. 1. Okt. zu verm. Näh. 2. Et. u. Lion u. Cie., Friedrichstraße 11, und Hausb.-Verein, Luisenstraße 19. 2744
Walluser Straße 10, Part., geräum. 6-Zim.-Wohn. mit allem Zubehör auf 1. Okt. zu vm. N. P. l. B16746

7 Zimmer.

Kaiser-Friedrich-Ring 31, 2, schöne Wohnung, 7 Zimmer, reichl. Zub., per 1. Okt. od. sp. N. P. B16730
Rheinstraße 77, 1. St., 7 Zim., Balk., Bad, nebst Zubehör per 1. Oktober zu verm. Näh. Part. 2772

8 Zimmer und mehr.

Wielandstr. 13, 1. Et., herrsch. 8-Z.-Wohnung per sofort od. spät. zu vm. Näh. das. Parterre. 2745

Läden und Geschäftsräume.

Eltviller Str. 8 Werkstatt, Kellerr., f. Aufbew.-Räume p. gl. z. vm. 2855
Georg-August-Straße 6, Wäsch., Hth.
Gneisenaustraße 16, bei Nitzsche, schöne Lagerräume, auch Werkstatt billig zu vermieten. 3256
Helenenstraße 17 sch. Laden m. Bäck. sofort oder später z. verm. B16355
Laden Mauritiusstraße 1, neben der Walhalla. Näh. im Lederlad. 3298
Michelsberg 32, Ecke Schwalbacher Str., 4 Räume im 1. St., f. Bur. geeignet, zu verm. Peter Enders,
Moritzstraße 68 ist im Hintergebäude ein Raum von ca. 160 Qmtr., der sich für jeden Betrieb als auch für Lagerzwecke sehr eignet, p. 1. Okt. zu verm. Elektr. Licht, Gas, Lastaufzug. Näheres im Hause bei Simon & Hirsch. 3265
Schwalbacher Str. 41, Hof r., 2 helle sch. Werkst. od. Lagerr., ganz od. get., f. o. sp., Gas, W., El. B14680
Walluferstraße 10 Lad. m. 2-Z.-W. p. sof. od. spät. Näh. Part. l. B15808
Waterloostraße 6, Ecke Eckernfördestraße 10, große Eckladen mit und ohne Wohnung sofort oder später. Für jedes Geschäft geeignet. 3288
Zietenring 11, Eck., Laden m. 2-Z.-Wohn. p. sof. zu verm. Näh. bei Born, Arch., 1. Stock. 3287
Läden in erster Geschäftslage Wiesbadens, im „Tagblatt-Haus", Langgasse 21, sofort preiswert zu vermieten. Näheres im Tagblatt-Kontor, Schalterhalle rechts. *
Laden m. 2-Z.-W., f. Fris. od. dergl. z. v. N. Gneisenaustr. 16, 1. B14444

Möblierte Zimmer, Mansarden etc.

Adelheidstr. 28, Frtsp., schön m. Zim.
Adelheidstraße 47, Stb. 3, sch. Schlfst.
Adelheidstr. 59, S. 1 r., möbl. Z. z. v.
Adlerstraße 65 gut möbl. Z. m. Klav.
Adolfsallee 3, G. m. M. u. Schlafst.
Adolfsallee 3, Gth., sch. möbl. Zim.
Albrechtstraße 30, P., möbl. Z. f. [illegible]
[illegible]str. 31, 1, mbl. Z. m. Pf., 62
Bertramstr. 2, 3 r., möbl. Zim. z. vm.
Bertramstr. 12, 2 r., gut möbl. Zim.
Bertramstraße 14, 3 l., sch. m. Z. bill.
Bertramstr. 20, Mtb. 2 r., mbl. Mf.
Bismarckring 35 sch. m. [illegible]
Bismarckring 42, H. 2 r., sch. m. Z. b.
Bismarckring 43, 1 l., schön möbl. Z.
Bleichstr. 18, H. 1 l., 2 m. Zim. z. v.
Bleichstr. 21, 1, frdl. m. Z., W. 4 Mk.
Bleichstr. 30, G. 1 r., möbl. Zim. z. v.
Bleichstraße 35, P. r., frdl. möbl. Z.
Bleichstraße 45, 2 l., findet solides Fräul. gemütl. Heim mit guter Pension bei einz. Dame p. 1. Sept., evt. spät. Anzus. 9—4 u. n. 7 abds.
Blücherstr. 36, 1 r., frdl. m. Z., 3.50.
Dotzheimer Str. 2, 2, gr., gut möbl. Zim. m. Schreibt. u. kl. Zim. frei.
Dotzheimer Str. 18, 2 l., m. Z., 24 M.
Dotzheimer Str. 32, 1 l., möbl. Zim.
Dotzheimer Straße 54, P., fein möbl. Zim. an gebild. Herrn zu verm.
Eleonorenstr. 3, 1 r., möbl. Zim. bill.
Eleonorenstraße 7, 2 r., m. Z., 3.50.
Faulbrunnenstraße 5, 1 l., sch. m. Z.
Faulbrunnenstr. 9, 2 r., m. Z. u. Mf.
Frankenstr. 3, 3, m. Mans. billig zu v.
Friedrichstraße 8, Mtb. 3 l., möbl. Z.
Gneisenaustraße 5, 1, möbl. Zim. z. v.
Göbenstraße 9, 1 l., schön mbl. Zim.
Häfnergasse 3, 2, schön m. Zim. sof.
Hartingstraße 4, 1, zwei schön möbl. Zimmer billig zu vermieten.
Helenenstr. 17, P., ungen. möbl. Z. sof.
Helenenstraße 17, 1, gr. möbl. Zim.
Hellmundstr. 14, P., möbl. Z. b. z. v.
Hellmundstr. 34, 1, möbl. Mansarde.
Herderstraße 3, 1, schön möbl. Balk.-Zim. mit 1 od. 2 Bett., volle Pens., per Monat 50 Mk., sof. zu verm.
Herderstraße 6, 2 l., 1 h. möbl. Zim. sofort billig zu vermieten.
Herderstraße 31, Part., Metzgerei, möbl. Zim., mit od. ohne Pension; daselbst leere heizb. Mansarde.
Hermannstraße 12, 1, m. Z., w. 2 M.
Jahnstraße 19, 1 r., schön möbl. Z.
Jahnstraße 38, P. l., mbl. Z., 15 Mk.
Kapellenstr. 9, Gth. 2 r., sch. m. Zim.
Karlstraße 4, 2, schön möbl. Zim. fr.
Kirchgasse 50, 2, schön möbl. Zim.
Kirchgasse 62, H. 3, mbl. Z., W. 3 M.
Langgasse 10, 1, einf. möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten.
Langgasse 54, 2, g. mb. Z. Tage, Woch. u. Mon., das. Frtsp. m. 1 o. 2 Bett.
Luxemburgstr. 6, 3 l., a. Kais.-Fr.-R., Haltest. d. el. B., 1—2 g. möbl. Z.
Marktstraße 12, 4, Scherer, schön möbl. Zimmer billig zu vermieten.
Mauritiusstr. 5, 3, m. sep. Z. a. Frl.
Mauritiusstr. 12, 2, b. Schad, m. Z.
Metzgergasse 14, bei Fischer, erh. bess. **Arbeiter möbl. Zim., auch Kost.**
Moritzstraße 12, 1, eleg. m. Z. sof.
Neugasse 5, 1, Kurlage, möbl. Zim.
Oranienstraße 3, Part., möbl. Mansd.
Oranienstraße 6, 2 r., g. möbl. Z. sof.
Oranienstr. 8, Hth. P., Schlafst. frei.
Römerberg 5, 1 l., schönes Zim. z. v.
Roonstr. 6, B. 1 l., freundl. m. Zim.
Saalgasse 38, 2 l., m. [illegible], evt. Pf.
Scharnhorststr. 8, 2, m. Z. m. Klav.
Schulberg 15, Gartenh. P. r., m. Z.
Schulberg 21, 2 r., möbl. Zim. zu v.
Schulgasse 6, 1, erhält anst. junger Mann Zim. m. Kost, W. 10.50 M.
Schwalbacher Str. 23, 3 r., möbl. Z.
Schwalbacher Str. 87, 3 r., m. Zim.
Sedanstr. 5, B. 2 r., m. Z., W. 3 Mk.
Sedanstraße 7, B. 3, Strack, sch. möbl. Zim. an Arbeiter, Woche 2.50 Mk.
Sedanstr. 7, H. 2 l., Kost u. Logis.
Sedanstr. 8 m. Mf. a. anst. j. Mann.
Sedanstr. 9, H. 1 l., möbl. Zim. z. v.
Sedanstr. 15, 3, Kost u. L., W. 11 M.
Steingasse 16 möbl. Zim. mit 2 B.
Steingasse 18, P., 2 r. möbl. Zim.
Steingasse 18, 1, m. Z., sep., 1—2 B.
Walramstraße 3, P., erh. Arb. Log.
Webergasse 3, Hth., möbl. Zimmer.
Webergasse 38, 3, möbl. Zim. z. vm.
Weilstraße 9, 1, heizb. möbl. Mans.
Werderstr. 12, 3 r., möbl. Balkonzim.
Westendstr. 10, Mtb. 2 l., möbl. Zim.
Westendstraße 18, Hth. 1 l., sch. m. Z.
Gut möbl. Zim., sep. Eing., zu vm. Näh. Hellmundstraße 2, Vdh. P.
Ungen. möbl. Zimmer, sep. Eingang, sofort zu vermieten. Meyer, Scharnhorststraße 26, 2. B16677
Hübsch m. Balkonzimmer, 2 Betten u. 1 Bett, an Kurfremde o. Dauermieter in d. Nähe d. Kochbrunnens abzug. Zu erfr. i. Tagbl.-Verl. Le

Leere Zimmer und Mansarden etc.

Adlerstr. 65 gr. leer. Zim., 2. Etage.
Gneisenaustr. 16, bei Nitzsche, leere Mans.-Zimmer, monatl. 6 Mk.
Helenenstraße 4 2 leere Zim., f. auch als Zim. u. Küche verm. werden. Näh. bei August Becht.
Hellmundstr. 27 2 Zim., sep. Abschl.
Hellmundstr. 34, 1, leere Mans. zu vm.
Rheinstraße 62, 2, große Mans. z. v.
Roonstraße 6, 1, gr. leeres Zim. z. v.
Walkmühlstr. 3, Villa, 3 gr. Frtsp.-Zim. ohne Zubeh. sof. abzug. Näh. bei Firmenich, Hellmundstraße 58.
Zim. mit Mans., Seitenb., zu verm. Näheres Dotzheimer Straße 11, P.
Sch. gr. Zimmer, Oranienstr., n. d. Gericht. Näh. im Tagbl.-Verl. Ly

Remisen, Stallungen etc.

Auto-Garage oder Werkst. billig zu verm. Blücherstraße 48, Laden.
Raum für Auto-Garage, Lagerraum od. Werkst. sofort billig zu verm. N. Dotzheimer Str. 124, P. l. 2746

Mietgesuche

2 Zimmer, Part. od. 1. Stock, mit od. ohne Möbel, in frequenter Lage per 1. 9. zu mieten ges. Off. mit Preis unter L. 144 an Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 29. B16775

Vermietungen

1 Zimmer.

Riehlstraße 11 1- u. 2-Zim.-Wohnung sofort zu vermieten. 2645

3 Zimmer.

Bertramstr. 1, 1. Et., große helle 3-Zim.-Wohn., Südseite, mit Mansarde u. 2 Keller, per 1. Oktober, ev. früher, zu vermieten. Näh. daselbst Parterre, bei Böhles. 2696

Schöne 3- u. 2-Zim.-Wohnungen in m. Neubau Georg-August-Str. 6. Näh. daselbst od. Eltviller Str. 9. B16783

4 Zimmer.

Rüdesheimerstr. 29, 4. Etage, 4-Zim.-Wohnung mit Erker, Balkon, Kammer, Mädchenzimmer per 1. Oktober. F229

Eine Wohnung,
1. Stock, mit **Salon, 3 Zimmer, Küche** rc.,
drei kleine Wohnungen,
für Büreau u. Geschäftsräume pass., sowie ein **Laden** per sofort oder 1. Oktober zu vermieten. Näh. beim Eigent. **C. Jung,** M. Burgstr. 2.

100 Mk. Nachlaß. Weg. Abreise große neuzeitl. einger. 4-Zim.-Wohn. zu verm. Johannisberger Str. 9, 3 l., b. Groß.

5 Zimmer.

Oranienstr. 40, 3. St., 5-Zimmerwohnung m. großen Räumen, Bad, elektr. Licht u. sonstigem Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Nähere Auskunft Oranienstr. 40, Part. 2434

Rüdesheimerstr. 29, Part. lks., 5-Zim.-Wohnung mit Bad, Balkon, Kammer, Mädchenzimmer in d. Etage, sofort od. 1. Oktober. F229

Achtung!
Wegzugshalber sofort od. später zu vermieten: 5-Zim.-Wohnung, 2. Et., Bad, Balkon, Elektr. rc. (m. Nachl.). **Bauer,** Klarentaler Str. 2, Ringkirche. B16759

7 Zimmer.

In herrschaftlichem Hause geräumige schöne 7-Zimmer-Wohn. gleich zu verm. Kaiser-Friedrich-Ring 68.

8 Zimmer und mehr.

Kirchgasse 29,
Ecke Friedrichstraße, jetzige Wohnung des Augenarztes Dr. Genth, 1. Etage, 9 Zimmer m. reichl. Zubehör, per 1. Oktober 1910 zu vermieten. Näh. **Wilhelm Gasser & Co.,** Friedrichstraße 40. 2748

Kranzplatz 1, 1. St., sind die von Herrn **Hofdentist Dr. Krauß** innegehabten Geschäftsräume — auch für **Etagengeschäft** vorzüglich geeignet — per **1. April 1911** zu vermieten. Näh. Kranzplatz 1, 2. St. 3303

Rheinstr. 65 5 große Part.-Zim. für **Rechtsanwalt oder Arzt** sof. zu verm. Anzus. v. 9 Uhr früh bis 7 Uhr abends. Näh. 2. St.

Westendstr. 7
schöner großer Laden mit Zimmer, Küche u. Keller per sofort oder später billigst zu vermieten. Für Drogerie, Material- und Kolonialwaren sehr geeignet. Näh. b. Aug. Röria, Westendstraße 7, 1. Etage.

Laden
mit Nebenräumen u. Keller, für besseres Kolonialwarengeschäft sehr geeignet, zu vermieten Adolfstraße 6, 1. Stock.

2 helle Räume (gr., Nordlicht) als Bureau oder Atelier sofort zu verm. **Fr. Erlemann,** Biebricher Straße 9.

Eckladen
mit Nebenräumen u. Keller billig zu vm. **Gneisenaustr. 16** bei Nitzsche. 3257

Läden
in erster Geschäftslage Wiesbadens,
im
„Tagblatt-Haus"
Langgasse 21,
sofort preiswert zu vermieten. Näheres im **Tagblatt-Kontor,** Schalterhalle rechts. *

Laden, 2 Schaufenster, 35 qm groß, zu verm. Näh. Wilh. Gerhardt, Mauritiusstr. 5. 3305

Läden und Geschäftsräume.

Bäckerei
u. **Konditorei** mit Wohnung, g. Lage, bequem eingerichtet, zu verm. Schriftl. Off. u. **A. 4715** an den Tagbl.-Verl.

Villen und Häuser.

Kl. Villa in Sonnenberg,
an Haltest. Tennelbach, 6 Z., 3 Mk., z. vm. od. z. vk. N. Kleistr. 1, 1 l.

Möblierte Wohnungen.

Hainerweg 4, Villa Isolde, ist eine sonnige, eleg. möbl. geräumige 5-Zim.-Wohn., Hochpart., Balkon, Bad, Elektrisch, Zentralheizung, mit Küche u. Wirtschaftsraum sofort oder später zu vermieten.

Möblierte Zimmer, Mansarden etc.

Adolfsallee 18, P.
Salon und Schlafzimmer z. verm.

Friedrichstraße 55, 1, gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Helenenstraße 17, Hof Part. lks., einfaches ungeniertes Zimmer sofort zu vermieten.

Herrngartenstraße 9, P., g. möbl. Wohn- u. Schlafzim. an besseren Herrn als Allein- u. Dauermiet.

Karlstr. 37, 1 l., eleg. Wohn- u. Schlafz., sowie einzelne Zimmer, Schreibtisch.

Neugasse 19, 2,
gut möbliertes Zimmer zu verm.

Wörthstr. 5, 1, großes Balkonzim. m. Schreibtisch und guter Pension frei.

Schönes frdl. möbl. Zimmer an bess. Herrn od. Dame mit oder ohne Pension Dotzheimer Straße 25, 3.

Eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzim.
zu vm. **Herrngartenstr. 19, 2.**

Zu vermieten
Nähe Landeshaus, Kaiser-Friedr.-Ring 62, 3, gr. eleg. möbl. Balkonzimmer, peinlich saub. und nordd. Bett, an ruhigen Herrn.

Remisen, Stallungen etc.

Stallung für 6–8 Pferde
Jahnstraße 19, mit od. ohne Wohn., zu verm. (ev. auch geteilt.) Näh. Adolfstraße 6, 1. Stock.

Auswärtige Wohnungen.

Schöne 4-Zimmer-Wohnung ist umständehalber zu verm. Sonnenberg, Adolfstraße 3.

1 sch. luft. 3-Zimmer-Wohnung m. Balk. z. verm. in d. Villenkolonie Wilhelmshöhe, Sonnenberg, Liebenaustraße 9.

Sonnenberg, Wiesbadener Straße 9, Haltest. der elektr. Bahn, neu hergerichtete 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten.

Sommerwohnungen

Langen-Schwalbach,
Villa Somerset-House,
schönes Balkonzimmer, Parterre, mit gut. Verpflegung abzugeben, nächste Nähe Brunnen und Wald.

Sommerfrische a. Rhein,
Niederheimbach, auf Petersackerhof, Geschw. **Bauer. Zimmer** v. 0,70 Mk. an, Pension v. 3 Mk. an. Näheres in Wiesbaden, Nerostraße 5, 1.

Mietgesuche

5-Zim.-Wohn., am liebsten **kl. Haus** b. 1250 M., m. Gart., m. Vorkaufsr., ca. 30,000 M., v. eing. Herrn a. Nov. z. mieten ges. Angeb. unter S. 2263 an **Hausbesitzer-Verein.**

Per 1. Januar 1911 wird
Einfamilienhaus
bestehend aus 9 Zimmern, exkl. Küche und Nebengelassen, Dampfheizung, Gas und elektrische Lichtanlage Bedingung, nicht allzuweit vom Zentrum entfernt, zu mieten gesucht. Offerten-Abgabe event. mit Lageplan und Angabe des Mietspreises pro anno unter **R. 815** an den Tagbl.-Verlag.

Landhaus
od. kl. einfache Villa, 6 Zim., zu mieten gesucht hier oder Vorort. Off. mit Preis u. **R. 807** a. d. Tagbl.-V.

Aelteres Ehepaar
ohne Kinder sucht ruhige 6—7-Zim.-Wohnung in nächster Umgebung des Kurviertels, in Villa oder Mietshaus, erste Etage. Wenn Aufzug, auch 2. oder 3. Etage, mit Zentralheizung und elektr. Licht. Gefl. Anfragen unter G. 817 an den Tagbl.-Verlag.

Größere Wohnung
oder Haus mit hellen, luftigen Räumen, für Unterricht geeignet, zu mieten gesucht. Offerten u. Z. 812 an den Tagbl.-Verlag.

Dauermieter
(jung. mittl. Beamter) sucht zum 1. Okt. 2 frdl. unmöbl. od. 1 möbl. Zimmer mit Kaffee u. anspruchsloser Bedienung im N. od. NW. der Stadt. Offerten mit Preis unter R. 816 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann
sucht z. 15. 9. **fein möbliertes Zimmer** in der Nähe der Wilhelmstr. Gefl. Angebote erb. u. F. O. 3. 1795 an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** F138

Geschäftsfräul. sucht möbl. Zim., möglichst im Zentrum der Stadt. Off. mit Preisangabe u. E. F. 100 postlagernd Schützenhofstraße.

Ein leeres heizbares Zimmer von ält. Arbeiter ges. in der Nähe Ecke Wellritz- u. Hellmundstr. Näh. Göbenstraße 3, Mth. 2. B16718

Eine im Betriebe stehende gute
Bäckerei,
evtl. m. **Konditorei,** bis z. 1. April 1911 oder fr. von einem strebsamen jungen Mann zu mieten gesucht; sp. Kauf n. ausgeschl. Off. u. **U. Z. 760** hauptpostlagernd Wiesbaden. B16684

Fremden-Pensions

Pension Küster,
Friedrichstraße 18, Ecke Schillerplatz. Gut möbl. Zimmer mit und ohne Pension. Mäßige Preise. Dauermieter bes. Preisermäßigung.

Villa Modesta,
Abeggstraße 4,
b. Leberberg, 1. Kurlage,
Zimmer mit vorzüglicher Pension von Mk. 4.— an, ohne Pension von Mk. 2.— an per Tag. **Dauermieter u. Wintergäste** monatl. Mk. 100 bis Mk. 150.
Bes.: Frl. **Schumacher.**

Pension Villa Juliane,
Abeggstraße 5, b. Leberberg.
Beste Kurlage. Eleg. möbl. Zimmer mit und ohne Pension. Mäßige Preise. Vorteilhafteste Winterarrangem.

Einküchenhaus, Haus Dambachtal.
Möbl. u. unmöbl. Zimmer m. eig. Bad, Wohn. im Abschluss, größter Komfort. Vornehmste u. zugleich preiswerteste Pension am Platze. Preiswerte Winterarrangements. 5 Min. vom Kochbrunnen. Dambachtal 23 und Neuberg 4.

Langgasse 19, modernes Haus, möbl. Zimmer auf Tage, Wochen, Monate. Mon. m. Frhst. v. 30 M. an.

Geschäftsdamen erhalten billige Pension Scharnhorststraße 40, 3 l.

Geb. Dame findet angen. Heim m. o. ohne Pens. b. alleinst. Dame. Off. u. N. 816 a. d. Tagbl.-Verlag.

Erholungsbedürftige
finden für kurze oder längere Zeit Aufenthalt bei bester Verpflegung zu mäß. Preis. Alleinstehende Damen od. Herren für dauernd. Jagdgelegenheit. Keine gewerbsmäßige Pension. Offerten unter **P. A. 10** an **Haasenstein & Vogler, Wiesbaden, Langgasse 26.**

Engländerinnen
(Mutter u. Tochter) suchen ab Nov. Aufenth. in dtsch. Familienpens. Off. m. Preis u. **G. 816** a. Tagbl.-Verl.

Aelterer Herr sucht ab 1. Okt.
rituelle Pension
in gutem jüd. Hause. Offerten mit Preisang. u. Chiffre **G. L. 176** an **Richard Landsberger,** Ann.-Exp., **Breslau XIII** erbeten. F200

Damenheim.
Für alte, gebildete u. bemittelte Dame wird Aufnahme in einem Damenheim gesucht. Off. u. **M. 148** an Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 29. B16766

Wohnungs-Nachweis-Bureau
Lion & Cie.,
Friedrichstr. 15, bisher 11.
Telephon 708.
Größte Auswahl von Miet- und Kaufobjekten jeder Art.

Geld- und Immobilien-Markt des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Geld- und Immobilien-Markt" kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar.

Geldverkehr

Kapitalien-Angebote.

Immobilien u. 1., 2., 3. Hypoth.
hat auszugeben. **Bar Geld** auf Schuldscheine, Wechsel und Möbel **Blücherstraße 29, Part. rechts.** B16785

Wer Kapital
auf gute
zweite Hypotheken
anlegen will, bediene sich der Vermittlung des **Haus- und Grundbesitzer-Vereins E. V., Wiesbaden.** F378
Geschäftsstelle: **Luisenstraße 19.**

Beamte erh. **Bauf-Darlehen** i. jed. Höhe, jedoch nicht unt. 500 Mk., zu **gesetzlichen** Zinsen.

Erbschaften, Revenuen von Fideikommissen werden beliehen, jedoch nicht unter Mark 5000 — Testator muß verstorben sein.

Hypotheken-Kap.
zur ersten Stelle in jeder Höhe, Architekten-Taxe 60%.

Aberle sen., Wielandstraße 1.
Sprechst.: 11-12½, 2-3 u. 5½-8½ Uhr.

Für Hypotheken,
welche flüssig gemacht werden sollen, habe stets Käufer. 6125
Sensal Meyer Sulzberger,
Adelheidstr. 10. — Telephon 524.

Verleihe 2000—10,000 M. ohne Ag. Off. u. J. 815 an den Tagbl.-Verlag.

Hypothekengelder an 1. Stelle bis
66⅔ %
der Taxe auszuleihen durch B15268
Josef Stern & Sohn,
Bismarckring 22. — Tel. 4539.

Hypoth.-Kapital,
erstbell., zu vergeben. Vermittler erhalten Provision.
Anton Richter,
Mainz, Schusterstr. 31. Tel. 2531.
Frankfurt a. M., Gr. Bockenheimer Straße 35. Telephon 5549.

Von großem Geld-Institut werden
Baugelder
für größere Neubauten, mit Umwandlung in
erste Hypotheken
nach Fertigstellung des Baues bis zu 60% der Taxe, zu tulanten Bedingungen
gegeben.
Direkte Off. u. **D. 589 F. M.** an **Rudolf Mosse, Frankfurt am Main.** F137

12—14,000 Mk. auf gute 2. Hypothek auf kleines Haus auszuleihen. Umgeb. Off. u. **es. W. 28** hauptpostlagernd.

20,000 Mark
1 Stelle, Oft., Nov., aufs Land auszuleihen. Offerten unter J. 809 an den Tagbl.-Verlag.

27,000 Mark auszuleihen.
F. Kraft, Erbacherstr. 7, 1. Tel. 3292.

20,000 Mk.,
a. get., auf nur gute 2. Hyp. sof. oder 1. Okt. auszul. Näh. i. Tagbl.-Verl. Lp

40,000 Mk. (get.)
1. Hyp. Vororte auszul. Moritzstr. 27, 2.

50,000 Mark
auf gute zweite Hypothek z. 1. Okt. auszuleihen. Gesuche mit genauen Angaben unter W. 813 an den Tagbl.-Verlag. F373

50,000 Mk.
auch geteilt, auf gute 1. Hyp. auszuleihen. Off. unter 2. 815 an den Tagbl.-Verlag.

Auszuleihen
50,000 Mk. an zweiter Stelle.
Sensal Meyer Sulzberger,
Adelheidstr. 10. — Tel. 524. 6137

60,000, 30,000 und 15,000 Mk.
an 2. Stelle auszuleihen.
Jos. Raudnitzky, Webergasse 3, 2.

Auszuleihen 90,000 Mk.
auf 2. oder auch 1. Hypoth., ganz oder geteilt. Briefl. Anfragen unter **„Postlagerkarte Nr. 79 Wiesbaden".**

Kapitalien-Gesuche.

Aufs Land gesucht
1200 Mk. gegen gerichtliche Sicherheit, nach der Landesbank. Off. unter R. 813 an den Tagbl.-Verlag.

5000 Mk. 1. Hypothek
a. Haus, Acker, n. b. Wiesb. gesucht. Off. u. **T. 812** an den Tagbl.-Verlag.

1500–2000 Mk.
gegen sehr gute mehrfache Sicherheit (monatl. Rückzahlung) gesucht. Nur v. Kapital. selbst. Verm. verbeten. Offerten unter **Z. 77** an die Tagbl.-Haupt-Agentur, Wilhelmstr. 8. 6145

2000 Mk. vom Selbstgeber geg. 10% Z. zum Zwecke einer Kautionsleistung von reellem Geschäftsmann auf 1 Jahr gesucht. Offert. unter **T. 813** an den Tagbl.-Verlag.

4000 Mk.
gegen gute Sicherheit u. 5 Prozent Zinsen auf 1 Jahr zu leihen gesucht. Off. u. O. 144 an die Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 29. B16739

8000 Mk. auf prima 1. Hypothek gesucht. Offerten unter G. 144 an Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 29.

10- und 30,000 Mk.
zum 1. Okt. zu leihen gesucht.
J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

Für 2. Stelle 12,000 Mk.
auf hiesiges prima Objekt per gleich gesucht. Näh. unter Nr. 12 postlag. Schützenhofstraße.

Mk. 15,000.— prima Nachhypothek können sofort oder am 1. Oktober unter 75% zediert werden. Off. nur v. Geldgeber unt. **R. 809** an d. Tagbl.-Verl.

20,000 Mark 1. Hypothek, 50% Feldgerichtsk., gesucht. Offerten unter **F. 794** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht 23,000 Mark
auf 2. Hypothek werden auf bestgelegenes hiesiges Haus für 1. Oktober od. früher. Bitte schriftl. Anerbieten u. **E. 816** an den Tagbl.-Verlag.

30—40,000 Mk.
zum 1. Januar oder früher zu leihen gesucht.
J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe.

Neuerbaute herrschaftl. Villen
in solider künstl. Ausführung bei 10% Anz. zu verkaufen. Schlüsselfertige Uebernahme von Bauten jeder Art. 5818
Ed. Didion, Architekt,
Wiesbaden, Biebrich, Tannhäuserstr.
Tel. 1740 **Tel. 48.**

Durch meine Studien- u. Geschäfts-Reisen
in sämtlichen Ländern von Europa
bedeutendste Ortskenntnisse und ausgedehnteste Verbindungen
speziell für Verkäufe von
Villen, Schlössern, Gütern, Hotels etc.
Beste Kenntnis der Lokalverhältnisse v. Wiesbaden
J. Meier,
Internationale Immobilien-Agentur,
Taunusstrasse 28.
Gegründet 1889. Telephon 215, Telegramme: Globus.

Villen, Häuser, Hotels, Hofgüter, Bergwerke usw. J. Imand, Immobilien-Agentur, Weilstraße 2.

Moderne Villa
seine ruhige Kurlage, sehr pass. f. einen Arzt, preiswert zu verkauf. Julius Allstadt, Schiersteiner Straße 13.

Villa,
seltene Gelegenheit, Kurlage, hochherrsch. Ausstattung, 20,000.— unter reellem Preis zu verkaufen. 6158
J. Bruns, W. Reitmeier,
Rheinstraße 21.

Erbteilungshalber
Villa m. 11 Zimmern, a. Kurhaus gelegen, zu verkaufen. Kostenfreie Auskunft erteilt
Jos. Kaudnitzky, Webergasse 3, 2.

Villen zu verkaufen.
Mehrere hübsche Villen, kleine u. große, sind sehr preiswürdig zu verkaufen. Bitte briefl. anzufragen unter „Postlagerkarte Nr. 62 Wiesbaden".

Moderne Villa,
a. Dambachtal u. Wald, 11 Zimmer, 3 Mans. u. Zubehör, Zentralheiz., gr. Obstgarten, Preis 60,000 M., z. verk. Besitzer H. Otto, Forststraße 32, Eigenheim.

Haus m. Wirtschaft, Bier u. Wein, i. vorz. Lage, nachw. sehr rentabel, weg. Rückzug preisw. z. verk. Evtl. wird kleines Haus, hier od. nähere Umgebung, mit in Zahl. genommen, wenn noch 8—10,000 M. bar bez w. Sichere Exist. O. Enzel, Adolfstr. 3. 6155

3—10-Z.-Villa Ende Kurpark
zu 51,000 Mk. zu verk. od. für 2600 Mk. zu verm. Off. u. Z. 811 Tagbl.-Verl.

Kl. Villa in Wiesb. f. M. 26,000 u. Ia Etagenhaus m. gut. Ueberch. z. v. Gute Hyp. n. in Zahl. N. Scharnhorststr. 22, 1.

Das Haus
Bahnhofstraße 20,
20 ar 33 qm Flächengehalt, 27,20 Meter Straßenfront, mit Restauration, großem Saalbau (bisher Residenz-Theater), zum Umbau für großes Geschäftshaus besonders geeignet, gelangt am
Dienstag,
den 30. August cr.,
vormittags 10½ Uhr,
bei dem Kgl. Amtsgericht, Zimmer No. 60 dahier, zur öffentlichen Versteigerung zwecks Aufhebung der Gemeinschaft, worauf Interessenten aufmerksam gemacht werden. F 229
Auskunft erteilen
Rechtsanwalt Dr. Bickel.
Justizrat Dr. Loeb.

Verkauf
des Fehr'schen Anwesens in Dotzheim in der Wiesbadener Straße, Fabrik mit Dampfkraft, 3stöck. Wohnhaus und großem Lagerplatz nebst Hallen. Ernstliche Reflektanten erf. Näh. das. durch Herrn G. Wernsdorf.

Schöne Aussicht ein Grundstück (Baulinie) preisw. zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. Ma

Kleines Haus,
3×4-Zim.-Wohn., Badezimmer enth., hübsche fr. Lage, mit etw. Garten, umständeh. zu verkaufen. Offerten unter H. 817 an den Tagbl.-Verlag.

Restaurant,
angenehmes Geschäft, wegen Krankheit zu verkaufen, oder gegen Haus zu vertauschen. Reflektanten u. P. 77 an Tagbl.-Hpt.-Ag. Wilhelmstr. 8. 6103

Gasthaus
m. Saalbau, Vorort v. Wiesbaden, m. elektr. Bahnverbind., best. Saalgeschäft d. Umgeg., veränderungshalb. preisw. zu verk. Off. nur v. Selbstrefl. u. O. 800 an den Tagbl.-Verl.

Gasthofverk. i. Taunus,
billigst, w. Krankh., 20 Jahre i. Besitz, 400 hl Bier, viel Schnaps, Wein, Logis-ein, etc. Anz. 10 000 Mk. Offert. unt. Th. 43 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M. F82

Weinstube
mit Haus anderer Unternehmen halber billig zu verk. Off. unter P. 143 an Tagbl.-Zweigst., Bismarckr. 29. B16449

Villen-Bauplätze,
am Walde gelegen, zu verkaufen. Näh. Arthur Holle, Obstkulturen beim Eigenheim. Tel. 3318.

Villen-Grundstück,
schön gelegen, nahe am Wald u. elektr. Bahn, bill. zu verk. Off. A. W. postl.

Immobilien-Kaufgesuche.

Ich beschaffe
rasch und verschwiegen
Käufer u. Teilhaber.
Stets vorgemerkt 3000 kapitalkräftige Reflektanten für Geschäfte, Fabriken, Güter, Gewerbe, Grundstücke jeder Art. Abschlüsse schon innerhalb 8 Tagen erzielt. Meine Bedingungen sind äusserst günstig. Verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks Rücksprache.
E. Kommen Nachf.,
Köln a. Rh., Kreuzgasse 8, I.
Altes Unternehmen, Büros auch in Dresden-A., Leipzig, Hannover. F131

: Moderne Villa :
zum Preise von 30- bis 120,000 M. von einem Arzt gesucht. Nur direkte Offerten vom Eigentümer u. U. 816 an den Tagbl.-Verlag.

Zu kaufen gesucht
Rentenhaus oder Etagenvilla mit Wohnungen von 5—6 Zimmern in guter, freier Lage, möglichst mit Garten, ev. geeigneter Bauplatz. Off. u. D. 144 an den Tagbl.-Verlag erb. B 16616

Rentabl. Etagenhaus
zu kauf. mit pr. Hypotheke, 35,000 Mk., unt. Gar. Herauszahl. 10—15,000 Mk. erwünscht. Agent. verb. Offerten unter W. 143 an d. Tagbl.-Verl. B 16529

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Kleinen Anzeiger" kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzausführung 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Verkäufe

Ein kleines Kolonialwarengeschäft mit Flaschenbier per sofort zu verk. bei kleiner Anzahlung. Offerten u. O. 815 an den Tagbl.-Verlag.

Kl. Kolonialwarengeschäft für 600 Mk. mit Ware verkauflich. Off. u. W. 816 an den Tagbl.-Verl.

Milch-, Butter- u. Eier-Geschäft mit Wagen zu verkaufen. Adresse im Tagbl.-Verlag. B 16564 Dr

Gutes Zigarrengeschäft für Dame sofort zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. B 16707 Ds

Tüchtigem Fachmann ist Gelegenheit geboten, ein gutgeh., seit 7 J. am Platze best. Automobil-, Fahrrad-, Schreib- und Nähmasch.-Geschäft mit gut eingericht. Werkstätte, Garage und Wohnung billig zu kaufen. Offert. unt. M. P. 100 hauptpostl. Biebrich a. Rh. B16720

Reinrassiger Rehpinscher zu verk. Näh. Biebrich, Wiesbadener Allee 54, vormittags.

Sch. Hündchen, 6 W. alt, abzugeb. Klarenthaler Straße 4, Hth. 2. Stock.

10 Wochen alte Kriegshunde billig zu verk. Karlstraße 3, Part.

Kräft. j. deutsche Schäferhunde (Rüden) zu verk. Heß. Nikolasstr. 22.

Zwerg-Dackel, Rüde, sch. Damen-H. Bleichstraße 20, Uhrenladen. B16598

Teckel-Rüde, 3 Mon., präm. Abst., preisw. zu verk. Walramstr. 27, P.

Versch. Stämme Hühner, Tauben, Hasen u. Schildkr. Dotzh. Str. 17, G.

Rasse-Geflügel!
1,3 weiße Orpington, 1,1 belle Brahma-Putra 1909, diesj. Frühbr., 20 weiße Orpington, 4 Brahma-Putra, 5 gesperb. Plymouth-Rocks-Hähne div. Tauben, gebe billig ab. Büßgen, Waldstr., Landhaus Müller, gegenüb. Bahnhof Waldstr. B16738

Noch einige Damen-Hüte zur Hälfte des Preises zu verkaufen Kleisbergstraße 16, 1 l.

Fast n. schwarzf. Kleid, mittl. Fig., zu verk. Göbenstraße 10, Hth. P. r.

Verschiedene bessere Kleider, ¾ Geige und Bettstelle preiswert zu verkaufen Mechtstraße 43, 2 rechts.

Fast neuer grauer Gehrock u. Weste, h. Hose, sowie guterh. Tourist.-Sportanzug, mittl. Gr. Bertramstr. 2, 3 r.

Zwei fast neue Anzüge, mittl. Fig., bill. zu verk. Bismarckring 44, 3 l.

Kopiermaschine, neu, vorzügl., neuestes System, wegen Raummangels unter Preis zu verk. Rheinstraße 115, Part.

G. Piano 240, Kinderwag. 6 Mk., zu verk. Riehlstraße 12, 1 l.

Piano, gut erhalten, billig. Busch, Dotzheimer Str. 21. B 16334

Weg. Raumm. Klavier bill. zu vk. Schwarz, Michelsberg 28, Hth. 2.

Gr. Grammophon mit 54 erstklassigen Platten billig zu verkaufen. Offerten unter J. 816 an den Tagbl.-Verlag.

1 Grammophon mit Platten, 1 gr. Palme mit Ständer, 1 Regul.-Uhr, versch. elektr. Lampen, 1 lack. Schreibtisch mit Aufsatz, 1 Dezimalwage und Gewichte, 1 gebr. Sofa, 1 Lexikon mit Etagere, Partie Weinflaschen zu verkaufen An der Ringkirche 8, bei Heß, morgens von 9 bis 1 Uhr.

Fast neues mod. kompl. Schlafzim. u. Bett wegen Wegzugs bill. zu verk. Nerostraße 3, 1.

Eisservice, franz. Porz., 18 Pers., Badeofen m. Zim.-Heiz., 2flam. Gaskrone, Alles fast neu, zu verk. Nikolasstraße 20, Part.

Satin-Schlafzimmer, hell Nußb. imit., 2 Bettstellen, eine Waschtoilette mit Marmor und Spiegelaufsatz, 2 Nachtschränkchen m. Marmor, 1 2-tür. Spiegelschrank m. 2 Schubkasten, 1 Handtuchhalter, zusammen für 210 Mk. zu verkaufen. Möbellager Blücherplatz 3/4. B 16727

Günstige Gelegenheit. Möbelverk. W. Aufg. einer Wohn. bev. [illegible] schöne Salongarnitur u. einz. Möbel, Schränke, Kücheneinrichtung 2c. sof. preiswert zu verkaufen. Gut erhalt. und sauber. Näh. von 3—6 Uhr Kais.-Friedrich-Ring 90, 3. Etage.

Gelegenheitskauf. Eichen-Speisezimmer, Büfett mit reicher Schnitzerei u. Messingverglas., Umbau mit Spiegel, Kredenz-Ausziehtisch, 4 Lederstühle, Mk. 450,—. Möbellager Blücherplatz 3/4. B16726

Günstige Gelegenheit in Möbeln! Eleg. nußb.-pol. Schlafzim. 275 Mk., eleg. Wohnz., nußb.-pol., 175, eleg. mod. Küche, mit Anrichte 85, schw. Eichen-Speisez. 320 Mk. Ferner auch einzeln: pol. Schreibt. 48, pol. Bett 40 Mk., Waschkom. 22, pol. 2stüriger Spiegelschr. 69, Diwan 45, Vertiko 38, 3-t. Wollmatr. m. Keil 24, Pat.-Rahm. m. Gegendr. 17, Auszugt. 22, Stuhl 3.50, Flurgard., Bild., Uhr 2c. billigst. Sachen sind neu, noch n. in Gebr. gew. Pr. Fabr. Nerostr. 4, 2.

Gelegenheitskauf. Schlafzimmer, Eichen u. innen ganz Eichen, mit Schnitzerei, u. Intarsien-Einlage, großer 3tür. Spiegelschrank, Waschtoilette m. moderner Marmorplatte, 360 Mark. Möbel-Lager Blücherplatz 3/4. B 16725

Eichen-Schlafzimmer, innen ganz Eichen, mit reichen Schnitzereien, mit großem 2-tür. Spiegelschrank, Waschtoil. m. Marm. u. Spiegelaufsatz, 2 Nachtschränkchen mit Marmor, 2 Bettstellen, Handtuchhalter, zus. für 265 Mk. zu verk. Möbellager Blücherplatz 3/4. B 16724

Bett 25—35, 2tür. Kleiderschr. 18, Sofa 12, Kommode 8, Büfett 70 Mk. Bertramstr. 20, Mth. P. r. B 16696

2 hochhäuptige Betten à 30 Mk., Vertiko 35, 1- u. 2-tür. Kleiderschr. 15, Bett 20, Chaisel. 12, Kanapee 10 Wörthstraße 44, 1 St. r. B 16773

Gelegenheitskauf wegen Umzugs bill.: 2 Betten 30, Küchenschr. 12, Deckbett 10. Wellritzstraße 5, H. P.

Fast neues eisernes Kinderbett zu verk. Herderstraße 23, 3 r.

Fast neues vollständiges Bett, nußb.-pol. Kleiderschrank, Küchen-Einrichtung spottbillig zu verkaufen. Möbellager Blücherplatz 3/4. B 16469

Schöne egale Betten, Waschkom. mit Marmor u. Spiegel, Sofa mit Sessel u. Umbau, Ottomane, Nachttische, sehr schöne Küchen-Einricht., Auszieh- u. andere Tische, Stühle, Vertiko, Damen- u. Herren-Schreibtische, lackierte u. pol. Kleider- und Bücherschränke, Teppiche, Lüster, alte Oel- u. andere Bilder, Spiegel, Porzellan, alte Kirschbaum-Möbel u. viele and. Raritäten. Adolfsallee 6.

Bettstelle, pol., mit Einlage, bill. zu verk. Hellmundstraße 49, 1 l.

Guterh. Bettstelle m. Sprungr. bill. zu verk. Rheinstraße 70, Frtsp.

Moderner Mahagoni-Salon mit grünen Stoff-Gardinen und Portiere preiswürdig zu verk. Näh. im Tagbl.-Kontor.

Chaiselongues 18, m. Decke 24 Mk. Rauenthaler Straße 6, Part.

Moderne Küchen, Messingverglasung, 80 Mk., Nußb., Bücherschränke 50 Mk. Möbellager Blücherplatz 3/4. B 16289

Nußb. pol. Spiegelschrank Mk. 80, nußb.-pol. Vertikow Mk. 45, Möbellager Blücherplatz 3/4. B16723

Kleiderschr., 2tür., Diwan, Ottom., Sing.-Nähmasch., Tepp., Lauf., vollst. Küch.-Einr. b. Helenenstr. 24, M. 1 r.

Guterh. 1t. Kleiderschr. u. Sprgr. bill. zu verk. Platter Straße 38, 3.

1- u. 2-tür. Eich.-Kleiderschrank, Aktenschr., pass. f. Archit., Schreibt., Nähm., 3 H.-Sättel, b. Metzgerg. 25.

F. neuer Eisschr. u. Kinderschreibp., verstellb., bill. zu vk. Sedanplatz 3, 1.

Großer 2tür. Eisschrank billig zu verk. Näh. bei Rathgeber, Neugasse 16.

Billig zu verkaufen: Ovaler Nußbaum-Tisch, gestickte Trubenkissen, Ammenstuhl, Bock für Kinderbadewanne, Ausleer-Eimer, Korb für Kinderzeug. Näheres im Tagblatt-Kontor. *

Nußb.-Diplomatenschreibtisch, st. 105 Mk. 85 Mk., el. Vertikos (ält. Modell) u. Pr. Möbels, Oranienstr. 6.

Neuer Damen-Näh- u. Schreibtisch preisw. zu verk. Seerobenstr. 2, 3.

Gr. Koffer, 2 Käfige, 2 Waschtische, kl. Schrank, Kl.-Ständer bill. zu vk. Walramstraße 27, Stb. 1. B 16782

Neue Nähmaschinen, in der Politur etwas beschädigt, gibt mit 5 Jahren Gar. billigst ab Jakob Gottfried, Grabenstraße 26. Daselbst auch einige gebr. Fahrräder zu verk.

Gebr. Nähmaschinen verkauft bill. E. Stößer, Hermannstr. 15. B15758

Guterh. Nähmaschine u. Ofen zu verk. Rüdesheimer Straße 8, 2.

Theke, 3 Teile, rechtwinkelig aufzustellen, mit Aufsatzpulten, Schränken und Durchgangstür, geschmackvoll mit Intarsia-Malereien dekoriert, dazu passend ein kl. Wandpult und zwei Hocker, billig zu verkaufen Metzgergasse 32/36, im Hof. *

2 guterh. Theken billig zu verk. Bismarckring 21, Laden. B 16685

Theke, 1,90 lang, für 25 Mk. zu vk. Rüdesheimer Straße 31. B 16784

Verschied. Chaisengeschirre u. Leiterwagen f. Kinder bill. Köhler, Schwalbacher Straße 45.

Handkarren billig zu verkaufen Röderstraße 21.

Krankenfahrstuhl, fast neu, für die Hälfte des Anschaffungswertes zu verk. Näheres Goethestraße 4, Part.

Guterh. Kinderwagen m. Gummir. zu verk. Kellerstraße 15, Gth. 1 r.

Ein Sitz- u. Liegewagen billig zu verk. Emser Straße 28, 3.

Ein sch. Kinderwagen zu verk. Seerobenstraße 13, Vdh. Part. rechts.

Kinderwagen für 5 Mark zu verk. Oranienstraße 24, Parterre.

Blauer Sitz- u. Liegewagen billig zu vk. Näh. Moritzstr. 9, M. 1 l.

Motorrad, sehr gut erhalten, 320 Mk. Wellritzstraße 27. B 16610

Damenrad, w. gef., billig zu verk. Webergasse 49, Laden.

El. H- u. D.-Tourenrad m. Torp.-Freil. sof. b. Klauß, Rheing. Str. 3.

Fahrrad mit Freilauf 30 Mk. Wellritzstraße 27, Hth. Part. B16161

Zwei guterh. Fahrräder bill. zu verk. E. Stößer, Hermannstraße 15.

Guterh. Herren-Rad bill. zu verk. Näh. Neugasse 2, 3 l.

Herren- u. Damen-Tandem (Opel), sehr gut erhalten, sowie eine neue Spieluhr mit Platten sehr bill. abzugeben Leberberg 10.

Benzin-Motore, 4, 6 u. 10 PS., neu, ungebr., erstklass. Fabrikat, zu verkaufen. Anfragen u. N. 817 an den Tagbl.-Verlag.

Tadell. erh. Herd, 1 Mtr. lang, m. Kupfersch. 35 M. Mainzer Str. 28.

Fast neuer, weiß email. Kochherd, sow. zwei gr. Porzellan-Wandwaschbecken bill. zu verk. Nerostr. 43, 2 r.

Schön emaill. Wirtschaftsherd, 2,16 lang, Bügelofen, Eisschrank, Packtisch, 1,80, z. v. N. Viktoriastr. 14.

4-flam. Gasherd billig zu verk. Bismarckring 31, 3 r.

20 Stück Gaskocher in allen Größen, gußeis. emaill. Badewanne, Zinkbadewanne, Sitzbadewannen, Gasbadeöfen, Heizöfen, Krahnen, freistehende Klosetts, Gaszuglampen u. Lüster u. vieles andere mehr spottbillig zu verkaufen Kirchgasse 11, Messinger, Engroslager. Tel. 3906. Hof rechts Lager. Kein Laden!

Houbens Gasbadeofen bill. zu vk. Sommerer, Yorkstraße 11.

Prismen-Lüster für elektrisches Licht oder Kerzen billig zu verkaufen. Näheres im Tagblatt-Kontor. *

Vollbadewannen 15 Mk., Gaskocher, Gaslampen, Glühkörper usw. enorm billig. H. Krause, Wellritzstraße 10.

Große Zinkbadewanne 22 Mk., Sitz- u. Fußbadewannen bill., auch z. verk. Wellritzstr. 20. H. P. T. 3976.

Grasmähmaschine für 8 Mark zu verk. Kirchgasse 62, Hth. 3.

Zwei Apfelmühlen (1 gr. u. 1 kleinere), sowie Fässer jed. Art billig. A. Blum, Bleichstr. 27. Telephon 6540. B 16776

Kl. Apfelweinkelter billig zu verk. Gneisenaustraße 5, 1.

Vier Gartenlauben, 3 Hühnerhäuser, 1 Halle, 8/20 Mtr. groß, 15 Kubikmtr. Buchenholz, geschnitten, und 10 Kubikmtr. Eichenholz, trocken, billig zu verkaufen. Wostry, Biebrich. 6151

Eine Obstleiter zu verk. Steingasse 18.

Kartoffelkiste mit 3 Abt. für Kartoffel-Kleinverkauf billig zu verk. Lang, Sedanplatz 3. B16737

20 Stück gr. Zigarren-Umkisten billig zu verk. A. Kümmel, Zigarrenfabrik, Wellritzstraße 36.

Kaufgesuche

Dobermann-Rüde zu kaufen ges. Bismarckring 44, 3 links.

Spitzhund, mögl. schwarz, wachsam, stubenrein, in gute Hände zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe u. O. 817 a. d. Tagbl.-Verl.

Pianinos, Flügel, alte Violinen kauft H. Wolff, Wilhelmstr. 16. 5091

Gebrauchte Möbel, ganze Wohnungs-Einricht., Nachlässe gegen Kasse zu kaufen gesucht. Off. unter D. 816 an den Tagbl.-Verlag.

Ausrangierte Betten und Möbel zu kaufen gesucht. Offerten unter R. R. 18 postlagernd Bismarckring.

Ein Liege-Sofa und 2 Sessel, 1 Waschtisch mit Sp. u. M., Nachtschrank m. M., 1 kl. Tisch zu kaufen gesucht. Offerten unter B. 814 an den Tagbl.-Verlag.

Ein gebr. Reisekoffer zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe u. J. C. 100 postl. Bismarckr.

Gebr. Flaschenschrank für ca. 300 Fl. zu kaufen ges. Off. u. T. D. 85 postl. Bismarckr. B16653

Aufschnittmaschine f. Metzgerei gesucht. Offerten unter B. S. 99 hauptpostlagernd. B16515

Gebrauchtes Fahrrad billig zu kaufen gesucht. Off. u. P. 144 an Tagbl.-Zweigst., Bismarckring 29.

Verpachtungen

Wirtschafts-Vermietung. Tüchtige kautionsfähige Wirtsleute für gutgehendes Restaurant per sof. od. 1. Oktober gesucht. Offerten unter S. 144 an Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 29. B 16771

Nähe d. Bahnhofs ein Lagerplatz, ev. Wand f. Reklameschrift z. verpachten. Näh. im Tagbl.-Verlag. Lk

Pachtgesuche

Garten, ev. mit Wohnhaus, zu pachten ges. Hallgarter Straße 10, Hth. 1.

Unterricht

Stud. jur. sucht Hauslehrerstelle bis Nov. Freie Station u. Taschengeld. Off. R. M. 600 hauptpostlag.

Stud. phil. ert. Nachhilfe in allen Fächern d. Gymn. u. Realgymn. Adressen unter G. 810 an den Tagbl.-Verlag.

Aelt. Schüler erteilt Nachhilfe in Mathem., Engl., Franz., Latein, in kl. Zirkeln. Auf Wunsch a. allein. Off. u. F. 816 an den Tagbl.-Verl.

Deutsch, Engl. u. Franz. spr. Jeder i. 30 St. prakt. à 0.75. 15 Jahre in London u. Paris stud. Zeugnisabschr. Schreibmaschinenarb. Neugasse 5, 1.

Wer kann einem jungen Mann das Rechnen mit dem Rechenschieber erklären? Offerten unter S. 815 an den Tagbl.-Verlag.

Tücht. Klavierlehrerin hat noch Stund. frei. Off. u. M. 100 Tagbl.-Hpt.-Ag., Wilhelmstr. 8. 6117

Konservat. gebild. Lehrer erteilt Violin- u. Klavierunt., mon. 8 Mk., wöch. 2 Std. Jahnstraße 17, Part.

Gründlicher Klavierunterricht wird erteilt Kirchgasse 9, 2 l.

Mandoline- u. ital. Unterricht ert. gründl. gebild. Italiener, mtl. 8 Mk. Göbenstraße 15, Mth. 2.

Damen-Friseur-Unterricht erteilt Chr. Kopp, Hofth.-Friseur, Aarstr. 23, 2.

Lehrinstitut f. gef. Schönheitspfl. Fr. D. Korwie, Ecke Gr. u. Kl. Burgstr. 2, 1. 6149

Geschäftliche Empfehlungen

Sämtliche Schreinerarbeiten, sowie Reparaturen, Aufpolieren von Möbeln bes. schnell u. billig Schott, Göbenstraße 5, Mth. P. B 16687

Aufarbeiten v. Betten u. Polsterm. bes. billigst in u. auß. d. Hause H. Schwab, Römerberg 39, 1, K. gen.

Aufarb. v. Betten u. Polstermöbeln, sowie alle Tapezierarbeiten w. gut u. bill. ausgef. Yorkstraße 6, Hof l.

Schneider-Reparatur-Werkstätte, Wagergasse 10, empfiehlt sich zum Umänd., Reparieren, Rein., Aufbüg. Franz Suszycki. Postkarte genügt.

Herren- u. Damenkleider w. gereinigt, gebügelt u. repariert, Anzüge u. Maß, auch wenn mir der Stoff gebracht wird, billig u. gut, unter Garantie angefertigt. Karte genügt. Friedr. Matten, Wiesbad. Express-Schneiderei, Römerberg 7.

Selbständige Schneiderin übern. Anfertigung von Blusen und Röcken f. bess. Konfektionsgesch. Off. u. A. M. 170 postlag. Schützenhofstr.

Schneiderin empfiehlt sich im Anfertigen von Kostümen jeder Art bei billigster Berechnung. Nah. Michelsberg 28, Seitenb. 2 rechts.

Wäsche und Kleider werden z. Ausbessern angenommen, in u. außer dem Hause, gut und billig, Hermannstraße 17, Vdh. 3 r.

Schneiderin empfiehlt sich in u. außer dem Hause. Raonstraße 14, 3 links. B 16371

Hauskl., Kinderkl., Knaben-Anzüge, Blusen werden gut u. bill. angefert. Westendstraße 8, Mtb. 1 r. B 16694

Weiß- u. Buntstickerei jed. Art b. tadell. Ausf. Bertramstr. 20, 1 l.

Friseuse nimmt noch Damen an. Oranienstraße 25, Hth. Part. links.

Perfekte Friseuse empfiehlt sich im Abonnement (mit Ondulation). Off. unter M. 500 hauptpostlagernd.

Wäsche z. Waschen u. Büg. w. ang. Zimmermannstr. 6, G. B. l., G.-Sp.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln w. angen. Dotzheimer Str. 86, H. 2 r.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln w. ang. Rüdesheimer Str. 36, M. P.

Einige Kunden werden n. angen. Fr. Schmidt, Wäscherei, Langenbeckplatz (Gärtn. Schmidt). Eig. Bleiche.

Wäsche wird aufs Land angenommen, gebleicht u. pünktlich besorgt. Zu erfragen Bahnhofstr. 5, Handschuhgeschäft.

Wäsche z. Waschen u. Büg. w. ang. Fr. Mattern, Schwalbacher Str. 28.

Wäsche z. Waschen u. Bügeln w. ang. Hallgarter Straße 2, Frtsp.

Verschiedenes

Geld-Darlehen ohne Bürgen, 5 Proz. Zinsen, ratenweise Rückzahl. Selbstgeber Schilinski, Berlin 39, jetzt Elberfelder Straße 19. F 130

Handelsgerichtl. eingetr. Bank gew. Darlehen v. 100 Mk. an zu 6 %. Selbstgeber, Ratenrückzahlung. Postlagerkarte 18 Schützenhofstr. postlag.

Beamter sucht ein Darlehen v. 250 Mk. gegen monatl. Rückzahlung. Offerten unt. K. 26 hauptpostlagernd.

Klavier-Benutzung gesucht f. einige Stunden des Tages auf längere Zeit, nahe Museum. Preis-Offerten an Brünning, Paulinenstraße 1a.

Königl. Theater. Ein Achtel Abonn., 2. Rang, 1. R., ges. Off. u. H. 816 Tagbl.-Verlag.

Gebildeter jg. Herr, 22 J., w. Anschluß an bess. einfachen jung. Herrn zw. gemeinsamer Unternehm. u. Ausflüge. Off. u. L. 144 Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 29. B16709

Geb. jg. Dame sucht gleichen Anschl. zu Spaziergängen u. z. Musizieren. Off. R. 144 Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 29.

Heirats-Gesuch. Herr, 30 Jahre, mit gut. Einkommen, sucht die Bekanntschaft einer netten häusl. Dame zwecks Heirat. Vermögen zwecks Beteiligung erwünscht. Witwe ohne Kinder nicht ausgeschl. Diskretion wird zugesichert. Ausführliche Angaben, wenn möglich mit Bild, unter F. 144 an die Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 29, erbeten.

Witwe mit schönem Besitztum w. sich mit bess. ält. Herrn, Beamten bevorzugt, zu verheiraten. Off. unt. J. 144 Tagbl.-Zwgst., Bismarckr. 29.

Zwei Monate altes Kind sofort in gute Pflege zu geben. Näh. Dotzheimer Straße 120, 4 St.

Gebildete Dame in mittl. Jahren wünscht Anschluß an eine ihr gleichgesinnte Dame zum Besuch des Kurhauses und zu gemeinsamen Spaziergängen. Offerten unter F. 817 an den Tagbl.-Verlag.

Handwerker, ev., 36 Jahre, mit 3 Kindern, 7—11 J., wünscht Mädchen od. Frau zwecks Heirat kennen zu lernen. Nur Solche, welche Liebe zu Kindern haben, wollen sich melden. Anonym zwecklos. Gefl. Offerten unter W. 816 an den Tagbl.-Verlag.

Ehrensache. Strebsamer Handwerker, kinderlos, Witwer, anf. 30er Jahre, mit schön. neuer Einrichtung und etwas Vermögen, kathol. und guter Charakter, möchte mit Fräulein oder kinderl. Witwe bekannt werden zwecks spät. Heirat. Tüchtige Schneiderin bevorzugt, da Geschäft vorhanden. Off. unter J. 817 an den Tagbl.-Verlag.

Verkäufe

Gute Existenz

Molkerei-Prod.-Geschäft ist Fam.-Verh. halber zu verk. Auch f. Dame. Off. erb. unt. F. S. W. 1651 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. F138

Lebensmittel-Konsumgesch. nachweislich gutgehend u. rentabel, umständehalber zu verkaufen. Zur Uebernahme sind 3—4000 Mk. erforderlich. Adr. im Tagbl.-V. Lx

Tünchergeschäft wegen Sterbefalls ganz oder geteilt bill. zu verk. Hellmundstr. 51, Vdh. Part.

Ein gutg. Milchgeschäft m. Pferd u. Wagen krankheitsh. b. zu verkaufen. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. Lz

Rapp-Wallach, 1- u. 2-sp. gef., wegen Aufg. d. Gesch. preisw. zu verk. Drudenstr. 6. B16702

Pferd! Leichter Ostpr. Wallach, gut im Zug und vorzügl. Läufer, preisw. zu verk. Näh. bei Heinrich Fries & Co., hier, Güterbahnhof, West.

Reitpferd (im Privatbesitz) steht zum Verkauf. Tattersall Weiß, Saalgasse 36.

Tafel- u. Wirtschaftsäpfel div. Grundstücke z. v. Walkmühlstraße 55.

Halbschwere Ueberzieher, neu, 2 auf Seide, 15 Mk. billiger zu verkaufen Michelsberg 1, 2.

Schwarze u. gestr. Hosen zu 8, 11 u. 12,50 Mk. zu verk. Michelsberg 1, 2.

Weg. Sterbefalls sind versch. geometrische Instrumente billig zu verk. Schulberg 19, 2, Stock r., vormittags.

Pianos, wie neu hergerichtet, mit Garantie zu den Preisen von Mk. 350.—, Mk. 390.—, Mk. 420.—, Mk. 450.—, Mk. 480.— usw.
1 Bechstein-Pianino, Mod. Mk. 1400, jetzt Mk. 850.
3 Phonolas aus der Miete zurück, tadellos spielend, Mk. 520.—, Mk. 580.—, Mk. 650.—.
Musikhaus Franz Schellenberg, gegr. 1864. Kirchgasse 33.

Pianos. Billige Preise. — Garantie. Teilzahlung. B16178 Klüsig, Bismarck-Ring 6.

Konzert-Pianino in modern. Gehäuse, noch neu, wird mit Garantieschein billig abgegeben. Anfragen wolle man unter A. 468 im Tagbl.-Verlag hinterlegen.

180. 2 Pianos, 280. tadell. Instr. Busch, Dotzheimer Str. 21.

Gelegenheitskauf. 2 pol. kompl. Schlafzimmer-Einricht., sowie verschied. einzelne Möbel, fast neu, für die Hälfte der Anschaffung zu verk. A. Maurer, Möbelgesch., Sedanplatz 7. B16785

Möbelgelegenheitskäufe Kompl. Schlafzimmer, Eichen-Nußb. lackiert, Küchen-Einrichtungen, Büfetts, Schreibtische, Vertikos, Kleiderschränke, Kommoden, Polstermöbel spottbillig Bärenstraße 4, 1. 5802

Gelegenheitskäufe. Eine größere Anzahl Reformbetten, sowie verschied. zurückgesetzte solide Möbel bill. abzugeb. Helenenstr. 25.

Ein sehr gut erhaltener **Kassenschrank** billig zu verkauf. Fritz Loch, Juwelier, Gr. Burgstraße 2.

Wegen Fortzug nach Amerika folgende amerik. Möbel unter Hälfte d. Anschaffungspreises zu verkaufen: 1 Schlafzimmer, dunkel, Nußb. pol., reich. Handschnitz., best. a. 1 Kleiderschrank m. 2 Spiegeltüren, 1 Waschtoil., 1 Ankleidetoil., beide m. Spieg.-Aufs. u. Marmorbelag, engl. Doppelbett mit Stahl-Feder- u. Wollmatr., 1 Handtuchhalter, 1 A. Tisch, kostete neu 3250 Mk., j. 775 Mk., 1 Klubsessel, amerik. Mahagoni, m. schwarz. Lederbezug 95 Mk., 1 Schreibsekret., Mahagoni, Inlaid, sehr preiswert, 260 Mk., 1 Darmstädter Speisezim., wie neu, 450 Mk., ferner Schaukelstühle, 1 Schreibtisch mit Aufsatz u. engl. Auszügen, 1 kleiner Salontisch, 1 Teppich. Rüdesheimer Straße 20, Parterre rechts.

Baulicher Verhältnisse wegen sind in Villa Irene, Kapellenstraße 24, div. Möbel, wie Betten, Nachtschränke, Waschtische, Kleiderschränke, Chaiselongues, Vertikos rc. freihänd. billig an Selbstreflektanten zu verkaufen.

Moderner Mahagoni-Salon mit grünen Stoff-Gardinen und Portiere preiswürdig zu verk. Näh. im Tagbl.-Kontor. *

Billig zu verkaufen: Ovaler Nußbaum-Tisch, gestickte Trubenkissen, Ammenstuhl, Bock für Kinderbadewanne, Ausleer-Eimer, Korb für Kinderzeug. Näheres im Tagblatt-Kontor. *

Garten- u. Balkonmöbel, Flaschenschränke wegen Aufgabe dieser Artikel billig zu verkaufen. F. Flössner, Wellritzstr. 6.

Theke, 3 Teile, rechtwinkelig aufzustellen, mit Aufsatzpulten, Schränken und Durchgangstür, geschmackvoll mit Intarsia-Malereien dekoriert, dazu passend ein kl. Wandpult und zwei Hocker, billig zu verkaufen Metzgergasse 32/36, im Hof. *

Gelegenheitskauf! Automobil, 4 Zylinder, fast neu, 16 PS., mit all. Bequemlichk. eingerichtet, 4—5 Plätze, vorzüglicher Wagen, ist umständehalb. preiswert abzugeben. Näheres unter Nr. 6128 in der Tagbl.-Haupt-Ag., Wilhelmstraße 8. 6128

Prismen-Lüster für elektrisches Licht oder Kerzen billig zu verkaufen. Näheres im Tagblatt-Kontor. *

Zu verkaufen 3 größere gebr. Vogelkäfige, ein gebr. Mah.-Kleiderschrank, 1 schöner Gaslüster, mehr. neue Tische und Stühle usw. H. Schneider, Nerostraße 32.

Kaufgesuche

Kaufe speziell ganze oder Teile künstlicher Zähne und **Gebisse.** A. Steinlauf aus Trier ist nur Montag, 22. August, den ganzen Tag in Wiesbaden, Hotel Einhorn, Marktstraße 32, 1, Zimmer Nr. 2, und zahlt die höchsten Preise.

Ganze oder Teile künstlicher **Gebisse kauft:** G. Horn aus Cöln (Firma Gustav Horn, gegr. 1894), persönlich nur Montag, den 22. Aug., im Hotel Einhorn, Marktstraße 32, 1. Etage, Zimmer Nr. 3.

Wer für alte Herren- u. Damen-Kleider, Mädchen- und Knaben-Anzüge, Militär-Uniformen, Wäsche, Stiefel, Betten, Möbel den höchsten Preis erzielen will, der bestelle N. Ingelski, Biebrich, Rathausstr. 70. Auf Bestellung komme zu jed. gewünscht. Zeit. Christl. Händl.

Gegen sofortige Kasse kaufe zu höchsten Preisen gut erhalt. Herren-, Damen-, Kinderkleider, Schuhwerk, Gold, Silber und ganze Nachlässe. Jul. Rosenfeld, Metzgergasse 29. Telephon 3964.

A. Geizhals, Metzgergasse 25, Telephon 3733, kauft zu hohen Preisen von Herrschaften gut erh. H.- u. Damenkleider, Uniformen, Möbel, g. Nachl., Pfandsch., Gold, Silb. u. Brillanten, Zahngebisse. A. Best. k. ins H.

Frau Stummer, Kl. Webergasse 9, 1. kein Laden, zahlt die allerhöchsten Preise f. guterh. Herr.-, Damen- u. Kinderkleid., Schuhe, Möbel, Gold, Silber, Nachl. Postk. gen.

Gehröcke und Fracks für kleine und mittlere Figur zu kaufen gesucht. Offerten unt. U. 805 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Laden-Einrichtung: 2 Schränke, 4 Meter lang, 2,50 Meter hoch, mit Theke, zu kaufen gesucht. Off. u. S. 814 an den Tagbl.-Verl.

Alteisen, Metalle, Lumpen, Bücher, Leutuch, Gummi, Hasenfelle und Champagnerflaschen kauft zu den höchsten Preisen **Phil. Lied & Sohn,** Adlerstr. 31. Tel. 2391. Kl. Schwalbacherstr. 4. Tel. 1883.

Der beste Zahler für Lumpen, alt Eisen, Metall, Gummi, Flaschen, Felle rc. bleibt die Althandlg. von H. Geissler, Wellritzstr. 30. Pünktl. Abholung. Tel. 1834. B16338

Bitte ausschneiden. Lumpen, Papier, Flaschen, Eisen rc. kft. u. holt ab S. Sipper, Oranienstr. 54, Mtb.

Flaschen a. Art, Gummi, Metalle rc. kauft stets, wie bekannt gute Preise. Sch. Still, Blücherstr. 6. Bitte Best.

Verpachtungen

Café, Tag u. Nacht geöffnet, in bester Geschäftslage Mainz, unter günstigen Bedingungen zu verpachten. Off. u. K. S. 41 hauptpostlagernd Mainz.

Pachtgesuche

Arrondiertes Ackergut mit Ernte, worauf man mindestens zehn Kühe halten kann, zu pachten gesucht. Offerten an Postlagerkarte Nr. 54 in Wiesbaden 1.

Ein Stück Acker oder Garten von 20—50 Ruten auf Oktober oder später zu pachten gesucht in der Gemarkung Biebricher- bis Dotzheimer Str. Off. u. G. 812 an den Tagbl.-Verl.

Grundstück od. größ. Garten auf läng. Zeit von pünktl. Zahler zu pachten ges. Ausführl. Off. u. F. 813 an d. Tagbl.-Vl.

Unterricht

Ev. Familien-Alumnat Oberlahnstein a. Rh., für Schüler des Gymnasiums und Realprogymnasiums. Vorzügl. Empfehlungen, langjährige Erfahrung. Prosp. durch Rektor Pfugmacher.

Englischer Unterricht. Miss Sharpe, Luisenplatz 6, 1.

Institut Worbs, staatl. konz. u. Aufs. d. Schulbeh., höh. priv. Lehr- u. Erzieh.-Anstalt, Vorbereitungsanst. auf alle Klass. u. Schul- od. Militärexamina, bes. Einj. u. Abit., auch f. Mädch.! Studienanst. f. Erwachs., a. Dam.! Arbeitsstund. bis Prima inkl.! Best. Erf. f. 15 J. d. Abit. inkl.! Priv.-Unt. i. all. Fäch., a. f. Ausl., desgl. für Kaufleute u. Beamten! Nachhilfe u. Ferienkurse. Pension.! Worbs, Privatschuldirektor u. Oberlehrerz., Luisenstr. 49 u. Schwalbacher Str.

Berlitz School. Sprachlehranstalt für Damen und Herren. Unterricht am Tage u. abends, Zirkel, kleine Klassen und Privatunterricht. Prospekte und Probe-Lektionen kostenlos. 6085 Luisenstrasse 7.

Institut Schrank (vorm. Ridder), Industrie-, Kunstgewerbe- und Haushaltungsschule für Frauen und Töchter, Pensionat- u. Erziehungsanstalt für junge Mädchen, Wiesbaden, Adelheidstr. 25.
Am 12. September: Beginn des Winter-Semesters in den Kursen für
Handnähen, Flicken und **Stopfen,**
Wäschenähen auf der Maschine und **Wäschezuschneiden,**
Kleidermachen,
Weiss-, Bunt- und Goldsticken, Spitzennähen, Spitzenklöppeln und Kunsthandarbeiten jeder Art,
Zeichnen u. Malen (Oel, Aquarell, Porzellan u. dergl. m.), Holzbrand, Tiefbrand, Kerbschnitt, Lederschnitt etc.
Sprach- u. Fortbildungskurse für Deutsch, Französisch, Englisch, Literatur, Geschichte, Kunstgeschichte und Geographie.
Vorbereitung für das staatliche Handarbeits-Lehrerinnen-Examen,
Kochkurse u. hauswirtschaftlicher Unterricht, Bügeln.
Anmeldungen nimmt vom **1. September** an tägl. entgegen
Die Vorsteherin: **Antonie Schrank.**

Arbeitsschule für Frauen und Mädchen. Frau Frieda Sauer, Adelheidstr. 33. Am 1. September beginnt mein Unterricht im: Wäsche-Zuschneiden, Hand- u. Maschinennähen, Weiß- u. Buntsticken. Aufnahmen k. jederzeit erfolgen. Frau Frieda Sauer, Adelheidstr. 33, Part.

Welche Lehrerin gibt Ausländerin Nachhilfe-Stunden im Deutschen? Hotel Fürstenhof.

Beaufsicht. d. Schularbeit. bei. Engl. u. Franz., wird gewissenh. besorgt v. staatl. gepr. Lehrerin, Luisenstraße 3, Gartenhaus 1.

Engl. Stunden u. Konvers. Zirkel. Miss Douglas-Browne, Frankf. Str. 10.

Englisch, Französisch, Italienisch, Deutsch für Fremde. 17 Jahre in New-York unterrichtet. Zu sprechen abends 6—9. Philippsbergstr. 30, Part. links. B16554

Englisch. Unterricht ert. Miss Moore, Rheinstr. 69, P., früh. Nr. 57.

Suissesse désire donner des leçons de conversation française à prix modérés. S'adresser au bureau du Tagblatt. Lg

Englischen Unterricht ert. Miss Carne, Gr. Burgstr. 6, 1.

Französe P. Dalmbert, Friedrichstr. 18, 2. Stock, unterrichtet im Französ., auch Nachhilfestunden. Die 2 ersten Std. gratis.

Französin (dipl.) ert. grdl. Unterr. u. Konv. Beste Ref. Jahnstr. 18, 2.

Rheinisch-Westf. Handels- u. Schreib-Lehranstalt, Institut 1. Ranges für Damen und Herren (Inhaber: Emil Straus). Nur: 46 Rheinstraße 46, Ecke Moritzstr. Telephon 6810. Prospekte frei.

Die Ausbildung zum einjähr. Künstlerexamen erteilt hiesiger tücht. Fachlehrer u. Architekt. Meldungen nimmt entgeg. unt. R. 815 an den Tagbl.-Verlag.

Institut Bein, Rheinstr. 115, nahe der Ringkirche. Tel. 3080. Unterricht in allen Handelsfächern etc. Tages- u. Abend-Unterricht. Eintritt jederzeit.

Grobers Konservatorium, Taunusstrasse 41, lehrt Klavier (nach moderner Methode), Violine, Gesang, Theorie (nach Riemann) etc.

Akademische Zuschneideschule von Frl. Joh. Stein, Kirchgasse 17, 2. Erste u. älteste Fachschule a. Platze für sämtl. Damen-, Kindergarderobe u. Wäsche. Einfachste Methode der Jetztzeit. Die Schülerin fertigt nur eigene Garderobe unter Garantie f. tadellosen Sitz. Schnittzeichnen z. bekannten Preis. Anfertigungs-Kurse pro Monat 10 Mark. Schnittmuster nach Maß. Kleider werden billigst zugeschnitten u. eingerichtet. Büsten j. Größe, auch nach Maß. Prospekt gratis.

Damen erhalten zu mäßigen Preisen **grdl. Zuschneide-Unterricht** Gefl. Off. u. Z. 813 a. d. Tagbl.-Verl.

Tanz-Unterricht für den Handwerker- und Kaufmannstand, sowie für die besten Kreise zu jeder Zeit, auch Sonntags, prakt., einfach, schnell. Keine Nebenspesen. Musik gratis. **G. Diehl u. Frau,** Michelsberg 6, 1.

Das Tanz-Institut
von G. Diehl u. Frau,
Michelsberg 6, 1,
ist Studenten, Schülern höherer Lehranstalten und deren Damen zu jeder Zeit nur zu empfehlen. Keine Nebenspesen. Musik gratis, prakt. u. schnell.

Nächste Woche beginnt ein
Ferien-Tanzzirkel
(für Studenten),
desgleichen ein
Abend-Kursus,
welche Tanzstunden längstens Mitte Oktober beendet sein werden. Die Kurse sind speziell für diejenigen Herrschaften empfehlenswert, welche Wert darauf legen, zur Ballsaison die modernen Tänze zu erlernen.
Auch erteilen wir Privatunterricht speziell in der modernen Tanzweise zu jeder Zeit. Eigener großer Unterrichtssaal i. H. der „Loge Plato", Friedrichstr. — Gefl. Anmeldungen erbeten nach unserer Wohnung **Adelheidstrasse 65** (frühere Nr. 73). Telephon 3442.
Julius Bier u. Frau,
Lehrer u. Lehrerin der bildenden Tanzkunst an höheren Schulen und Pensionaten.

Wiesbadener Tanzschule,
Adelheidstrasse 33,
Inh. **Fritz Sauer u. Frau.**
Mitte August eröffnen wir einen
Ferien-Tanzkursus
(für Studenten) und nehmen Anmeldungen von Damen u. Herren von jetzt ab gern entgegen.
Unsere Unterrichtssäle befinden sich im eigenen Hause Adelheidstrasse 33.

Verloren Gefunden

Verloren
Donnerstag vormittag **silb. Hutnadel** (Kugelknopf). Gegen Belohn. abzugeben **Am der Ringkirche 7, 3.** B 16754

Verloren im Dambachtal
auf einer Bank eine
schwarze Perltasche.
Abzugeben gegen Belohnung b. Portier **Hotel Kronprinz,** Taunusstraße 46/48.

Geschäftliche Empfehlungen

Bücher-Revisor
G. Sternberger,
Bismarckring 21,
übernimmt die gewissenhafte Erledigung aller einschlägigen Vertrauensarbeiten. B 15741
Telephon Nr. 1998.

Piano!
Stimmungen, sämtliche Reparaturen **prompt, pünktlich, billig.**
Emil Boxberger (Stuttgarter), Klaviertechniker, Dotzheimer Str. 108.

Friseur fertigt alle Haararbeiten gut u. billig an Jahnstraße 5, Vdh. Dach.

Gardinen-Spann. u. Wascherei
Frau **Krombach,** Faulbrunnenstr. 12. Billige Preise. Tadellose Ausführung.

Massage.
Amelie Hassel, Saalgasse 16, 1 Treppe r. (auch Sonntags).

Masseuse empfiehlt sich. Taunusstr. 19, 3. St. **Frieda Michel.**

Manikure — Massage
Helenenstraße 2, 2 r. Gretel Wagner.

Frau Nerger Ww., Phrenologin
Friedrichstraße 8, Mtb. 1.

Phrenologin empfiehlt sich.
Anna Hellbach, Michelsberg 26, 2.

Berühmte Phrenologin u. Astrologin für Herren u. Damen.
Frieda Eick, Nerostr. 3, 2.

Phrenologin
Schachtstraße 23, 1 St. Frau Luise Harz. Sprechstd. 10—1, 4—10 abends.

Phrenologin
Elise Gross, Blücherstr. 40, P.

Langjährig sehr erfahrene Phrenologin täglich 9—1, 3—9.
Frau **Elise Fickenpack,** Römertor 3, 1.

Berühmte Phrenologin
u. Chiromantin für Herren u. Damen. Hirschgraben 10, 2. **Elise Wolf.**

Phrenologin.
Wissenschaftliche Beurteilung der Kopf- und Handlinien, Beurteilung von Photographien und Handschriften. Nur für Damen von morg. 9—9 Uhr abends zu sprechen.
Gesetzl. gesch. Frau **Clara Schultes, Helenenstraße 12, 1.**

Berühmte Phrenologin
Käthe Hänser, Hochstättenstraße 16, Vdh. 2 r. Für Herren u. Damen.

Phrenologin!
Kopf- u. Handlinien, sowie Chiromantie. Schachtstraße 3, Vdh. Part.
Frau **Karolina Jäger.**

Berühmte Phrenologin empf. sich. Frau **Elisabeth Rothländer.** Wellritzstraße 48, Hth. Part. B16750

Verschiedenes

Von der Reise zurück.
Zahnarzt Andries,
Kirchgasse 23.

Stiller Teilhaber
mit einer Einlage von 20—25,000 Mk. für gutgehendes Möbel- u. Dekorationsgeschäft per bald gesucht. Offerten unt. **H. 112** Tagbl.-Zweigstelle Bismarckring 29. B 16066

Wer
für rentables Unternehmen, welches Zukunft, 3—5000 Mk. einlegt, erhält neben hoh. Prozente noch feste Bezüge. Auch für Damen passend. Off. unter O. 804 an den Tagbl.-Verlag.

Herren, auch Damen,
welche sich mit ca. 2000 Mk. an gef. geschützt. Reklame-Artikel (für Hotel, Café u. Restaur.) beteiligen, wird hoher Verdienst zugesichert. Off. u. F. 805 an den Tagbl.-Verlag.

10 % Rente,
auf Wunsch monatl. zahlbar, durch stille Beteil. an hochr. Konsum-Kassa-Geschäft m. 20—25,000 M. b. absolut. Sicherheit. Auch f. Damen passend. Off. u. **A. 28** Tagbl.-Haupt-Ag., Wilhelmstr. 8. 6154

E. Genossenschaft m. b. H.
(u. Kontr. u. Aufsicht des Staates)
gibt Geld zu 6 %
bis zu 500 Mk. (Ratenrückz.).
Sicherh.: Möbel, Schuldsch., Wechs.
Schnelle verschwieg. Erledigung.
Keine Vorschüsse!
Briefl. Auskft. durch **A. Zimmer. Frankfurt a. M., Wiesenstraße 63.**

Bar Geld 4—5 % Zinsen, diskret, ev. ohne Bürg., bequeme Rückzahl., gibt Selbstgeb. **Kersten, Berlin 38,** Yorkstraße 17.

Mk. 15—20 tägl.
verdienen fleißige Personen spielend leicht durch Vertrieb der größten bestehenden Erfindung an Private. Erforderl. Kapital 4—6 Mk. Näh. Hotel Saalburg, Saalgasse 30.

Königl. Theater.
1/1 Abonnem. 2. Rang, gut. Platz, gef. Gefl. Off. unt. **T. 815** an den Tagbl.-Verlag.

2 Abonnementsplätze,
8. Abend, im Königl. Theater **gesucht.** 1. Rang, Balkon od. Parkett, am liebsten Serie D. Alexandrastraße 19.

Königl. Theater, 1/1 Abonnement **D,** 2. Rang, 1. Reihe, abzugeben. Offerten unter **ob. 816** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Achtel Abonnement
für **Kgl. Theater** gesucht, **Parterre, 1. Reihe,** gleichgültig welche Serie. Off. u. **E. 817** an den Tagbl.-Verlag.

Klavierspielerin
für nachmittags bis 11 Uhr abends gesucht. Grand Bufett Wiesbaden.

Herzliche Gratulation
unserem lieben Vater u. Großvater Th. Heß, Stadtdiener a. D., zu seinem 72. Geburtstage.
Seine Kinder und Enkel.

Meine Behauptung,
der Wirt Herr **Karl Schauss,** Dotzheim, oder dessen Vater habe veranlaßt, daß der Gendarm, Herr **Meiser,** am Kirchweihsonntag aus meiner Gartenwirtschaft die in derselben befindlichen Soldaten entfernte, nehme ich hiermit als unbegründet zurück.
Dotzheim, den 16. August 1910.
Peter Oxverrath.

Warnung.
Wiederhole zum drittenmal meine Warnung, meiner zum drittenmal durchgegangenen Frau,
Margarethe Weigand,
geborene **Bourbonus,**
etwas zu leihen oder zu borgen, da ich für nichts hafte.
Adam Weigand, Gärtner.

Damen erh. diskr. Rat. Clara Wilcke, gepr. Krankenpflegerin, Yorkstraße 18, P. Sprechg. 9—12, 2—7.

Für Damen!
In diskr. Lage Rat unentgeltlich.
Fr. **Frida Schworm,** Steingasse 28, Hth. 1.

Frauen wenden sich vertrauensvoll an
Franziska Wagner, Kirchgasse 13, 1.

Damen
erhalten diskreten Rat und Auskunft in jeder Angelegenheit durch Frau **Frieda Preis,** Gneisenaustr. 19, Hochp.

Damen erhalt. in all. diskr. Angelegenheiten zuverlässig. Rat u. Auskunft **Frau Wagner, Mainz, Forsterstraße 39, 2.** F 46

Diskr. Entb. u. Pens. b. Fr. **Kilb,** Hebamme, Schwalbacher Str. 61, 2 St.

Diskr. Entbindung bei Frau **A. Lundschenk, Astheim,** Post Trebur, Hauptstraße 123.

Damen bess. Stände find. streng diskr. liebev. Aufnahme in isoliert am Walde gelegener Villa mit Gart. b. alleinsteh. Hebamme. **Vorbeck, Rußloch bei Heidelberg.** F 45

Ehe schließungen, rechtsgültige, in **England.** Prosp. „E. 134" frei, versch. 50 Pf. Broek u. Co., London E. C., Queenstreet 90/91.

Frau Wehner,
Ehevermittlung,
Friedrichstr. 55, 2.
Erstes Geschäft a. Platze.

Heiraten vermittelt reell **Frau Kohler, Schachtstraße 30, 1.**

Heiraten jeden Standes vermittelt reell Frau **Simon,** Römerberg 39, 1.

Die besten Heiraten vermittelt
Frau Freeb, Steingasse 17, 1.

Rentner
sucht
Heirat.
Bin Witwer, 50 Jahre alt, kath., suche meines gleichen, Fräulein oder Witwe. Vermögen soll nur nachweisbar vorhanden sein. Damen, welche auf so seltenes Angebot reefl., wollen vertrauensvoll ihre Adr. unt. L. 813 im Tagbl.-Verlag abgeben.

13jähr. Bäckerstochter, mittelgroß, etwas stark entwickelt, Verm. **400,000,** wünscht pass. **Heirat.** Nur ernste Reff. (w. auch ohne Verm.) woll. schreiben an **L. Schlesinger, Berlin 13.**

Vermög. feiner Herr gesetzten Alt., s. sympath., sucht Ehe mit elegant., vermög., auch verwitw. od. geschied. temperamentvoll.
Dame (Jüdin)
bis zu 42 Jahr. Off. u. B. 77 an die Tagbl.-Hpt.-Ag., Wilhelmstr. 8. 6131

Heiratsgesuch.
Junger Mann von 24 Jahren, mit gutem Charakter u. stattl. Erscheinung, mit bar. Verm. u. 3000 Mark Jahreseinkommen, sucht Damenbek. zw. Heirat. Offerten u. M. 817 an den Tagbl.-Verlag. Vermittler verb.

Heirat
w. Frl., 44 J., ev., 7000 Mk. Verm., Frl., 25 J., ev., 15,000 Mk. Vermög., Frl., 24 J., freid., 10,000 Mk. Verm. Frau Simon, Römerberg 39, 1 St.

Gebildete Dame
a. d. Gesellsch., d. Alleinseins müde, mit gutem, gerecht. Char., freundl. Wesen, w. sich mit ält. gutsit. Herrn, um den Rest des Lebens friedlich zu verleben, zu verheiraten. Reelle Off. u. K. 817 an den Tagbl.-Verl.

Pfeiffer & Co., Bankgeschäft, Wiesbaden

Langgasse 16.

Zur Aufbewahrung von Wertpapieren und Wertgegenständen empfehlen wir unser **Stahlpanzer-Gewölbe.** In diesem Gewölbe, welches nach den neuesten Erfahrungen der modernen Technik einbruchs- und feuersicher hergestellt ist, vermieten wir unter **Selbstverschluss der Mieter** stehende eiserne Schrankfächer (Safes) in verschiedenen Grössen.

Geschäftsstunden: 9—1 und 3—6 Uhr; Samstags: Schluss 1 Uhr. — Tel. 51 und 706.

Roll-Kontor.

Bahnamtlich bestelltes Rollfuhrunternehmen für Wiesbaden.
Bureau: Südbahnhof. Teleph. 917 u. 1964.
Abholung und Spedition
von **Gütern** und **Reise-Effekten zu bahnseitig festgesetzten Gebühren.** 981
Verzollungen. Versicherungen.

Kirchliche Anzeigen

Anglo-American Church of St. Augustine of Canterbury.
August 21. XIII. Sunday after Trinidy. 8.30 Holy Eucharist. 11 Mattins and Sermon. 12 Holy Eucharist. 6 Evensong.
August 24. S. Bartholomeus. 11 Mattins and Litany. 11.30 Holy Eucharist.
August 26. Friday. 11 Mattins and Litany.
NB. The Church is open daily from 10 to 12.
W. F. E. Freese, A., Chaplain, Kaiser-Friedrich-Ring 11.

Bett-Sofa „Dorma".

Tagsüber: Schönes Sofa; des Nachts: Bequemes Bett! Erspart ein Zimmer! Preislagen von Mk. 120.— an!

Ottomanen,
als Bett verstellbar, mit Bezug, Mk. 27.—, 32.—, 40.—

Klapp-Sessel,
beliebig verstellbar, in Preislagen von 3—40 Mk.

Feldbetten
von 11 Mk. an.

Schüler-Pulte
zum Gradhalten v. 6 Mk. an.

Friedrichstraße 46. **Gustav Mollath,** Friedrichstraße 46.

Die Zweigstelle des Wiesbadener Tagblatts Bismarckring 29 Fernsprecher 4020

nimmt **Anzeigen-Aufträge** für beide Ausgaben des Wiesbadener Tagblatts **zu gleichen Preisen, gleichen Rabattsätzen** und innerhalb der gleichen Aufgabezeiten wie im „Tagblatt-Haus", Langgasse 21, entgegen.

Wiesbadener Bettenfabrik, Mauergasse 8 u. 15.

Anerkannt reelle und billige Bezugsquelle.

Einziges Spezialgeschäft am Platze.

Holzbetten, Eisenbetten, Messingbetten, Kinderbetten, Matratzen.

Holzbettstellen Mk. 16, 18, 20, 24, 25, 27 usw.
Komplette Holzbetten Mk. 35, 50, 70, 80, 90, 100 und höher.
Eisenbettstellen Mk. 7.50, 9, 12, 14, 16, 18, 22, 24, 26, 30 bis zu den feinsten Messingbetten.

Kinderbetten Mk. 8.50, 10, 12, 14, 17, 20, 22, 24, 25 usw.
Seegrasmatratzen Mk. 9, 10, 12, 16, 18, 20.
Wollmatratzen Mk. 16, 20, 23, 25, 28, 30.

Kapokmatratzen Mk. 32, 35, 40, 42, 44 usw.
Haar- und Roßhaar-Matratzen Mk. 40, 50, 60, 80.
Sprungrahmen und Patentrahmen Mk. 16, 18, 20, 24, 25.

Tages-Veranstaltungen. * Vergnügungen.

Sonntag, den 21. August.

Kurhaus. 11.30 Uhr: Konzert in der Kochbrunnenanlage. 3 Uhr: Mailcoach-Ausflug nach Langenschwalbach. Ab 4 Uhr: Gartenfest zu volkstümlichem Eintrittspreise (Tagesfestkarte 1 Mark.) 4 Uhr: Konzert. 6 Uhr: Militär-Konzert. 8 Uhr: Doppel-Konzert. Etwa 9.30 Großes Feuerwerk.
Königl. Schauspiele. Abends 7 Uhr: Der Verschwender.
Residenz-Theater. Geschlossen.
Volks-Theater. Nachmittags 4 Uhr: Der Postillon von Almenruh. Abends 8.15 Uhr: Der Walzerkönig.
Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Ein Walzertraum.
Walhalla (Restaurant). Vormittags 11.30 Uhr: Frühschoppen-Konzert. Abends 7 Uhr: Konzert.
Nollschuh-Palast, Ausstellungs-Gelände. Täglich geöffnet 11—1 Uhr vorm., 3—6 nachm., 8—11 abends.
Zirkus Schumann. Nachm. 4 und abends 8.15 Uhr: Vorstellungen.

Montag, den 22. August.

Kurhaus. 11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage. 3 Uhr: Mailcoach-Ausflug nach Schlangenbad. 4 Uhr: Abonnements-Militär-Konzert. 8 Uhr: Abonnements-Militär-Konzert.
Königl. Schauspiele. Abends 7 Uhr: Die Entführung aus dem Serail.
Residenz-Theater. Geschlossen.
Volks-Theater. Abends 8.15 Uhr: Ein glücklicher Familienvater.
Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Die keusche Susanne.
Walhalla (Restaurant). Abds. 8 Uhr: Konzert.
Biophon-Theater, Wilhelmstraße 6 (Hotel Monopol). Nachm. 4.30-10.
Kinephon-Theater, Taunusstraße 1. Nachmittags 4—11 Uhr.
Zirkus Schumann. Abends 8.15 Uhr: Vorstellung.

Vereins-Nachrichten

Sonntag, den 21. August.

Wiesbadener Männergesang-Verein. E. V. Nachm. 2.30 Uhr: Familien-Ausflug.
Männergesang-Verein „Friede". Nachmittags: Ausflug.
Maschinisten- u. Heizer-Verein Wiesbaden u. Umgegend. Nachmittags 2.30 Uhr: Ausflug.
Privatgesellschaft „Nassovia", Wiesbaden. Nachm. 4 Uhr: Ausflug.
Dilettanten-Verein Urania. Nachm. 4 Uhr: Sommerfest.
Männer-Quartett Sängerlust. Nachmittags 3 Uhr: Ausflug.
Christl. Verein jg. Männer. E. V. Nachm. 2 Uhr: Männerchor. 5 Uhr: Waldversammlung an den Herren-Eichen. Abends 8 Uhr: Einführung des neuen Vereinssekretärs Herrn Schmidt.
Radfahrer-Verein 1904, Wiesbaden. Nachm. 4 Uhr: Ausflug.
Privatgesellschaft Viktoria. Nachm. 4 Uhr: Ausflug.
Christlicher Arbeiter-Verein. Nachm. 12—2 Uhr: Sparkasse. Herrn Kaufmann Balzer, Faulbrunnenstr. 9.
Sport-Verein. Nachmittags 3 Uhr: Uebungsspiel.
Evang. Dienstboten-Verein. Allsonntäglich von 4—7 Uhr in dem Mädchenheim, Oranienstr. 53, H.
Paulinenstift. Nachm. 4.30 Uhr: Jungfrauen-Verein.
Blau-Kreuz-Verein. E. V. Abends 8.30 Uhr: Evangelisations-Versammlung.

Montag, den 22. August.

Turngesellschaft. 6—7½ Uhr: Turnen der Damenabteilung I; 8¼ bis 9¼ Uhr: Turnen der Damen-Abteilung II.
Schachverein. 6 Uhr: Spielabend.
Turnverein. Abends 6.30—8 Uhr: Damenturnen, 8—10 U.: Fechten. Turnen der Altersriege. Nach dem Turnen Versammlung.
Philharmonischer Verein (E. V.), Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Chorprobe. 9 Uhr: Orchester-Probe.
Rollersche Stenographen-Gesellschaft. Abends 8.30—10 Uhr: Uebung.
Gesangverein Frohsinn. Abends 8.30: Probe.
Wiesbadener Athleten-Klub. Abends 8.30 Uhr: Uebung.
Freidenker-Verein. Gesell. Familien-Zusammenkunft.
Männer-Turnverein. Abends 9 Uhr: Turnen der Altersriege.
Männergesang-Verein Friede. Abds. 9 Uhr: Probe.
V. A. O. D. Abends 9 Uhr: Sitzung.
Zither-Verein Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Probe.
Ev. Männer- und Jünglings-Verein. Abends 9 Uhr: Männerchor.
Christl. Verein jg. Männer. E. V. Abends 8.45 Uhr: Gemischter Chor.
Guttemplerloge „Lebensfreude" Nr. 9. Abends 9 Uhr: Sitzung.
Gesellschaft Strunzer. Abends 9 Uhr: Vereinsabend.
Verein der Friseurgehilfen 1900. Abends 9.30 Uhr: Versammlung.

Versteigerungen

Montag, den 22. August.

Versteigerung von Mobilien usw. im Hause Ludwigstraße 8, vormittags 9.30 Uhr. (S. Tagbl. Nr. 386, S. 7.)

Versteigerung von Mobilien usw. im Hause Kaiser-Friedrich-Ring 90, Part., vorm. 9.30 Uhr. (S. Tagbl. Nr. 387, S. 20.)

Versteigerung von Mobilien im Hause Schwalbacher Straße 43, vorm. 9.30 Uhr. (S. Tagbl. 387, S. 20.)

Theater-Concerte

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 21. August.
175. Vorstellung.

Der Verschwender.

Original-Zaubermärchen in 3 Aufzügen von Ferdinand Raimund. Musik von Conradin Kreutzer.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Gewöhnliche Preise.

Königliche Schauspiele.

Montag, den 22. August.
176. Vorstellung.

Die Entführung aus dem Serail.

(Belmonte und Constanze.)
Komische Oper in 3 Akten nach Bretzner frei bearbeitet von Stephanie d. J.
Musik von W. A. Mozart.
In Szene gesetzt von Herrn Ober-Regisseur Mebus.

Personen:

Bassa Selim . . . Herr Zollin.
Constanze, Geliebte des Belmonte . . . . Frl. Friedfeldt.
Blondchen, Dienerin der Constanze . Frau Hans-Zoepffel.
Belmonte . . . . Herr Frederich.
Pedrillo, Diener des Belmonte und Aufseher über die Gärten des Bassa . . . Herr Henke.
Osmin, Aufseher über das Landhaus des Bassa . . . . . Herr Schwegler.
Ein Würdenträger . Herr Blaschek.
Ein Anführer der Wache . . . . . Herr Berg.
Ein Schiffer . . . Herr Spieß.
Frauen u. Gefolge des Bassa. Wachen, Sklaven, Sklavinnen.

Ort der Handlung: Landgut des Bassa.
Zeit: Mitte des 16. Jahrhunderts.
Musikal. Leitung: Herr Prof. Schlar.
Spielleit.: Herr Ober-Reg. Mebus.
Defor. Einricht.: Herr Maschinerie-Ober-Inspektor Schleim.
Kostümliche Einr.: Herr Garderobe-Ober-Inspektor Geyer.
Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.
Gewöhnliche Preise.
Anfang 7 Uhr. Ende 9½ Uhr.

Dienstag, den 23. August: Der fliegende Holländer.
Mittwoch, den 24. August: Cornelius Voß.
Donnerstag, den 25. August: Tiefland.
Freitag, den 26. August: Die Journalisten.
Samstag, den 27. August: Orpheus in der Unterwelt.
Sonntag, den 28. August: Die Walküre.

Volks-Theater.

(Bürgerliches Schauspielhaus.)
Dotzheimer Straße 19.
Direktion: **Hans Wilhelmy.**

Sonntag, den 21. August.
Nachmittags 4 Uhr, bei halben Preisen:

Der Postillon von Almenruh.

Abends 8.15 Uhr.

Der Walzerkönig.

Operetten-Posse in vier Akten von W. Mannstaedt.
Musik von G. Steffens.
Spielleitung: Direktor Wilhelmy.
Musikalische Leitung: Kapellmeister Hoffmann.

Personen:

Schellenberg, Politiker — Alfred Heinrichs.
Clotilde, seine Frau — Ottilie Grunert.
Maruschka, ihr Kammermädchen . . . . — Lina Töldte.
Bergmann, Spekulant — Friedr. Limbach.
Wally, dessen Tochter — Ilka Martini.
Jean, Kammerdiener } bei Bergmann — Hans Johennn.
Pips, Groom } bei Bergmann — Eugenie Jakobi.
Baumann, Kutscher } bei Bergmann — Emil Römer.
Minna, Köchin } bei Bergmann — Käthe Kölich.
Fritz, Diener } bei Bergmann — Hans Winzer.
Franz, Diener } bei Bergmann — Gustav Willers.
Amandus Höppner, Rentier . . . . — Max Ludwig.
Guido, sein Neffe . . — Willy Wagler.
Lisette, Wirtschafterin — Marg. Meilsch.
Pauline Pünktlich, Damenschneiderin . — Anny Damson.
Rudolf Berger, Kaufmann . . . . . — Paul Wiese.
Lämmchen, Gerichtsvollzieher . . . . — Arthur Rhode.
Lina } Schneiderinnen — Grete Falkenstein
Anna } Schneiderinnen — Käthe Kölsch.
Gäste, Schneiderinnen.

Montag, den 22. August.
Abends 8.15 Uhr:

Ein glücklicher Familienvater.

(Die wilde Katze.)
Schwank in drei Akten von Görner.
Spielleitung: Max Ludwig.

Personen:

Onkel Petermann . . — Max Ludwig.
Rosenberg, Maler . — Hans Johennn.
Adele, seine Frau . — Ilka Martini.
Clara, deren Schwester — Eugenie Jakobi.
Max Leichthin . . . — Willy Wagler.
Prickel, Farbenreiber — Gustav Willers.
Ein Lohnkutscher . . — Carl Höhn.
Auguste, Dienstmädchen — Marg. Meilsch.

Ort der Handlung: Eine Provinzialstadt.
Nach dem zweiten Akt findet die größere Pause statt.

Dienstag, den 23. August: Der Allerweltsweiter.
Mittwoch, den 24. August: Der Walzerkönig.

Walhalla-Theater.

Direktion: **H. Norbert.**

Sonntag, den 21. August.
Abends 8 Uhr:

Ein Walzertraum.

Operette in 3 Akten von Felix Dörrmann und Leopold Jakobson.
Musik von Oskar Strauß.

Montag, den 22. August.
Abends 8 Uhr.

Die keusche Susanne.

Operette in 3 Akten nach dem Französischen von Georg Okonkowski.
Musik von Jean Gilbert.
Spielleiter: Herr Direktor Dodl.
Dirig.: Herr Kapellmeister Langer.

Dienstag, den 23. August: Gastspiel Emil Rothmann. Ein Walzertraum.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, den 21. August.
Vormittags 11.30 Uhr:

Konzert d. städt. Kurorchesters

in der Kochbrunnen-Anlage.
Leitung: Herr Konzertm. W. Sadony.

1. Ouvertüre zur Oper „Die diebische Elster" von G. Rossini.
2. Abschiedsständchen von Herfurth.
3. Spielmannslieder, Walzer von O. Fedras.
4. Chor und Arie aus der Oper „Die Königin für einen Tag" von Adam.
5. Phantasie aus der Op. „Rigoletto" von G. Verdi.
6. Graf Waldersee-Marsch von Fr. W. Münch.

Eintritt gegen Brunnen-, Abonnementskarten für Fremde und Kochbrunnen-Konzertkarten.

Ab 4 Uhr nachmittags:

Gartenfest.

zu volkstümlichem Eintrittspreise.

Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Konzert des städtischen Kurorchesters.

Leitung: Herr Ugo Afferni, städt. Kurkapellmeister.

Vortragsordnung.

1. Ouvertüre zur Oper „Die Stumme von Portici" von D. F. Auber.
2. Erstes Finale aus der Op. „Faust" von Ch. Gounod.
3. Einzug der Gäste auf der Wartburg aus der Oper „Tannhäuser" von Rich. Wagner.
4. Phantasie aus der Oper „Der Postillon von Lonjumeau" von A. Adam.
5. Berühmtes Largo von G. F. Händel. Violine-Solo: Herr Konzertmeister W. Sadony.
6. Polonaise, As-dur, von F. Chopin.
7. Ballsirenen-Walzer aus d. Operette „Die lustige Witwe" von F. Lehár.
8. 's kommt ein Vogel geflogen, hum. Potpourri nach berühmten Mustern von S. Ochs. Das Lied, Bach, Haydn, Mozart, Strauss, Verdi, Gounod, Wagner, Beethoven, Mendelssohn, Brahms, Meyerbeer, Militär-Marsch.

Nachmittags 5.30 Uhr.

Konzert

der Kapelle des 1. Nass. Inf.-Regts. Nr. 87.
Leitung: Herr Musikdirektor Maglett.

Vortragsfolge.

1. Sparkling Wine, Marsch von May.
2. Ouvertüre „Rakoczy" von Kéler-Béla.
3. Potpourri aus der Op. „Coppelia" von Delibes.
4. Ein Immortellenkranz auf das Grab Lortzings von A. Rosenkranz.
5. Björnebergarnes, altschwed. Kriegsmarsch von Recdschenwitz.
6. Phantasie aus „Rheingold" von Rich. Wagner.
7. Das Herz am Rhein, Lied von Hill.
8. Geschichten aus dem Wiener Wald, Walzer von Strauss.

Abends 8.30 Uhr:

Doppel-Konzert.

Städtisches Kurorchester.
Leitung: Herr Ugo Afferni, Städt. Kurkapellmeister.
Kapelle d. 1. Nass. Inf.-Regts. Nr. 87.
Leitung: Herr Musikdirekt. Maglett.

Vortragsfolge des Städt. Kurorchesters.

1. Ouvertüre „Ein Sommernachtstraum" von A. Thomas.
2. Les Toreadors aus der Oper „Carmen" von C. Bizet.
3. Unter der Linde, Lied von W. Alban. Gedicht von J. Chr. Glücklich. Herr E. Schwiegk.
4. Phantasie aus d. Op. „Die Gheisa" von S. Jones.
5. Volkssänger, Walzer von Johann Strauss.
6. Kavallerie-Attacke, Marsch von C. Meyder.
7. Tarantelle aus „Die Fischerinnen von Procida" von J. Raff.
8. Durchs Telephon, Polka française von Joh. Strauss.
9. Vilja-Lied aus der Op. „Die lustige Witwe" von F. Lehár.
10. Wickinger Marsch von Erich Wembener.

Vortragsfolge der Kapelle des 1. Nass. Infanterie-Regiments.

1. Deutschlands Ruhm, Marsch von Schröder.
2. Ave Maria von Schlesinger.
3. Ouvertüre zur Oper „Die lustigen Weiber von Windsor" von Nicolai.
4. Phantasie aus der Op. „Carmen" von Bizet.
5. Intermezzo aus der Op. „Madame Butterfly" von Bendix.
6. Stephanie-Gavotte von Szibulka.
7. Phantasie aus der Oper „La Traviata" von Verdi.
8. Rosen aus dem Süden, Walzer von Strauss.
9. a) O schöne Zeit, o selige Zeit, Lied von Götze.
   b) O Maienzeit, o Liebestraum, Lied von Brandt.
10. Historische Märsche, Potpourri von Kaiser.

Etwa 9 Uhr:

Grosses Feuerwerk.

Kunstfeuerwerker Aug. Becker Nachf., Adolf Clausz, Wiesbaden.

Bei ungeeigneter Witterung um 8½ Uhr: Abonnementskonzert im Saale Städtische Kurverwaltung.

Biophon-Theater

Wilhelmstrasse 8, Hotel Metropole.

Elegantestes und vornehmstes Tonbildtheater am Platze.

Inhaber: J. Hansberger.

Das hochaktuelle

Eröffnungs-Programm

für Samstag, den 20. Aug. bis Montag, den 22. Aug.

Arabisches Kleingewerbe in Kairo.
Moderne Bilder aus Ägypten.
Rosario Guerrero,
die berühmte span. Tänzerin.
Ein dramatisches Meisterstück
Die Jagd nach dem Verbrecher.
Geschichte eines Kolonisten im Wild-West.
James Corbett.
Ein Meister der Körperkultur.
Die Bekehrung des Wilddiebes.
Ein Roman aus dem Leben.
Geheimnisvolle schöne Künste.
Federzeichnungen, — Landschaftsmalerei — Nadelkunst.
Neueste humorist. Schlager:
Schwiegermutter kommt!
und
Wo bringen wir dieses Gemälde unter?
Originelle Szene zwischen „Ihr" und „Ihm" etc. etc.
Beginn täglich nachmittags 3 Uhr ununterbrochen Vorstellungen bis **11 Uhr abends.**
Preise der Plätze: Parterre 50 Pf., II. Parkett Mk. 1.—, I. Parkett Mk. 1.50, Loge Mk. 2.—. Abonnements Part. (12 Billetts) Mk. 4.50, Abon. II. Parkett (12 Billetts) Mk. 9.60.

Kinephon-Theater,

Marmorsaal, Taunusstr. 1.

Allseitig anerkannt als feinstes und elegantestes Kino-Theater Wiesbadens. Kein niedriges Ladenlokal, sondern ein vornehm. 11 Meter hoher luftiger Theatersaal.

Der Riesenbrand der Weltausstellung zu Brüssel.

Modebilder aus Paris.
Ein überlisteter Onkel.
Besteigung der Cordillieren.
Der Boxer-Sieger Johnson.
Papinta.
Frauenherz, Farbenphotographie.
Die Mulligans verdingen sich.
Ansichten von Brooklyn.
Der vergnügte Landstreicher

Preise der Plätze: Loge 1 Mk., I. Platz 80 Pf., II. Platz 60 Pf. u. III. Platz 40 Pf.

Kein Ablegen der Hüte.

Nr. 387.
Morgen-Ausgabe.
3. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Sonntag,
21. August 1910.
58. Jahrgang.

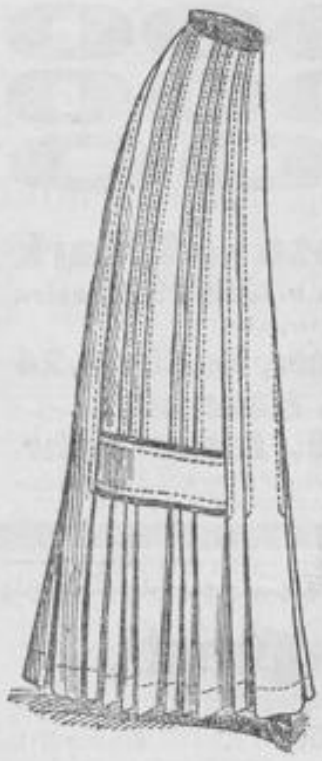
J. Guttmann

Tel. 6665 Wiesbaden Langgasse 1-3

Auf Grund meines grossen zentralisierten Einkaufs für 10 Geschäfte biete ich Aussergewöhnliches.

Reklame-Tage.

Beweis



Dieser Kostümrock
Original wie Zeichnung, aus reinwoll. Kammgarn-Cheviot, mit allerneuester Quergarnierung u. ausspringenden Falten
kostet Reklame-Preis 8.75

Ein Posten
Flanell-Blusen Reklame-Preis 2.95
Hemdfasson, helle und dunkle aparte Streifen

Ein Posten
Popelin-Blusen Reklame-Preis 3.25
Hemdfasson in diversen neuen Streifen und Karos

Ein Posten
Seiden-Blusen Reklame-Preis 9.50
schwarz, marine, lila und diverse neue Farben mit eingefärbter Tüllpasse

Ein Posten
Seiden-Blusen Reklame-Preis 12.75
Hemdfasson in grosser Streifen-Ausmusterung (auch für starke Damen)

Grosse Posten
Kostüme-Röcke blau, schwarz, grau meliert (engl. Charakter),
in modernen neuen Macharten
Reklame-Preise 9.25, 11.50, 12.75, 15.50

Beweis

Dieses Kleid
Original wie Zeichnung, aus allerneuesten blau-rot-kariertem Stoff, mit Falten-Rock u. neuester Passen-Quergarnierung,
kostet Reklame-Preis 49.–
in allen Größen.

Reklame-Angebot in Kleider- und Waschstoff-Resten.

3 Serien Musseline-Reste.

Serie I	Serie II	Serie III
Jeder Rest Reklame-Preis per Meter 25 Pf.	Jeder Rest Reklame-Preis per Meter 45 Pf.	Jeder Rest Reklame-Preis per Meter Reine Wolle 60 Pf.

Hierunter Reste knappen Masses, die einen weit höheren Wert repräsentieren.

3 Serien Kleiderstoff-Reste.

Serie I	Serie II	Serie III
Jeder Rest Reklame-Preis per Meter 75 P.	Jeder Rest Reklame-Preis per Meter 1.10	Jeder Rest Reklame-Preis per Meter 1.50

Sämtliche Reste repräsentieren einen weit höheren Wert, hierunter Reste knappen Masses für Kleider und Kostüme in Tuch und Stoffen engl. Art.

Guttmann. Guttmann.

K 194

Beethoven-Konservatorium.
Dir. H. G. Gerhard. — Gegr. 1897.
Eröffnungsfeier Wilhelmstrasse 12 (Luisenstr. 3)
im Erdgeschoss der Villa van Bosch,
Mittwoch, den 24. August, nachm. 5 Uhr. — Eintritt frei.
Eingang für Schüler Luisenstrasse 1.
Anmeldungen zu dem am Donnerstag beginnenden Unterricht werden täglich im Büreau entgegengenommen. 1038

Schlangenbad
von Wiesbaden 6h. Kiville mit Kleinbahn 55 Min. od. auf prachtvoll. Waldweg 6h. Station Chausseehaus 1 Std.
Mod. Kurort, mitt. i. Walde geleg. Heilwirk. b. Nervenleid., Frauenleid., Stoffwechselkrankh., Teinfahlern. Tägl. 3 Konzerte, Theater usw.
Saisonbeginn 1. Mai. Prospekte kostenlos durch den Verkehrs-Verein.
(Fa. 1078 c) F 130

Färberei und chem. Waschanstalt
L. Wißner & Wittkowsky, G. m. b. H.
(früher L. Grosch),
Kirchgasse 48, Taunusstr. 19, Nettelbeckstr. 24.
Telephon 1062. 1073

Neroberg!
Heute Sonntag,
nachm. 4 Uhr:
Militärkonzert
ausgeführt von der Kapelle des Füs.-Regt. v. Gersdorff (Kurh. Nr. 80), unter persönlicher Leitung ihres Obermusikmeisters Herrn E. Gottschalk.
Eintritt 20 Pf. F 367

Café, Restaurant
Schützenhaus Sonnenberg
im schönen Goldsteintal gelegen, 20 Minuten von der Haltestelle der elektrischen Bahn.
Herrlicher Ausflugsort.

Frisch gepflückte
Preiselbeeren,
feine abgelagerte minderwertige Ware, per Pfund 27 Pfennig inkl. Körbchen von 8 Pfd. an, versendet jed. Quantum unter Nachnahme F 46
Gustav Schirm,
Mannheim-Neckarau. — Postk. gen.

Möbel Leistungsfähigstes Einrichtungshaus
778
100 Musterzimmer. Eigene Werkstätten.
Wilhelm Baer,
Nahe Schwalbacherstr., Friedrichstraße 48, nahe Kaserne.

Färben! Graue Haare erhalten sofort die frühere Farbe nur mit Dr. Kuhns Haarfarbe, giftfrei. 1. Attestes. 1.50, 2.— u. 3.—. Nußöl Rutin 60 u. 1.—, Pomade Rutin 1.—. Man beachte den Namen Dr. Kuhn, Kronenparf., Nürnberg. Hier: Med.-Drog. Sanitas, Mauritiusstr. 3, 4 h. Tauber, Drog., Kirchgasse 6, C. Cratz Nchf., Med.-Drog., Langgasse 29, F. Alexi, Drog. Michelsb. 9, Macke & Kslony, Drog., Taunusstr. 5, Flora-Drog., Gr. Burgstr. 5, M. Geipel, Drog., Bleichstr. 15, G. Lilie, Drog., Moritzstr. 12, W. Nachenheimer, Drog. Bismarck-Ring 1, Drog. Wilhus, Taunusstr. 25, Germania-Drog., Rheinstr. 55, Drog. Seyb, Rheinstr. 39, Drog. Warhsmuth, Friedrichstr. 45. F 190

Damen-Konfektion.

S. Mathias & Co.

Ecke Weber- und Spiegelgasse,

bitten um Beachtung ihrer Schaufenster.

Unsere **Saison-Schluss-Preise**

bieten für **jede** Dame

eine **aussergewöhnlich günstige** Kaufgelegenheit.

Spezialität:

Extra weite Grössen für besonders starke Damen.

Städt. subv. unter Staatsaufsicht stehende

Höhere

Handelsschule Landau (Pfalz).

I. Handelsrealschule für Schüler von 11—20 Jahren. 1909/9=26 Einjährige.

II. Halbjähr. Handelskurse zur kaufm. Ausbildung für junge Leute von 16—30 Jahren.

Schul- und Pensionatsräume in imposanten Neubauten.

Gewissenhafte Beaufsichtigung; anerkannt gute Verpflegung.

Ausführliche Prospekte versendet **Direktor A. Harr.**

Neuaufnahme 13. Oktober 1910.

(Ba. 2751 z) F 136

Inhaber:

L. Rettenmayer,

Hofspediteur Sr. Majestät, Großfürstl. Russ. Hofspediteur.

Spedition u. Möbeltransport.

5 Bureau: Nikolasstrasse 5.

Aufbewahrung von Möbeln, Hausrat, Privatgütern, Reisegepäck, Instrumenten, Chaisen, Automobiles etc. etc.

Lagerräume nach sogenannt. Würfelsystem, Sicherheitskammern, vom Mieter selbst verschlossen.

Tresor mit eisernen Schrankfächern für Wertkoffer, Silberkasten etc. unter Verschluß der Mieter.

Prospekte und Bedingungen gratis und franko.

Auf Wunsch Besichtigung einzulagernder Möbel etc. und Kostenvoranschläge. 696

Ziehung 26. und 27. August.

Lotterie

der Internationalen Ausstellung für Sport und Spiel, Frankfurt a. M.

8110 Gewinne im Gesamtwerte von Mark

100000

Hauptgewinne im Werte von Mark

25000
10000
5000

usw. usw.

Frankfurter Lose zu 1 Mark

11 Lose 10 Mark — Porto u. Liste 25 Pf. extra

empfehlen und versenden

Lose-Vertriebs-Ges., Berlin N. 24
A. MOLLING, Hannover
GUST. PFORDTE, Essen-Ruhr

sämtliche Kgl. Preuss. Lotterie-Einnehmer sowie alle durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

(Ba. 24537) F 135

Deutsche Bank

Depositenkasse Wiesbaden.

Wilhelmstrasse 22 (Ecke Friedrichstrasse)

Fernsprecher 225 u. 226. Fernsprecher 225 u. 226.

Hauptsitz: Berlin.

Zweigniederlassungen: Augsburg, Bremen, Brüssel, Dresden, Frankfurt a. Main, Hamburg, Konstantinopel, Leipzig, London, München, Nürnberg, Wiesbaden. 5957

Kapital und Rücklagen: Mk. 306.000.000.—

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte an allen Hauptplätzen der Erde.

Stahlkammer

Tag und Nacht bewacht. Schrankfächer (Safes) verschiedener Grösse unter Mitverschluss der Mieter zu mässigen Preisen.

Hans W. Prantl,

Möbel- und Dekorationsgeschäft,

Telephon 1712. **Bismarck-Ring 19.** Telephon 1712.

Uebernehme ganze Einrichtungen von Wohn., Villen, Hotels 2c., sowie aller in mein Fach einschlagenden Arbeiten. Eigene Werkstätte zur Anfertigung aller Polstermöbel und Dekorationen.

Spezialität: Braut-Ausstattungen. Reelle fachmännische Bedienung.

(Lieferant des Beamten-Vereins.) B15236

Solide Preise. Kostenanschläge kostenlos.

Ueppige Büste, schöne volle Körperform, d. Busennährpulver „Grazinol". Durchaus unschädlich, in kurzer Zeit geradezu überrasch. Erfolge, ärztlicherseits empf. **Garantieschein liegt bei.** Machen Sie einen letzten Versuch, es wird Ihnen nicht leid tun. Karton 2 Mk., 3 Kart., z. Kur erforderl., 5 Mk., Porto extra. Diskreter Versand. F163

Apothek. **St. Müller, Berlin 913,** Frankfurter Allee 136.

Ueppige Büste

und Körperformen erhalten Frauen nach Verbrauch von 2 Dosen **Busennährs-Crème,** und zahlt derjenigen, bei der der Erfolg ausbleibt,

500 Mark in bar.

1 Dose 2.50 Mk., 2 Dos. 4.50 Mk. Verl. diskret p. Nachn., evtl. anonym (postl.). **Viele** Dankschreiben vorhanden, z. B. schreibt eine Dame: „Teile Ihnen mit, daß sich jetzt ein erstaunliches Wachstum der Brust bemerkbar macht, wir hätten es nicht geglaubt. Das Mittel hilft großartig. T. in B. F200

Rauch, Breslau 2, Lohestraße 66.

Bar Geld 4—6% sofort an jedermann auf Schuldschein. Wechsel rückzahlbar in 5 Jahren. Reell, diskret. Glänzende, zahlr. Dankschreiben. **J. Stascher, Berlin 111,** Dennewitzstr. 32. F171

Los nur ½ Mark!

Ziehung am 7. Sept. 1910

Schneidemühler Automobil- u. Pferde-Lotterie

3103 Gewinne i. W. v. zus. M.

100000

Hauptgew. 1 Automobil i. W. v. M.

15000
10000
5000
3000
2000

4 komplett bespannte vier-, zwei- und einspännige Equipagen im W. von M.

Lose à 50 Pf., 11 Lose aus verschied. Tausenden 5 M.

Porto u. Liste 25 Pf. extra durch das **General-Debit**

H. C. Kröger

Berlin W 8, Friedrichstr. 193a

sowie alle durch Plakate kenntlich. Verkaufsstell.

(Ba. 27095) F 137

Pastor Felke's Heilweise.

Sprechstunde 3—6 Uhr, Sonnt. 10—12 Uhr. 1000fach bewährt in allen Leiden, wo andere Hilfe versagt. Operationen werden verbitet. Zeugn. z. Einsicht. **Luisenplatz 6.**

Billigste, bequemste und rationellste 1022

Wohnungs-Reinigung

ist die mit unserer

Vacuum-Maschine

pro tägl. Leistung, Wohnung, 8—10 Zimmer, **40 Mk.,**

½-tägliche Leistung, Wohnung, 4—6 Zimmer, **25 Mk.**

Lauesen & Heberlein.

Entstaubung v. Geschäfts- u. Restaurations-Lokalen.

Marcus Berlé & Cie.

WIESBADEN. **Bankhaus.** Wilhelmstr. 38.

Gegründet 1829. Telephone No. 26 u. 6518.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte,

insbesondere:

- **Aufbewahrung** und **Verwaltung** v. **Wertpapieren.**
- **Verwahrung** versiegelter Kasten und Pakete mit **Wertgegenständen.**
- **Vermietung** feuer- u. diebessicherer **Schrankfächer** in besonders dafür erbaut. **Gewölbe.**
- **Verzinsung** von **Bareinlagen** in laufender Rechnung. **(Giroverkehr).**
- **Diskontierung** und **Ankauf** von **Wechseln.**
- **An- u. Verkauf von Wertpapieren, ausländischen Noten und Geldsorten.**
- **Vorschüsse** und **Kredite** in laufender Rechnung.
- **Lombardierung** börsengängiger Effekten.
- **Kreditbriefe, Auszahlungen** und **Schecks** auf das In- und Ausland.

—: Einlösung von Kupons vor Verfall. :— 1038

Kropf dicker Hals, Drüsenanschwellungen F9 Wirkung erstaunl., Pr. 4 M. frko. Schreib. Sie noch heute o. Karte an **Kronen-Apotheke, Schwetzingen 206, Els.**

Während der Dauer der baulichen Veränderungen bleibt unser Bureau täglich während der üblichen Geschäftsstunden unverändert für den Verkehr mit dem Publikum geöffnet. F480

Marcus Berlé & Co., Bankgeschäft.

Bestens eingeführte, alte deutsche Feuerversicherungs-Akt.-Ges. mit den üblichen Nebenbranchen für **Einbruchdiebstahl, Wasserleitungs- und Mietsverlustschäden** sucht am hiesigen Platze einflußreiche, redegewandte Herren als Vertreter bei höchsten Vergütungen. Gefl. Offerten erbeten u. **T. F. 1589** an den Tagbl.-Verlag. F178

Neu aufgenommen: **Schlafzimmer** bestehend aus: 2-tür. Schrank, 2 Betten, Waschkommode m. Marmorplatte u. Spiegeltoil., 2 Nachttische m. Marmor, Handtuchhalter,

lackiert: **180, 190, 220 Mk.,** poliert in Eichen, Nussbaum, Mahagoni, Kirschbaum, Rüstern: **320, 340, 350, 360, 370, 400 Mk. etc.**

Nur solideste und beste Ausführung. — Langjährige Garantie. — Grosse Auswahl.

Bettenfabrik Mauergasse 8 und 15. Anerkannt reelle und billige Bezugsquelle.

WELTREISEBUREAU L. RETTENMAYER WIESBADEN

Für Wiesbaden „Stadt" alleinberechtigte amtliche Fahrkarten-Ausgabe und Gepäckabfertigungsstelle der Preuss.-Hessischen — Staatsbahn —

verausgabt amtlich Fahrkarten I., II. u. III. Klasse (Schlafwagen- u. „D"-Platzkarten, holt Reisegepäck für alle Schnell-, Eil- u. Personenzüge unter Haftung der Eisenbahn amtlich ab u. stellt den amtlichen Gepäckschein aus. Auf Wunsch wird Gepäckschein u. Fahrkarten etc. dem Reisenden ins Haus gesandt.

Agentur der Intern. Schlafw.- u. Gr. Europ. Luxuszüge-Gesellschaft.

✱ *Dampfer-Kabinen-Reservierung* ✱ für alle bedeutenden Linien.

Nikolasstr. 5. — Tel. 2376. *Ab Mitte August:* **Langgasse 48, 1** *(Ecke Webergasse).*

Reiseauskünfte. Versicherungen. Geldwechsel. 1020

Mütter gebt euren **Kindern** während der **Hitze** nur Dr. Roths **PHOSPHATIN** Nr. I

für **Säuglinge** vom 4.—5. Monat ab u. **kleine Kinder.** Anerkannt beste Kindernahrung. Erleichtert das **Zahnen,** stärkt die **Knochen,** verhütet **englische Krankheit (Rachitis),** schützt vor **Durchfall (sommerl. Diarrhöe), Brechen, Magen- und Darmkrankheiten.** Macht die Milch leichter verdaulich, sehr stärkend, appetitanregend u. wohlschmeckend. **Aerztlich empfohlen.** — Das Beste zum **Entwöhnen** der Säuglinge. Dose **Mk. 1.60.** **Nr. II** bestes Nähr- u. Kräftigungsmittel für Schulkinder, Jugendliche u. Erwachsene. Dose **Mk. 1.80.** Erhältlich in **Apotheken** u. **Drogerien,** wo nicht, direkt vom Hersteller **Dr. E. Roth, Straßburg i. E.,** Manteuffelstr. 12. — Sende große Proben mit Prospekt kostenlos. — Gewünschte Nr. ist genau anzugeben. — **Niederlagen:** Drog. **Siebert,** a. Kgl. Schloß, **Nassovia-Drogerie,** Kirchgasse 6, **Viktoria-Drogerie,** Rheinstr. 89, **Westend-Drogerie,** Bismarckring.

Billigste Bezugsquelle für **Tapeten** ist **Rudolf Haase,** Inh. Ludwig Bauer,

Tapeten-Manufaktur

9. Kleine Burgstrasse 9. Telefon No. 2618.

Reste zu jedem Preis. 883

Telephon 2721. **Jean Meinecke,** Telephon 2721.

Möbel- und Dekorationsgeschäft.

Schwalbacherstr. 48/50. Wiesbaden. Ecke Wellritzstraße 2.

Großes Lager in Möbeln aller Art

von dem einfachsten bis zum feinsten Genre zu äußerst billigen Preisen.

Permanente Ausstellung kompl. Salons, Schlaf-, Speise-, Wohn- und Herren-Zimmer in allen Holz- und Stilarten. 884

Spezialität: Braut-Ausstattungen.

Glück dem Brautpaar!

Trauringe 585 Gold v. 5 M. an, 333 Gold v. 10 „ an.

Große Auswahl in 1023

Schmucksachen und Uhren.

G. Gottwald, Goldschmied, Faulbrunnenstr. 7.

Reise-, Hand-, Schiffs- u. Kaiserkoffer w. b. verkauft Neugasse 22. 6095

Sparsame Frauen, stricket nur Sternwolle

Orangestern, Blaustern, Rotstern, Violetstern, Grünstern, Braunstern — feinste Sternwollen, hochfeine Sternwollen, beste Konsum-Sternwollen

Strümpfe und Socken aus Sternwolle sind die **billigsten,** weil an Haltbarkeit im Tragen unübertroffen!

Reklame-Plakate auf Wunsch gratis!

Norddeutsche Wollkämmerei & Kammgarnspinnerei, Altona-Bahrenfeld.

Färberei Gebr. Röver

Chem. Waschanstalt.

WIESBADEN

Langgasse 12 • Rheinstr. 43.

Reinigung v. Damen-, Herren- u. Kinder-Garderobe, Spitzen, Handschuhen, Decken, Vorhängen, Teppichen etc.

Vereinslokal F 121

im Zentrum der Stadt gelegen (50—70 Personen), für Donnerstags abends gesucht.

Rhein- u. Taunus-Klub Wiesbaden. E. V.

Off. sind zu richten an Herrn **Max Müller,** Langgasse 6.

Erste und grösste

Beerdigungs-Anstalten am Platze

„Friede" und „Pietät",

Inhaber: **Adolf Limbarth,**

8 Ellenbogengasse 8 und Mauergasse 15,

gegründet 1865. Telephon 205.

empfehlen alle Arten **Holz- und Metallsärge** nebst Ausstattung derselben zur sofortigen Lieferung. **Aufstellung von Katafalken nebst Kandelabern** bei Leichenfeiern, sowie Dekoration derselben. Uebernahme von Leichentransporten nach allen Gegenden unter kulanten Preisen. 310

Lieferant des Vereins für Feuerbestattung nach Mainz, Offenbach, Heidelberg und allen Krematorien.

Lieferant des Beamten-Vereins.

Transport durch eigene Leichenwagen. Eleganter Kranzwagen bei Beerdigungen.

Telegramm-Adresse: „Friede" oder „Pietät".

Bei Nichterfolg Geld zurück.

Schöne volle Büste

durch Dr. Drakes Büsten-Elixir. Probefl. nur 1 Mk. Zum Erfolg erforderl. Originalfl. 5 Mk. Voreinsendung Franko-Lieferung. Nachn. Porto extra. Versand durch **Alois Blaschke, Frankfurt a. M.,** Freiligrathstraße 50, 1. F 82

Haut-, Harn-

und **Blasenleiden** (Geschlechtsl.), auch alte Fälle. Kein Quecksilber. Vorzügliche Erfolge. Diskr. Behandl. B 13335

Robert Dressler,

Kurinstitut f. naturgem. Heilweise, Wörthstr. 17, a. Rheinstr. 9—12 u. 3—8.

Kluge Frauen

verlangen rechtzeitig Ausk. v. C. Blocker, hygien. Versandhaus, **Leipzig 29.**

Gute Existenz

erhalten **Herren u. Damen** durch die Ausübung des neuen Verfahrens

Hühneraugen ohne Messer

sofort schmerzlos zu entfernen. F 128

Hornberger, Frankfurt a. M., Mainlai 23.

Heute besteht kein Zweifel mehr darüber, daß Eltern, die ihren Kindern die

Schul-Stiefel

im **Schuhwaren-Konsum** kaufen, im Laufe des Jahres eine ganz erhebliche Summe sparen können. Trotz der niedrigen Preise legen wir auf **Qualitätsware** Wert.

Wichsleder-Stiefel zum Knöpfen, zum Schnüren, zum Haken, mit holzgestift. Sohle	Größe 25 u. 26	für **2.50**
	Größe 27 bis 30	für **3.25**
	Größe 31 bis 35	für **3.75**
Box-Rind in den modernsten und bequemsten Normalformen	Größe 25 u. 26	für **3.50**
	Größen 27 bis 30	für **3.90**
	Größen 31 bis 35	für **4.50**

Diverse Einzelpaare in feinsten echt Boxcalf- u. elegantesten Chevreaux-Stiefeln aus ersten Fabriken, darunter Stiefel mit Lackquerkappen bis zu Mk. 10.— per Paar.

Serien 27–30 für **4.50**
Serien 31–35 für **5.50**
Serien 36–39 für **7.50**

Wiesbadener Schuhwaren-Konsum,

19 Kirchgasse 19, nahe der Luisenstraße.

Telephon 3010. Telephon 3010.

Wiesbadener Verein für Sommerpflege armer Kinder.

E. V.

Aufruf!

Um auch in diesem Jahre den

armen, erholungsbedürftigen Schulkindern Wiesbadens

die Wohltat eines Ferien-Aufenthalts in guter Luft und den

leidenden Kindern

eine Soolbadkur gewähren zu können, richtet der unterzeichnete Vorstand und Ausschuß an alle edlen Menschenfreunde die eindringliche Bitte, die Bestrebungen des Vereins durch Geldbeiträge gütigst unterstützen zu wollen. Im vorigen Jahre wurden 528 Kinder ausgesandt und die von Aerzten und Lehrern festgestellten überaus günstigen Resultate auf die körperliche und geistige Entwicklung der Pfleglinge rechtfertigen den Wunsch, auch in diesem Jahre der großen Anzahl von Gesuchen gerecht werden zu können.

Das Ferienheim bei Oberseelbach, durch welches der Verein die Vorteile des Landaufenthaltes und der Soolbadkur zu vereinigen sucht, gibt dem Vorstand die Möglichkeit, die Kinder mehr noch als bisher unter seine persönliche Obhut zu nehmen, sodaß sich die Kur noch wirkungsvoller gestalten läßt. Aber auch die finanziellen Anforderungen sind durch diese Gründung bedeutend gestiegen und die werktätige Hilfe edler Wohltäter tut doppelt not.

Wir hoffen keine Fehlbitte zu tun, gilt es doch eine der wichtigsten sozialen Aufgaben zu erfüllen: die heranwachsende Jugend durch Kräftigung der Gesundheit für das Leben und seine Pflichten zu stärken und zu brauchbaren Menschen zu erziehen.

Gütige Beiträge wolle man an die Zentral-Sammelstelle Bankkommandite **O. Lackner & Co.,** Kaiser-Friedrich-Platz 2, richten. Außerdem sind alle Nachstehenden, sowie der **„Wiesbadener Tagblatt-Verlag",** Langgasse 21, gerne bereit, Gaben in Empfang zu nehmen. F 214

Der Vorstand und engere Ausschuß:

Krekel, Landeshauptmann, 1. Vors., **Agathe Merttens,** 2. Vors., **Anna Reben,** 1. Schriftf., Dr. **Bigener,** 2. Schriftf., **Oskar Lackner,** Schatzm., **Elisabeth Prell,** Dr. **Lugenbühl, Nich. Kabesch,** Dr. **W. Koch, W. Sutorius,** Beigeordneter **Travers.**

Der weitere Ausschuß:

Frau Professor **Borgmann,** Frau **Deneke,** Frau Dr. **Dreyer,** Fräulein v. **Dungern,** Frau Geh.-Rat **Fresenius,** Frl. **Gallus,** Frl. **Großmann,** Frau **Hardt,** Frau **Simon Heß,** Frl. L. **Hirsch,** Frau Landger.-Rat Dr. **Homann,** Frau Prof. **Kalle,** Frl. E. **Kirchner,** Frau Baronin **Ludw. v. Knoop,** Frau L. v. **Köppen,** Frau Gräfin **Matuschka-Greiffenklau,** Frau **Mayer-Windscheid,** Frau Regierungs-Präsident v. **Meister,** Frau General **Mertens,** Fräulein **Luise Neebe,** Frau Oberst v. **Poremboky,** Frl. **Seelgen,** Frau Sanitätsrat **Seyberth,** Frau **Strauß-Vogler,** Herr Stadtrat **Arntz,** Herr Kommerzienrat **Barilling,** Herr Dr. med. O. **Bickel,** Herr Dr. jur. Fr. **Bickel,** Herr Reg.-Rat v. **Conta,** Herr Justizrat v. **Eck,** Herr Kaufmann W. **Erkel,** Herr Dr. **Geißler,** Herr Pfarrer **Gruber,** Herr Dr. **Guradze,** Herr Landrat v. **Heimburg,** Herr Dr. **Hirsch,** Herr Professor **Kalle,** Herr Rektor **Köppler,** Herr Eduard **Möckel,** Herr Stadtschulrat **Müller,** Herr Dr. **Prüssian,** Herr Bankrat **Reusch,** Herr Dr. **Schellenberg,** Herr Polizeipräsident v. **Schenck,** Herr Rektor **Schlosser,** Herr Dr. **Schöneseiffen,** Herr Sanitätsrat Dr. **Stricker,** Herr Pfarrer **Veesenmeyer,** Herr Dr. **Walther,** Herr Professor Dr. **Weintraud,** Herr Dr. **Wenrauch.**

Zucker- Magen- und Darm- Kranken empfehlen erste ärztl. Autoritäten **Günthers Aleuronat-Gebäcke**

FRANKFURT A. M. Hermesweg 10. (Fa. 2439) F 136

Für die herzliche Teilnahme, die uns von allen Seiten beim Scheiden unserer lieben Mutter erzeigt wurde, sagen wir unsern tiefgefühltesten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen:

J. A.: **Carl Kaiser,**

Wiesbaden, Dotzheimer Straße 102.

Wiesbaden, Schierstein a. Rh.,

den 20. August 1910.

Nonnenhof.

Wieder-Eröffnung
des
Cafés, Billardsaales u. neuen Spielsaales.
Heide's Erben.

Hotel-Restaurant

Wiesbadener Hof

6 Moritzstraße 6. — Telephon 6565 und 6566.

— Neuer Inhaber. —

Größtes und vornehmstes Lokal Wiesbadens.

Eleg. angelegter großer schattiger Garten.

Täglich erstkl. Künstler-Konzert d. Hauskapelle.

Vorzügl. Küche. :: Bestgepfl. Weine.

Ausschank der beliebten Biere: Pilsner, Münchner und Mainzer.

„RATSKELLER."

Heute Konzert.

Carl Herborn, Hoftraiteur.

Radfahrer-Verein 1904, Wiesbaden.

Sonntag, den 21. August, nachmittags 4 Uhr:

Ausflug nach Erbenheim,

Saalbau „Frankfurter Hof", Mitglied **Ludw. Giebermann**, wozu höfl. einladet B 16751

Der Vorstand.

Dilettantenverein „Urania".

(Mitglied des Dilettanten-Bundes Rhein- und Maingau.)

Sonntag, den 21. August cr.,
zur Feier des 11-jährigen Bestehens:

Großes Sommer-Fest

(bet. im Zeichen der Reklame)
auf der **„Alten Adolfshöhe"** (Bes. **Joh. Pauly**).
Dortselbst von nachm. 4 Uhr ab bis morgens:

Große sehenswerte Reklame-Ausstellung,

theatral.-humoristische Unterhaltung u. **Tanz**; u. a.: Massen-Gratis-Verteilung, Aufstieg von Luftkreuzern, Kinderpolonäse (Fähnchen u. sonstige Ueberraschungen gratis); **großer Andreasmarkt-Rummel**, Schau-, Schieß- u. Zuckerbuden.
Eintritt frei. Illumination und Feuerwerk. **Eintritt frei.**
Tanzleitung: Herr Tanzlehrer **Aug. Jung.**
Freunde und Gönner sind hierzu herzlichst eingeladen. **Der Vorstand.**

Privat-Gesellschaft „Nassovia", Wiesbaden.

Sonntag, den 21. August cr., nachm. 4 Uhr:

Sommer-Ausflug nach Rambach

Saalbau **„Zum Taunus"** (Bes. Mitglied **L. Meister**).
Daselbst **Theater, humoristische Unterhaltung** ꝛc. und **Tanz** bei Bier und freiem Eintritt.
Es ladet ergebenst ein **Der Vorstand.**

Privatgesellschaft „Viktoria".

Heute Sonntag, nachmittags 4 Uhr:

Großer Ausflug nach Rambach,

Saalbau „Waldlust". — Daselbst humoristische Unterhaltung, Theater und Tanz. — Freunde und Gönner der Gesellschaft ladet höflichst ein B16753

Der Vorstand.

Für Vereine und Gesellschaften.

Von jetzt ab habe ich sowohl an Wochentagen wie auch an Sonntagen wieder Sonderdampfer frei. Die Preise sind nunmehr ermäßigte und erbitte ich mir baldgefl. Anmeldungen. 1091

August Waldmann, Biebrich.

Saalbau „Burggraf", Waldstr. 55,

nahe den neuen Kasernen.

Heute Sonntag, den 21. August, sowie jeden Sonntag:

Große Tanz-Unterhaltung

in meinem neu renovierten Saale, wozu freundlichst einladet
Friedrich Schmitzer.
Anfang 4 Uhr. — Eintritt frei. — Ende 12 Uhr.

Kirchweihfest Rauenthal.

Sonntag, den 21., Montag, den 22., und **Sonntag, den 28. August,** findet unser **Kirchweihfest** statt. Verabreicht werden renommiert gute Original-Weine, verbunden mit guter Küche.

Hierzu ladet freundl. ein

Rheingauer Hof, Besitzer: **Franz Weber.**

Turngau Wiesbaden.

Sonntag, den 28. August 1910:

Volkstümliches Wett-Turnen

auf dem Gelände der Schützengesellschaft
Unter den Eichen.

Nachmittags 3 Uhr: **Beginn des Wett-Turnens.** — Abends 8 Uhr: **Verkündigung d. Sieger.** Während des Turnens **Konzert.** Nach d. Turnen **Spiele u. Tanzbelustigung.** F440

Wir laden die Freunde unserer Sache zu zahlreichem Besuche ergebenst ein.

Der Gauturnrat.

Gegr. 1895. **Tanzschüler**
des Herrn **Max Kaplan.**

Heute

Ausflug nach Schierstein,

Saalbau „Deutscher Hof",
bei Herrn **Thiele.** B 16757

NB. Unterrichtsstunden jeden **Mittwoch** und **Samstag** abend 9 Uhr im Rest. **„Zum Gutenberg"**, bei Herrn **Alexi. Nerostr. 24.** **D. O.**

Tanzschule Klick.

Heute Waldlust, Platter Str. 73:

Tanzkränzchen.

Kronenburg. B16748

Heute: Tanzkränzchen.

Tanz-Unterricht zu jeder Zeit.
Wilh. Herrmann, Blücherstr. 16.

Rebhühner,

täglich frisch geschossen, liefert vom 25. cr. ab jedes Quantum zu billigsten Preisen F138

H. Schütze, Erfurt.

Von der Reise zurück.
Sanitätsrat Dr. Berlein,
Taunusstr. 36.

Dr. Kaser
ist von der Reise
zurückgekehrt.
1076

Von der Reise zurück.
Dr. med. Schrank.

Von der Reise zurück.
Dr. med. Ratner.
Telephon 2465.

Von der Reise zurück.
Dr. Biermer.

Von der Reise zurückgekehrt.
Dr. med. 6153
Gustav Meyer.

Nur kurzes Gastspiel!
Auf der Durchreise nach Brüssel.

CIRCUS SCHUMANN.

150 Pferde! **200 Personen!**

Aeltestes, vornehmstes u. grösstes Unternehmen der Gegenwart.
Am Hauptbahnhof — Wiesbaden — Am Hauptbahnhof.
Sonntag, den 21. August:

2 grosse Fest-Vorstellungen

mit einem extra auserwählten Programm.
Nachm. 4 Uhr zahlen Kinder halbe Preise auf allen Sitzplätzen.
Abends 8½ Uhr volle Preise.
In beiden Vorstellungen das **Riesen-Weltstadt-Programm** ohne Kürzung.
Preise der Plätze: Loge 3 Mk., Sperrsitz 2 Mk., 1. Platz 1.50, 2. Platz 1 Mk., Galerie 50 Pf.
Vorverkauf bis abds. 6 Uhr im Zigarrengeschäft **Gustav Meyer**, Langgasse 26, Telephon 451, vis-à-vis vom „Tagblatt"-Haus.
Die Circuskasse ist täglich von 11—1 Uhr vorm. u. von 6 Uhr abends an geöffnet. An Tagen, wo 2 Vorstellungen stattfinden, von 11 Uhr vormittags an ununterbrochen.

Hochachtungsvoll! **M. Schumann**, Ritter p. p.

Der Zutritt zu meinen hochinteressanten Proben, welche vorm. von 10—1 Uhr stattfinden, ist Erwachsenen für 50 Pf. und Kindern für 25 Pf. Entrée gestattet.

HOTEL PRINZ NICOLAS WIESBADEN

Hotel Prinz Nicolas.

Vornehmes Wein- und Bier-Restaurant. 6150

Grosser schattiger Garten.

Gedeckte Terrassen. Angenehmster Aufenthalt.

Täglich Künstler-Konzert.

Nachlaß-Mobiliar-Versteigerung.

Morgen Montag, den 22. August cr., morgens 9½ und nachmittags 2½ Uhr anfangend,
versteigere ich in der Wohnung

Kaiser-Friedrich-Ring 90, Part.,

nachverzeichnete gut erhaltene Mobiliargegenstände, als:

5 kompl. hochhäupt. Nußb.-Betten, 4 Nußb.-Waschtoiletten, Nußb.-Nachttische, 1- und 2tür. Nußb.-Kleiderschränke, 1 Mahag.-Salonschrank, Mahagoni-Schreibtisch, achteck. Tisch, 1 Nußb.-Vertiko, 1 Salongarnitur, best. aus: **Sofa, 2 Sessel und 2 Stühle mit Plüschbezug, einz. Sofas, Chaiselongues, Spiegel, Bilder,** Stühle, Teppiche, Portieren, Gardinen, kompl. Kücheneinrichtung, Glas, Porzellan, Küchen- und Kochgeschirre und dergl. mehr,

meistbietend gegen Barzahlung. 6156

Bernh. Rosenau, Auktionator u. Taxator,
Telephon 6584. 3 Marktplatz 3, Telephon 6584.

Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Wegzugs versteigere ich zufolge Auftrags u. a. m. **morgen, Montag, den 22. August, vormittags 9½ Uhr** beginnend, in meinen Versteigerungssälen

43 Schwalbacher Straße 43

nachverzeichnete gebrauchte Mobilien usw.:

Hell Nußb.-Schlafzimmer-Einrichtung, best. aus 2 Betten, 2tür. Spiegelschrank, Waschtoilette mit Marmor und Spiegelaufsatz, 2 Nachttische mit Marmor, **elegante Nußb.-Salon-Einrichtung, komplette moderne Küchen-Einrichtung, hochelег. Eichen-Bücherschrank** mit Buntverglasung, **eleg. Eichen-Herren-Schreibtisch,** Salongarnitur, Sofa, 2 Sessel, Diwan, einzelne Sofas, Sessel, Polsterstühle, komplette Nußbaum- und andere Betten, Waschkommoden und Nachttische, Waschtische, Stühle, Kommoden, Tische aller Art, Nußbaum-Vertiko mit Spiegelaufsatz, großer Goldspiegelspiegel, Nußbaum-Pfeilerspiegel, Oelgemälde und andere Bilder, Brandbilder, Kleiderständer, ein- und zweitür. Kleiderschränke, Regulateur-Uhren, Steh- u. Hängelampen, 2-, 3- u. 4-flamm. Gaslüster, große Partie Bücher, darunter Deutsche, Berliner und Wiener Bauzeitungen, Gütertarifbücher, Herren- und Damen Kleider, Weißzeug, **große, sehr schöne Vogelbecke,** Regulier-Füllofen, kleine und große Stopfenmaschine, Portieren, Linoleum, Küchen-Anrichte, Küchentische und Stühle, Kupfergeschirr, Glas, Porzellan, Küchen- u. Kochgeschirr u. viele hier nicht benannte Gegenstände, 6160

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung am Tage der Auktion.

Georg Jäger, Auktionator und Taxator,
Schwalbacher Straße 43. — Telephon 2446.

Von der Reise zurück.
Zahnarzt Paul Hennig,
Tel. 3576. Gr. Burgstrasse 4.

Zurückgekehrt.
Zahnarzt Jung,
Luisenstrasse 24.

Wiesbadener Kurleben.

Die Feuersicherheit unserer Hotels.

In Südtirol ist das weitbekannte Karersee-hotel einem furchtbaren Brande zum Opfer gefallen. Innerhalb weniger Stunden war der Riesenbau bis auf die Umfassungsmauern eingeäschert. Zum Glück kam das Feuer Vormittags aus, wo die größte Zahl der Gäste, die es bis auf den letzten Platz füllten, im Walde und auf Ausflügen unterwegs war. So sind Menschenleben bei dem Unglück nicht zu Schaden gekommen, aber der Materialverlust ist sehr bedeutend, denn weder von dem Hotelinventar noch von den Effekten der Gäste konnte viel gerettet werden.

Nach dem einstimmigen Urteil aller, das von den Untersuchungen der Behörden bestätigt wird, sind die mangelhaften Feuerschutzeinrichtungen des Hotels Schuld an dem Umfange der Katastrophe. Ein kleiner, gänzlich unbedeutender Brand in einem Raume konnte von den Angestellten nicht sofort gelöscht werden, weil die Hydrantenvorrichtung unbenutzbar war. Auf umständlichem Wege mußte Wasser herangeschafft werden und indessen gewann das Feuerlein eine solche Ausdehnung, daß das ganze Haus dem gefrässigen Elemente zum Opfer fiel. Diese Katastrophe legt die Frage nahe, ob ähnliches wohl bei uns möglich wäre. Mit gutem Gewissen kann man sie verneinen. Die Feuerschutzeinrichtungen unserer Hotels sind derart, daß sie die Erstickung jeden Brandes gleich zu Anfang gewährleisten, so daß ein Feuer niemals die Ausdehnung wird gewinnen können, als es in Südtirol der Fall war und so oft schon aus dem Auslande, besonders aus Amerika gemeldet worden ist.

Der letzte größere Hotelbrand und zugleich auch eines der größten Feuer, die Wiesbaden in den vergangenen Jahren hatte, liegt um vier Jahre zurück. Es ist der Dachstuhlbrand des englischen Hofs gewesen, ein Unheil das bald lokalisiert und gelöscht war. Die rasch und sicher funktionierenden Löschmaßregeln sind gewissermaßen eine Probe auf das Exempel gewesen und geeignet, unsere Gäste für alle Zeiten mit großer Beruhigung zu erfüllen. Allerdings liegen die Verhältnisse in einer Stadt wie Wiesbaden wesentlich günstiger für eine Brandlöschung, als in der Abgeschiedenheit des Gebirges. Hier ist eine ständige, berufsmäßig organisierte und geschulte Löschhilfe rasch zur Hand, die mit allen Hilfsmitteln moderner Feuerwehrtechnik ausgerüstet ist, während dort die vom Feuer Heimgesuchten anfänglich und stundenlang auf ihre eigene Kraft und mangelnde Einrichtungen angewiesen sind. Versagen diese gar, dann ist jede Möglichkeit genommen, dem Unheil wirksam zu begegnen. Aber gerade hierin unterscheiden sich unsere Einrichtungen doch ganz wesentlich und sehr vorteilhaft von denen im Karersee-hotel. Wiewohl in einer Großstadt Löschhilfe stets und schnell zur Hand ist, sind alle unsere Hotels mit Einrichtungen versehen, die dem Hauspersonal eine wirksame Bekämpfung jeden Brandes gleich nach Ausbruch gestatten. Schon die Bau-Ausführung unserer Hotels, die durch strenge Vorschriften geregelt ist und scharf überwacht wird, vermindern die Brandmöglichkeit und verhüten jede größere Verbreitung eines doch etwa ausgebrochenen Feuers.

Es bestehen besonders für die Anlage aller Feuerstätten und Heizvorrichtungen strenge Bestimmungen, die auf das sorgfältigste beachtet werden. Die Hotels sind feuersicher gebaut und die Treppenhäuser meist in Stein oder Beton ausgeführt. Eisenkonstruktion, die sich als so gefährlich erwiesen hat, ist beinahe nirgends verwendet. Die einzelnen Korridore der Häuser lassen sich durch Türen dicht abschließen und die Zwischenwände der Zimmer sind im allgemeinen durchweg aus Stein, bieten also einem raschen Umsichgreifen eines Brandes großen Widerstand. Wie die Häuser selbst, sind auch die Dächer feuersicher hergestellt, so daß nach menschlicher Voraussicht eine Brandkatastrophe niemals so rasch an Ausdehnung gewinnen könnte, wie bei dem Tiroler Hause.

Neben den peinlichen Bauvorschriften sind noch eine große Zahl anderer feuerpolizeilicher Anordnungen getroffen zum Schutze der Häuser und ihrer Gäste gegen Feuergefahr. In allen Stockwerken müssen Hydranteneinrichtungen in ausreichender Menge vorhanden sein, die rasch erreichbar und benutzbar sind und ständig in brauchbarem Zustande erhalten werden. Wer die Korridore unserer Hotels durchschreitet, wird überall die Schlauchkästen und Wasserhähne bemerken und an ihrem Zustande erkennen, daß sie fortgesetzt in guter Ordnung erhalten werden. Das Hauspersonal weiß damit umzugehen und wird über das Verhalten bei Bränden sorgfältig unterrichtet. Neben dem Haupttreppenhause sorgen mehrere Nebentreppen für die rasche Entleerung, so daß Zusammenballungen nicht entstehen könnten und jeder Gast die Möglichkeit hat, rasch und ungefährdet das Freie zu gewinnen. Telephon- und Telegraphenanlage sichern das schnellste Eintreffen der Feuerwehr auf dem Brandplatze, die in einer großen Stadt immer rasch zu erreichen ist. Wer bei uns absteigt, kann sich also unbesorgt den Schönheiten der Weltkurstadt widmen oder des Nachts zur Ruhe begeben. Durch Feuer wird sein Leben in einem Wiesbadener Hotel niemals gefährdet sein und niemals dürfte er nach der Rückkehr von einem Ausfluge die peinliche Überraschung erleben, daß seine Effekten indessen einem Brande zum Opfer fielen. -s.

„Graf F."

Aus dem jüngst erwähnten, für Wiesbadens Kultur- und Sittengeschichte wertvollen Buche „Die Geheimnisse der Spielhöllen" unseres Mitbürgers J. Chr. Glücklich, bringen wir im nachstehenden mit Erlaubnis des Verfassers eine interessante Skizze, die hineinleuchtet in das Leben Wiesbadens zur Spielzeit.

„Seinerzeit war unter den Employés der Spielbank in Wiesbaden ein gewisser Herr F., von seinen Kollegen einfach Herr Graf genannt, weil er eben gräfliche Manieren hatte und nebenbei ein durch und durch origineller Kauz war. Der Herr Graf besaß zwar auch eine gute Dosis gräflicher Arroganz, aber man verzieh ihm dieselbe gerne ob seiner originellen Einfälle. Wenn seine Kollegen unter sich allein im Vertrauen sprachen, dann setzten sie wohl auch den gräflichen Titel beiseite und sagten einfach: „Laßt ihn doch gehen, den armen Fritz, denn der Mond beginnt ja wieder zu steigen" oder „die Maikäfer fangen wieder an zu krabbeln" usw.

Der Herr Graf mußte außerordentlich schnell gewachsen sein, denn er war tatsächlich über seine Haare hinausgewachsen, oder wollte Mutter Natur dadurch, daß sie den ganzen Schädel des Grafen als eine Fortsetzung der Stirne erscheinen ließ, nur den großen Geist dokumentieren, der hinter dieser gewaltigen Denkerstirne wohnte. Genug, Tatsache war, daß das Haupt des edlen Grafen einem blätterlosen Baume glich. Und dennoch, trotz seiner hohen, freien Denkerstirne hatte er, jedenfalls in stolzem, gräflich-patriotischem Gefühle, es nicht der Mühe wert gehalten, andere, fremde Sprachen zu erlernen, oder war sein Geist, sein Hirn auch vielleicht zu sehr durch die tiefen Studien in Anspruch genommen, welche er dem edlen, rheinischen Rebensafte widmete. Genug, für ihn gab es keine edlere, geistreichere Sprache, als sein gemütliches Wiesbadener Deutsch, und eben dadurch, daß er voraussetzte, jeder Mensch, ob Russe, Engländer, Franzose, Mexikaner oder Chinese, müsse dieses melodische Idiom verstehen oder sprechen, wurden oft die komischsten Szenen hervorgerufen.

So war eines Abends der Mond wieder im Steigen, und die flammenden Augen, die rötlich schimmernde Nase des edlen Grafen bewiesen, daß er heute wieder unermüdlich seinem Lieblingsstudium obgelegen; aber nichtsdestoweniger zog das Rateau des tüchtigen Employés mit unnachahmlicher Grazie die verlorenen Massen ein, oder seine geschickte Hand bezahlte mit einer Eleganz ohne gleichen die gewinnenden Chancen. Er taillierte: „Faites le jeu, messieurs !" rief er und warf die Kugel. „Plus !" rief er abgekürzt. „Sept rouge empöör et manque !" erklang es ohne abzusetzen. Rot hatte gewonnen. Neben dem Grafen saß ein französischer Spielprofessor, der über die Begriffe „Mein" und „Dein" nie im unklaren zu sein schien, denn bei jedem Coup schrie er: „C'est a moi, c'est a moi !" Der Herr Graf hatte nun als galanter Kavalier zufällig den einzigen Gulden, der auf Rot saß und gewann, für eine neben ihm stehende Dame gesetzt. Aber schon hatten die Krallen des französischen Raubvogels die Beute erfaßt, und zwischen dem wütenden Grafen und dem beutegierigen professeur de jeu entspann sich folgender ergötzliche Dialog:

Graf: „Willste de Gulde erausgewwe, du Spitzbub !"

Professor: „ Qu'est-ce que vous voulez donc ?"

Graf: „Nix keske wu wulez donk ! Ich hab den Gulde für das Mädche hier gesetzt, und ich sage Dir, Du gibsten eraus oder Gott v . . . . . ."

Professor: „Je ne comprend rien du tout !"

Graf: „Halt's Maul mit deim kompran rien die du ! Geb die zwa Gulde her oder du werrscht sehn, ob die oder du recht host !"

Der Professor (wütend): „Je vous dis, qu'ils sont a moi, ces deux florins !"

Graf (entrüstet): „Do hert der awwer alles uf, nimmt der dem arme Mädche seine zwa Gulde und sägt aach noch: Schee wu die, kil sond a moa, — deß begreif, wersch will, ich fasse 's nit."

Der Professor springt in höchster Wut auf und schreit: „ Qu'est-ce qu'il dit, qu'est-ce qu'il dit ?"

Graf (indigniert, mit einem furchtbaren, verächtlichen Blick auf den Professor): „Ja, kes kil die, kes kil die, du host doch die Gulde gestohle !"

Schallendes Halloh ertönt ringsumher, bravo, bravissimo ! jauchzt das entzückte Publikum. Der Graf aber sitzt ruhig im Bewußtsein seiner Würde und des guten Rechtes, das er verteidigt und tailliert weiter.

Ein alter Englishman, der es mit angesehen, wie die bestohlene Dame den Gulden gesetzt hat, schreit: „O yes, o yes, I saw the lady, how she putted the florin, o yes, o yes, the florin is from this lady !"

Der Herr Graf blickt sich den gestikulierenden Sohn Albions erstaunt an und fragt lächelnd seinen Kollegen: „Was will der mit seinem Lady, was soll ich dem dann antworte, dem Roßbif !"

Der scherzhafte Kollege erwidert dem Grafen: „Sag' nur einfach iwwern: „all right" un lossen lafe."

Der Franzose schwört, daß es sein Geld, die Dame schwört, daß es das ihre sei, und der diensthabende Chef de partie interveniert und verkündet sein salomonisches Urteil. Es lautet folgendermaßen: „Damit keiner der streitenden Teile sein reines Gewissen mit einem falschen Eide belastet und sich vielleicht dadurch den Eintritt in den Himmel verscherzt, bezahlt die Bank doppelt !" Ein neuer Beifallsrausch bricht los, verdoppelte Hurras ertönen. Der Zwischenfall ist erledigt.„

Noch ein kleines Stückchen von dem Grafen muß ich hier wiedergeben, obgleich es nicht gerade auf die Spielbank Bezug hat, doch es ist zu originell, um es mit Stillschweigen zu übergehen.

Der Herr Graf stolzierte eines schönen Sonntags (wie man hier zu Lande sagt, wie der Gickel in die Betstunde) im nagelneuen Anzuge, mit frisch gebügeltem Zylinder, feinen Glanzstiefeln und steifen Vatermördern in die Frühmesse, d. h. in diejenige, wo mit Gläsern zusammengeläutet wird. Dorten waren schon einige fromme Brüder versammelt, und mit Akklamation wurde der neue, wohlbekannte Betbruder in dem Bacchustempel begrüßt. Gegen die Regel des Anstandes ließ er das hohe „Angstrohr" auf dem kahlen Schädel sitzen, und einer der lustigen Brüder beschloß, diesen Umstand zu einem freilich etwas derben Scherze zu benutzen. Eben mühte sich der Graf, zu studieren, ob der letzte Tropfen in seinem Glase auch so lieblich schmecke wie der erste. Der Vergleich schien zu gunsten des letzten Tropfens auszufallen, denn beim ersten hatte er nur bedächtig am Glase genippt, aber beim letzten schnalzte er lüstern mit der Zunge und sah begierig nach der Flasche. Eben streckte er die Hand nach letzterer aus, da — paff — erklingt's ihm in den Ohren wie Donnergebrüll, und vor seinen Augen wird es plötzlich Nacht, dunkle, schwarze Nacht. Er weiß im ersten Momente gar nicht, was mit ihm vorgeht und glaubt, der Satan habe ihn geholt, mitten aus dem Bacchustempel, mitten aus seinen erfolgreichen Studien. Nach und nach erst kehrt ihm die Besinnung wieder. Ein gewaltiger Riß, und sein stolzes, gräfliches Haupt ist wieder frei von den dunkeln Fesseln des angetriebenen Zylinders. Erst wird er wütend, schimpft und tobt, doch nach und nach wird er ruhiger, der Inhalt, der Flasche ergießt sich wie lindernder Balsam über seine aufgeregten Gefühle. Der Graf droht lächelnd dem ihm wohlbekannten Zylinder-Eintreiber mit dem Finger und lallt mit etwas schwerer Zunge: „Wart' nur, wart' nur, ufgeschowe is nit ufgehowe !"

Vierzehn Tage später will es der Zufall, daß der Herr Graf wieder in dasselbe Lokal, in denselben Tempel geht, um seinen Gefühlen zu genügen. Er hat einen funkelnagelneuen Zylinder auf. Aber heute ist der Herr Graf nicht so unvorsichtig, heute weiß er, daß man nicht ungestraft das Haupt bedeckt halten darf in den Tempeln seiner Gottheiten, und flugs hängt sein neues „Angstrohr" ganz außerhalb der Schußlinie an der Wand. Die Anwesenden werfen sich verstohlen schelmische Blicke zu, doch der Herr Graf ist zu sehr in sein Lieblingsstudium vertieft, um dies zu bemerken. Plötzlich durchzuckt es ihn freudig, der süße Moment der Rache ist da, denn vor ihm sitzt der freche Hut-Eintreiber. Und, o Wonne, heute scheint er es vergessen zu haben, an welch heiligem Orte er sich befindet, denn auf seinem Adoniskopfe thront stolz, herausfordernd ein nagelneuer Zylinder. Der Graf erhebt sich mit Blitzesschnelle von seinem Sitze und schleicht mit angehaltenem Atem hinter den Stuhl des bezylinderten Zechbruders. Die Wangen des Grafen scheinen bleich geworden zu sein vor Erregung, ein triumphierender Strahl befriedigter Rache bricht aus seinen funkelnden Augen, und seine zwei wuchtigen Fäuste fallen mit vernichtender Gewalt auf die stolze Kopfbedeckung seines Beleidigers. Bis auf die Brust, auf den Rücken des Mannes herab hängen die Fetzen des zerstörten Kunstwerkes, und rasendes Gelächter, schallendes Hallo ertönt, der Graf blickt sich triumphierend im Kreise um, eilt dann nach der Wand, um dorten sein wohlkonditioniertes „Angstrohr" zu holen. Aber — o Schrecken — die Wand ist leer, und triumphierend hohnlachend hält ihm der an Nase und Ohren blutende Spaßvogel den Boden seines einstigen Zylinders entgegen. Der Herr Graf hat mit höchsteigenen Händen seinen eigenen Hut verdonnert, und fort stürzt er, hinaus, verfolgt von dem Gejohle der ausgelassenen Brüder, der Herr Graf aber trieb seit jener Zeit daheim im stillen Kämmerlein seinen Saufkultus, und eines schönen Morgens fand man die entseelte Hülle des Grafen in seinem Bette, über demselben aber hingen, innig vereint, die beiden Gottheiten, denen er gehuldigt sein Leben lang, und sehnsüchtig blickt gewiß die Seele des Verewigten vom hohen Olymp herab und haucht: Ach, nur noch eine Flasche !"

Jedoch die Hinterbliebenen hatten Gelegenheit, sich auf das evidenteste zu überzeugen, daß der selige Herr Graf trotz seines Kultus für Bacchus und Venus auch Merkur nicht vernachlässigte, denn er hinterließ ein ganz respektables Vermögen, was jedenfalls lindernden Balsam auf die schmerzzerrissenen Herzen der trauernden Hinterbliebenen träufelte.

Um das Kurhaus.

Die Errichtung eines Wintergartens neben dem Kurhause regt die nachfolgende Zuschrift an, die gleichzeitig einem schon viel bemerkten Mangel durch einen nicht undiskutablen Vorschlag abhelfen will: Im Anschluß an die Bemerkungen im letzten „Kurleben" über den Musik-Pavillon an der Sonnenberger Seite des Kurparks möchte ich einen anderen Vorschlag machen, nämlich: man benutze diese Seite, anschließend an das Kurhaus, zur Erbauung eines Wintergartens mit moderner, zugfreier Ventilation, in dem die Nachmittags- und Abend-Konzerte abgehalten werden können, anstatt daß die Besucher im Konzertsaal in Reih und Glied steif sitzen müssen. Auch bei schlechtem Wetter während des Sommers würde sich der Wintergarten für die Konzerte etc. eignen. Natürlich müßte man im Wintergarten des Nachmittags den Kaffee usw. einnehmen und des Abends auch soupieren dürfen während des Konzerts. Das Publikum ist dabei mit leichterer Musik zufrieden. Symphonische und philharmonische Konzerte dagegen gehören in den Konzertsaal und dafür sollten zwei Abende in der Woche genügen. Jedoch in dieser Beziehung enthalte ich mich besser jeden Urteils.

Kur-Industrie.

Das Hotel am Bahnhof, das nach den Meldungen verschiedener Blätter erbaut werden soll, wird von einer Terraingesellschaft auf dem Stuber'schen Gelände an der westlichen Ecke Nikolasstraße-Ring errichtet. Es soll ein großes, durchaus modern eingerichtetes Passantenhotel werden. Aus technischen Gründen werden von den Behörden gegen den Baukonsens noch Schwierigkeiten gemacht, doch dürften diese bald behoben sein. Es läßt sich nicht verkennen, daß die günstige Lage dem neuen Unternehmen einen gewissen Erfolg sichert, aber jedenfalls kann er immer nur auf Kosten bereits bestehender Häuser erzielt werden.

Meinungen und Wünsche.

Um einen Regenschutz für Kranke in Fahrstühlen bittet nachfolgender Brief:

Der verregnete Sommer zeigte wohl wie sehr nötig eine gedeckte Halle im Kurhaus für Kranke in Fahrstühlen und für solche Kurgäste ist, die in ihrem Hotel zu allen Mahlzeiten verpflichtet sind und mit ihrem Geldbeutel rechnen müssen. Wiesbaden ist ein Bad für Gichtkranke, und wie oft mußten die Kurgäste im feuchten Garten Platz nehmen ! Wer sich Gäste einladet, muß auch für geeignete Unterkunft sorgen.

Die Erweiterung der gedeckten Terrassen ist in der Kurdeputation schon verschiedentlich besprochen worden. Leider findet sich schwer eine Lösung für diese Aufgabe.

Wiesbadener Fremden-Liste.

A

Abenauer, New-York — Reichspost
Adams, Boston — Palast-Hotel
v. Ahlefelde, Rent., m. Fr., Frankfurt — Taunus-Hotel
Ahnhudt, Direktor, m. Fr., Berlin Viktoria-Hotel
Aronmann, Telegraphendirekt., m. Fr., Münster i. W. — Emser Strasse 5
Arnold, Gerichtssekretär, Ars Weisse Lilien
Arouttschian, m. Mutter u. 2 Schw., Nerotal 15
Aviry, Frl., London — Adelheidstr. 43

B

Bachner, Fr., Warschau — Kronprinz
Backer, Frl., Brooklyn, Palast-Hotel
Baecker, Baumeister, Frankfurt Schwarzer Bock
Badenhoop, Frl., Baltimore Emser Strasse 5
Baldauf, Stadtrat, m. Fr., Chemnitz Grüner Wald
Balzhauser, Landrat, Alsheim Goldenes Ross
Barley, Frl., Rent., Washington Hotel Quisisana
Bauea, Frl., Stourport, Villa Hertha
Baumann, Ing., Düsseldorf, Gr. Wald
Bayer, Fr., Ing., Bredeney Neugasse 19
Bayer, Frl., Bredeney — Neugasse 19
Beard, Frl., Rent., Chicago, Quisisana
Bechtel, Hauptm. a. D., Speyer Hotel Alleesaal
Becker, Frl., New-York, Emser Str. 5
Becker, Fr., Bremen — Reichshof
Behrens, Magdeburg — Rheing. Hof
Beier, Fr. Direktor, Dresden-Tolkewitz — Saalgasse 38, 2 r.
Beilby, m. Fr., London Pension Internationale
Beisermann, Kfm., Kirchheimbolanden Hotel Einhorn
Berdau, Kfm., Berlin — Gr. Wald
Bergmann, Kfm., Berlin, Westf. Hof
Bérot, Lens — Rheinbahnstrasse 4
Bertram, m. Fit., Berlin, St. Biebrich
Bigland, Rent., London, Taunus-Hotel
Blaucher, Kfm., m. Fr., Brüssel Zur Post
Boehem, Kfm., Königswinter Viktoria-Hotel
Boller, Kfm., Strasburg, Centralhotel
Bonnert, Frl., Meisenheim Münchener Hof
Borak, Kfm., m. Fam., Stryjuk Hotel Spiegel
Bose, Rektor, m. Fr., Borken Hotel Zum Kranz
Bosse, Direkt., Amerika, Emser Str. 5
Brabender, Mülhausen — Rheing. Hof
Brachmann, Fr., Stettin — Nerotal 22
Braconier, Rent., m. Fr., Stockholm Taunus-Hotel
Brady, Rent., Dublin — Taunushotel
Bralow, Kfm., Hamburg, Wiesb. Hof
Brandt, Fabrikant, Itzehoe, Gr. Wald
Braun, Berlin — Römerberg 8
Braun, m. Fr., Berlin — Gold. Kreuz
Breitung, Dipl.-Ing., Frankfurt Central-Hotel
Bremer, Kfm., Köln — Taunus-Hotel
Breuste, Grünau — Stadt Biebrich
Breyman, Frl., Rent., New-York Hotel Quisisana
Brokman, Kfm., Amsterdam Hotel Alleesaal
Brüggemann, Fr., Recklinghausen Hotel Schützenhof
de Brunn, Fabrikant, m. Fr., Düsseldorf — Palast-Hotel
Buch, Kfm., m. Fr., Siegen, Reichshof
Bürner, m. Fr., New-York Luisenplatz 1
Büster, Kfm., Leeds — Erbprinz
Burgers, Rent., London, Taunus-Hotel
Busch, Kfm., M.-Gladbach Wiesbadener Hof
Buzaglo, Boston — Palast-Hotel

C

Mc. Collester, m. Fr., Boston Hotel Fürstenhof
Cools, m. Fam., Antwerpen Hotel Reichspost
Crinion, Rent., Dublin, Taunus-Hotel
Cyoot, Kfm., m. Fr. u. Schwester, Rotterdam — Zur Post

D

Dantcheff, Sofia — Metr. u. Monopol
Davidson, Fr., Kapitän, m. Tochter, Flensburg — Pension Margareta
Davies, 2 Hrn., Cardiff Pension Internationale
Dekkers, Kaplan, Herzogenbusch Rhein-Hotel
Denton, Frl., Bradford — Hotel Nizza
Dernbach, Fabrikant, Kirchheim Zum neuen Adler
Dietz-Callage, Rent., m. Frau, Leiden Nassau u. Cecilie
Dittmann, m. Frau, Langenberg Metropole u. Monopol
Dobbelmann v. Wayenburg, m. Fam., Nymegen — Metropole u. Monopol
Döring, Fr., m. Söhnen, Nürnberg Pariser Hof
v. Doerr, Frl., Philadelphia Taunusstrasse 1, 3
van Dongen, Dr. med., Amsterdam Hotel Dahlheim
Dreiss, Gerichtsassessor, Leonberg Taunushotel
Dreyer, Superintendent, m. Fr., Pr.-Stargard — Zum Kranz
Duemig, m. Fam., New York Weisse Lilien
Duisberg, Kfm., Remscheid Centralhotel
Duncan, Frl., London Pension Internationale
van Dych, Fräul., Brüssel Grosse Burgstrasse 9
van Dych, Kfm., Brüssel Grosse Burgstrasse 9

E

Ebert, Kfm., m. Frau, Berlin Zwei Böcke
Eckert, Dir., Nürnberg, Taunushotel
Ehmig, Kfm., Leipzig, Europ. Hof
Eichmann, Frau, Mainz Moritzstrasse 13, 1
Ekhard, Kfm., Dresden — Erbprinz
Elias, Frau, m. Sohn, Weissenburg Pariser Hof
Ellen, Frl., Bremen — Rheinhotel
Ellis, Kfm., New York, Viktoriahotel
Engelberg, Haarlem — Metropole
Engelhardt, Kfm., Düsseldorf Grüner Wald
Erdbrügger, New York, Hotel Krug
Eukhan-Prenz, m. Fr., Velp, Royal
Eulner, Kfm., Stuttgart, Grün. Wald

F

Farnham, Frau, London Pension Internationale
Faron, Frl., Brooklyn — Palasthotel
Ferrière, Schüler, Paris, Adolfstr. 1a, 2
Fillecker, Oberlehrer, m. S., Haag Hotel Weins
Fisher, m. Frau, London Pension Internationale
Flügge, Architekt, m. Fr., Unna Reichshof
Fonile, Frl. Schwester, Denkmarhausen — Emser Strasse 5
Fory, Heilbronn — Bahnhofstrasse 14
Fox, Boston — Palasthotel
Franke, Oberst, Trier — Hotel Mehler
Franke, Kfm., Stuttgart, Grün. Wald
Fretter, New York — Hotel Krug
Friedberg, Frau, m. Bed., Frankfurt Royal
Frieds, Rechtsanwalt, mit Bruder, Bergen — Reichspost
Friedmann, m. Fr., Plotzk, Kronprinz
Friedrich, Frl., Trier — Wiesbad. Hof
Frisch, Zahnarzt, m. Familie Schwarzer Bock
Frohmuth, m. Tochter, Nakel-Netze Webergasse 21
Fuhlhorn, Ing., Lauterberg, Reichshof
Funck, Fr., Frankfurt — Römerbad
Fussner, Bonn — Reichspost

G

Gebauer, Fr., m. 2 Töchtern, Stettin Geisbergstrasse 8
Gerftil, Kfm., m. Familie, Haag Grüner Wald
Gernis, Pfarrer, Herzogenbusch Rheinhotel
Gerold, Rent., Pfalzburg, Centralhot.
Gibton, Frau Rent., Irland Pension Anglaise
Gidlöf, Frau, m. Tochter, Stockholm Hotel Rose
Gilchrist, Fr. Rent., m. Fam., New York — Nassau u. Cecilie
Gildemeister, Frau, Wandsbeck Pension Humboldt
Glauder, Kfm., Stettin, Weisses Ross
Glidden, Frl., Boston — Fürstenhof
Goebel, Geheimrat u. Prof. Dr., Bonn Zum neuen Adler
Goeken, Frau, Münster, Hotel Bender
Gönnert, Kfm., Wehne, Grüner Wald
Goldmann, Rent., m. Fr., St. Louis Nassau u. Cecilie
Goluboff, Gutsbes., m. Fr., Moskau Hotel Krug
Gounbine, Fr., Moskau, Hotel Nassau
Gray, Pfarrer, m. Frau, Boston Fürstenhof
Grebchet, Stud., m. Schwest., Breslau Centralhotel
Griffiths, Wales, Pens. Internationale
Grimme, Oberlehr., Bochum Reichspost
Grose, Prof., Boston — Palasthotel
Grothe, Frl., Utrecht — Rosenstr. 4
Gruber, Fabrikant, Mannheim Nonnenhof
Gruenblatt, Petersburg, Hotel Krug
Grüne, Kfm., m. Fr., Gelsenkirchen Reichshof
Grünwald, Kfm., m. Familie, Haag Hotel Krug
Gutherz, Rechtsanwalt Dr., Beuthen Schwarzer Bock

H

Haase, Kfm., Paris — Europ. Hof
Hacker, m. Familie, Biedenkopf Gambrinus
Haken, m. Frau, Heidelberg Taunus-Hotel
Halsheim, Kfm., Amsterdam Taunushotel
Hall, Frl. Rentner, Chicago, Quisisana
Hammer, Lehrer, Köln, Hotel Krug
Harling, 2 Herren, Siegen Emser Strasse 5
Harrgers, Frl., Reppen — Nerotal 22
Harstage, Frau, Amsterdam Taunushotel
Hartmann, Oberinspektor, Frankfurt Wiesbadener Hof
Hartmann, Kfm., m. Fr., Frankfurt Nonnenhof
Hartmann, Amtsgerichtsrat Dr., Köln Metropole u. Monopol
Harwood, Rentner, London Taunushotel
van Hasselt, Kfm., Amsterdam Taunushotel
van Hasselt, Kfm., Zalt-Bammelt Taunushotel
Hauenschild, Kgl. Oberzahlmeister, Rastatt — Hotel Mehler
Haug, Kfm., Nürnberg, Grüner Wald
Hauk, Elberfeld — Zur Stadt Biebrich
Hechent, Frl., Goldesberg, Centralhot.
Heide, Frl., New York — Eden-Hotel
Heil, Reg.-Assessor Dr. jur., Bayreuth Pariser Hof
Heil, Chemiker, m. Frau, Strasburg Hotel Happel
Heinicke, Kfm., m. Frau, Dresden Hotel Mehler
Heinrigs, Kfm., Köln, Europ. Hof
Heing, Kfm., Wien — Grüner Wald
Held, Frl., Augsburg, Nikolasstr. 30
Hentsch, Frl., Kamin, Geisbergstr. 8
Hengler, Rent., m. Fr., Steele Schwarzer Bock
Herbert, Aschaffenburg, Querstrasse 1
van Herdenten-Brink, Rentner, Haag Hotel Dahlheim
Hermann, Stud., Neuhäusel Grüner Wald
Herrmann, Kfm., Breslau, Palasthotel
Herz, Kfm., m. Fr., Schwabach Hotel Happel
Homsighausen, m. Frau, Bochum Zur neuen Post
Honet, m. Frau, Paris — Viktoriahot.
Horn, Pastor, m. Tochter, Schöneberg Centralhotel
Horn, Fulda — Englischer Hof
van Houweninge, Dr. jur., m. Fam., Alkmaar — Hotel Biemer
Howe, New York — Rose
Huber, Sekr., Saarlouis — Erbprinz
Hubat, Frankfurt, Emser Strasse 5
Huck, Frankfurt — Paulinenstrasse 7
Hundermark, Hannover — Erbprinz
Husson, m. Fr., Paris, Schwarz. Bock

K

Kaeckler, Frl., Königsberg Hotel Schützenhof
Kaiser, Kfm., Remscheid Emser Strasse 5
Kaisser, Kfm., m. Fr., Neuss Taunus-Hotel
Kavanags, Frl., New-York Pension Fortuna
Keim, Frl., Rent., Livingston Hotel Quisisana
van der Kempe, Fr., Rent., Haag Hotel Biemer
Kempf, Kfm., m. Fr., Krefeld Nonnenhof
v. Kerberg, Rechtsanwalt, m. Fr., Petersburg — Taunus-Hotel
Kern, Kfm., m. Fr., Görlitz Hotel Vogel
Kirchhoff, m. Fr., Afrika Wilhelmstrasse 46
Kirschbaum, Indianapolis — Rose
Kleesmann, Kfm., Pirmasens Grüner Wald
Klein, Fr., Ulm — Savoy-Hotel
Kloppenberg, m. Fr., Greven Westfälischer Hof
Klose, Fr., Frankfurt — Emser Str. 37
Knaus, Lehrer, Rückershausen Zur neuen Post
Knoechelmann, m. Fam., Louisville Hotel Krug
Kobligk, Rechtsanwalt, mit Fr., Berlin Gr. Burgstrasse 3
Koch, m. Fr., Aachen — Köln. Hof
Koch, Fr., Leipzig — Reichshof
Koechling, Rechtsanwalt u. Notar, m. Fr., Bochum — Belgischer Hof
Koegel, Frl., New-York, Viktoriahotel
Köhler, m. Fr., Bremen — Engl. Hof
Köhler, Bremen — Englischer Hof
König, Kfm., Barmen — Emser Str. 5
König, Privatdozent Dr., Dresden Frankfurter Strasse 10
Kohner, Fr., Brooklyn — Palast-Hotel
Konstadt, Fr., Lodz — Taunusstr. 41
Kopelmann, Warschau — Spiegel
Koreneff, Stud., Jekaterinoslaw Zum neuen Adler
Kossmann, Kgl. Bahnmeister I. Kl., Stettin — Bücherstrasse 13
Kraemer, Ing., m. Fam., Saarbrücken Abeggstrasse 3
Krepel, Rechnungsrat, Schirmes Grüner Wald
Krönnert, Rechnungsrat, Berlin Hotel Epple
Kühlke, m. Fr., Lahmstedt Central-Hotel
Küssemann, Dr. med., m. Fr., Westerwod — Hotel Weins
Kuggenfeld, Kfm., Remscheid Emser Strasse 5
Kuhlmann, Fr., Münster i. W. Westfälischer Hof
Kumar Sinka, Stud., m. Fr., London Taunus-Hotel
Kuppers, m. Fam., Krefeld Goldener Brunnen
Kurzbach, Fr., Landsberg a. W. Lehrstrasse 11

L

Lachmann, m. Fr., Berlin, Reichspost
Lang, Elberfeld — Reichspost
Longdon-Dodge, Frl., Waterburg Hotel Nassau u. Cecilie
Lappe, Lehrer, Kempen, Z. Posthorn
Lehmann, Dr., m. Fr., Berlin Metropole u. Monopol
Lemaire, Ing., m. Fr., Lille Hotel Nizza

R

Rosseau, Kfm., m. Frau, Brüssel Rheinhotel
Ruh, Frau, Kiew — Müllerstrasse 6
Ruys-Yacomebi, Indien — Metropole
Ryan, Rent. Dr., m. Fr., Baltimore Quisisana

S

Saal, m. Fr., Friedenau Unter den Eichen
Sahner, Saarbrücken, Friedrichstr. 24
Salinger, Justizrat, m. Frau, Oppeln Herrngartenstrasse 15
Salomon, Kfm., Köln — Nonnenhof
Sandmann, Fabrikant, Bromberg Centralhotel
Sandmann, Fabrikant, Bromberg Europäischer Hof
Saphirstein, Kfm., Bialystock Frankfurter Hof
Schaefer, Geh. Justizrat, Breslau Hotel Vogel
Schachnow, Frau, Magdeburg Savoyhotel
Scheiner, stud. med., m. Familie, Giessen — Göbenstrasse 6
Schankols, Kfm., m. Frau, Antwerpen Hotel Krug
Schiffeliers, Frau, Hagen Europäischer Hof
Schiler, Frl., Frankfurt, Gold. Stern
Schmalz, Kfm., m. Frau, Königsberg Hotel Happel
Schmitz, Zahlmeister, Berlin Hotel Vogel
Schmitz, Dr., Köln — Reichspost
Schmitz, Mülheim — Stadt Biebrich
Schneider, Frau, Saarbrücken Metropole u. Monopol
v. Schnizmann, Schwerin Luftkurort Neroberg
Schön, Frl., Köln — Gold. Kreuz
Schönling, Fr., m. T., Oberursel Abeggstrasse 6
Schöpp, Frau, m. Tochter, Elberfeld Herrngartenstrasse 15
Schotten, Frl., Rheydt — Kaiserhof
Schrauff, m. Frau, Dresden Hansahotel
Schröder, Kfm., Nürnberg, Erbprinz
Schröder, Kgl. Oberzolleinnehmer, m. Fr., Jüterbog — Goldgasse 16
Schroeder, Landgerichtsdir., mit Frau, Kassel — Luisenplatz 1
v. Schröder, Frau, Schwerin Luftkurort Neroberg
Schubert, Frankfurt — Zum Posthorn
Schubert, Hauptm. a. D. u. Direktor, Lingen — Marktstrasse 6
Schürman, Fabrikbes., m. Fr., Dortmund — Hotel Vogel
Schürmann, Sekretär, m. Frau, Dortmund — Nikolasstrasse 23
Schütze, m. Fr., Berlin — Saalburg
Schultz-Völckner, Landger.-Rat, Berlin Metropole u. Monopol
Schultze, m. Fr., Heidelberg Hotel Kaiserhof
Schulz, Ing., Dortmund — Reichspost
Schulz, Kfm., Magdeburg, Reichspost
Schulz, Frau, Forst — Neuer Adler
Schumacher, Oberzollinspekt., Diedenhofen — Kapellenstrasse 10
Schuster, Kfm., Rostock, Europ. Hof
Schustevius, 2 Frl., Bochum Taunusstrasse 26
Schwartz, m. Fam., Köln Residenzhotel
Schwarz, Kfm., m. Frau, Zuin Savoy-Hotel
Schweizer, Kgl. Rentmeister, Montabaur — Zur guten Quelle
Sederblad, Dr. med., Livkoping Hansahotel
Sederblad, Livkoping, Hansahotel
Seidel, Brauereidirektor, mit Familie, Bautzen — Hotel Vogel
Seidel, Kfm., Dresden, Frankfurt, Hof
Seilasi, Dr. med., m. Fr., Szabeka Hotel Ries
Senff, Kfm., Halmstätten — Union
Seligmann, Konsul, m. Fam., Libau Hotel Berg
Sexaner, Frau, m. Tochter, Pirmasens Herrngartenstrasse 16
Seyde, Rechtsanwalt Dr., mit Frau, Kattowitz — Hotel Berg
Siebel, Kfm., Köln — Grüner Wald
Siebert, Kfm., m. Frau, Kloster Rheinhotel
Siegers, Frl., Berlin — Wiesbad. Hof
Siegwart, Kfm., Saarbrücken Grüner Wald
Singen, Fabrikant, m. Frau, Meerane Am Römertor 4
Sini, Valparaiso — Nassau u. Cecilie
Small, m. Fam., St. Petersburg Schwarzer Bock
Smith, 2 Damen, Amerika Nassau u. Cecilie
Smith, Frl. Rent., Baltimore Quisisana
Sommer, Frau, Forst — Neuer Adler
Spanhuis, Kfm., Meppel, Rheinhotel
Speckhardt, Lehrer, m. T., Nürnberg Union
Sponsel, Kfm., Hanau — Grüner Wald
Sprenger, Professor, m. Fam., Düsseldorf — Hotel Cordan
Stangen, Frau, Dordrecht, Hotel Krug
v. Stechow-Kotzen, Berlin, Kaiserhof
Steenhusen, Frau, Kiel — Reichspost
Steffort, m. Sohn, Landau Prinz Nikolas
Steinam, Fabrikant, m. Fam., Würzburg — Luisenstrasse 16
Stern, Kfm., m. Frau, Amsterdam Grüner Wald
Stevens, 2 Herren Kaufl., London Rheinhotel
Stewart, Frau, Boston, Palasthotel
Stoeker, Kfm., Köln — Hotel Vogel
van Straaten, Frl., Rotterdam Palasthotel
Straudaus, Amsterdam, Grüner Wald
Strauss, Bankier, Marburg Metropole u. Monopol
Struck, Kfm., Berlin — Spiegel
Studt, Major, Metz — Hansahotel
Suberg, m. Fr., Haspe, Langgasse 48
Surgus, Schadeck, Friedrichstrasse 24
Suderleit, Frau Rent., Darmstadt Geisbergstrasse 5
Sujers, Gand — Victoriahotel
Sullivan, Frl., Boston — Palasthotel
Sutton, Frau, Philadelphia Wilhelmstrasse 41
Sweet, Boston — Palasthotel
Sweet, Frau, Boston — Palasthotel

T

Tapf, Kfm., Düsseldorf, Europ. Hof
Tayler, m. Frau, London, Rheinhotel
Tebay, Frau, Düsseldorf — Minerva
Tell, Kfm., Köln — Wiesbadener Hof
Teuter, Kfm., m. Frau, Aschersleben Erbprinz
Teuthorn, Dr. phil., mit Frau und Schwägerin, Leutesch, Emser Str. 15
Thiel, Kfm., Marburg, Wiesbad. Hof
Thomas, Kfm., m. Frau, Pernau Europäischer Hof
Thomsse, Kfm., Bielefeld, Centralhotel
Thum, Hannover — Reichspost
Ticke, Frau, m. Tochter, Köln Hotel Vogel
Ticke, Stettin — Bahnhofstrasse 11
Tidemann, Frau, Dordrecht Hotel Krug
Tiebitz, Sekr., Kiel — Erbprinz
Tone, Kirn — Zum Krokodil
Tournoy, Employé, Gent — Centralhot.
Traut, Kfm., Niederlössnitz, Imperial
Trevod, London — Hotel Rose
Trull, Frau Rent., Baltimore Quisisana
Trutter, Karlsruhe — Central-Hotel
Tripchen, Kfm., Berlin, Hotel Vogel

U

Ude, Fr., Kl.-Flottbeck, Parkstrasse 4
Uhlmann, Oberlehrer Dr. phil., Duisburg — Hansahotel
Ulkasn, Dr. med., Budapest Centralhotel
Ullens, m. 2 Söhnen, Antwerpen, Rose
Urbanek, Gleiwitz — Friedrichstr. 24
Uryohn, Frau, Moskau Taunusstrasse 62, 1
von Usler, Baron, Karlsruhe Wiesbadener Hof
Uzelmann, Frau, Nürnberg Hotel Christmann

V

v. der Ven, Rotterdam, Centralhotel
Verheyden, Gand — Victoriahotel
Vietz, Frl., Bremen — Grüner Wald
de Vincke, Rent., m. Fam., Brüssel Nassau u. Cecilie
Visser, Kfm., m. Frau, Amsterdam Reichspost
van Vlissingen, Frl., Helmond Schwarzer Bock
Vogel, Kfm., m. Fr., Weissweiler Grüner Wald
Vogel, Kfm., m. Frau, Zwickau Hotel Weins
Vogel, Kfm., Berlin — Reichshof
Voos, Kfm., Dortmund — Terminus
Voss, Kfm., m. Fr., Antwerpen Hotel Krug

W

Wachtmann, Rent., m. Fr., New-York Hotel Nassau u. Cecilie
Waenserick, Dr. med., m. Fm., Ommen Rhein-Hotel
Wagschal, Kfm., m. Fam., Bukarest Geisbergstrasse 23
Waldmann, Essen — Quellenhof
Wallot, Weingutsbes., Oppenheim Taunusstrasse 65
Walter, Kfm., Berlin — Hotel Vogel
Walter, Fabrikant, m. Fr., Chemnitz Goldener Brunnen
von Walters, Frl., Ostende — Zur Post
Walther, Lehrer, m. Fr., Dresden Hotel Reichshof
Walz, Kfm., Aachen — Hotel Happel
Weber, Fr., Rent., Schafstädt Taunus-Hotel
Weber, Frl., Jena — Central-Hotel
Weckwerth, Sekretär, Linz a. Rh., Zum neuen Adler
de Wehrhahn, Fr., Rentner, m. Begl., Valparaiso — Sendigs Eden-Hotel
Weickert, Fr., Gimbsheim Zum Kochbrunnen
Weidmann, m. Fr., Dortmund Hansa-Hotel
Weigel, Kfm., Hagen — Union
Weil, Rent., Mutterholz, Viktoriahotel
Weinberg, m. Tochter, Bochum Westfälischer Hof
Weiner, Kfm., Breslau — Union
de Weinstein, Stud., Odessa Hotel Nassau u. Cecilie
Weiotter, Kfm., Schwabach, Hot. Fuhr
Welbyn, England — Hotel Nassau
Wellner, Kfm., St. Petersburg Hotel Zur Post
Wenzel, Finanzrat, Grimberg Schwarzer Bock
Wenzel, Beamter, m. Fr., Bitterfeld Zum neuen Adler
de Werdt, m. 2 Schwest., Antwerpen Hotel Reichspost
Werne II., Kfm., Hattenheim, Union
Wesel, Frl., Rent., Hannover Taunus-Hotel
Westendorf, Fr., Priv., Wickrath Kuranstalt Dietenmühle
Wetzlar, Kfm., Hof i. B., Savoy-Hotel
Whema, Meppel — Rhein-Hotel
White, m. Fr., Amerika Hotel Nassau u. Cecilie
Wichard, Rechnungsrat, Kassel Herrnmühlgasse 7
Wichmann, Kfm., Hamburg Hotel Nonnenhof
Wiekzoreck, Berlin — Erbprinz
Wiethaus, Kfm., Brüssel, Hansahotel
Winkel, Bankbeamter, Köln Zur neuen Post
Winkel, Fr., Dortmund — Hotel Krug
Winkel, Frl., Dortmund — Hotel Krug
Winkler, Kfm., m. Fr., Dortmund Hotel Krug
Winkler, Kfm., Kohlfurt — Hot. Krug
Winterfeld, Dr., m. Schwester, Köln Hotel Reichspost
Wittich, Hauptmann, Metz, Quisisana
Wittmann, Kfm., Frankfurt, Erbprinz
Wockener, Hannover — Erbprinz
Wolde, Kfm., m. Fr., Hannover Hotel Vogel
Wolonski, Stud., Warschau Central-Hotel
Woodsome, Boston — Palast-Hotel
Woodsome, Frl., Boston — Palasthotel
Wourgaft, Frl., Rentn., m. Sohn, St. Petersburg — Hotel Astoria
v. Wrochem, Leutnant, Züllichau Palast-Hotel
Wucher, Kfm., Gera — Karlshof

Y

Yarbraugh, Rent., m. Fr., Baltimore Hotel Quisisana
v. Yunowig, Offizier, m. Fr., Riga Hotel Spiegel

Z

Zerunet, Fr., Priv., Coburg Weisses Ross
Zeylementaa, Fr., Amsterdam Viktoria-Hotel
Zier, Baumeister, Münster, Gold. Ross
Zinsser, Rent., m. Fr., New-York Hotel Wilhelma
Zirngibl, Stadtkämmerer, Passau Hotel Schützenhof

Schach

Organ der Schachvereine Wiesbaden und Biebrich.
Redigiert von G. Bartmann in Wiesbaden.

Wiesbadener Schachverein.

Spielabende: Mittwochs und Samstags im Hotel „Nonnenhof", I. Stock.

Schachverein Biebrich, Restaurant Bechtold, Kaiserplatz. Spielabende: Dienstags. — Gäste willkommen.

Wiesbaden, 21. August 1910.

Schach-Aufgabe.

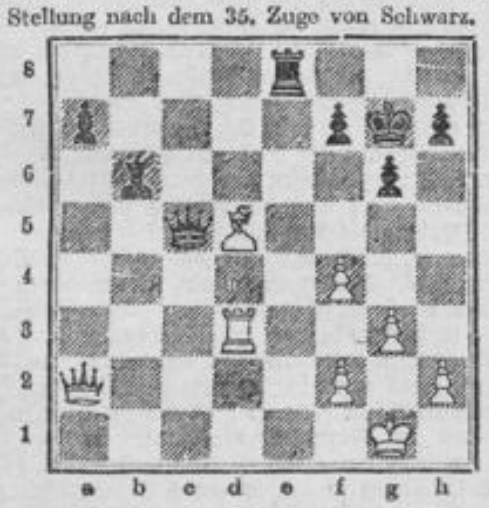
Von Max Karstedt.

Matt in 3 Zügen.

Damengambit.

E. Cohn.	Tartakower.		
1. d2—d4	d7—d5	18. L b5—c4	T a8—b8
2. S g1—f3	S g8—f6	19. D e4—e5	D d6—d7
3. c2—c4	c7—c6	20. D e5—e3	c6—c5
4. S b1—c3	S b8—d7	21. d4×c5	L b7×f3
5. L c1—f4	d5×c4	22. D e3×f3	T b8×b2
6. e2—e3	S f6—d5	23. T a1—d1	D d7—a4
7. L f1×c4	S d5×f5	24. D f3—e4 !	D a4×a3
8. e3×f4	L f8—d6	25. c5—c6 !	D a3—c5
9. g2—g3	0—0	26. T e1—e2	T b2—b6
10. 0—0	c7—c6	27. L c3×c6 !	T b6×c6
11. T f1—e1	L d6—c7	28. L c6—b2	T c6—d6
12. a2—a3	S d7—f6	29. T e2—d2	T d6×d2
13. D d1—e2	b7—b5 ?	30. T d1×d2	L c7—b6
14. L c4—d3	L c8—b7	31. D e4—e3	D e5—c3
15. S c3—e4	S f6×e4	32. T d2—d3	D c3—c6
16. D e2×e4	g7—g6	33. L b3—d4	T f8—e8
17. L d3×b5	D d8—d6	34. D e2—b2	D c6—c5
		35. D b2—a1	K g8—g7
		36. T d3—f3 ! !	T e8—e1 †

Stellung nach dem 35. Zuge von Schwarz.



37. K g1—g2	D c5—c1	42. D b2—f6	D g1—g2 †
38. L d5—c4	T e1—h1 !	43. K f3—g4	D g2—h3 †
39. T f3—d3	D c1—g1 †	44. K g4—f3	T h2×f2 †
40. K g2—f3	T h1×h2	45. K f3—e4	D h3—h1 †
41. D a2—b2 †	K g7—h6	Gibt auf.	

Auflösung der Schach-Aufgaben

von Schrüfer vom 24. Juli

1. D a4—d1 K e4×f5
2. D d1—d7 † K f5—e4 od. f6
3. D d7—d3 matt od. —f7 matt.

Von Schrüfer vom 31. Juli

1. S d5—c7 S h3—f4
2. D e6—e5 † K d4×e5
3. L e1—c3 matt.

Von Gamage vom 7. August

1. L f7—c4 D b5—d5 †
2. S f4×d5 matt.

Richtig gelöst von F. Schneider, Wdw., J. Jäger, E. Jacob, F. Pleyer, H. Hartmann, sämtl. hier; Dr. H., Biebrich, 1 und 2.

Räthsel-Ecke

(Der Nachdruck der Rätsel ist verboten.)

Bilder-Rätsel

Entwicklungs-Rätsel.

Aus „Nelke" soll „Tulpe" mit drei Zwischenstufen entwickelt werden. Jedes Wort ist aus dem vorhergehenden zu bilden durch Umwandlung zweier Buchstaben, deren Stelle nachstehend durch Ausrufzeichen angedeutet ist. Die übrigen Buchstaben dürfen nicht umgestellt werden.

N E L K E
! — — ! — (Form des Wassers),
! ! — — — (Wasserfahrzeug),
— ! — ! — (weiblicher Vorname).
T U L P E

Quadrat-Rätsel.

A	A	A	E
E	E	I	L
L	N	N	N
N	S	T	T

Die Buchstaben in diesem Quadrat sind so zu ordnen, daß vier Worte entstehen, die von links nach rechts und von oben nach unten gelesen, gleich lauten. Die Bedeutung der vier Wörter ist:

1. ein Mädchenname,
2. ein Flußname,
3. ein Heim in der Tierwelt,
4. eine Bezeichnung für „Greisin".

Auflösungen der Rätsel in Nr. 375.

Merk-Rätsel: Durch Nacht zum Licht. — **Gruppen-Rätsel:** Allen Menschen recht getan, — Ist eine Kunst, die niemand kann. — **Bilder-Rätsel:** Kavallerieattacke. — **Akrostichon:** a) Fant, Ostern, Gran, Milbe, Asche, Motte, Lord, Ost, Base, Aso, Hase, Bier, Dom; b) Kant, Astern, Iran, Silbe, Esche, Rotte, Mord, Ast, Nase, Öse, Vase, Eier, Rom (Kaisermanöver). — **Abstrich-Rätsel:** Gedanken sind zollfrei. — **Rösselsprung:** Das ganze Dasein ist ein Spiegel, — In die ein blasses Licht der heller'n Zukunft fiel. — Und fort reißt uns die Zeit mit ihrem raschen Flügel, — Wohin? Ein ewig Dort ist ihr entferntes Ziel.

Verantwortlich für die Schriftleitung: W. Schulte vom Brühl in Sonnenberg. — Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Der Roman.

Morgen-Beilage des Wiesbadener Tagblatts.

Nr. 194. Sonntag, 21. August. 1910.

(32. Fortsetzung.)

Lebendig tot.

(Nachdruck verboten.)

Roman von Willy Scharlau.

Mit fürstlichem Prunke wurde die Leiche des Verstorbenen in der Kapelle aufgebahrt, um einige Tage später in die Stadtkirche zur Beisetzung übergeführt zu werden.

Die alten Herrschaften hatten die Nachricht vom Tode des einzigen Sohnes mit großer Fassung entgegengenommen, ja mit einer Teilnahmslosigkeit, die das Entsetzen des Barons von La Motte erregte.

Auf den Rat des Leibarztes verzichteten sie sowohl darauf, die Leiche des Sohnes zu sehen, als an den Trauerfeierlichkeiten in der Kirche teilzunehmen. Das Wetter war zu schlecht, als daß Durchlaucht sich ohne wesentliche Gefahr seinen Unbilden aussetzen durften.

So war denn Gero der einzige Vertreter des fürstlichen Hauses, zum erstenmal sollte er sich in der Öffentlichkeit zeigen.

Nicht geringe Mühe kostete es den Leibarzt, die tief eingewurzelte Scheu und Furcht Geros vor fremden Menschen zu überwinden. Seine Bemühungen wären vergeblich geblieben, wenn nicht Ursula ihren ganzen Einfluß geltend gemacht hätte. Sie wollte ihren Platz neben ihm nicht verlassen, Heinz Kortmann würde auch in seiner Nähe bleiben. Und die wenigen Worte, die er sagen müßte, sollten ihm gut eingeprägt werden.

Man hätte ja leicht Abstand nehmen können von kurzen Ansprachen des Prinzen, aber Kortmann bestand darauf, aller Welt zu zeigen, Gero sei zwar an den Fahrstuhl gefesselt, geistig aber durchaus nicht behindert.

Und das geschah denn auch mit einem solchen Erfolg, daß am Abend die am runden Tisch versammelte Gesellschaft mit vereinten Kräften über den Sanitätsrat herfiel.

Der alte Leibarzt a. D. mußte zugeben, die Fortschritte des jetzigen Erbprinzen überraschten ihn ungemein. Er gab indessen zu bedenken, der Grundstock hierzu sei doch von ihm gelegt worden.

Da schnitt ihm aber Herr von Kolberg mit einem verächtlichen Lachen das Wort ab.

„Erlauben Sie, das weiß ich besser", rief er. „Der verstorbene Erbprinz konnte eben den armen, kleinen Kerl nicht leiden, wollte ihn für sein Dasein strafen, und — und der damalige Herr Leibarzt waren gefällig genug —"

Das waren denn doch selbst dem gutmütigen Sanitätsrat zu ausfallende Worte, der doch jedem drohenden Streit meilenweit aus dem Weg ging. Er fuhr gegen sein Gegenüber los, daß diesem für den Augenblick die Sprache versagte.

Als Herr von Kolberg den Aufgeregten mit seiner gewöhnlichen Redensart mundtot machen wollte, hatte er heute kein Glück. Wütend fuhr ihn der alte Schneider an: „Erlauben Sie, diesmal weiß ich das besser, und alles, was Sie sonst schwatzen, weiß ich auch besser. Zu meinem größten Bedauern habe ich mir viel zu lang Ihr großsprecherisches Wesen gefallen lassen, aber ich bin nicht gewillt, Redensarten hinzunehmen, für die mir ein parlamentarischer Ausdruck fehlt."

„Grobheit ist kein Beweis, Verehrtester", erwiderte Herr von Kolberg hohnlachend. „Den sind Sie schuldig geblieben, und um so mehr, als ich den Erbprinzen selbst heute gesehen und gesprochen habe. Selbst ein Zauberer kann in einem halben Jahre aus einem Blöden keinen Menschen machen."

Schneider antwortete nicht, zahlte und ging mit flüchtigem Gruße. Ein tiefer Riß aber entstand in der Gesellschaft des Abendschoppens, ein Riß, der sich niemals wieder ganz schloß. Einer der Herren nach dem anderen folgte dem Sanitätsrat in ein anderes Zimmer, bis schließlich Herr von Kolberg ganz allein saß. —

Auf dem Schloß brachte das Ableben des Erbprinzen größere Umwälzungen hervor, als man anfangs sich hatte träumen lassen.

Zu seinem eigenen großen Erstaunen wurde Gero der Mittelpunkt des Lebens auf dem Schloß. Man mußte für alle Fälle sein Wohlwollen zu erringen suchen. Anfangs verstand er das nicht, dann ärgerte es ihn.

Man bat ihn höflich, in eine andere größere Wohnung zu ziehen, er erhielt mehr Dienerschaft, nicht der Leibarzt nahm ihn auf seinen Ausfahrten mit, er forderte Kortmann auf, ihn zu begleiten.

Im Grunde war es dasselbe, aber es klang anders.

Und nun gar erst Ursula.

Was sollte denn das heißen, daß sie in ihrer bisherigen Wohnung blieb und so durch die ganze Länge des Schlosses von ihm getrennt war?

Gero wurde ungeduldig, weil er nur selten die Cousine sah, und begann seine Umgebung zu quälen. Dann aber wendete er sich an seinen Freund Heinz.

Der hatte aus allen Anordnungen ersehen müssen, die Entscheidung über sein und Ursulas Geschick werde in kurzer Zeit fallen. Die alten Leute an der Spitze dieses kleinen Gemeinwesens schienen sich klar geworden zu sein, daß keine Zeit zu verlieren sei.

So führte er in den nächsten Tagen eine Unterredung mit seiner Verlobten herbei, die er in der letzten Zeit selten gesehen hatte.

Das Wetter hatte sich aufgeklärt, die Sonne kam zuweilen zum Vorschein, ein frischer Ost sog die massenhafte Feuchtigkeit auf

Kortmann sah aus seiner Wohnung Ursula' im Taxusgarten sich ergehen. Sofort eilte er die Treppen hinunter und betrat den Garten.

Das Mädchen hörte seine Schritte, wendete sich um, sah den Geliebten, gleichzeitig aber auch Karoline, die hinter einer Gardine auf der Lauer stand.

Durch ein leises „Wir werden beobachtet" machte sie den Ankommenden aufmerksam, um ihn dann nur mit einem kräftigen Händedruck zu begrüßen. Dabei fiel dem Mädchen ein sorgenvoller Zug in seinem Gesicht auf, und als sie dann, wie so oft schon früher, nebeneinander im Taxusgarten hin und her gingen, fragte sie, was geschehen sei.

„Nichts, mein Liebling, vorläufig gar nichts. Aber alle Anzeichen sagen mir, daß in kurzem etwas geschehen wird, und dich vorzubereiten, bin ich gekommen."

Ursula sah ihren Verlobten ruhig an.

„Ich müßte keine Frau sein, wollte ich nicht die zarten und groben Anspielungen merken, die man zu machen für gut hält. Ich weiß genau, daß man erwartet, ich werde mich mit Gero verloben. Gestern erst besaß Karoline die Unverschämtheit, mich Prinzessin und Durchlaucht anzureden. Nun, sie wird es nicht wieder tun, denke ich mir."

„Die Vorboten!" erwiderte ihr Heinz Kortmann. „Aber nicht lange mehr, und die Fürstin wird dich mit sanfter Stimme und süßem Lächeln fragen, ob du nicht die spätere Fürstin werden möchtest. — Und eine ähnliche Frage wird man Gero stellen."

„Tut mir leid, daß ich die Antwort vor der Frage geben kann. Sie wird rund und klar lauten: Ich danke, aber ich will nicht Fürstin von Hornburg werden, ich bin Braut."

„Ich danke dir für diese tapferen Worte im voraus, — die Folge wird sein, daß man von da ab meiner Dienste als Leibarzt nicht mehr bedürfen wird."

Ursula schaute zu Kortmann auf.

„Ich sage das aus keinem anderen Grunde", fuhr dieser rasch fort, „als um dich auf das Kommende vorzubereiten."

„Laß sie, mein Liebster. Was können sie dir und mir und unserer Liebe anhaben? An dem Tag, an dem ich einundzwanzig Jahre alt werde, trete ich vor sie hin und sage ihnen meine Meinung. — Ich bin draußen bei dir nötiger als hier."

Mit blitzenden Augen sah sie ihren Verlobten an. „Ich meine aber, sie werden es gar nicht so weit kommen lassen. Karoline wird meine deutlichen Worte wohl überbracht haben."

Sie standen hinter einer dichten Taxushecke, die sie jedem lauernden Blick vom Schlosse her verbarg. Mit einem leisen Jubelrufe schlang Ursula ihre Arme um den Hals des geliebten Mannes und küßte ihn innig.

„Du warst unser Wohltäter, Heinz, als du kamst, du bist unser Freund geworden, — mir aber mehr — viel mehr — mein alles."

Einen Augenblick standen sie fest umschlungen. „Ich liebe dich, ich gehöre dir, nichts kann mich von dir trennen. Denn ich habe mich dir verlobt, und nichts wird mich diesem Schwur abwendig machen können." —

Nach der Beisetzungsfeier hatte der Leibarzt den nunmehrigen Erbprinzen „Durchlaucht" angeredet. Er tat dies absichtlich, denn wenn er auch nach wie vor seines Amtes als Leibarzt und Berater waltete, jetzt mußte er aufhören, wenigstens amtlich der Erzieher zu sein. Und diesen veränderten Verhältnissen trug er Rechnung.

Da aber sah ihn Gero zuerst fassungslos und dann tieftraurig an, und die hellen Tränen traten dem jungen Menschen in die Augen.

Was er denn dem Freund getan habe, woran er es habe fehlen lassen! Kortmann solle es um Gottes willen sagen!

Dieser hielt es für das beste, dem Prinzen reinen Wein einzuschenken, ihm dadurch auch zu zeigen, er halte ihn jetzt für einen jungen Mann, der seine Angelegenheiten allein führen könne.

Aber das gab Gero alles nicht zu.

Lange widerstand der Leibarzt seinem stürmischen Werben, schließlich blieb ihm nichts übrig, als des Erbprinzen Wunsch zu willfahren. —

(Fortsetzung folgt.)

= Lesefrucht. =

Ein jedes weltlich Ding hat seine Zeit, die Dichtung lebet ewig im Gemüte. Uhland.

Bei einem „prähistorischen Volk" in Ostafrika.

Einen höchst bedeutsamen Beitrag zur Kenntnis primitivster Kultur bietet das vor kurzem erschienene Werk „Bei einem prähistorischen Volk: Die Akikuyu von Britisch-Ostafrika", das der englische Gelehrte Routledge zusammen mit seiner Frau verfaßt hat. Das Land der Akikuyu bildet einen Teil von Britisch-Ostafrika und grenzt an das Gebiet der Masai, die die Erbfeinde der Akikuyu sind. Als dies Gebiet unter englische Oberherrschaft gestellt wurde, war es vorher von Weißen noch gar nicht betreten worden. Routledge gehörte zu den ersten, die sich den Eingeborenen näherten; er knüpfte mit ihnen Beziehungen an und kehrte dann mit seiner Frau auf längere Zeit bei ihnen ein, wodurch er den intimsten Einblick in ihr Leben und ihre Sitten erhielt. Jetzt macht sich bereits ein sehr merklicher Einfluß der Zivilisation unter diesen Wilden geltend, aber dem Forscher gelang es, die Urformen ihrer Gesittung noch zur rechten Zeit zu beobachten und so ein interessantes Stück prähistorischen Volkslebens vor seiner Vernichtung für die Wissenschaft zu retten. In ihrer Kultur und in ihren Gebräuchen standen die Akikuyu, als sie zuerst mit den Europäern in Berührung kamen, auf dem Punkte ihrer Entwicklung, auf dem unsere Vorfahren in jenen frühesten Zeiten gestanden haben, von denen wir Kunde besitzen. Die Männer des Stammes scheiden sich in drei Kasten; in den ersten offiziellen Rang rückt derjenige auf, der der Vater eines zweiten Kindes ist. Ist sein erstes Kind alt genug, um durch die zeremonielle Feier in den Stamm aufgenommen zu werden, dann sinkt er wieder in die zweite Kaste herab. Die dritte Gesellschaftsklasse unter den Akikuyu besteht aus den jungen Männern, aus denen sich die eigentlichen Kriegsleute rekrutieren. Diese strenge Sonderung der Kasten trat bei einem Trinkgelage deutlich hervor, das der Häuptling Mungs zu Ehren von Routledge veranstaltete. In der Rechtsprechung spielen Strafen die Hauptrolle, die sich merkwürdig mit dem germanischen Wehrgeld berühren. Auch Gottesgerichte kamen vor, deren Hauptform im Essen von rohem Fleisch bestand. Dem Gottesgericht wurden besonders Leute unterworfen, die beschuldigt waren, den Tod anderer durch Zauberei verursacht zu haben. Der Gott der Akikuyu führt den Namen N'gay, und als seine Ausstrahlungen gelten Sonne, Mond, Blitz und Regen, die ebenfalls göttliche Verehrung genießen. Opfer werden dargebracht, denen zwei Tage danach ein feierliches Gelage folgt, bei dem das von den Wilden gebraute Bier in Strömen fließt. Jeder kleine Bezirk hat seinen Medizinmann, der die Riten der Reinigung in jenen 29 Fällen vollzieht, in denen Unreinheit über den Menschen verhängt ist; er hat auch die Gabe der Prophezeiung, verfertigt Zaubermittel und praktiziert als Arzt. Die Frauen haben eine ziemlich selbständige Stellung. Die Frau eines Häuptlings erklärte: „Wir heiraten nur jemand, den wir mögen, und wir haben es gern, wenn unsere Männer sich so viel Frauen wie möglich anschaffen." Die erste Frau wird stets ihrem Manne sagen: „Warum soll ich alle Arbeit allein tun, warum kaufst du dir nicht noch eine andere Frau?" Die Familien sind sehr zahlreich, und die Kinder werden gut behandelt. Es gilt als unglückbringend, wenn man nach der Zahl der Kinder fragt. Die Eltern werden nie darauf antworten, sondern immer nur sagen: „Komm, und sieh." Durchschnittlich darf man annehmen, daß jede Mutter etwa vier Kinder hat. Die Frauen, die Kinder haben, werden in ihrem Alter mit Achtung behandelt und bei ihrem Tode begraben, während die anderen den Hyänen zum Fressen vorgeworfen werden. Das Werk enthält eine Sammlung von 13 Sagen der Akikuyu, aus denen besonders ihre Liebe zu Tieren hervorleuchtet. Wie ihre Mythen entstehen, das beweisen zwei Geschichten vom Regenbogen, von dem sie erzählen, er sei ein ungeheures Tier, eine Schlange, die im Wasser läge, nachts hervorkröche, auf einen Baum am Ufer kletterte, Kühe stehle und Menschen fresse.

= Bunte Welt. =

gfk. **Gefürstete „Arbeiterinnen".** Die Damen des Hochadels und der Aristokratie haben sich in die Reihen der Frauen gestellt, die ihre Kräfte in den Dienst einer Arbeit setzen. Einer Anzahl von ihnen ist die Überzeugung aufgegangen, daß das Leben ungleich wertvoller ist, wenn es einem Zweck dient. Von den gefürsteten Arbeiterinnen ist eine der bekanntesten die Prinzessin Arnulf von Bayern, die soeben ihr 60. Lebensjahr vollendet hat. An der Seite ihres Gatten hatte Prinzessin Therese Gelegenheit, ihre reiche Persönlichkeit zu entwickeln. Von jeher bezeugte sie ein großes Interesse für alle Bestrebungen der Frauenwelt, namentlich für die Wohlfahrtseinrichtungen der Arbeiterinnen. Seit 20 Jahren steht Prinzessin Therese an der Spitze des Arbeiterinnenheimes in München, wo gleichzeitig die Frau des Professors Rane den Vorsitz führt. Wie groß das Interesse und die Fürsorge der Prinzessin an ihrer Gründung ist, beweisen die zahlreichen Verbesserungen und Neueinrichtungen, die sie vorgenommen hat. So wurde im Jahre 1907 die hauswirtschaftliche Schule, die unter dem Namen „Hauswirtschaftliches Seminar Prinzessin Arnulf" bekannt ist, eröffnet. Hier können sich die jungen Mädchen in allen Zweigen ausbilden, die die Haus- und Landwirtschaft erfordern. Dieses hauswirtschaftliche Seminar schließt eine landwirtschaftliche Hochschule in sich, und so manche tüchtige „Landfrau" verdankt ihre Ausbildung der Schule von Prinzessin Arnulf. Auch Hauswirtschaftslehrerinnen werden hier ausgebildet, und Prinzessin Arnulf ist bei den Schlußprüfungen stets dabei. Sie selbst ist über alle Fächer der Land- und Hauswirtschaft orientiert, und sie verteilt nach der Schlußprüfung eigenhändig die Diplome, und diejenigen jungen Mädchen, die ihr Examen mit besonderem Glanz bestehen, bekommen von der hohen Frau als Zeichen ihres Interesses die Gedenkbroschen mit ihren Initialen. Eine Prinzessin, die kürzlich, am 28. Juni, leider viel zu früh aus dem Leben geschieden ist, betätigte ihre Arbeit mit außerordentlichem Erfolge im literarischen Schaffen. Es war Prinzessin Feodora von Schleswig-Holstein, die jüngste Schwester der deutschen Kaiserin, die in Oberfaßbach in Baden so jäh verstarb. Prinzessin Feodora hat schon vor 5 Jahren ihr erstes Buch unter dem Pseudonym F. Hugin erscheinen lassen, und dieses Werk, betitelt „Im Walde", erregte damals das Aufsehen aller gebildeten Kreise. Es ist eine Sammlung von vier märchenhaften Geschichten, die ein feines und tiefes Verständnis des Lebens im Walde, der Poesie in der Natur bekunden. Ihre stärkste schriftstellerische Kraft zeigte Prinzessin Feodora in dem Roman „Durch den Nebel". Erstaunlich war die Kraft der Schilderung, die in dem kränklichen und zarten Körper wohnte, und noch erstaunlicher die Kenntnis von Armut und Elend, die Erkennung der Volksseele, die sich in der Erzählung „Hahn Berta" ausspricht. Hahn Berta ist ein Roman, der in Schlesien spielt und dessen Helden hauptsächlich aus dem schlesischen Volksleben geholt sind.

tz. **Das Adoptivkind der Millionär-Junggesellen.** Man schreibt uns aus Petersburg: Wenn die Herren Junggesellen auch gegen ihre Überzeugung behaupten, daß sie die Gattin nicht vermissen, so geben sie doch nahezu sämtlich zu, daß sie gern im Besitz eines Kindes wären. Um nun die goldene Freiheit zu behalten und um doch ein Kind zu haben, beschlossen drei Petersburger Junggesellen, die zu den höchsten Steuerzahlern des russischen Reiches gehören, ein Kind zu adoptieren. Drei außerordentlich wohlhabende junge Leute nahmen einen armen Petersburger Knaben zur gemeinschaftlichen Erziehung an. Der Knabe nennt alle drei Herren mit dem zärtlichen Wort „Vater", und alle drei machen auch Vaterrechte geltend. Sie teilen sich in das Amt des Erziehers so, daß jeder von ihnen eine Woche lang seinen Einfluß auf den Knaben geltend macht, und sie hoffen auf diese Weise ein Musterkind heranzubilden. Bemüht sich doch jeder von ihnen, nur die besten Eigenschaften zu übertragen, und gibt sich jedoch jeder besonders Mühe, in der Erziehungswoche alle Nervosität hinten an zu stellen. Auch das Vermögen legten die drei Väter für das Kind fest. Auf den Namen des gemeinschaftlichen Adoptivsohnes hinterlegt jeder der Adoptivväter vor Ablauf dieses Jahres die Summe von 250 000 Rubel, und diese „Mitgift" soll dem Knaben ausgezahlt werden, wenn er sein 25. Lebensjahr erreicht hat und nicht mißraten ist. Bei einer so ausgezeichneten Erziehung ist ein Mißraten völlig ausgeschlossen — so meinen wenigstens die drei Väter. Weicht der Knabe aber doch von der geraden Bahn ab, dann waren seine Anlagen eben so schlecht, daß der beste Einfluß ihn nicht zu retten vermochte. In diesem Falle fällt das Vermögen wohltätigen Stiftungen zu.

C. K. **Wenn eine Frau als Mann lebt.** Aus New-York wird berichtet: Eine nicht geringe Überraschung bereitete am letzten Montag ein „Mr. Martinez", den alle Welt bis dahin für einen jungen Spanier gehalten hatte, der recht erfolgreich ein Kommissionsgeschäft betrieb, seiner ganzen Umgebung, als er sich plötzlich in eine hübsche junge Frau verwandelte, die lachend erklärte, sie wäre die verwitwete Mrs. Smith und gäbe nun ihr gutgehendes Geschäft auf. Fünf Jahre lang hatte die unternehmende Dame ihre Maskerade erfolgreich durchgeführt, und zwar infolge einer Wette: sie hatte nämlich behauptet, daß jede Frau mit nur einigem schauspielerischen Talent ohne Schwierigkeiten die Rolle eines Mannes durchführen könnte. Ein Arzt in Boston hatte ihr 10 000 Mark pro Jahr für die ganze Zeit, in der sie die Täuschung durchführen könnte, geboten. So kam Mrs. Smith, die früher in Südamerika gelebt hatte, als junger Bursche mit kurzgeschnittenem braunem Haar nach New-York und nahm eine Stellung als Schreiber in einem Tabak-Engrosgeschäft an. Niemand vermutete in dem „jungen Spanier" eine Frau, und sie nahm nacheinander in einem halben Dutzend großer Geschäftshäuser Vertrauensstellungen an, bis sie sich schließlich selbständig machte. Zusammen mit einer jungen Dame aus Boston, die als Ehefrau des Mr. Martinez galt, mietete sie eine Wohnung, und das vermeintliche Ehepaar sah häufig zahlreiche Gäste bei sich. Ja sogar eine stattliche Reihe von Liebesabenteuern rühmt sich Mrs. Smith erlebt zu haben, und eine junge Dame hatte sich dermaßen in den hübschen Spanier verliebt, daß sie ihn bestürmte, sie zu entführen. „Natürlich lehnte ich ab", meinte Mrs. Smith, „überhaupt machte es mir keine große Mühe, bei den vielen Festen, an denen ich teilnahm, meine Rolle als Musterehemann durchzuführen, wobei ich indessen manche Neckerei deswegen zu erdulden hatte, aber doch die Achtung meiner Bekannten erwarb." Sobald die Nachricht bekannt wurde, suchten die Interviewer natürlich auch alle die Geschäftshäuser auf, in denen Mrs. Smith Stellungen eingenommen hatte. Die meisten, die sie sprachen, waren im höchsten Maße überrascht, als sie hörten, daß der hübsche Spanier in Wahrheit eine Frau gewesen wäre, und nur wenige meinten, daß sie schon lange einen gewissen Verdacht gehabt hätten. Mrs. Smith aber triumphiert, da sie glänzend bewiesen zu haben glaubt, daß eine Frau sehr wohl die Stellung eines Mannes ausfüllen könne, wie sie denn auch betont, daß ihre reichen Erfahrungen in den langen 5 Jahren nicht gerade den Erfolg gehabt hätten, ihr eine besondere Achtung vor dem starken Geschlecht einzuflößen.